

Edition Österreich

Discover Slovenia

Januar 2020

Kreativ



Grün



Intelligent



Hochgeschwindigkeits-Embedded-Vision Bildverarbeitungskameras

Mehrwert für industrielle Bildverarbeitungs-Applikationen durch
Semi-Custom-Kamera-Lösungen

Spitzentechnologie zur Produktionsautomatisierung und
Qualitätssicherung

- Optische Vermessung
- Oberflächeninspektion
- Roboterführung
- Künstliche Intelligenz

OPTOMOTIVE

Optomotive GmbH
Koprska ulica 98
SI-1000 Ljubljana, Slowenien

e: info@optomotive.com
w: www.optomotive.com
t: +386 (0) 1 4292914



Kovis ist ein international innovatives Unternehmen, das sich mit der Entwicklung und Produktion hochwertiger Produkte für die Bahnindustrie und andere Industriebranchen beschäftigt. Insbesondere hat sich das Unternehmen international durch die Herstellung von Brems scheiben für alle Arten von Schienenfahrzeugen etabliert- von Lokomotiven, Straßenbahnen und U-Bahnen bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen. Neben den Brems scheiben ist Kovis aber auch der größte Hersteller von Lagergehäusen für Güterwagen in Europa.

*Entwicklung und Innovationen bestimmen das Tempo und öffnen dem Unternehmen somit neue Geschäftsmöglichkeiten. Gemäss dem Motto: **gute Ideen kreieren die Zukunft.***

Wir wissen, wie wir Mehrwert für unsere Geschäftspartner schaffen können. Daher vertrauen uns erfolgreiche Unternehmen aus mehr als 30 Ländern. Spezifischen Bedürfnissen unserer Kunden passen wir uns an, denn jeder Kunde ist für uns eine einzigartige Herausforderung, die wir projektbezogen und umfassend angehen.

Kovis ist seit vielen Jahren auf dem österreichischen Markt anwesend. Wir sind stolz auf die langfristige strategische Partnerschaft, die wir mit der Siemens Transportation AG Graz und der Traktionssysteme Austria GmbH geschlossen haben. Ebenso arbeiten wir erfolgreich an zahlreichen Entwicklungsprojekten auf dem Gebiet der Ausrüstung für verschiedene Schienenfahrzeuge zusammen.



Brems scheiben - Achsen und Räder, mit unterschiedlichen Abmessungen/ Dimensionen (in Produktion sind mehr als 450 verschiedene Typen) und unterschiedlichen Materialqualitäten (GJL, GJV, GJS, GS). Die Herstellung ist auch auf Kundenwunsch oder den angegebenen Spezifikationen möglich.



Lagergehäuse für Güterwagen und Personenwagen, für Achslasten von 22,5 t bis 25 t für Drehgestelle Typ Y25 / 25 t. Kovis hat ein eigenes Y25 / 25t-Lagergehäuse und ein 25 t-Lagergehäuse als Ersatz für BA386 entwickelt.



Weitere Produkte für Schienenfahrzeuge: Multikonsole, Buchsen, Flanschen, Statorgehäuse, Getriebegehäuse, verschiedene Abdeckungen, Lüfter, Bremsbelaghalterungen, Bremshalterungen, Lagergehäusehalterungen.



KOVIS d.o.o. Brezina 102, SI-8250 Brežice, Slovenia, Europe



+386 7 499 11 80



info@kovis-group.com



www.kovis-group.com

Slowenien erkunden Edition Österreich

Januar 2020

Herausgegeben von:

Industrie- und Handelskammer Sloweniens
Dimičeva 13, SI-1504 Ljubljana, Slowenien

Chefredakteur:

Samo Hribar Milič

Exekutivredakteurin:

Ana Vučina Vršnak

Gestaltung:

Samo Grčman

Layout:

Nenad Bebič

Redaktionsleitung:

Grit Ackermann, Ariana Grobelnik,
Bojan Ivanc, Tomaž Kordiš,
Janja Leban, Ante Milevoj,
Tajda Pelicon, Petra Prebil Bašin,
Igor Zorko

Redaktionssitz:

Dimičeva 13, SI-1504 Ljubljana, Slowenien
+386 1 5898 000
gg.plus@gzs.si

Anzeigenverkauf:

Dašis, d.o.o.
gg.trzenje@gzs.si
+386 1 5130 824

Druck: Present, d.o.o.

Erschienen am: 16. Januar 2020

Vermarktung: Slowenische Post

»Slowenien erkunden« ist eine Sonderausgabe
der Zeitschrift »Glas gospodarstva«.

Die Zeitschrift »Glas gospodarstva« wird von
der Industrie- und Handelskammer Sloweniens,
Dimičeva 13, Ljubljana, Slowenien herausgegeben.
Sie ist im Massenmedienregister des slowenischen
Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Sport
unter der Seriennummer 516 eingetragen.

ISSN 13183672

Die Innenseiten der Zeitschrift sind auf
Recyclingpapier Viprint der Papierfabrik
VIPAP VIDEM KRŠKO d. d. gedruckt, die für alle
Papiersorten das FSC® Gütesiegel hat, für einige
Papiersorten aus dem Graphiksortiment jedoch
auch das EU Ecolabel (Euroblume).

Beim Druck wurden umweltfreundliche Farben auf
Pflanzenbasis verwendet.



Jahr des Nachbarschaftsdialogs zwischen Slowenien und Österreich

32

Editorial

Slowenisch-österreichisches „Dream Team“

6

Fakten

Slowenien

8

Daten

Wichtige Angaben zur Wirtschaft

10

Eine Erfolgsgeschichte

Slowenien – aktueller Wirtschaftsstar der Europäischen Union

13

Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Handelsvolumen zwischen Slowenien und Österreich in fünf Jahren um ein
Viertel gestiegen

18

Top Exporteure

Sloweniens Exporteure erfolgreich wie noch nie

23

Auslandsdirektinvestitionen

Zwei Drittel der ausländischen Direktinvestitionen in Slowenien von
EU-Unternehmen

27

Wirtschaft

Wunsch nach mehr Zusammenarbeit

30

Politik und Kultur

Jahr des Nachbarschaftsdialogs zwischen Slowenien und Österreich

32

Tradition seit ...

Die Bereitschaft zur Anpassung ist eine Tugend all jener, die fähig sind, lang-
fristig zu überleben

33

Interview

Slowenische Arbeit und slowenische Produkte genießen in Österreich einen
ausgesprochen guten Ruf

36

Strategische Logistik

Slowenien investiert in neue Eisenbahnverbindungen und modernisiert das
Logistiknetz

39

Grün

Tourismus
Gutes Essen
Nachhaltige Mobilität
Grüne Energie

46

Kreativ

Versteckte Juwelle
Spezielle Materialien
Intelligentes Wohnen

74

75

77

83

70

Intelligent

Künftige Fabriken
Intelligente Elektronik
Zeitgemäße IT
Pharmazie

88

89

92

97

101

IHK Sloweniens

Die Tür unserer Industrie- und Handelskammer steht Ihnen jederzeit offen

104

Top Exporteure

Die 100 grössten slowenischen Exporteure

106

Die 50 Exporteure mit dem schnellsten Wachstum

109



GLASS FASSADEN



Reflex ist ein innovatives slowenisches Unternehmen zur Verarbeitung und Veredelung von Flachglas, das schon seit vier Jahrzehnten sein Angebot an Glasprodukten und Dienstleistungen perfektioniert. Mit Hilfe verschiedener Sorten von Isolierglas, gehärtetem Glas/Einscheibensicherheitsglas und Verbundglas können wir so gut wie jede Idee verwirklichen, die Wohn und Arbeitsräume mit neuen Aspekten des Lichts bereichern. Unzählige bewundernswerte Gebäude bestätigen unsere Orientierung zur Spitzenqualität und der vollständigen Ausführung von Glasfassaden und architektonisch anspruchsvollen Projekten.

Unsere Produkte und Dienstleistungen sichern dem Verbuacher höchsten Wohnkomfort in Räumen des Lichts. Wir setzen auf Spitzenqualität, Verantwortung, Leistungsfähigkeit und Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

Slowenisch-österreichisches „Dream Team“

Slowenien und Österreich sind nicht nur Nachbarn, sie sind auch stabile, vielschichtige Partner. Im Hinblick auf die Dynamik der wirtschaftlichen Zusammenarbeit könnte man sagen, sie wären ein Dream Team, dessen Intensität in vielen Bereichen noch weiter wächst, und vielversprechende Prognosen für die nächsten Jahre ankündigt, die eine zunehmend engere Verflechtung der Wirtschaft beider Länder mit sich bringen.

Der Warenverkehr zwischen beiden Ländern betrug im Jahr 2018 nahezu 5,6 Mrd. Euro, das sind ungefähr 2.700 Euro je Einwohner in Slowenien, und im internationalen Vergleich ein absoluter Rekord. Der Wert des Exports erhöhte sich 2018 um 8,8 Prozent, der des Imports um 8,9 Prozent. Österreich ist für Slowenien traditionell ein ausgesprochen wichtiger Export- wie auch Importpartner, es ist nach Kroatien der zweitwichtigste Wirtschaftspartner pro Kopf, der gemessen am Gesamtumfang, nach Deutschland und Italien, an dritter Stelle rangiert. Slowenien ist mit Abstand der größte Abnehmer österreichischer Waren pro Einwohner (ca. 1.490 Euro pro Kopf), im Gegenzug ist Österreich Sloweniens bedeutendster Investor. Eine wichtige Dimension der Zusammenarbeit liegt in der grenzüberschreitenden Erbringung von Dienstleistungen. Gleichzeitig verstärken sich die regionalen Aktivitäten mit den einzelnen österreichischen Bundesländern. In seiner Struktur teilt sich der Warenverkehr 2018 zwischen Slowenien und den Bundesländern im Export/Import folgendermaßen auf: Steiermark (29,2/21,3 % Anteil), Unterösterreich (12,7/20,1 %), Wien (12,5/11,2 %), Oberösterreich (13,4/14,4 %), Kärnten (12,3/10,9 %), Salzburg (6/10,4 %), Tirol (5,8/6 %), Vorarlberg (5,7/3,5 %) und Burgenland (2,4/2,1 %).

Auch Slowenien ist ein wichtiger Partner der österreichischen Wirtschaft. Im Jahr 2018 konnte es seine Position auf Rang 12 der wichtigsten Partner mit einem österreichischen Exportanteil von 2,1 Prozent und auf Rang 16 mit einem österreichischen Importanteil von 1,4 Prozent aufrechterhalten. Dabei ist auch die Bedeutung des Dienstleistungsverkehrs hervorzuheben, wo Österreich erster Partner Sloweniens ist, und letztgenanntes einen Überschuss verzeichnet. Der österreichische Markt ist auch für den Hafen Koper wichtigster Markt, der schon seit Jahren den Rang des ersten Hafens für Österreich innehat. Im Hafen Koper werden mehr österreichische Waren umgeschlagen als in den Häfen Rotterdam und Hamburg zusammen.

Gleichzeitig steigen die Investitionen, neue österreichische Unternehmen treten in den Markt ein,

bestehende bauen ihre Präsenz in Slowenien aus und investieren in neue Produktionskapazitäten. Wenn wir die aktuellsten anschauen: Cargo-partner, ETI, Fenix Media, Herneth Gartenbau, Herz Armaturen, Knauf Insulation, Magna, Palfinger, Rosenbauer, Salonit Anhovo, SPAR, Supernova Center etc. Umfragen von Advantage Austria zufolge bewertete die große Mehrheit der befragten führenden Vertreter von österreichischen Unternehmen, Importeure und Partner in Slowenien dessen Attraktivität als sehr hoch und ganze 93 % von ihnen würden abermals in Slowenien investieren. Die Prognosen für eine nachhaltige wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Ländern sind folglich ausgezeichnet.

Die Industrie- und Handelskammer Sloweniens schöpft aus den Herausforderungen der Internationalisierung und ist erster Ansprechpartner für Unternehmen auf ihrem Weg in fremde Märkte. Wir glauben an das große Potenzial der slowenischen Wirtschaft, bei der Ausweitung des Exports indes werden die Partner auf unseren traditionellen Exportmärkten im Radius von 500 km eine zentrale Rolle spielen, wo wir schon jetzt 50 % des gesamten slowenischen Exportgeschäfts abwickeln.

Ich lade Sie daher zur Zusammenarbeit bei unseren Bemühungen für ein positives Wachstum aller Faktoren des Netzwerks ein, die für die Wirtschaft unserer beiden Länder von Vorteil sein werden. Nutzen wir daher als gut verbundene Transitländer gemeinsam das Potenzial Sloweniens. Dies ermöglicht seine zentrale geografische Lage, die mit dem Hafenzugang an der Nordadria gegenüber den norddeutschen Häfen als alternatives Tor dient.

Es freut mich, dass der Erfolg der bisherigen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern auf wirtschaftlichem Gebiet nicht nachlässt und ich freue mich auf alle Gelegenheiten, die sich uns in Zukunft bieten werden. ■



Ante Milevoj,
Zentrum für
internationale
Geschäftstätigkeit
(CEMP)
bei der
Industrie und
Handelskammer
Sloweniens
(IHK Sloweniens)

Foto: Žare Modlić

BLACKLINE® IST DESIGN



KOBBET & WERK



DESIGN OHNE KOMPROMISSE – BLACKLINE DIE PREMIUMHÄUSER!

Oft wird darüber diskutiert, ob Architekten eher Künstler oder Techniker sind. Bei BlackLine sind sie vor allem Künstler, die Häuser entwerfen, deren Charakter genau zur Persönlichkeit des jeweiligen Bauherren passt. Mit allen Ecken und Kanten. Häuser mit Persönlichkeit. So einzigartig, wie Menschen sind.

T: (0043) 02236 / 677 947
www.lumar-haus.at



Slowenien

Offizielle Bezeichnung: Republik Slowenien
Hauptstadt: Ljubljana
Staatsform: parlamentarische Republik
Staatspräsident: Borut Pahor
Ministerpräsident: Marjan Šarec
Verwaltungsstruktur: 212 Gemeinden, davon 11 Städte; 12 statistische Regionen, die in zwei Kohäsionsregionen unterteilt sind, in West- und Ostslowenien
Fläche: 20.273 km²
Bevölkerung: 2.084.301 (1. April 2019)
Lage: Grenze mit Österreich, Italien, Ungarn und Kroatien; ausgezeichnete Verbindung zum europäischen Binnenmarkt
Währung: Euro
BIP/Einwohner: 21.182 Euro
Wachstum im Jahr 2018: 4,1 %
Wachstumsprognose für 2020: 2,9 % (Analytische Abteilung der Industrie- und Handelskammer Sloweniens)
Zeitzone: MEZ (GMT+1) und im Sommer MESZ (GMT+2)
Amtssprachen: Slowenisch sowie Italienisch und Ungarisch in Gemeinden mit italienischer oder ungarischer Volksgemeinschaft



Foto: Depositphotos

Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien (SURS)

Mehr unter



Foto: Depositphotos

Professionelle Lösungen für jede Branche

Professional solutions for every industry



Konsignationslager | Consignment warehouses



Professionelle Unterstützung | Professional support



40,000 Artikel immer auf Lager | 40,000 products always in stock



365 7/24
Service 24/7/365 | Support 24/7/365

Online Shop | Online shop



Lieferung | Delivery



www.tinex.si | info@tinex.si

Wir folgen dem Zeitalter der Digitalisierung | We follow the age of digitalization

SCHAEFFLER



TINEX, d.o.o., Šenčur, Slovenia

Wichtige Angaben zur Wirtschaft

Erleichterung der Geschäftstätigkeit, Offenheit für Handel, Bildung und Innovationen bleiben die wichtigsten Säulen des Erfolgs.

Bojan Ivanc, Analytische Abteilung, Industrie- und Handelskammer Sloweniens

1.

(von 190)

Grenzüberschreitender Handel (DB)

1.

(von 141) Makroökonomische Stabilität (WEF)

8.

(von 163)

Weltfriedensindex

9.

(von 190)

Insolvenzverfahren (DB)

12.

(von 63)

Preise (IMD)

14.

(von 28) European Innovation Scoreboard

23.

(von 190) Zugang zu Elektrizität (DB)

26.

(von 141) Fähigkeiten und Fertigkeiten (WEF)

28.

(von 141) Innovationsfähigkeit (WEF)

32.

(von 63) IMD-Ranking zur weltweiten digitalen Wettbewerbsfähigkeit

33.

(von 141) Infrastruktur (WEF)

39.

(von 167) Logistikleistungsindex (WB)

Quellen: Doing Business (DB), IMD – Wettbewerbsrankings, IMD – Ranking zur weltweiten digitalen Wettbewerbsfähigkeit, WEF – Globaler Bericht über die Wettbewerbsfähigkeit, Logistikleistungsindex, European Innovation Scoreboard



Wir sorgen dafür, dass Sie sichtbar sind

NA Lichtwerbung Gmbh-Werbetafeln Krevh, wir sind auf die Herstellung und Montage von Werbetafeln, Werbeschildern, Spanntuchwerbung und Leuchtschilder spezialisiert. Wir haben auch das CE-Standard für die Herstellung der Werbetafeln erhalten. Wir sind stolz darauf, dass wir ein Stammlieferant von beleuchteten Werbetafeln und Werbeschilder zahlreichen Unternehmen sind. Wir bauen langfristige Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern auf. Wir glauben fest daran, dass ein umfassendes Angebot in der Produktion von Werbetafeln der Schlüssel zum Erfolg und Zufriedenheit ist.

Die Firma Neonart, d. o. o., besteht seit 50 Jahren in Slowenien. Sie ist eine der größten Firmen in Slowenien, die die Werbung in Form von Licht, Schriften und Tafeln macht. Neonart, d. o. o., hat sich auf die Fertigung der relief Schriften, insbesondere auf die großen Dimensionen, spezialisiert. Sie hat SIQ Zertifikat und CE Standard für die Fertigung von Werbeflächen und Schriften erhalten.

Höhe Qualität zu einem günstigen Preis

Durch unsere effektive Arbeitsorganisation gewährleisten wir eine hohe Qualität zu einem günstigen Preis. Für die hohe Qualität unserer Produkte und Artikel sind verschiedene Handwerker zuständig. Das sind: Glasbläser für die Anfertigung der hochspannungs Neonrohren,

Elektrotechniker, Computergraphik Designer, Schlosser, Monteure, Architekten und Statiker die für den Zusammenbau und das Aufstellen zuständig sind.

Unsere Mitarbeiter haben langjährige Erfahrungen hinter sich, welche sich schließlich auch durch die Qualität von unseren Produkten zeigen. Unsere Maschinen sind auf dem neuesten Stand der Technik, dies gewährleistet eine hohe Qualität unserer Produkte, was sich trotz allem nicht am Preis bemerkbar macht.

Unsere Geschäftsphilosophie basiert hauptsächlich auf Zuverlässigkeit und Dienstleistungen. Dies beinhaltet nicht nur die Fertigung des Produktes sondern auch günstige Instandhaltungskosten z.B. Reparaturen.

2D & 3D BUCHSTABEN

AUS UNTERSCHIEDLICHEN MATERIALIEN

Herstellung und Montage von Leucht- und Werbetafeln mit mehr jährigen Tradition! Machen Sie sich mit unseren Projekten bekannt: www.werbetafeln-lichtwerbung.at



ÜBER 50 JAHRE ERFAHRUNG
BEI DER HERSTELLUNG VON WERBESCHILDERN

NA Lichtwerbung G.m.b.H
Liebenauer Hauptstraße 2-6 | Graz
+43 664 272 91 71
office-austria@neonart.eu

Wir freuen
uns Sie
kennenzulernen!



Österreich: Ideal als Top Wirtschaftsdestination

Die boomende Wirtschaft wird auch in den nächsten Jahren unzählige Möglichkeiten der Zusammenarbeit für ausländische Unternehmen bieten.

Die österreichische Bundesregierung hat einen Bedarf an 160.000 Facharbeitern für die nächsten Jahre errechnet, damit sämtliche Leistungen von der österreichischen Wirtschaft erbracht werden können. Dadurch ergeben sich im Bereich der grenzüberschreitenden Arbeitskräfteüberlassung sowie als Zuliefererbetrieb unbegrenzte Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Im Bereich der erneuerbaren Energien, der E-Mobilität, der Energieeffizienz sowie der Digitalisierung wird ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial erwartet. Die geografische Nähe der slowenischen Unternehmen und deren hohe Wettbewerbsfähigkeit sind ein Wettbewerbsvorteil. Der österreichische Staat bietet im Bereich der Internationalisierung zahlreiche Förderungen sowie Unterstützungen von Serviceorganisationen wie ABA Invest in Austria oder BABEG an. Man muss nur die Möglichkeit ergreifen, dem wagenden hilft das Glück.



Als Steuerberatungsunternehmen begleiten wir sie erfolgreich beim Eintritt in die österreichische Wirtschaft. Unsere sprachlichen Kompetenzen verbunden mit unseren steuerlichen und rechtlichen Kenntnissen ermöglichen es uns, unsere Dienstleistungen im gesamten Alpen-Adria-Raum anzubieten. Als Steuerberatungsunternehmen stehen wir unseren Klienten auf professionellem Niveau zur Seite. Betriebswirtschaftliche und steuerliche Serviceleistungen sind unser angestammtes Fachgebiet. Darüber hinaus entwickeln wir gemeinsam mit unseren Klienten effektive und effiziente Lösungen für komplexe und interdisziplinäre Managementaufgaben. Von der Idee bis zum großen Marktauftritt begleiten wir unsere Klienten in allen Belangen der Unternehmensführung. Wir unterstützen Sie mit erfahrenen Beratern und Beraterinnen beim Markteintritt und Marktaufbau im Alpen-Adria-Raum und bieten Ihnen persönlich und individuell abgestimmt qualitativ hochwertige Beratungsleistungen. So bieten wir unter anderem Beratung und Hilfestellung betreffend Fragen im Zusammenhang mit Unternehmensgründungen, Crossborder Consulting, internationalem Steuerrecht, Accounting Services, HR Services sowie Transaction Services. Wir beraten in den Landessprachen, verfügen über Kanzleistandorte in Klagenfurt, Graz, Wien und Maribor und kooperieren mit internationalen Beratungsgesellschaften.

Die Vorteile des Wirtschaftsstandortes Österreich sind folgende:

- Es existieren mehr als 90 Doppelbesteuerungsabkommen
- Gewinne von Auslandstöchtern können steuerfrei in der österreichischen Holding gepoolt werden
- Gewinne aus der Veräußerung von Auslandstöchtern sind steuerfrei
- Verluste von Auslandstöchtern können mit im Inland erzielten Gewinnen der Holding (Gruppenbesteuerung) gegengerechnet werden
- Die Körperschaftsteuer liegt bei 25 Prozent
- Fremdkapitalzinsen für den Erwerb von Beteiligungen von Dritten können steuerlich abgesetzt werden
- Rückstellungen können gewinnmindernd in der Steuerbilanz geltend gemacht werden
- Dividenden und Kapitalgewinne von ausländischen Töchtergesellschaften sind meist steuerfrei
- E-Government: Österreich verfügt mit „Finanz-Online“ über einen elektronischen Rechtsverkehr in Steuerfragen bis hin zu Rechtsmittelverfahren
- Umsatzsteuerguthaben werden in Österreich rasch ausbezahlt
- Zahlreiche Vorteile durch Gruppenbesteuerung



Slowenien – aktueller Wirtschaftsstar der Europäischen Union

Bedeutung der Inlandsnachfrage in künftiger Wirtschaftsdynamik nimmt immer mehr zu, ähnlich wie in anderen Ländern der EU.

Bojan Ivanc, führender Wirtschaftsexperte der Analytischen Abteilung, Industrie- und Handelskammer Sloweniens

Slowenien setzt höhere Wachstumsphase als im Durchschnitt bei EU 28-Staaten fort

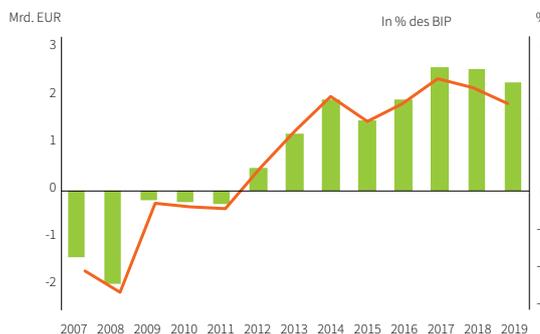
Seit sechs Jahren befindet sich die slowenische Wirtschaft im Aufschwung. 2019 wird laut Prognosen der Analytischen Abteilung der IHK Sloweniens ein relativ hohes Wirtschaftswachstum erwartet (in Höhe von 2,9 %), was doppelt so hoch ist als im Durchschnitt der 28-EU Staaten. Das reale Wirtschaftswachstum lag 2018 bei 4,1 % (nach Revision des Amtes für Statistik der Republik Slowenien fand eine Senkung um 0,4 Prozentpunkte statt), was doppelt so hoch ist als die Schätzung des langfristigen neutralen Wachstums (2,2 %). Es ist das sechsthöchste Wachstum innerhalb der 28 EU-Staaten. In der zweiten Jahreshälfte von 2017 überschritt Slowenien den Entwicklungsstand aus dem Jahr 2008. Nach der Stärkung des Konsums bleiben nur noch die Investitionen in das Anlagevermögen unterhalb des Vorkrisenniveaus (2008). Real waren diese im 2. Quartal 2019 um ein Sechstel niedriger als noch im 2. Quartal 2008, als Slowenien einen Bauboom im Wohnungsbau erlebte. Nach aktuellen Bewertungen des Eastern European Consensus soll das Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 3,3 %, im Jahr

2020 indes 2,8 % betragen. Die Bewertungsbandbreite für das Jahr 2019 liegt zwischen 2,8 % und 3,6 %, die Abkühlung im Eurowirtschaftsraum, vor allem in Deutschland, gewinnt daher zunehmend an Einfluss auf die geringere Bewertung.

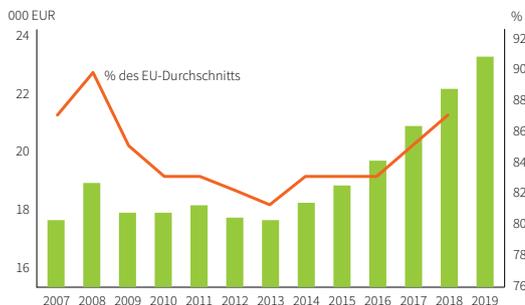
Die Schätzung der Analytischen Abteilung der IHK Sloweniens in Bezug auf das Wirtschaftswachstum von 2,9 % im Jahr 2019 basiert auf der Entstehung von Arbeitsplätzen, gestiegenen Löhnen und auch dem maßvollen (nicht mehr rekordverdächtigen) Optimismus der Verbraucher und einem Innovationsanstieg. Niedrigzinsen fördern den Inlandskonsum, vor allem von Gebrauchsgütern (Fahrzeuge) und Immobilien wie auch das Wachstum der Baubranche. Die Finanzierungsbedingungen bleiben weiterhin günstig und mit den beträchtlichen Eigenmitteln der Unternehmen, die Ergebnis zurückgehaltener Gewinne der vergangenen Jahre sind, ermöglichen sie weiterhin ein solides Investitionswachstum im slowenischen Unternehmenssektor. Der Handel wird sich, durch die etwas ungünstigeren Exportbedingungen auf den zentralen europäischen Märkten, etwas verlangsamen, allerdings wird das Exportwachstum 2019 noch

Für 2019 soll das Wachstum des BIP bei **2,9 %**, 2020 bei **2,7 %** liegen.

Leistungsbilanz



BIP pro Kopf



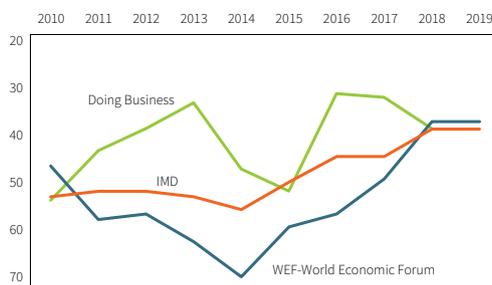
Die Arbeitsproduktivität hat sich in zehn Jahren von **34.000 Euro** auf über **44.000 Euro** erhöht.

immer bei 7,5 % liegen, was 2019 in hohem Maße dem Export (sog. Reimporte) in der Pharmabranche geschuldet ist, und mit der Inbetriebnahme eines neuen spezialisierten Vertriebszentrums zusammenhängt. Auch höhere Löhne und mehr Beschäftigung sollen zur Ankurbelung des privaten Konsums beigetragen haben. Die slowenischen Verbraucher zeigen in diesem Jahr zwar einen etwas geringeren Optimismus, doch liegen sie damit noch immer über dem langjährigen Durchschnitt. Größeren Herausforderungen sieht sich ein Teil der verarbeitenden Industrie (Metall, Automobilwirtschaft) gegenüber, die sich schrittweise auch in die Dienstleistungsbranche ausweitet. Die Zuversicht der verarbeitenden Industrie ist bereits unter das langjährige Niveau gesunken, wogegen sie bei den übrigen Branchen noch über dem langjährigen Durchschnitt liegt.

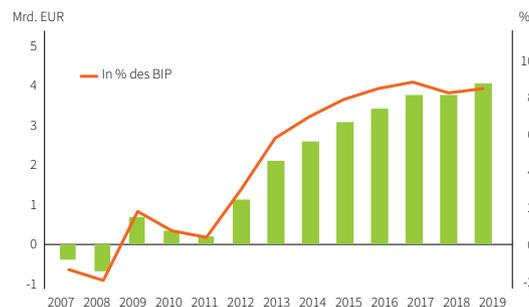
Exportwachstum zweimal höher als in der EU

Die slowenische Wirtschaft ist im Export vor allem von den EU-Märkten abhängig, denn dort erwirtschaftet sie drei Viertel ihres Exports, der zusammen mit den Dienstleistungen über 85 % des BIP ausmacht, was noch einmal so viel ist wie in den 28-EU Staaten im Ganzen. In der analytischen Abteilung der IHK Sloweniens wird erwartet, dass der Warenexport 2019 um 9,7 % steigen wird, der Import jedoch um 11,8 %. Für 2020 wird von einem niedrigeren nominalen

Ranking



Handelsbilanz (Waren und Dienstleistungen)



Wachstum von Export und Import (+4,3 % und 5,1 %) ausgegangen. Das Wachstum im Warenverkehr wird das Wachstum in der Industrieproduktion ankurbeln, das 2019 bei 3 % lag und sich im zweiten Quartal leicht beruhigt hat, da das Volumen neuer Aufträge 2019 bereits zurückging. Das Wachstum des Warenexports lag 2018 bei 9,3 % nominal, was noch einmal so viel wie im Euroraum und den 28 EU-Staaten und damit um 4,7 Prozentpunkte niedriger als 2017 ist. Dabei verzeichnete die Industrieproduktion eine Steigerung von ganzen 6,4 %, was 2,0 Prozentpunkte weniger als 2017 ist. Das Wachstum im Dienstleistungsexport lag 2018 bei ganzen 9,3 %, was vor allem das Ergebnis der günstigen Reisesaison, der positiven Geschäftsentwicklung im Transportsektor und von neuen Bauaufträgen im Ausland gewesen ist. Für 2019 wird im Dienstleistungsexport ein nominales Wachstum von 8,5 % und im Dienstleistungsimport ein Wachstum von 5,6 % erwartet. Sowohl im Export als auch im Import werden die Leistungen im Transportsektor und die sonstigen Unternehmensdienstleistungen, vor allem die der Baubranche, zunehmen.

Geringe Verschuldung und gute Liquidität in der slowenischen Wirtschaft

Im vergangenen Jahrzehnt konnten slowenische Unternehmen eine Konsolidierung ihrer Bilanzen und strukturelle Anpassungen verbuchen. Das Verhältnis zwischen Nettoschulden und EBITDA verringerte sich von 6 auf weniger als 2,3, das Barvermögen stellte 6,4 % der Aktiva dar. Die Wertschöpfung stieg 2018 um 7,6 %, die Zahl der Arbeitnehmer hingegen um 4,6 %. Die Wertschöpfung je Beschäftigten überschritt den Wert von 44.000 Euro, trotz höherer Preise für Rohstoffe (+7,4 %), die von der slowenischen Exportwirtschaft für ihre Produktion benötigt werden. Die Eigenkapitalrendite übertraf 9,1 %, für Investitionen haben die Unternehmen im Jahr 2018 5,3 % ihres Umsatzes aufgewendet. Es ist zu erwarten, dass sich die Investitionstätigkeit weiterhin stabilisieren wird, denn in den letzten Jahren blieb sie um über einen Prozentpunkt hinter dem langjährigen Durchschnitt zurück. Neben Investitionen in Maschinen und Transportausrüstung, deren Wachstum sich auf 3-4 % senken wird, werden vor allem die Investitionen in Geschäftsgebäude deutlich ansteigen.



Foto: Depositphotos

Auf Vorprint Recyclingpapier 80 g der Papierfabrik VIPAPE VDEEM KRŠKO d.d. gedruckt.

Konsumsteigerung auch durch Zuwanderung

Der Inlandskonsum zieht mit einem Zeitverzug von zwei Jahren innerhalb der EU wieder an, wozu auch die günstige Dynamik auf dem Arbeitsmarkt beiträgt. Die Beschäftigtenzahl innerhalb der aktiven Bevölkerung wird laut Datenerfassung 2019 um 2,7 % steigen, 2020 folgt eine Beruhigung des Beschäftigungstrends (0,4 % Wachstum), bei niedriger Arbeitslosigkeit und gesunkenem Bedarf am Markt, wegen der Wachstumsberuhigung in der verarbeitenden Industrie. Steigen wird die Beschäftigung von Ausländern, was mit der rasanten Steigerung der Aktivitäten im Bau- und Verarbeitungssektor sowie anderer Leistungen einhergeht. Im ersten Quartal 2019 fand die Hälfte aller neu Beschäftigten Arbeit im Baugewerbe und der verarbeitenden Industrie.

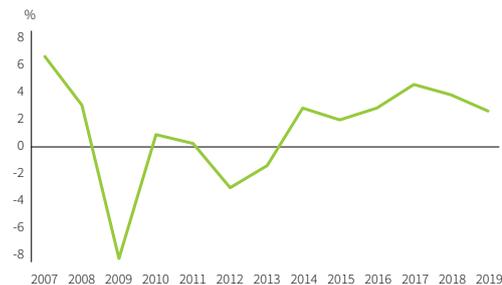
40 Prozent aller Unternehmen klagen zunehmend über Probleme bei der Suche nach geeignetem Personal, denn auch in den kommenden Monaten sind Neueinstellungen geplant. Die Erwerbslosenquote (ILO) sank laut Umfragen 2018 auf 5,1 %, was 3,1 Prozentpunkte weniger als im Euroraum und der niedrigste Stand seit 2009 ist. Vor der Krise betrug die Erwerbslosenquote um die 4 %, am Höhepunkt der Krise stieg sie auf ganze 11 %. Für 2019 werden die Umfragewerte bei der Erwerbslosenquote auf 4,4 % sinken, 2020 sollen sie noch leicht auf 4,3 % sinken. Die offiziellen Zahlen der Erwerbslosenquote liegen 2019 bei 7,7 % und für 2020 bei 7,5 %.

Lohnwachstum immer höher, Immobilienpreise ziehen an

Die Durchschnittslöhne werden 2019 um 4,4 % steigen, sowohl im öffentlichen Dienst als auch in der Privatwirtschaft. In der Privatwirtschaft tragen die guten Geschäftsergebnisse in den Unternehmen, das schrittweise Wachstum der Produktivität, der Arbeitskräftemangel und der damit verbundene Druck auf die Löhne sowie die Anhebung des Minimallohns zum Anstieg der Löhne bei. Die stärksten Lohnsteigerungen werden im Handel, der Gastronomie und sonstigen Branchen erwartet, also in Branchen mit dem höchsten Arbeitskräftemangel und einem hohen Anteil an Minimallohnempfängern. Das Wachstum des Durchschnittslohns im öffentlichen Dienst (über 5 %) erhöht sich aufgrund der vereinbarten Lohnsteigerung, in geringerem Umfang auch durch die Anhebung des Minimallohns. Die monatlichen durchschnittlichen Bruttolöhne stiegen 2018 um 3,4 %, die Nettolöhne dagegen um 2,9 %. Zur Lohnsteigerung in der Privatwirtschaft 2018 trugen auch höhere Sonderzahlungen (Auszahlungen von Erfolgsboni) bei, als Ergebnis der guten Geschäftsentwicklung in den Unternehmen im dem Jahr und wegen zusätzlicher Steuerentlastungen bei Prämienzahlungen (d. h. 14. Monatsgehalt), bis zur Höhe des Durchschnittsgehalts.

Der gestiegene Privatkonsum ist weitestgehend auf höhere Beschäftigungszahlen und höhere Einnahmen zurückzuführen, wobei sich auch die

BIP-Wachstum



Einlagen der Haushalte erhöht haben (+6,8 % 2018, ähnliches Wachstum auch 2019). Das Kreditwachstum bleibt überschaubar und betrug in den Unternehmen 2,2 %, in den Haushalten dagegen 7 %. Das zwischenjährliche Wachstum bei Baukrediten betrug im Dezember 2018 4,7 %, bei den Verbraucherkrediten indes 11,8 %. 2019 steigen vor allem die Verbraucherkredite, die der Unternehmen jedoch weniger. Das Kreditwachstum der Unternehmen verbessert sich seit Dezember 2018 und erreichte 2019 ein Wachstum von ca. 3 %. Das Wachstum der Verbraucherkredite im Jahr 2019 ist hoch und übertrifft schon das dritte Jahr in Folge die Marke von 10 %, gestiegen ist auch der durchschnittliche Betrag der Verbraucherkredite, verlängert hat sich zudem der durchschnittliche Tilgungszeitraum bei den neu genehmigten Verbraucherkrediten. Das Wachstum der Baukredite wurde auf gut 5 % geschätzt. Trotz allem werden die slowenischen Haushalte an ihrem BIP gemessen und das verfügbare Einkommen ist eines mit der geringsten Verschuldung im Euroraum.

Nach vierjährigem Preisanstieg von Wohnimmobilien, vor allem in den Jahren 2018-2019 mit einem hohen Durchschnitt von 12 %, kann erneut von Rekordpreisen am Immobilienmarkt für Wohnungen gesprochen werden, die schon den nominalen Wert der Preise des Jahres 2008 erreicht haben, real aber noch immer 10 Prozent darunter liegen. Im gesamten Jahr 2018 sind die Preise für Immobilien um 15 % gestiegen; in der EU im Durchschnitt jedoch um 4,4 Prozent. Das Wachstum der Immobilienpreise wird sich weiter fortsetzen und für 2019 ist ein Wachstum von 7 Prozent bei den Immobilienpreisen zu erwarten, 2020 eines von 6 Prozent. Hauptgrund dafür ist die langsame Anpassung bei den Angeboten. Die Haushaltsverschuldung ist ebenfalls unterdurchschnittlich, denn die Haushalte können ihre Hypothekarkredite im Durchschnitt mit einem Halbjahreseinkommen tilgen, wogegen die Haushalte im Euroraum dafür ein Jahreseinkommen aufwenden müssen.

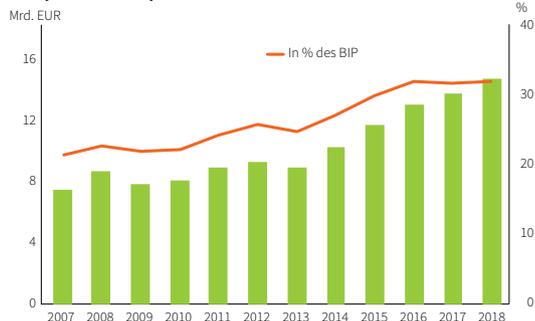
Hoher Überschuss des Landes im Jahr 2018

Der Haushaltsüberschuss der Republik Slowenien stieg durch das rasante nominelle Wachstum des BIP in den Jahren 2017 und 2018 schneller als geplant. 2018 belief sich der Überschuss auf 337 Mio. Euro bzw. 0,7 % des BIP. Die konsolidierten Bruttoschulden

Die Erwerbslosenquote (ILO) soll laut Umfragen 2019 und 2020 unter 4,5 % sinken.

des Staates sind auf 32,2 Mrd. Euro gesunken, was relativ betrachtet, eine Senkung auf 70,1 % des BIP ist. Schon seit 2015 erreicht Slowenien einen Primärüberschuss in der konsolidierten öffentlichen Kasse zur Haushaltsfinanzierung (höhere Einnahmen als Ausgaben vor Zinszahlung), ab 2017 noch einen Sekundärüberschuss (nach Zinszahlung, deren Ausgaben wegen der niedrigen Zinssätze, mit denen die bestehenden Schulden refinanziert werden, sinken). Ungeachtet dessen soll sich das strukturelle Defizit nach Bewertung der Europäischen Kommission und des Finanzrates weiterhin erhöhen, denn das aktuell hohe Wirtschaftswachstum verdeckt das Defizit von ernstzunehmenden langfristigen Reformen bei Renten und Gesundheit. 2019 ist erneut ein gesamtstaatlicher Überschuss in der konsolidierten Bilanz der öffentlichen Finanzierung zu erwarten.

ADI (Bestände)



Das Lohnwachstum soll sich 2019 bei **4,4 %** und 2020 noch leicht darüber bewegen.

Das Einnahmenwachstum bei noch immer günstigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt geht auf das hohe Wachstum der Sozialabgaben und das beschleunigte Wachstum bei den erhaltenen EU-Mitteln zurück, das Wachstum der Steuereinnahmen wird sich gegenüber dem Vorjahr, vor allem wegen der Steuerentlastungen beim Urlaubsgeld, etwas beruhigen.

Die Inflation blieb 2018 auf einem niedrigen Stand, trotz weiterhin günstiger Konjunktur im Inland. 2018 stiegen die Preise (HICP) wie in den 28 EU-Ländern um 1,9 %, im Euroraum lag die Steigerung bei 1,8 %, was vor allem an den höheren Energiepreisen lag, die im slowenischen Warenkorb ein höheres Gewicht haben. Auch 2019 bleibt die Inflation (HICP) relativ niedrig (im August in Slowenien 2,4 % und in den 28 EU Ländern 1,4 %), mit einer Prognose von unter 2 % für das gesamte Jahr, sowohl für die EU als auch für Slowenien. Die hohe Nachfrage nach Arbeitskräften in der Privatwirtschaft könnte in den kommenden Monaten zu einem höheren Anstieg von Löhnen und Preisen (sog. Dienstleistungsinflation) führen. Das Lohnwachstum bleibt noch immer hinter der Dynamik in der Visegrád-Gruppe zurück, weshalb die Wettbewerbsfähigkeit im Export gegenüber diesen Ländern bestehen bleibt. 2019 wird in Slowenien im Durchschnitt ein Anstieg der Lebenshaltungskosten in Höhe von 1,8 % erwartet und für 2020 ein Anstieg von 1,9 %.

Handelskrieg als indirekte Gefahr

Die Hauptrisiken für die slowenische Wirtschaft sind mit der Tragfähigkeit der günstigen Exporttrends verbunden, vor allem aber in Verbindung mit der Gefahr von Handelskriegen und deren indirekten Auswirkungen. In Europa steigt das Risiko der Einführung von Zöllen seitens der USA auf europäische Automobile und deren Teile, die die europäische Wirtschaft stark treffen würden. Unbekanntes gibt es viele, auch in Bezug auf die Übergangsgeschwindigkeit von dieselbetriebenen Fahrzeugen auf die Elektromobilität und andere politische Unsicherheiten, die mit dem einheitlichen EU-Markt und überhaupt mit dem freien Warenverkehr innerhalb der EU verbunden sind. Für den slowenischen Transportsektor (Hafen, Bahn, Gütertransport) ist das von entscheidender Bedeutung. Ein abermals schnelleres Wachstum der Lohnkosten aufgrund der gesteigerten Inlandsnachfrage (Bau- und Immobilienmarkt) könnte schrittweise zu einer Schwächung der Exportwettbewerbsfähigkeit der slowenischen Wirtschaft führen. Zurzeit ist diese hoch, denn der Leistungsbilanzüberschuss liegt noch immer bei über 6 % des BIP.

In der kleinen, offenen Wirtschaft sind der einheitliche EU-Markt, der Euro und die vier Grundfreiheiten für die slowenischen Exporteure die entscheidenden Determinanten ihres Erfolgs. Durch die Integration in die globale Wertschöpfungskette über Deutschland zeigt sich die Relevanz des möglichst freien und schnellen internationalen Warenverkehrs. Durch die Integration der slowenischen Wirtschaft in die globale Wertschöpfungskette ist das Vermögen jedes Slowenen seit der Unabhängigkeit um 25.000 Euro gestiegen (Quelle: Bertelsmann). Slowenien hat also die Wachstumsperiode des Welthandels zum Vorteil genutzt, ein niedrigeres Wachstum oder gar eine Wende könnte auch zur Senkung des gesellschaftlichen Standards führen. ■

F&E-Aufwendungen (Mio. EUR)



Quelle: Bank von Slowenien, Statistisches Amt der Republik Slowenien



May 4-8, 2020 | Munich
B.5 539



PRODUKTE

- Pressen
- Fördertechnik
- Sortierkabinen
- Rollenspalter / Guillotine
- PET perforator
- Sortersysteme
- Herstellung von alternativen Brennstoffen
- Systeme zum scheiden und zerkleinern von Abfällen

MODERNER ABFALLWIRTSCHAFTSANBIETER

Umfassende Systeme zum Sortieren, Ballenpressen, Mahlen und Schneiden von Abfallstoffen für alle Arten von Anwendungen. Wir bieten eine komplette Lösung im Bereich der Abfallentsorgung, von der Beratung über Design, Implementierung bis hin zum Kundendienst.

Unsere Produkte und Ausrüstungen sind nach den besonderen Bedürfnissen des Kunden maßgeschneidert und sind das Ergebnis einer kontinuierlichen Entwicklung. Mit dieser individuellen Kundenbetreuung lässt sich auch die Kundenzufriedenheit erklären. Bei Gestaltungen von konzeptionellen Entwürfen und Designs zeichnet uns eine schnelle Bearbeitungszeit aus.

Handelsvolumen zwischen Slowenien und Österreich in fünf Jahren um ein Viertel gestiegen

Der Warenexport aus Slowenien hat sich 2019 nach ersten Schätzungen um knapp 8 % erhöht, bei den Dienstleistungen um gut 3 %.

Darja Močnik, Analytische Abteilung, Industrie- und Handelskammer Sloweniens

2019 soll sich das Volumen des geschätzten Warenimports nach Slowenien auf 3,4 Mrd. Euro belaufen.

2018 betrug das Handelsvolumen von Waren und Dienstleistungen zwischen Slowenien und Österreich 7,2 Mrd. Euro, also 8,1 % mehr als im Vorjahr. 2019 sollte es, nach Schätzungen der Analytischen Abteilung der IHK Sloweniens, basierend auf den Trends in den ersten drei Quartalen 2019, auf 7,6 Mrd. Euro (5,1 Prozent Wachstum) ansteigen.

Der Umfang des Handelsvolumens (Waren und Dienstleistungen) stieg in den vergangenen fünf Jahren jährlich um 5,2 %, und zwar von 6 Mrd. Euro im Jahr 2015 auf 7,6 Mrd. Euro im Jahr 2019. 2019 betrug der Warenverkehr mit Österreich 9,7 % des gesamten slowenischen Warenhandels. Der Warenverkehr mit Österreich macht 75 % des gesamten Handelsvolumens aus, wovon ein Viertel auf Dienstleistungen entfällt.

Österreich ist dritt wichtigster Importpartner Sloweniens

Der Umfang des Warenverkehrs (Warenimport und -export) stieg in den vergangenen fünf Jahren um gut ein Fünftel, und zwar von 4,8 Mrd. Euro im Jahr 2015 auf geschätzte 5,7 Mrd. Euro im Jahr 2019. Der Export österreichischer Waren nach Slowenien stieg 2018 auf 3,2 Mrd. Euro, was gegenüber dem Vorjahr um 8,9 % mehr sind. 2019 soll dieser noch um 7,5 % auf 3,4 Mrd. Euro anwachsen. Slowenien importierte 2018 größtenteils Erdölprodukte, elektrische Energie, Kraftpapier und Karton, Medikamente für den Einzelhandel und bearbeitetes Holz aus Österreich. Gemessen am Internationalen Warenverzeichnis für Außenhandel war in den ersten acht Monaten 2019 das höchste Wachstum bei der Einfuhr von elektrischer Energie, Gas (Erd- und Industriegas), verschiedenen Produkten der Chemieindustrie, Straßenfahrzeugen, Erdöl und Erdölprodukten,

medizinischen und pharmazeutischen Produkten, etc. zu verzeichnen. Österreich ist Sloweniens dritt wichtigster Importmarkt.

Umgekehrt exportierte Slowenien 2018 Waren im Wert von 2,4 Mrd. Euro nach Österreich, was 8,8 % mehr als 2017 sind. Ersten Schätzungen nach, ist der Import 2019 um 1,3 Prozent rückläufig. Slowenien exportiert nach Österreich vor allem Erdölprodukte, Holz, Teile für Baumaschinen, Kraftfahrzeuge und Autos. Österreich ist Sloweniens viert wichtigster Exportmarkt (von 2010-2015 war es dritt wichtigster). Gemessen am Internationalen Warenverzeichnis für Außenhandel hat sich der Rückgang des Exports in den ersten acht Monaten 2019 insbesondere auf die Ausfuhr von Kork und Holz, Fertighäusern und Sanitärprodukten, Metallprodukten, elektrischer Energie und organischen Chemieprodukten ausgewirkt. Umgekehrt hat sich im Export nach Österreich die Ausfuhr von Möbeln und Teilen, Rohdüngemitteln und Schmiermitteln, Erdöl und Erdölprodukten, Kautschukprodukten, Medizin- und Pharmaprodukten erhöht, allerdings in geringerem Umfang als der bei den zuvor genannten Produkten verzeichnete Rückgang betrug.

Seit drei Jahren ist das Warenhandelsdefizit zwischen Slowenien und Österreich gestiegen. 2018 betrug das Warenhandelsdefizit 839 Mio. Euro, 2019 wird es auf 1,1 Mrd. Euro geschätzt.

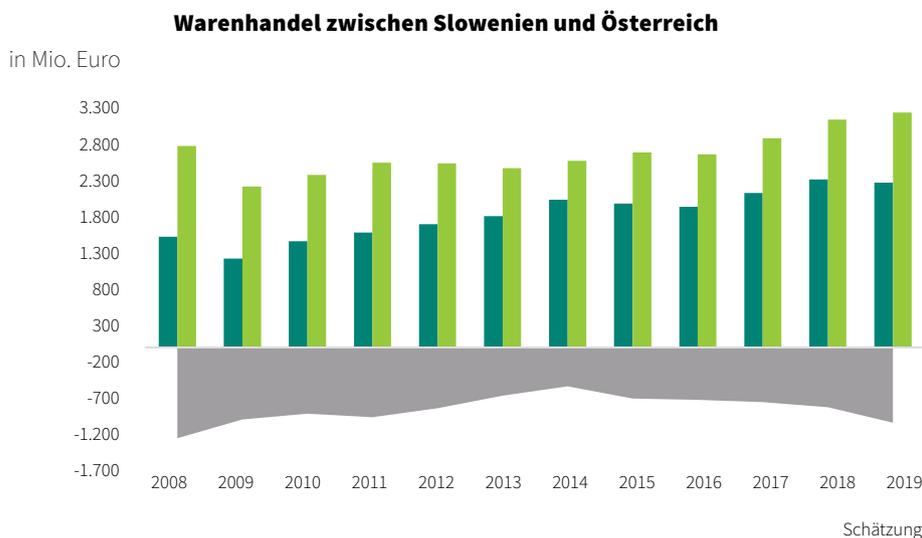
Der Großteil der Warenimporte aus Österreich nach Slowenien wird vom Handel (43 %) bzw. von knapp 4.000 Unternehmen getätigt, gefolgt vom verarbeitenden Gewerbe (35 %) bzw. etwas mehr als 3.700 Unternehmen. Die höchsten Importwarenwerte von über 5 Mio. Euro entfallen auf 108 Unternehmen, die insgesamt ein Volumen von 1,9 Mrd. Euro, d. h. 60 % des gesamten Warenimports ausmachen.

2019 soll sich das Volumen des geschätzten Warenexports nach Österreich auf 2,3 Mrd. Euro belaufen.

314 Unternehmen importieren Waren im Wert von 1 Mrd. - 5 Mrd. Euro bzw. insgesamt ein Fünftel des Gesamtimports. Die meisten Unternehmen, nämlich 9.900, importieren Waren im Wert von bis zu 10.000 Euro. Insgesamt haben diese im Jahr 2018 Waren im Wert von 23 Mio. Euro importiert bzw. 0,7 % des Gesamtimports. Der Anzahl nach überwiegen bei den Importeuren aus Österreich Mikro- und Kleinunternehmen (13.500 bzw. 88 %), die Waren im Wert von 1,1 Mrd. Euro importieren, was 35 % des Gesamtimports entspricht. Große und mittlere Unternehmen (1.150 Importeure oder 7,5 %) erwirtschaften 1,8 Mrd. Euro oder 56 % des Gesamtimports aus Österreich. Nicht zu vernachlässigen ist der Import durch ausländische Unternehmen (zahlenmäßig beläuft er sich auf 4,9 %, dem Wert nach auf 9,2 %).

Der Großteil der Warenexporte aus Slowenien nach Österreich wird vom verarbeitenden Gewerbe (63 %) bzw. von knapp 900 Unternehmen getätigt, gefolgt vom Handel (18 %) bzw. etwas mehr als 300 Unternehmen. Der Anzahl nach überwiegen bei den Exporteuren nach Österreich Mikro- und Kleinunternehmen (7.750 bzw. 89 %), die Waren im Wert von 700 Mrd. Euro exportieren, was 30 % des Gesamtexports entspricht. Große und mittlere Unternehmen (730 Exporteure oder 8,5 %) erwirtschaften 1,4 Mrd. Euro bzw. 61 % des Gesamtexports nach Österreich. Die knapp 200 ausländischen Exporteure ergeben zahlenmäßig einen Anteil von 2,3 %, dem Wert nach 9,5 %.

8.600
Exporteure und
15.400 Importeure
nach/aus Österreich.



Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien

In Mio. Euro	Warenexport	Warenimport	Saldo
2017	2.170	2.939	-769
2018	2.362	3.201	-839
2019 Schätzung	2.316	3.371	-1.055

Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien

Der zweitwichtigste Importpartner für Dienstleistungen

Der Export österreichischer Waren nach Slowenien stieg 2018 auf 1,8 Mrd. Euro, was 3,6 % mehr als im vergangenen Jahr sind. 2019 soll dieser noch um 9,2 % auf 1,9 Mrd. Euro anwachsen. In den vergangenen zwei Jahren ist der Überschuss im Dienstleistungshandel mit Österreich noch gestiegen. 2018 verzeichnete Slowenien einen Überschuss von 463 Mio. Euro, 2019 soll er sogar noch auf 581 Mio. Euro ansteigen. Der Anteil des

Dienstleistungsexports nach Österreich beläuft sich 2018 auf 14 % des slowenischen Gesamtexports, beim Import beläuft sich dieser auf einen Anteil von 12,3 %. Bei den Dienstleistungsexporten liegt Österreich für Slowenien, hinter Deutschland an zweiter Stelle und auch bei den Dienstleistungsimporten belegt Österreich, hinter Kroatien, den zweiten Rang.

Der Dienstleistungsexport nach Österreich ist 2018 um 7,8 % auf 1,1 Mrd. Euro gestiegen, 2019 soll er um 12,6 % auf 1,3 Mrd. Euro ansteigen. Schon seit zwei Jahren bildet der Export von

Der Dienstleistungsexport nach Österreich ist 2018 nach ersten Schätzungen um 7,8 % gestiegen, 2019 soll er um 12,6 % wachsen.

Unter den Dienstleistungen überwiegen Transport und Reisen.

Transportdienstleistungen den größten Anteil der slowenischen Dienstleistungsexporte nach Österreich. 2019 wird dieser Anteil schätzungsweise 42 % des gesamten Dienstleistungsexports ausmachen. In den vergangenen Jahren, einschließlich 2017, war der Export im Tourismus (Konsum österreichischer Touristen in Slowenien) ein wichtigerer Faktor als der Export im Transport. Der Konsum österreichischer Touristen betrug 2019 33 % des gesamten Dienstleistungsexports. Etwas über 10 % bildete der Export sonstiger Dienstleistungen, die Bauleistungen beliefen sich auf 5 % des gesamten Dienstleistungsexports. In den vergangenen

fünf Jahren stieg der Dienstleistungsexport nach Österreich um 42,1 %, der Dienstleistungsimport jedoch um 21,8 %.

Der Dienstleistungsimport aus Österreich ging 2018 um 3 % auf 649 Mio. Euro zurück, 2019 soll er aber um 3,4 % auf 670 Mio. Euro steigen. Die wichtigsten Importdienstleistungen Sloweniens sind der Konsum slowenischer Touristen in Österreich (39 % in 2019), Transport (22 % in 2019) und sonstige Geschäftsdienstleistungen (20 % in 2019). Telekommunikations- und Informatikdienstleistungen machen 9,6 % des gesamten Dienstleistungsimports in 2018 (9 % laut Schätzung für 2019) aus.

ÖSTERREICH, Mio. Euro	2017	2018	2019 Schätzung	ÄNDERUNG 2018/2017, in Prozent	ÄNDERUNG 2019/2018, in Prozent, Schätzung	Anteil in Prozent 2018
Dienstleistungen gesamt	1.699,7	1.760,3	1.922	3,6	9,0	
Dienstleistungsüberschuss	362,1	463,0	581	27,8	25,0	
Export von Dienstleistungen	1.030,9	1.111,6	1.251	7,8	13,0	100
• Transport	392,1	460,2	526	17,4	14,0	41,4
• Reisen	405,3	395,4	416	-2,4	5,0	35,6
• Bauleistungen	43,0	50,5	57	17,6	12,0	4,5
• Telekommunikations-, Computer-, Informationsdienstleistungen	30,9	31,8	44	3,1	39,0	2,9
• Sonstige	98,6	107,6	116	9,2	8,0	9,7
Einfuhr von Dienstleistungen	668,8	648,6	671	-3,0	3,0	100
• Transport	140,4	142,2	145	1,3	2,0	21,9
• Reisen	246,9	232,2	260	-5,9	12,0	35,8
• Bauleistungen	6,2	7,9	9	26,9	14,0	1,2
• Telekommunikations-, Computer-, Informationsdienstleistungen	56,6	62,3	58	10,1	-6,0	9,6
• Sonstige	135,5	133,3	132	-1,6	-1,0	20,6

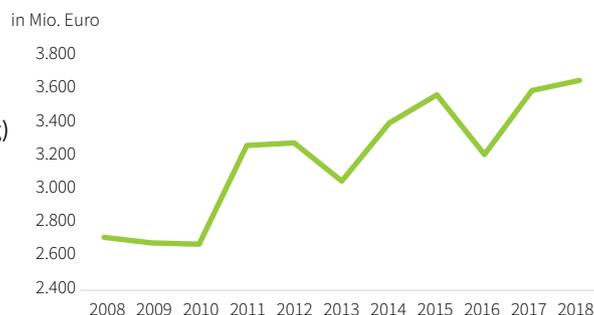
3,6 Mrd. Euro ausländischer Direktinvestitionen in Slowenien

Ausländischer Investor Nr. 1

2018 war Österreich unter den Ländern der Investoren das wichtigste Land, über das in Slowenien fremde Investitionen getätigt wurden. 24 % ADI in Slowenien (25,6 % in 2017) waren aus Österreich. Ende 2018 beliefen sich die Direktinvestitionen österreichischer Investoren auf 3,6 Mrd. Euro, womit sie sich gegenüber dem Vorjahr um 58,8 Mio. Euro erhöht haben. Insgesamt sind die Transaktionen während des Jahres Ergebnis von Eigenkapitalerhöhungen um 325 Mio. Euro (davon 205 Mio. Euro durch reinvestierte Gewinne und 120 Mio. Euro durch Kapitalaufstockung) sowie der Senkung der Nettoschulden gegenüber ausländischen Eigentümern um 102 Mio. Euro (vor allen durch Schuldenabbau). Weiterhin hat sich die Schuldenlast noch durch sonstige Änderungen verringert (um 163 Mio. Euro). Die meisten Investoren (Unternehmen mit Sitz) stammen aus Wien (239), gefolgt von Kärnten (173) und der Steiermark (124).

Die meisten Investitionen von österreichischen Investoren gab es in Zentralslowenien (442) und der Region Podravje (141).

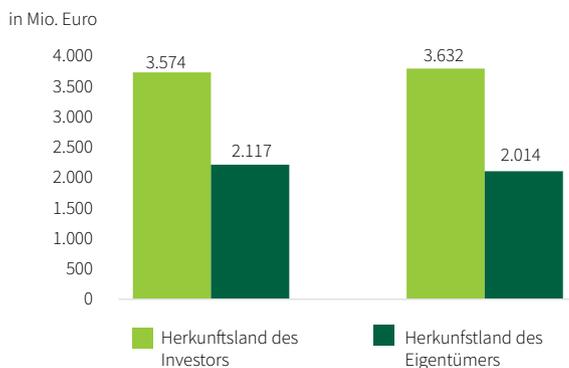
ADI aus Österreich in Slowenien (Mio. Euro)



Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien

Über Österreich (Investitionswert von direktem Eigentum ist in Bezug auf das ursprüngliche Eigentum um 1,6 Mrd. Euro höher) investierten vor allem Unternehmen aus Deutschland, der russischen Föderation und den USA. Die offiziellen Direktinvestitionen Österreichs in Slowenien betragen, bezogen auf das Ursprungsland der Muttergesellschaft des Eigentümers, im Jahr 2018 (letztes verfügbares Jahr) 2 Mrd. Euro (2,1 Mrd. Euro in 2017), was einen Anteil von 13,5 % aller ausländischen Direktinvestitionen in Slowenien, bezogen auf das Ursprungslands des Eigentümers, ausmacht. Deutsche Investoren tätigten ihre indirekten Investitionen in Slowenien, im Wert von 893 Mio. Euro, in Form von verbundenen Unternehmen und Zweigniederlassungen größtenteils über Österreich. Die über österreichische verbundene Unternehmen abgewickelten Investitionen amerikanischer Investoren haben ein Volumen von 204 Mio. Euro, russischer eines von 173 Mio. Euro und chinesischer eines von 168 Mio. Euro.

ADI in Slowenien, in Mio. Euro.



Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien

Die größten österreichischen Investitionen in Unternehmen sind in folgenden Branchen:

- **26,6 %** - verarbeitende Industrie: Magna, Knauf, Palfinger, DS Smith, Henkel, Kühne & Nagel
- **25,7 %** - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen: OMV, Porsche, BMW, Hofer, Rutar, Bauhaus, dm-drogerie markt
- **17,4 %** - Finanz- und Versicherungsleistungen: Heta, VBS, Raiffeisen, BKS, Sparkasse
- **8,2 %** - Immobiliengeschäfte
- **6,4 %** - Fach-, Wissenschafts- und Technik Tätigkeiten: Leitner+Leitner, Carat Austria, GFK
- **2,8 %** - Informations- und Kommunikationsbranche: A1 Slovenija.

Slowenien hat einen geringeren Anteil an ausländischen Direktinvestitionen am BIP (33 %) als die Visegrád-Gruppe (Tschechien 64 % des BIP, Ungarn 58 % des BIP, Slowakei 54 % des BIP, Polen 39 % des BIP) und auch als Österreich mit 47 %. Ausnahme ist Deutschland, wo der Anteil an ausländischen Direktinvestitionen 23 % des BIP beträgt, doch ist Deutschland wie auch Österreich unter den Ländern, die zu den Nettoinvestoren, nicht aber zu den Empfängern von Direktinvestitionen gehören.

In Slowenien sind derzeit 1.000 österreichische Niederlassungen tätig, davon 767 Tochterunternehmen und 233 Unternehmen österreichischer Privatinvestoren. Diese beschäftigen 20.000 Mitarbeiter. ■

1.000
österreichische
Niederlassungen in
Slowenien

Über Österreich investierten in Slowenien vor allem Unternehmen aus Deutschland, der russischen Föderation und den USA.

Zuhause in Klagenfurt, auf der ganzen Welt daheim. Das ist **außergewöhnlich** international.

Mit Vertretungen in 30 Ländern und über 3.000 Bankstellen weltweit steht unseren Kunden auch ein außergewöhnlich dichtes und erfahrenes Netzwerk zur Verfügung. Und wann profitieren Sie davon?

rlb-bank.at

Raiffeisen Landesbank Kärnten | International Financing
T +43 463 993 00-12388 | Internationaldept@rbgk.raiffeisen.at

 **Raiffeisen
Landesbank Kärnten**

Cleangrad setzt neue Standards in der Entwicklung von Reinräumen

Im Entwicklungszentrum des slowenischen Herstellers von Reinräumen, Cleangrad aus Ljutomer, entstehen Produkte für die größten internationalen Pharmaunternehmen. Zu den letzten Entwicklungsprojekten gehören Türen mit aufblasbarer Dichtung und einer Reinraumbeleuchtung für Reinräume, die vollkommen in die Decke integriert ist.

Die Reinraumbeleuchtung mit Schutzklasse IP 65 ist von allen Seiten vollkommen in die begehbare Paneeldecke integriert.

Die Beleuchtung gewinnt zusehends an Bedeutung für Wohlbefinden, Produktivität und eine größere Vitalität. Die neue Reinraumbeleuchtung von Cleangrad sorgt mit ihrer Gestalt wirkungsvoll für eine gute Sichtbarkeit in den Reinräumen. Sie ist einfach in der Wartung, denn der Service lässt sich von der Ober- und Unterseite vornehmen. Da ihre Höhe nur 47 mm beträgt, lässt sie sich vollkommen in die begehbaren Paneeldecken von Cleangrad integrieren, womit mehr

Platz in den technischen Etagen und auch eine größere Sicherheit gewährleistet ist. Die neuesten optischen Bauteile und Elektrokomponenten sind Grundlage für den perfekten Lichtkomfort und eine einheitliche Lichtstreuung im Raum. Die Reinraumbeleuchtung hat von allen Seiten Schutzklasse IP 65 und kann daher in allen Reinraumzonen eingesetzt werden. Mit einer Lebensdauer von minimal 50.000 Stunden und der Möglichkeit die Beleuchtung über eine entsprechende Steuerungsanlage und aus den Kontrollsystemen zu regeln, ist sie gewiss eine vernünftige Wahl. Die Reinraumbeleuchtung ist vom Slowenischen Institut für Qualität und Metrologie [SIQ] zertifiziert und entspricht allen geltenden Standards und Vorschriften in Bezug auf die Funktion in sehr reinen Räumen, die eine leichte Reinigung und Licht in einem staubfreien Arbeitsumfeld erfordern.

Tür mit aufblasbarer Dichtung

Ein immer wichtigerer Aspekt bei der Gewährleistung der Bedingungen zur Herstellung von Medikamenten sind zukunftsorientierte technologische Lösungen. Eine solche Lösung ist auch die Tür mit aufblasbarer Dichtung, die einen hohen Sicherheitsstandard in regulierten Räumen garantiert, wie auch während der Sterilisationsverfahren, Dekontamination und Begasung.

Die Tür mit aufblasbarer Dichtung aus rostfreiem Edelstahl sorgt für einen funktionalen Zugang, ohne dass es einer Bodenschwelle bedarf, wodurch für alle Transportmittel der Zugang erleichtert ist. Die konsequente Abdichtung eignet sich zur Nutzung unter den schwierigsten Bedingungen aller Kategorien von Reinräumen, denn mit dem Einsatz der entsprechenden Automatik ist die Abdichtung der Tür genau zu kontrollieren. Bei der Entwicklung der Tür verfolgte man die Anforderungen der technologischen Prozesse der Kunden, die Qualität und die Erfüllung des GMP-Standards.



Türausführungen mit aufblasbarer Dichtung werden den Anforderungen der Kunden angepasst, so kann der Türflügel zur leichteren Einsichtnahme in den Raum mit Glas ausgestattet werden, mit einem Kontaktkartenleser für den Zutritt, mit Alarm und Detektoren sowie mit unterschiedlichen Sensoren, die mit einer entsprechenden Automatik den Zugang in die Räume und aus den Räumen erlauben. Türen mit aufblasbarer Dichtung lassen sich an unterschiedliche Bedingungen von Geschäftsabläufen anpassen und garantieren ein Höchstmaß an Sicherheit in regulierten Räumen, was unter anderem auch durch das Zertifikat des ZAG Instituts bestätigt wird.

Zuverlässiger Partner beim Reinraumbau

17 Jahre Wissen und Erfahrungen bei der Produktion und Montage von Reinräumen, 4500 m² Produktionsfläche mit modernster Technologie, 20 erfahrene Mitarbeiter im Bereich Engineering und Projektleitung, 60 qualifizierte Monteure mit GMP und SCC** Zertifikaten sind Kapazitäten, mit denen Cleangrad auch bei der Ausführung, Bedienung und dem Management von anspruchsvollsten Projekten zusammenarbeitet. Zu den entscheidenden Werten des Unternehmens gehören Spitzenqualität, Innovationskraft, Entwicklung und 100-prozentige Kundenzufriedenheit.



Sloweniens Exporteure erfolgreich wie noch nie

Im Juli 2019 brach Slowenien seinen bisherigen Exportwertrekord. Die beneidenswerten Ergebnisse sind vor allem den Unternehmen zu verdanken, die ihre Produkt- und Angebotspalette ständig erweitern und verbessern.

Nina Šprohar

Der faire Zähler von Iskraemeco setzt neue Maßstäbe im Energiesektor

Seit mehr als 70 Jahren liefert Iskraemeco hochwertige Produkte und Dienstleistungen, die eine effiziente Energienutzung für Energieunternehmen auf der ganzen Welt ermöglichen. Die Hauptmärkte des Unternehmens sind Länder in Europa und im MEA-Raum. Derzeit exportiert Iskraemeco in mehr als 80 Länder – die größten Märkte sind Deutschland, die Niederlande, Ägypten, Österreich, die VAE und Nordmazedonien.

Das Unternehmen hat eine Smart-Meter-Plattform entwickelt – 2018 wurde Iskraemecos Fair-Meter-Projekt mit dem zweiten goldenen Innovationspreis der Industrie- und Handelskammer Sloweniens (IHK) in Folge prämiert. Die Lösung basiert auf der Integration der nachhaltigen Entwicklung in das Geschäftsmodell und die Strategie des Unternehmens.

Doch der Energiemarkt stehe vor einem gewaltigen Wandel, weiß man bei Iskraemeco. „Das heute bestehende Geschäftsmodell der Energieversorger wird sich grundlegend verändern. Die Energieversorger haben begonnen, intelligente Technologien einzusetzen (intelligente Zähler, automatisierte Nachfragebewältigung, netzintegrierte dezentrale Erzeugung und Mikronetze). Smart Metering produziert eine große Menge an Daten, die analysiert, verarbeitet und sicher gespeichert werden müssen, daher ist und bleibt die Datensicherheit das Sorgenkind der Versorgungsunternehmen. Nachhaltigkeit und Zirkularität werden zu wichtigen Themen.“

Weiters meint man bei Emeco, dass die bedeutendste Veränderung in der Art und Weise, wie wir unser Leben und unsere Geschäfte führen, die zunehmende Verbreitung und Bedeutung des Internets der Dinge (IoT) sein werde. „Das IoT ist die nächste Welle von Verbindungsgeräten zur Verbesserung des Geschäftsmodells“, erklärt das Unternehmen, das dennoch weiterhin in Forschung und Entwicklung (F&E), Produktion, IT, Smart-Metering-Lösungen, Energie-IoT, Energie-Analytik und in die folgenden Regionen investieren wird: Lateinamerika, Afrika, Asien/Pazifik und nicht zuletzt Europa.

Bei TTK ist man auf alle möglichen Szenarien vorbereitet

Das Unternehmen TTK, ein slowenischer Hersteller von Dichtungsmassen, Klebstoffen, Polyurethanschaum und Zusätzen für Beton und Mörtel, ist momentan in mehr als 70 Ländern vertreten, darunter in erster Linie in Italien, Deutschland, Bosnien und Herzegowina, Spanien und Serbien.

„Auf den ausländischen Märkten, wo wir mit unserer Marke vertreten sind, haben wir fünf unabhängige Gesellschaften (Kroatien, Bosnien und

2018 wurde Iskraemecos Fair-Meter-Projekt mit dem zweiten goldenen Innovationspreis der IHK Sloweniens in Folge prämiert.

Das Unternehmen TTK, ein slowenischer Hersteller von Dichtungsmassen, Klebstoffen, Polyurethanschaum und Zusätzen für Beton und Mörtel, ist momentan in mehr als 70 Ländern vertreten.





Foto: TTK

Seit mehr als 70 Jahren liefert Iskraemeco hochwertige Produkte und Dienstleistungen, die eine effiziente Energienutzung für Energieunternehmen auf der ganzen Welt ermöglichen.

Herzegowina, Serbien, Bulgarien, Russland) und beim Mutterunternehmen beschäftigte Handelsvertreter (Deutschland, Italien, Österreich, Ungarn, Ukraine, Griechenland, Nordmazedonien, Kosovo, Montenegro, Rumänien und bis vor Kurzem auch Iran). Überdies haben wir Vertriebspartner in Tschechien, der Slowakei, der Schweiz, Albanien, Algerien, Libyen und Chile“, erklärt das Unternehmen.

Beim Produktverkauf unter ausländischer Handelsmarke habe man am Unternehmenssitz Regionalverkaufsleiter, die die Geschäfte mit ausländischen Handelsmarken in Westeuropa, Nord- und Südamerika, der MEA-Region und Asien entwickeln.

Darüber, was man im Jahr 2020 erwarte, könne man schwer eine einheitliche Antwort geben, schließlich seien die Zustände auf den Märkten, auf denen sie vertreten sind, sehr unterschiedlich. „Im Inland erwarten wir ein paar große Investitionsprojekte sowie die Fortsetzung des Trends des Geschäfts- und Wohnobjektbaus. Was unsere Schlüsselmärkte betrifft, schätzen wir, dass die Bauaktivitäten ein wenig zurückgehen könnten, doch sind wir überzeugt, dass es für uns noch genügend Raum gibt, um zu wachsen bzw. die Marktanteile zu steigern. In der MEA-Region erwarten wir einen Nachfrageanstieg und dasselbe gilt für beide Amerikas“, fügt man hinzu.

Momentan konzentriert man sich vor allem auf die Erweiterung des Vertriebsnetzes und die Stärkung der Marke mit erhöhten Investitionen, organischem Wachstum von Käufern sowie neuen Verkaufsprojekten. Im Jahr 2017 begann man

mit einem intensiven Investitionszyklus in die Erweiterung und Modernisierung der Produktions- und Lagerungskapazitäten sowie die Erneuerung der Projekte und Ausrüstung. So wird man von 2017 bis 2020 für die erwähnten Investitionen und die energetische Sanierung der Objekte und eine noch zusätzliche Verbesserung der Umweltparameter insgesamt rund 11 Mio. EUR aufwenden.

Das Unternehmen hat auch etliche neue Produkte entwickelt, darunter eine vollständige Familie von DIY-Zusätzen für Beton und Mörtel, die Superqualitätsklebstoff-Linie Fi-X.expert, die Hydroisoliationsprodukt-Linie Hydroblocker, eine Familie von farbigen Hybrid-Dichtungsmassen auf MS-Polymer-Basis, eine Familie von Acrylprodukten (Acryl, Acryl Profi, Acryl Fast, Acryl Transparent, Acryl Rough), die Premium-Sanitär silikon-Linie Tekasil Color sowie ein vollkommen neues Segment von TTK-Produkten für Garten und Umgebung – die Linie TTK Garden.

Bei Adria Dom neues Mobilhaus der Zukunft entwickelt

Adria Dom ist ein schnell wachsendes, entwicklungsorientiertes Unternehmen, das in den letzten zwei Saisons Neuheiten in praktisch allen Produktgruppen präsentiert hat. „Wir haben das Angebot aller Mobilhaus-Serien verbessert und bei den Mobilzelten in der Safari-Serie eine noch größere Ausführung des attraktiven Loft-Modells hinzugefügt und eine vollkommen neue Adriatic-Serie vorgestellt. Auf den Nordmärkten haben wir erfolgreich mit der Vermarktung des Modulhauses Alpline begonnen, das zum ganzjährigen Wohnen geeignet ist. Wir haben auch mit der Vermarktung von Schwimmhäusern begonnen und die ersten wurden bereits in Italien aufgestellt“, berichtet das Unternehmen voller Stolz.

Bei Adria Dom versteht man die Entwicklung als ganzheitlichen Prozess, in dem man aufgrund der Marktanalyse, der Kundenkommunikation und der Verfolgung von Trends schnell reagiert, bestehende Produkte verbessert und neue Produkte entwickelt. Sehr zufrieden ist man mit den innovativen Vorschlägen und der Entwicklung innerhalb des Unternehmens.

Für die Saison 2020 sind gleich mehrere Neuheiten geplant. „Wir werden das neue Mobilhaus Aurora vorstellen, das sich zwischen das Modulhaus Alpline

Adria Dom hat in den letzten beiden Saisons Neuheiten bei allen Serien von Mobilhäusern, bei Mobilzelten, bei Modulhäusern und sogar bei Schwimmhäusern vorgestellt, und auch für die Saison 2020 sind einige Neuheiten geplant.



Foto: Adria Dom

und das Standardmobilhaus einfügt“, kündigt das Unternehmen an. Das Haus Aurora, das in erster Linie für den anspruchsvollen nordischen Markt bestimmt ist, hat man vor allem entwickelt, um die Lücken im Angebot von Häusern für ganzjähriges Wohnen zu füllen. „Ein ebenso wichtiges Projekt ist die Entwicklung des Konzepts für das Mobilhaus der Zukunft Phoenix. Dieses wird in jeder Hinsicht innovativ, denn das Leitmotiv des Projektes ist die Verflechtung von modularen Elementen und innovativen Architekturdetails, wie zum Beispiel einer integrierten Terrasse und intelligentem Mobiliar mit multifunktionaler Nutzung unter Verwendung neuer Materialien“, beschreibt das Unternehmen sein neuestes Produkt.

Man versichert, dass die Neuheiten die Anforderungen der Baustandards auf den jeweiligen Märkten und auch die energetischen und architektonischen Lösungen (intelligente Lösungen bezüglich der modernen Grundrisse) erfüllen. „Die neuen Technologien und das Internet der Dinge (IoT) bringen auch neue Lösungen in den Bereichen Verbindungstechnik, Energetik und Sensorik mit sich“, erklärt man.

Die beiden wichtigsten Märkte des Unternehmens waren bis vor Kurzem vor allem Kroatien und Italien (noch bis vor zwei Jahren verkaufte es 90 % seiner Produkte dorthin), mit der Entwicklung neuer Produkte zielt es jedoch auch auf andere Märkte und sucht neue Zielgruppen, wobei es ebenfalls sehr erfolgreich ist. Der Verkauf auf andere Märkte steigt kontinuierlich und beträgt inzwischen 38 % des Gesamtumsatzes. Das Unternehmen festigt seine Position in Deutschland, den Niederlanden, Schweden, Dänemark und Österreich. Auch in den französischen Markt ist es eingetreten und auch die ersten Häuser nach Israel wurden bereits abgefertigt. Im September 2019 hat man auf den Philippinen die ersten Zelte errichtet.

„Besonders stolz sind wir auf die Tatsache, dass wir ein stabiles Unternehmen mit konstantem Wachstum sind. Auf dem Markt sind wir bereits seit 16 Jahren durchweg erfolgreich und im heimischen Umfeld gelten wir als Unternehmen, das seine Mitarbeiter schätzt, respektiert und ihnen die Gelegenheit bietet, zu wachsen“, erzählt man und fügt hinzu, dass man auch der Organisationskultur viel Aufmerksamkeit widme, in dem Wunsch, dass die Mitarbeiter informiert sind und sich als wichtiger Teil der ganzen Geschichte fühlen. Das Jahr 2018 hat das Unternehmen mit 30 Mio. EUR Umsatz und 2,3 Mio. EUR Gewinn abgeschlossen. „Im Jahr 2019 verbuchen wir ein mehr als 20-prozentiges Umsatzwachstum und wir schätzen, dass wir auch einen merklich höheren Gewinn als im Vorjahr haben werden. Wir haben den Mehrwert pro Beschäftigten stark verbessert, der bereits über 50 000 EUR beträgt. Die hohe Rentabilität ermöglicht uns ein Aktivawachstum ohne Verschuldungen.“

Hidrias Lösungen werden BMW und Mercedes antreiben

Bei Hidria, einer der führenden globalen Körperschaften im Bereich Automobil- und Industrietechnologien, werden 90 % der Einnahmen durch den Export erwirtschaftet. Das Unternehmen ist weltweit tätig; seine Hauptmärkte sind Deutschland, Frankreich, Italien, die USA, Ungarn und China. „Neben Slowenien haben wir Produktionsstätten in Deutschland, Ungarn, China und in strategischer Partnerschaft mit Orchid International auch in den USA“, berichtet man bei Hidria.

Man konzentriert sich auf die Gewährleistung ökologischer Reinheit und Wettbewerbsfähigkeit und damit der Verlängerung der Lebensdauer von Motoren mit innerer Verbrennung. „Unser innovatives und international prämiertes System für den Kaltstart von Dieselmotoren Hidria Optymus PSG wird bereits

Mit dem neuen Mobilhaus Aurora, das ist in erster Linie für die anspruchsvollen nordischen Märkte bestimmt ist, möchte man die Lücke im Angebot von Häusern für ganzjähriges Wohnen füllen.



Die Schlüsselmärkte des Unternehmens Hidria, das weltweit in den Bereichen Automobil- und Industrietechnologien tätig ist, sind Deutschland, Frankreich, Italien, die USA, Ungarn und China.

Bei Hidria konzentriert man sich auf die Gewährleistung ökologischer Reinheit und Wettbewerbsfähigkeit und damit der Verlängerung der Lebensdauer von Motoren mit innerer Verbrennung.



Foto: Droga Kolinska

Die Marke Donat Mg besteht seit 1908, die Marke Cockta seit 1953 und der Name Argeta trat im Jahre 1977 zum ersten Mal in Erscheinung.

Die Produkte des Unternehmens Kolinska sind auf allen Märkten Südosteuropas anwesend, wo sie auch führende Marktpositionen einnehmen. Sie finden sie auch auf anderen europäischen und internationalen Märkten.

in moderne Dieselfahrzeuge eingebaut, wo es für die nötige Reinheit sorgt. Zusammen mit der Entwicklung der Schlüsselteile des 48V-Hybridsystems mit Starter-Generator-Technologie – diese ermöglicht die Speicherung von Energie beim Bremsen und gibt den Fahrzeugen mehr Kraft beim Beschleunigen – bildet es eine hochmoderne Technologie, die die Nutzleistung von Dieselmotoren radikal verbessert und ihre gesundheits- und umweltschädlichen Abgase radikal verringert“, berichtet man bei Hidria.

Für die Herstellung wesentlicher Teile für hocheffiziente Antriebs-Elektromotoren, die aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken sind, hat man bei Hidria auch eine innovative Technologie zur Zusammenfügung von Lamellen zu Stator- und Rotorpaketen entwickelt – die sog. Hidria Bond Technologie. „Damit können wir die für die Herstellung von Elektromotoren wesentlichen Elektrostahllamellen bereits während der Fertigung des Stators und des Rotors im Stanzgerät bei Stanzgeschwindigkeiten von mehreren hundert Hüben pro Minute effizient zusammenfügen. Im Jahr 2020 soll die innovative Lösung erstmalig in das vollkommen neue Starter-Generator- bzw. Mild-Hybrid-System in die Fahrzeuge von BMW und Mercedes eingebaut werden, dann werden wir sie schnellstens verbreiten, denn für uns bedeutet das eine riesige Entwicklungschance“, erklärt man bei Hidria.

Doch all das verlangt beschleunigte Investitionen in die Entwicklung, in hochtechnologische Kapazitäten und Ausrüstung, vor allem aber in „unsere Experten, die das Herz und der Motor von Hidria sind“, betont man beim Unternehmen. In den Jahren 2013 bis 2018 hat man für Investitionen in die neue hochtechnologische Ausrüstung mehr als 100 Mio. EUR und noch weitere 50 Mio. EUR in Vorentwicklungs- und Entwicklungsaktivitäten aufgewandt. „Ein noch höheres Investitionsniveau erwarten wir in den nächsten fünf Jahren“, fügt man hinzu.

Dank Innovativität, Wettbewerbsfähigkeit und Qualität gewinnt Hidria trotz Wachstumsberuhigung auf den globalen Märkten neue Projekte hinzu. „Die wichtigsten Hersteller der Automobil- und Industrietechnikbranche setzen ihr Vertrauen in uns. Wir planen für das Jahr 2019 einen ähnlichen Verkaufsumfang wie im bisherigen Rekordjahr 2018. Ähnliches erwarten wir auch im Jahr 2020“, lauten die optimistischen Prognosen des Unternehmens.

Argeta – Europas beliebtester Fleischaufstrich

Das Lebensmittelunternehmen Droga Kolinska, das Teil der Atlantic Grupa ist, beschäftigt sich mit der Herstellung und Vermarktung von Nahrungsmitteln führender Marken in der Region. Dazu zählen bekannte Fleisch-, Fisch und Gemüseaufstriche der Marke Argeta, die Kaffeemarken Barcaffè für Privathaushalte und Horeca für Gastronomiebetriebe, das Erfrischungsgetränk Cockta und das natürliche Mineralwasser Donat Mg.

„Die Geschäftstätigkeit der Atlantic Grupa und damit auch des Unternehmens Droga Kolinska richtet sich auf den Konsumenten – auf die Wahrnehmung, die Vorhersehung und sogar die Mitgestaltung seiner Bedürfnisse. Dass wir dabei erfolgreich sind, zeigen die herausragenden Verkaufsergebnisse und auch die Kraft der Marken und die beneidenswert hohen Marktanteile – auf den meisten Märkten sind wir führend in den einzelnen Kategorien“, sagt man beim Unternehmen.

Seine Produkte sind auf allen Märkten Südosteuropas vertreten, wo sie auch führende Marktpositionen einnehmen. Auf anderen Märkten in und außerhalb Europas ist es vor allem in Ethnoläden vertreten, während Argeta und Donat Mg ihre eigenen besonderen und sehr erfolgreichen Internationalisierungsgeschichten leben. „Argeta ist heute die Nummer 1 unter den Fleischaufstrichen in Europa, was auch die Marktstudien der Agentur Nielsen bestätigen. Die Marke ist auf ganzen neun Märkten Europas führend. Auf dem österreichischen Markt hat Argeta unter den Aufstrichmarken einen mehr als 36-prozentigen, in der Schweiz hingegen einen 32-prozentigen wertmäßigen Marktanteil. Abschließend sei noch gesagt, dass jede Sekunde irgendwo auf der Welt vier Dosen Argeta geöffnet werden“, berichtet das Unternehmen.

Donat Mg hat sowohl als Produkt als auch als Marke einen völlig anderen Charakter, da es von den Konsumenten zur Gesundheitsförderung genossen wird. Das Mineralwasser ist auf mehr als zwanzig Märkten vertreten und wird wegen seiner gesundheitsfördernden Eigenschaften auch im Ausland größtenteils in spezialisierten Geschäften, wie Drogerien und Apotheken sowie im Online-Handel vertrieben. ■



Zwei Drittel der ausländischen Direktinvestitionen in Slowenien von EU-Unternehmen

Die größten Investoren in Slowenien kommen aus Deutschland, Österreich, den USA, aus Italien und aus der Schweiz. Diese Länder stellen insgesamt 55 % aller ausländischen Investitionen dar.

Bojan Ivanc, Analytische Abteilung, IHK Sloweniens

Die Bedeutung der ADI in die slowenische Wirtschaft nahm in den letzten Jahren stark zu. Sie sind mit 32 % des BIP allerdings noch immer geringer als in vergleichbaren Visegrad-Ländern (Mediana: 55 % BIP), jedoch höher als im besser entwickelten Deutschland (23 %). Aufgrund der Kleinheit und Integration in Wertschöpfungsketten sowie der Abwesenheit eines funktionierenden heimischen Kapitalmarktes ist zu erwarten, dass ihr Einfluss noch weiter zunehmen wird. Andererseits blieb die Bedeutung slowenischer ADI im Ausland nominal lediglich erhalten, fiel jedoch beim BIP auf 13 %. Dies ist vor allem eine Folge der vergangenen Wirtschaftskrise, als die Unternehmen ihre Investitionen verringerten und neue Investitionen nur sehr selektiv vorgenommen wurden.

Die ausländischen Direktinvestitionen (ADI) in Slowenien lagen Ende 2018 bei 15,2 Mrd. EUR (32 % BIP), was um 8,6 % höher war als Ende 2017. Im Jahr 2018 gab es 535 Mio. EUR Eigenkapitalzufluss. Der Großteil der ausländischen Investitionen ging in die verarbeitende Industrie, den Handel sowie in die Wartung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Der Zufluss war vor allem eine Folge des Eigentumswechsels slowenischer mit ausländischen Investoren. Auch infolge der relativ hohen Unternehmensbewertungen entschieden sich einige slowenische Unternehmen zu einem Verkauf an ausländische Eigentümer. Zu den größten Verkäufern gehörte die Gesellschaft zur Verwaltung von Bankforderungen (DUTB).



Deutschsprachige Länder die größten ausländischen Investoren

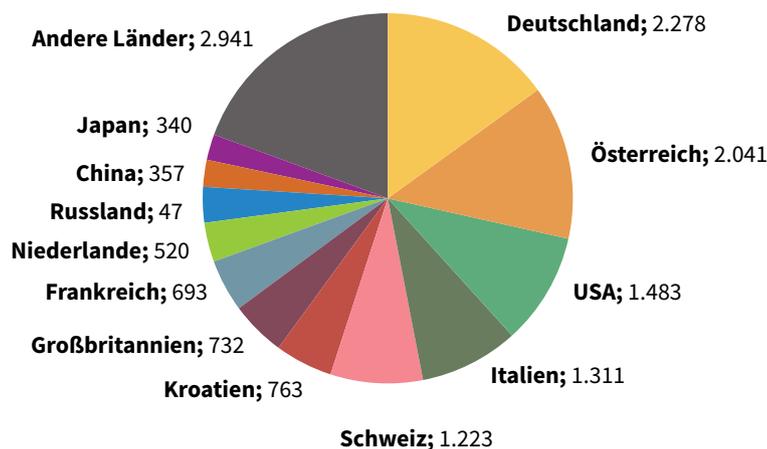
Die komplizierte Eigentumsstrukturen multinationaler Unternehmen können die Herkunft von ADI verschleiern, daher haben wir die ADI in Slowenien aus der Sicht des Herkunftslandes des Eigentümers analysiert. Eine solche Analyse deckt die eigentliche Kontrolle der Investition auf. Man muss sich jedoch der Einschränkungen bei der Feststellung der Herkunftsländer bewusst sein, da einige slowenische Unternehmen nicht über genaue Eigentumsschemen ihrer Eigentümer verfügen, wobei die bestmögliche Bewertung angewandt wird.

Nach dieser Methodologie kommen die größten Investoren in Slowenien aus Deutschland, Österreich, den USA, aus Italien und aus der Schweiz. Diese Länder stellen insgesamt 55 % aller ausländischen Investitionen dar. Deutsche Investoren tätigten in Form von verbundenen Unternehmen und Zweigniederlassungen ihre indirekten Investitionen in Slowenien größtenteils über Österreich. Amerikanische Investoren führten einen Großteil der Investitionen in Slowenien über luxemburgische und österreichische Unternehmen durch. Auch Investoren aus Großbritannien traten in Slowenien größtenteils indirekt über verbundene Unternehmen aus Luxemburg auf. Auf die Russische Föderation als Herkunftsland von Eigentümern entfielen 2018 ganze 471 Mio. EUR ADI, wobei die Investoren aus Russland den Großteil ihrer indirekten Investitionen in Slowenien über verbundene Unternehmen aus Österreich und den Niederlanden tätigten. Aus der Sicht der Darstellung der Bedeutung nach Herkunftsländern in Bezug auf die Darstellung von

Die Bedeutung der ausländischen Investitionen in die slowenische Wirtschaft nahm in den letzten Jahren stark zu, während die Bedeutung slowenischer ADI im Ausland lediglich nominal erhalten blieb.

Amerikanische Investoren führten einen Großteil der Investitionen in Slowenien über luxemburgische und österreichische Unternehmen durch.

Die Produktion, der Handel und die Finanzindustrie sind die beliebtesten Sektoren bei ausländischen Investoren.

Passive ADI am 31.12.2018 (in Mio. EUR)

Quelle: Auslandsdirektinvestitionen 2018, Bank von Slowenien

Im Jahr 2018 konnten Unternehmen mit ausländischen Eigentümern die bisher höchsten Gewinne (1,3 Mrd. EUR) und folglich auch Gewinnausschüttungen (739 Mio. EUR) erzielen.

Die slowenischen ADI im Ausland lagen Ende 2018 bei 6,1 Mrd. EUR, was einen Anstieg um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr darstellt.

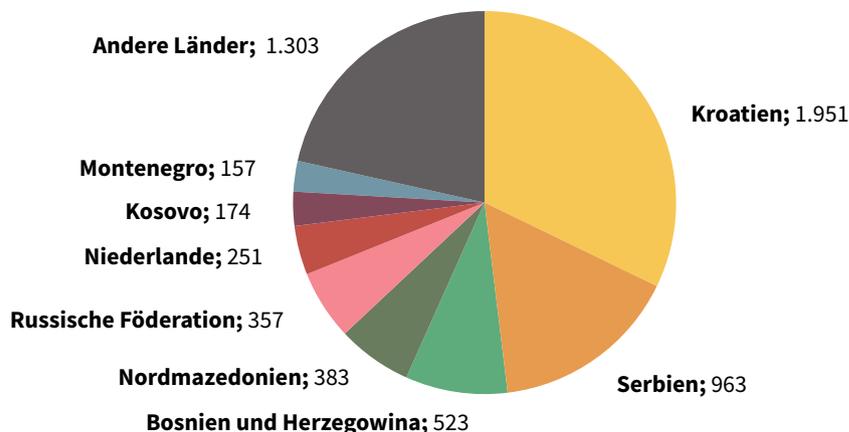
Direktinvestitionsländern gewinnen auch indirekte Investitionen aus China, die vorwiegend über luxemburgische Zweigniederlassungen erfolgen, sowie aus Japan, die größtenteils über österreichische Zweigniederlassungen getätigt werden, immer mehr an Bedeutung. Die Produktion, der Handel und die Finanzindustrie sind die beliebtesten Sektoren bei ausländischen Investoren, da sie in Verbindung mit den Muttergesellschaften in den meisten Fällen einen entsprechend hohen Größenvorteil bieten. In der verarbeitenden Industrie treten deutsche, österreichische, italienische, schweizerische und kroatische Unternehmen hervor. In der Finanzindustrie sind Investoren aus den USA, aus Italien und Österreich stark. Im Tourismus tritt die Bedeutung kroatischer, österreichischer und deutscher Unternehmen hervor. Im Handel sind Investoren aus Deutschland, Österreich, Kroatien und Italien stark.

Im Jahr 2018 konnten Unternehmen mit ausländischen Eigentümern die bisher höchsten Gewinne (1,3 Mrd. EUR) und folglich auch Gewinnausschüttungen (739 Mio. EUR) erzielen. Die (reinvestierten) Gewinnrücklagen lagen 2018

bei 540 Mio. EUR, was einen Anstieg um 188 Mio. EUR bzw. 53,6 % gegenüber 2017 darstellt. Der Hauptgrund waren höhere geplante Investitionen im Zeitraum 2019-2021. Die Durchschnittsrendite auf den durchschnittlichen Stand der gesamten ausländischen Direktinvestitionen betrug 2018 5,4 %, was eine leichte Zunahme gegenüber dem Durchschnitt im Zeitraum 2010-2017 (5,2 %) darstellt. Die Statistik der ADI verleiht kapitalintensiven Tätigkeiten ein überdurchschnittliches Gewicht, dem Dienstleistungssektor, der bei geringerem Kapital ebenfalls eine große Anzahl an Arbeitsplätzen in Slowenien schafft, jedoch ein geringeres Gewicht.

Bei aktiven ADI große Bedeutung von Ländern Ex-Jugoslawiens

Die slowenischen ADI im Ausland lagen Ende 2018 bei 6,1 Mrd. EUR, was einen Anstieg um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr darstellt. Ihr Wert ist fast unverändert im Vergleich zu 2008, fiel jedoch im Zwischenzeitraum aufgrund des geringeren Wertes einiger Währungen

Aktive ADI am 31.12.2018 (in Mio. EUR)

Quelle: Auslandsdirektinvestitionen 2018, Bank von Slowenien

(serbischer Dinar) und aufgrund des Rückgangs von Finanzierungen seitens slowenischer Unternehmen.

Ungefähr ein Viertel der slowenischen ADI sind Investitionen, die sich in indirektem ausländischem Eigentum befinden, da die slowenischen Investoren ausländischen Eigentümern gehören. Dies bedeutet, dass diese die slowenischen Unternehmen als Zentrum zur Verwaltung der Süd-Ost-Region nutzen. Mit dem EU-Beitritt Kroatiens nahm die Attraktivität Kroatiens als Verwaltungszentrum stark zu, vor allem wegen des größeren Marktes, der Fremdsprachenkenntnisse und vor allem wegen der besseren Verkehrsverbindungen. In bestimmten Segmenten ist auch Belgrad Verwaltungszentrum, vor allem wegen der Größe des Marktes. Bei den Gesamt-ADI im Ausland stellte das Eigenkapital einen Anteil von 77,7 % dar. Die slowenischen Investoren tätigten 2018 Nettoeinzahlungen in Höhe von 314 Mio. EUR Eigenkapital. Zur Erhöhung trugen auch die positiven Gewinnrücklagen in Höhe von 118 Mio. EUR bei.

Fast die Hälfte der aktiven ADI konnten Ende 2018 slowenische Unternehmen in EU-Ländern aufweisen (3 Mrd. EUR), wobei die Bedeutung von Kroatien (2 Mrd. EUR) hervortrat, gefolgt von den Niederlanden (250 Mio. EUR). Unter den anderen größeren Ländern trat die Bedeutung von Serbien (1 Mrd. EUR), Bosnien und Herzegowina (0,5 Mrd. EUR), Nordmazedonien (380 Mio. EUR), der Russischen Föderation (360 Mio. EUR), von Kosovo (170 Mio. EUR) und Montenegro (160 Mio. EUR) hervor. Wie groß die Bedeutung regionaler Wirtschaften der Länder Ex-Jugoslawiens für Slowenien ist, geht aus dem Fakt hervor, dass die ADI in Deutschland (150 Mio. EUR) sogar niedriger waren als in Montenegro.

Die Unternehmen im Ausland mit slowenischem Mit-/Eigentum konnten 2018 einen Gewinn in Höhe von 183 Mio. EUR erzielen. Die Durchschnittsrendite auf den durchschnittlichen Stand der gesamten

aktiven ausländischen Direktinvestitionen betrug 2018 2,9 %, was den Durchschnitt im Zeitraum 2010-2017 (2,2 %) übertrifft. Unter den ersten fünf größten Ländern slowenischer aktiver ADI waren Ende 2018 vier Länder Ex-Jugoslawiens mit einem Anteil von 63,1 % an den gesamten aktiven ADI sowie die Russische Föderation.

Die größten aktiven ADI verzeichneten Ende 2018 slowenische Unternehmen aus der verarbeitenden Industrie, und zwar ungefähr ein Drittel aller Auslandsinvestitionen. Es folgten der Handel (1/6) und die Finanzindustrie (1/7). Die Region Ex-Jugoslawiens ist insbesondere für slowenische Finanzunternehmen von größerer Bedeutung, da sie ein Wachstumspotenzial bietet, während die verarbeitende Industrie in diesen Ländern mit lokaler Produktion ihre Wettbewerbsfähigkeit auf den westlichen Märkten stärkt.

Im Jahr 2018 hatten slowenische Unternehmen Investitionen in Höhe von 71,1 % des Wertes aller ADI in Industrien, in denen auch sie selbst tätig sind. Das bedeutet, dass slowenische Unternehmen ihre Expertise in der Industrie auf weniger entwickelte Märkte übertragen, welche jedoch ein höheres erwartetes Wachstum bringen. In bestimmten Fällen tragen auch die geringeren Arbeitskosten zur Entscheidung zur Übertragung des Unternehmens bei. ■

- Im Jahr 2018 lag der Zufluss von Auslandskapital bei 0,5 Mrd. EUR.
- Das Kapital aus deutschsprachigen Ländern ist das wichtigste in Slowenien.
- Bei aktiven ADI ist eine vorherrschende Bedeutung von Ländern Ex-Jugoslawiens zu sehen.
- Die passiven ADI waren um das 2,5-Fache höher als die aktiven ADI.

Fast die Hälfte der aktiven ADI konnten Ende 2018 slowenische Unternehmen in EU-Ländern aufweisen (3 Mrd. EUR).

Die Unternehmen im Ausland mit slowenischem Mit-/Eigentum konnten 2018 einen Gewinn in Höhe von 183 Mio. EUR erzielen.

HOLZANKAUF TRANSPORT VON HOLZRESTEN

Lestrans d.o.o. ist ein familiengeführtes Unternehmen, das im Jahr 1994 gegründet wurde. Unser Fuhrpark umfasst 18 eigene Fahrzeuge der Marken MAN, Mercedes Benz und VOLVO sowie Anhänger von Schwarzmüller und Kögel. Alle Fahrzeuge verfügen über ein Tracking-System für Fahrzeuge und Fracht, so dass Sendungen während des Transports unter ständiger Kontrolle sind. Wir transportieren vor allem Schüttgüter und Rundhölzer, aber auch Palettenware und Sonstiges.

Das Unternehmen regelt auch den Ankauf und den Transport von Holz. Dafür stehen uns fünf forstwirtschaftliche Fahrzeuge und mehrere unterschiedliche Kombinationen zur Verfügung, die den Transport von Holz in unterschiedlichen Dimensionen möglich machen. Wir sind Inhaber des FSC und PEFC Zertifikats für Stammholz, gesägtes Holz und Holzreste.

Unsere Dienstleistungen führen wir in Slowenien, Italien, Kroatien, Deutschland und Österreich aus.

Lestrans

TRANSPORT

Cesta Notranjskega odreda 45A, 1386 Stari trg pri Ložu
T: +386 1 7057269 | M: +386 41 866 214
E: lestrans@siol.net



Wunsch nach mehr Zusammenarbeit

Slowenische Unternehmen, die mit österreichischen zusammenarbeiten, wünschen sich mehr Umsatz auf diesem Markt und neue Geschäftschancen.

Andreja Šalamun

Borut Karba, Vertriebsleiter des Unternehmens Reflex:

„Reflex ist ein innovatives slowenisches Unternehmen zur Veredelung und Bearbeitung von Glas, das schon seit vier Jahrzehnten sein Angebot an Produkten und Leistungen entwickelt und ausbaut. Mit einem breiten Angebot an Isolationsglas, gehärtetem und geklebtem Glas können wir nahezu alle Ideen, die Wohn- und Arbeitsräume mit neuen Lichtperspektiven bereichern, verwirklichen. Zahlreiche Gebäude beweisen unsere Ausrichtung auf eine hochwertige und ganzheitliche Ausführung von Glasfassaden und anderen anspruchsvollen Projekten. Im Unternehmen bieten wir auch ganzheitliche Lösungen für eine Verglasung mit Schüco Aluminiumprofilen, was uns ermöglicht, ganzheitliche Lösungen für größere Objekte anbieten zu können.“

Auf dem österreichischen Vertriebsgebiet kooperieren wir bei den Fassadenverglasungen und der Verglasung individueller Objekte mit Partnern. Den österreichischen Markt betrachten wir als einen für unser Unternehmen entscheidenden, denn mit innovativen Lösungen bieten wir den Kunden die Möglichkeit der gemeinsamen Entwicklung und Erreichung der gewünschten Ziele. Wir sind jederzeit offen für eine Zusammenarbeit mit neuen Kunden und da ist der österreichische Markt keine Ausnahme, was auch die alljährliche Umsatzsteigerung belegt. Für das Jahr 2020 ist eine Verdoppelung des Umsatzes und die Steigerung der Zahl der Kunden geplant.

Mit der Konzentration des Unternehmens auf die Entwicklung, die Investitionen in Infrastruktur und Mitarbeiter haben wir im Unternehmen Reflex für eine ständige Entwicklung im Bereich Innovation gesorgt, was sich auch in der Zufriedenheit der Kunden ausdrückt.“

Marko Lotrič, Generaldirektor des Unternehmens Lotrič Messtechnik:

„Die Kooperation mit österreichischen Unternehmen hat über gemeinsame grenzüberschreitende Projekte ein paar Jahre vor Gründung des eigenen Tochterunternehmens begonnen. Mit Unterstützung des Letzteren haben wir die Marktbedingungen kennengelernt und persönliche Kontakte mit potenziellen Partnern aufgebaut. Wir haben auf dem österreichischen Markt zahlreiche Chancen erkannt, denn er ist vier Mal größer als der slowenische. Zugleich sind österreichische Unternehmen wichtige Investoren. So konnten wir über österreichische Unternehmen, Partnerschaften und Empfehlungen leichter in den dortigen Markt eintreten.“

Wegen der Natur der Sache, der Messtechnik, haben wir für die Bedienung des österreichischen Markts im Jahr 2016 ein eigenes Tochterunternehmen, LOTRIČ Messtechnik, gegründet. In der Firmenleitung haben wir einen heimischen Fachmann beschäftigt, da sich unseren Erfahrungen nach so ein größeres Vertrauen aufbauen lässt. Das Tochterunternehmen haben wir in Villach gegründet, wofür wir uns aufgrund der Nähe, der guten Verkehrsanbindung und der Tatsache entschlossen haben, dass es ein industriell entwickelter Teil Österreichs ist.

Im Unternehmen vermarkten wir aktiv Dienstleistungen und Produkte, wobei wir sehr erfolgreich sind, denn wir konnten den Umsatz und den Reingewinn in letztem Jahr im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln. Wir überzeugen Österreicher mit einem ganzheitlichen Angebot, unserer Reaktionsfähigkeit und der Zeit für die Durchführung von Kalibrierung und Prüfung. Besonders zufrieden sind sie mit der Präzision der Messungen und unserer Sachkenntnis. Wir beobachten auch, dass Österreicher sehr gut auf eine Zusammenarbeit vorbereitet sind und uns als kompetenten Partner erachten.“



Foto: Reflex



Foto: Lotrič Messtechnika



Foto: Cosylab

Samo Tuma, Key Account Administrator im Unternehmen Cosylab:

„Im Unternehmen Cosylab arbeiten wir schon seit über zehn Jahren mit österreichischen Unternehmen zusammen, und zwar im Bereich der Onkologie, der Protonenbehandlung von Krebs, der Steuerung von Ringbeschleunigern und im Slovenian Proton Therapy Center SIPTC. Wir passen den Arbeitsumfang unserer Kunden an, ich kann sagen, dass im Durchschnitt 10 bis 15 unserer medizinischen Ingenieure für den österreichischen Markt tätig sind. Wir entwickeln für sie sowohl die Software als auch die Hardware, die für die Sicherheit der Patienten sorgt. In den kommenden Jahren erwarten wir einen schrittweisen Anstieg der Zahl auf ungefähr 20, denn wir haben mit einem der dortigen Schlüsselkunden bereits Pläne zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von medizinischen Geräten.“

Unsere bisherigen Erfahrungen sind vorwiegend positiv. Zwischen Slowenen und Österreichern gibt es keine besonderen kulturellen Kluft, daher denke ich, dass es einfacher ist, alles vernünftig und effizient auszudiskutieren, was Vertrauen aufbaut und ganz allgemein gut für das Geschäft ist.“

Andrej Kranjec, Geschäftsführer LTH Castings

„Wir von LTH Castings arbeiten mit den größten globalen Konzernen in der Automobilindustrie und decken insbesondere deren Bedarf in Europa ab. Als B2B Unternehmen konzentrieren wir uns auf die Kunden, nicht auf die Länder. Wenn dieser Kunde unsere Projekte in einen EU-Staat legt, und er dort bereits eine Produktion oder Entwicklung hat oder neu eröffnet, beginnen wir ganz normal mit der Zusammenarbeit an diesen Standorten, als Teil der Zusammenarbeit mit diesem Kunden.“

In Österreich hat leider keiner unserer größeren Kunden einen Sitz, ebenso haben die meisten, bis auf einen, dort auch keine Produktion oder anderen Standorte. Der Vertriebsanteil in Österreich beläuft sich für LTH Castings auf etwa 7 Prozent des Gesamtumsatzes. Unsere Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit Österreich sind allerdings sehr gut und wir sind auch in Zukunft an der Intensivierung der Zusammenarbeit interessiert.“



Elektronik

Zusätzlich zu einer Vielzahl an Komponenten für die Automobilindustrie produziert die Firma Verkleidungen und Gehäuse für Elektronik, verschiedenste maßgefertigte Kühlkörper aus Aluminiumlegierung und Gehäuse für elektronische Geräte und Verstärker.

MALI-E-TIKO entwickelt Elemente in komplexester Ausführung, die mit Hilfe von mehrachsigen CNC-Fräsmaschinen hergestellt werden.

Schwere Geräte

MALI-E-TIKO fabriziert Elemente und Teile für Straßenfahrzeuge und Baumaschinen, Großmaschinen, Komponenten für professionelle Bügelssysteme und Heizlösungen, Inox-Stahlstraße und andere Schilder, sowie eine Auswahl an Metallschränken und Lagersystemen.

MALI-E-TIKOs Metallverarbeitungsleistungen beinhalten Fräsen, Drehen und Schweißen aller Materialarten (TIG-, MIG- und MAG-Schweißen). Die Firma beschäftigt zertifizierte europäische Schweißtechnologien und ist zertifiziert nach EN ISO 3834-2 und EN 1090-2. Außer Sandstrahlen bieten die Kontraktoren von MALI-E-TIKO auch Oberflächenbeschichtung (galvanisierte Beschichtung), Anodisierung, Chromatierung sowie Pulverbeschichtung und Nasslackierung. Zusätzliche Dienstleistungen umfassen Gravur einschließlich Lasergravur und Siebdruck.

Produktentwicklung

Die Firma arbeitet mit ihren Kunden bei der Produktentwicklung zusammen, wobei 3D-Technologie (PTC Creo, AutoCAD) für das Design und die neueste Lasersoftware für die CNC-Programmierung zum Einsatz kommen. Neben anderen Dienstleistungen bietet MALI-E-TIKO Laserschnitt von Stahl, rostfreiem Stahl und Aluminium an, genau wie CNC-Stanzen und Biegen von Materialien mittels moderner CNC-Maschinen (Trumpf, Gasparini und LVD).

Partner in Deutschland, Österreich und Italien

MALI-E-TIKO-Produkte unterstützen ihre Partner in Deutschland, Österreich und Italien. Deutschland ist der Hauptmarkt der Firma mit den Kunden ANNAX GmbH, BOMAG GmbH und Veit GmbH; in Österreich Swarco Futurit GmbH und Palfinger AG; und CAEN S.p.A. in Italien. Durch eine Reihe an slowenischen Partnern sind MALI-E-TIKO-Hersteller in vielen Teilen der Erde präsent, einschließlich des Nahen und Fernen Ostens, Südamerika, dem Vereinigten Königreich, Hong Kong und Japan.

Die Firmen, mit denen MALI-E-TIKO zusammenarbeitet, sind führend in ihrem jeweiligen Bereich. Weiterhin binden ihre Partner sie in aktuelle und zukünftige Produkte ein und unterstützen dabei Know-How und Ingenieurswissen.

MALI-E-TIKO

Professionelle Metallprodukte seit 1988

MALI-E-TIKO bietet eine Vielzahl an Produkten und Dienstleistungen im Bereich Herstellung von Elementen und Komponenten aus Blech für die elektronische und Automobilindustrie, inklusive Teile für schwere Maschinerie und Ausrüstung, was Fachwissen über Metallbearbeitung und -verarbeitung voraussetzt.

Zertifiziert nach ISO 9001-2015, stellt MALI-E-TIKO in Tržič Komponenten für unter anderem die elektronische und Automobilindustrie sowie Elemente für Nutzfahrzeuge und Baumaschinen her.

Jahr des Nachbarschaftsdialogs zwischen Slowenien und Österreich

Der slowenische Minister für auswärtige Angelegenheiten Miro Cerar hat am 9. Oktober 2019 den Nachbarschaftsdialog Slowenien - Österreich 2019 - 2020 eröffnet. Mit dem Projekt, das gleichzeitig auch in Wien begonnen hat, möchten beide Länder neue Partnerschaften aufbauen, die gegenseitige Kenntnis und Zusammenarbeit von Institutionen und der Bevölkerung vertiefen und Stereotypen entgegen wirken.

Ana Vučina Vršnak

Minister Cerar betonte, Slowenien und Österreich seien über ihre gemeinsame jahrhundertelange Vergangenheit und ähnlichen Ansichten bei entscheidenden Zukunftsthemen der Europäischen Union miteinander verbunden. Die Zusammenarbeit erstreckte sich auf vielfältige Bereiche, von der Wirtschaft und dem Tourismus, der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, Kultur und Kunst bis zum Austausch von Studenten im Rahmen des Erasmus-Projekts und der Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen.

Nach den Worten des Ministers spielten Vereine der slowenisch-österreichischen Freundschaft, Clubs und Mitglieder der deutschsprachigen Gemeinschaften in Slowenien wie auch slowenische Volksgruppen in Österreich eine unverwechselbare verbindende Rolle, die an der Mitgestaltung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in den Nachbarländern beteiligt seien.

Die Feierlichkeiten im Oktober anlässlich des 50. Jahrestags der Errichtung der Brücke der Freundschaft, die das slowenische Gornja Radgona mit dem

österreichischen Bad Radkersburg verbindet, war eines der ersten Ereignisse im Zusammenhang mit dem Jahr des Nachbarschaftsdialogs. Minister Cerar ist zuvor auch mit dem steirischen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer zu einem informellen Treffen zusammengetroffen. Beide bestätigten die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen der Republik Slowenien, der Republik Österreich und dem Land Steiermark. Von allen österreichischen Bundesländern verzeichnet Slowenien mit der Steiermark den meisten Warenverkehr, der sich im Jahr 2018 auf 1,3 Mrd. Euro erhöhte.

Das Jahr des Nachbarschaftsdialogs dauert bis Ende 2020. In diesem Zeitraum werden sowohl in Slowenien als auch in Österreich eine Reihe von Veranstaltungen stattfinden, die ihren Fokus insbesondere auf die kulturelle Zusammenarbeit richten. Die Projektträger, das Slowenische Kulturzentrum in Wien (SKICA) und das Österreichische Kulturforum in Ljubljana, werden über 60 Events organisieren, die kulturelle und akademische Institutionen, Medien, Schulen und Universitäten in die Gemeinschaftsprojekte zu Themen der Geschichte, Tradition, Umwelt, Sport, Schutz von Gewässern und Alpenraum und Sportförderung vereinen werden. Das Projekt verfolgt auch die Politik der EU, die den interkulturellen Dialog, den kulturellen Tourismus und das Erbe in den Vordergrund stellt.

Das Jahr des Nachbarschaftsdialogs wird genau am Vorabend des 100. Jahrestags des Plebiszits in Südkärnten zu Ende gehen. Nach den Worten Cerars werde das eine Gelegenheit sein, die historischen Lasten des 20. Jahrhunderts in den Kontext der europäischen und globalen Werte der Aussöhnung, des Miteinanders und des gegenseitigen Respekts zu stellen, auf denen auch die Zukunft der slowenisch-österreichischen Beziehungen aufbaue. ■



Foto: Domen Pal

Die Bereitschaft zur Anpassung ist eine Tugend all jener, die fähig sind, langfristig zu überleben

So manche slowenische Unternehmen können sich mit einer mehr als 100-jährigen Tradition rühmen. Wenn wir die Vergangenheit und Gegenwart nicht kennen, kann man auch nicht von einer Industrie der Zukunft sprechen, sagen die Wirtschaftsführer.

Ana Vučina Vršnak

Erzeugung von Eisen in Štore seit 1851

„Die reichen Erfahrungen aus der Vergangenheit können immer eine Stütze für Voraussagen und Prognosen für die Zukunft sein, vor allem bei Entscheidungen, die von der Geschäftsführung zu treffen sind“, sagt Jani Jurkošek, Generaldirektor von Štore Steel. Štore Steel ist ein Mini-Stahlunternehmen, das die Tradition der Eisenerzeugung im Ort Štore fortsetzt, welches bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückreicht (1851).

Das Unternehmen gehörte zu den ersten Industrieunternehmen in Slowenien, das für den Antrieb der Produktionslinien Dampfmaschinen verwendete, das den internen Transport auf Industriegleisen durchführte und sich mit dem damaligen Weltmarkt über die neue Eisenbahnstrecke Wien – Triest verband.



Foto: Štore Steel

„Die industrielle Tradition der Eisenerzeugung ist voller Ereignisse, die noch heute eine Konstante in der Geschäftswelt darstellen: die Umsetzung von unternehmerischen Ideen, die Einbindung von Kenntnissen und Erfahrungen von Beschäftigten, die Nutzung der besten bekannten Technologien sowie auch der Eigentümerwechsel und der zyklische Wechsel von guten und schlechten Zeiten“, beschreibt Jurkošek die Realität.

Im Unternehmen wurde 2019 eine neue Linie zur Stahlschälung in Betrieb genommen, eine Investition in Höhe von 3,6 Mio. EUR. Dies war erforderlich wegen der stetig steigenden Nachfrage nach geschältem Stahl – größtenteils seitens der Automobilindustrie. Zudem erfolgten 2019 Investitionen in einen neuen Ofen und eine neue Halle, und zwar in Höhe von 1,9 Mio. EUR. Doch die Produktion kann aus Umweltgründen nicht endlos erweitert werden, sodass sich das Unternehmen immer stärker auf die Herstellung von Stahl mit höherem Mehrwert konzentriert.

1835 gab es die erste Dampfmaschine in der Zuckerfabrik von Ljubljana

Slowenien ist eines der am besten industrialisierten EU-Länder. Wenn die Industrie in der EU im Durchschnitt 17 % BIP erzielt, so liegt der Anteil in Slowenien bei etwa einem Viertel. Jeder Arbeitsplatz in der Industrie schafft unmittelbar noch einen weiteren Arbeitsplatz im Dienstleistungssektor.

Die ersten Industrieanlagen in Slowenien begannen in den 1920er Jahren zu entstehen. 1835 gab es in der Zuckerfabrik von Ljubljana (slow. Cukrarna) die erste Dampfmaschine im Gebiet des heutigen Sloweniens. Sie wurde zum Antrieb der Wasserpumpe und zum Anheben von Material in höhere Stockwerke des Fabrikgebäudes verwendet.

Die ersten Industrieanlagen in Slowenien begannen in den 1920er Jahren zu entstehen.



Foto: Štore Steel

Das Unternehmen Štore Steel gehörte zu den ersten Industrieunternehmen in Slowenien, das für den Antrieb der Produktionslinien Dampfmaschinen verwendete.

Die Papierherstellung in der Papiermühle Količevo wird 2020 100 Jahre alt.

Impol ist in der Aluminium-Wiederaufbereitung in modernsten Halbfertigprodukten tätig.

Heute fünfmal mehr Export als in den 1980er Jahren

Noch 1912 gab es in der Industrie und im Bergbau 30.000 Beschäftigte, 1946 waren es schon 75.000, zu Beginn der 1980er Jahre bereits über 350.000. Der Wandel in den 1990er Jahren forderte einen hohen Tribut, ebenso die Krise im Jahr 2008, doch die Industrie konnte all dies erfolgreich überwinden. Die Mitarbeiterzahl nimmt wieder zu, 210.000 Beschäftigte erzielen einen fünfmal höheren Export als in den 1980er Jahren, der Mehrwert je Beschäftigten erreichte 45.000 EUR. Es ist zu betonen, dass im Jahr 2018 35.000 Beschäftigte in Unternehmen gearbeitet haben, die über 60.000 EUR Mehrwert je Beschäftigten geschaffen und die über 10 Mrd. EUR an Industrieprodukten exportiert haben.

Papierherstellung: 100 Jahre Količevo Karton

Die Papierherstellung ist eines der ältesten Handwerke der Welt. Das slowenische Unternehmen Količevo Karton stellt Recyclingkartons, Frischfaserkartons und weißbeschichtete Recyclingliner auf zwei Maschinen her. Das Unternehmen wurde 1920 gegründet und ist seit 1998 Teil von Mayr-Melnhof Karton. „Der bedingungslose Fokus ist schon seit vielen Jahrzehnten die Stärke des Unternehmens“, sagt Irena Rupnik, Service-Managerin der Papiermühle.

Die Grundsätze der Industrie seien seit Tausenden von Jahren unverändert, meint Rupnik. Der Prozess umfasst die Auflösung von Fasern im Wasser, gefolgt vom Trocknen in der gewünschten Form: „Die Grundstoffe, die bereits seit der Antike verwendet werden, sind mehr oder weniger dieselben: Fasern, Energie und Wasser. Und die Papiermühle Količevo Karton ist dabei keine Ausnahme.“

Das Herz von Količevo Karton ist eine Kartonmaschine, eine Riesenanlage, die tagtäglich hunderte Tonnen von Pappe herstellt, jedoch nur unter der Bedingung, dass eine ordnungsgemäße Zuführung und Versorgung von allen Seiten erfolgt. Alle Geschäftstätigkeiten konzentrieren sich auf ein einziges

Ziel: den stabilen Betrieb der Anlage 24 Stunden pro Tag, 7 Tage die Woche, jahrein jahraus sicherzustellen, um auf diese Weise eine stabile Versorgung und eine verlässliche Qualität der Produkte zu gewährleisten, wie dies vom Markt gefordert und erwartet wird.

Eine Aufgabe, die an sich, so Rupnik, nichts Besonderes sei, wenn es nicht eine außergewöhnlich große Anzahl an Akteuren einbeziehen würde. Wenn nur ein einziger Schritt im Herstellungsprozess missglückt, kann es dazu kommen, dass das Endprodukt unannehmbar ist. Daher ist die ständige Kontrolle eine tägliche Herausforderung für alle Beschäftigten. Sie müssen dafür sorgen, dass die Maschine stabil läuft, ungeachtet von Ereignissen außerhalb des Unternehmens.

„Der Fokus ist klar und eindeutig definiert, keiner weicht davon ab und jeder Mitarbeiter unseres Teams ist jederzeit dazu bereit, Fortschritt und konsistente Verbesserung als ein natürliches Gesetz zur Gewährleistung des steigenden Erfolgs des Systems zu verstehen und zu akzeptieren“, sagt Rupnik von Količevo Karton.

Die Geschichte von Impol reicht bis ins Jahr 1825 zurück

Noch weiter in die Vergangenheit reichen die Anfänge von Impol, das ein flexibles, innovatives und entwicklungsorientiertes Unternehmen ist. Es ist in der Aluminium-Wiederaufbereitung in modernsten Halbfertigprodukten tätig und umfasst ein großes Sortiment an Produkten, welche die Anforderungen von unterschiedlichen Industrien erfolgreich erfüllen. Im Jahr 1825 wurde ein Unternehmen gegründet, das Kupferschmiedeprodukte herstellte. Die Expansion von Kupfer, Messing und Bronze wurde allmählich eingestellt und von Halbfertigprodukten abgelöst. In den 1960er Jahren kam es zu einer schrittweisen Neuausrichtung der Produktion von Kupfer zu Aluminium aufgrund des steigenden Aluminiumverbrauchs und der Wertschätzung seines Potenzials. Diese Entscheidung wurde auch durch den Bau der Aluminiumfabrik in Kidričevo (Talum) erleichtert.

Unior: Ein Jahrhundert an Erfahrungen für ein neues Jahrtausend

Die ersten Schritte des Unternehmens Unior wurden vor allem von natürlichen Gegebenheiten, Bedürfnissen der Umwelt und der Geschäftsführung geprägt, die genau wusste, was sich von ihren Beschäftigten erwartete. Das Unternehmen passte sich stets den Bedürfnissen des Marktes an. „Vom Anbieter von hervorragendem, nachhaltigem Werkzeug für den Heimwerker haben wir uns durch die Jahrzehnte hindurch zu einem der führenden Hersteller von Spezialwerkzeugen gewandelt. Der Heimwerker kann nämlich in jedem Supermarkt Werkzeug fraglicher Qualität finden und das zu wesentlich günstigeren Preisen, als wir sie garantieren können. Mit dem exzellenten, angepassten Werkzeug für den professionellen Gebrauch, das sozusagen

Die Geschichte zeigt, dass für den Erfolg die Anpassungsfähigkeit von wesentlicher Bedeutung ist. Wenn diese mit ausgezeichneten visionären Ideen unterstützt wird, ist dies schon der halbe Weg zum Erfolg.





Foto: TRO

unverwüstlich ist, haben wir ins Schwarze getroffen“, sagt Darko Hrastnik, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens Unior.

Zu den wichtigsten Entscheidungen gehören seiner Meinung nach auch die Fokussierung auf ausländische Märkte nach dem Verlust der Märkte Ex-Jugoslawiens, als das Unternehmen mit Automobilteilen des Programms Schmiedeteile globale Gewässer betrat. „Eine zusätzliche Stütze der Wettbewerbsfähigkeit ist auch der Eigenkapitalanteil am Unternehmen Štore Steel wie auch das Übertreten der Grenzen Europas und der Sprung auf das globale Podium. Die Geschichte wird vom Programm Werkzeugmaschinen abgerundet“, beschreibt Hrastnik den Unternehmensweg.

Er meint, dass der 100 Jahre lange Weg (1919-2019) von der einfachen Schmiede zum Unternehmen, dessen Produkte in vier von fünf Fahrzeugen europäischer Hersteller anzufinden sind, „alles anderes als einfach und glatt“ verlief. „Die Herausforderungen, mit denen sich fast alle Unternehmen konfrontiert sehen, blieben auch Unior nicht erspart. Und doch besteht zwischen den Unternehmen, die bereits von der ersten Rezession verschlungen werden, und Unior ein wesentlicher Unterschied. Zum 100-jährigen Betriebsjubiläum haben wir geschrieben, dass wir seit jeher einen stählernen Willen besitzen. Und wenn dem noch eine Vision und Fakten hinzugefügt werden, dass wir auf permanente Entwicklung, Innovationen, rationale Risiken und fleißige Arbeit setzen, kommen wir der Formel schon näher, die uns heute auf dem internationalen Markt einen festen Platz gesichert hat“, meint Hrastnik.

Die Geschichte zeigt seiner Meinung nach, dass für den Erfolg die Anpassungsfähigkeit von wesentlicher Bedeutung ist. Wenn diese mit ausgezeichneten visionären Ideen unterstützt wird, sei dies schon der halbe Weg zum Erfolg. „Der Trend zeigt, dass wir uns auch in Zukunft stark auf globalem Niveau verbinden werden, sind doch die Entfernungen mit modernen Technologien jeden Tag geringer und leichter überbrückbar. Unser Ass bleibt sicherlich die Verbundenheit zur Tradition. Trotz zahlreicher Anpassungen ist Unior im Kern heute noch immer eine Schmiede, während die erweiterten Tätigkeiten eine Sache der Vision sind, an der es uns nicht fehlt“, ist der Vorstandsvorsitzende von Unior überzeugt.

TRO: Ein strategischer Lieferant von Industriemessern für die anspruchsvollsten europäischen Maschinenhersteller

Nur noch wenige Jahre zum 100-jährigen Betriebsjubiläum fehlen dem Unternehmen TRO, das 2019 von der IHK Sloweniens die silberne Auszeichnung für die Innovation „Herstellung von Schneidwerkzeugkörpern mittels 3-D-Drucktechnologie“ erhalten hat. Das Unternehmen gehört zu den größten Herstellern von Industriemessern und Holzbearbeitungswerkzeugen in Europa. Ihre Produkte sind in mehr als 50 Ländern weltweit erhältlich. ■



Foto: Unior

Unior hat mit dem exzellenten, angepassten Werkzeug für den professionellen Gebrauch, das fast unverwüstlich ist, voll ins Schwarze getroffen.

Das Unternehmen TRO erhielt 2019 von der IHK Sloweniens die silberne Auszeichnung für die Innovation „Herstellung von Schneidwerkzeugkörpern mittels 3-D-Drucktechnologie“.

A portrait of Andreja Šalamun, a middle-aged man with grey hair, wearing a dark blue suit, a white shirt, and a red tie. He is sitting in a wooden chair, looking directly at the camera with a slight smile. The background is an office setting with a framed picture on the wall and a desk with papers.

Slowenische Arbeit und slowenische Produkte genießen in Österreich einen ausgesprochen guten Ruf

Andreja Šalamun

„Österreich ist der größte Investor in Slowenien, die slowenische Arbeit und slowenische Produkte genießen in Österreich einen ausgesprochen guten Ruf. Die größten Chancen für eine Zusammenarbeit von slowenischen und österreichischen Unternehmen liegen gewiss in den neuen Technologien, hervorheben würde ich insbesondere die ITK und die Digitalisierung“, sagt Benjamin Wakounig, Vorsitzender des Slowenischen Wirtschaftsverbands in Klagenfurt.

Slowenien gilt als sehr zuverlässiger Partner, über den sich das Tor zum gesamten Westbalkan öffnet. Slowenen beherrschen Fremdsprachen, sie sind sehr gut ausgebildet und natürlich sehr unternehmerisch, was österreichische Geschäftsleute sehr zu schätzen wissen, sagt Wakounig.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit zwischen Slowenien und Österreich auf Länderebene?

Die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert, vor allem im Bereich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, denn der Warenverkehr zwischen beiden Ländern beträgt heute knapp sechs Milliarden Euro. Allerdings sind noch immer einige politische Themen offen, die in Kürze gelöst werden müssten, denn im Jahr 2020 begeht Kärnten den 100. Jahrestag des Kärntner Plebiszits und Slowenien wird seine Erwartungen entsprechend einordnen müssen. Wir sind uns alle einig, dass ein offenes Klima auch für die wirtschaftlichen Beziehungen von Vorteil ist, allerdings nur dann, wenn beide Seiten etwas davon mitnehmen. So wie Österreich und Kärnten sollte auch Slowenien ernsthaft seine Interessen in allen Bereichen vertreten, was jeder versteht und was überall üblich ist.

Sie sagten, dass sich die Zusammenarbeit vor allem bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit verbessert habe. Warum?

Das stimmt, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Slowenien und Österreich hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt. Das Wachstum ist in erster Linie darin begründet, dass die beiden Länder Nachbarn, dass beide EU-Mitglieder sind und wir in den letzten Jahren eine gute Konjunktur hatten. Österreich ist der größte Investor in Slowenien, die slowenische Arbeit und slowenische Produkte genießen in Österreich indes einen ausgesprochen guten Ruf. Es ist auch bekannt, dass Österreicher zu denjenigen Gästen gehören, die die slowenischen Kurorte am meisten füllen und damit den slowenischen Tourismus unterstützen. Hier ist im vergangenen Jahr die Zahl der Übernachtungen um zehn Prozent gestiegen, zeigen die Daten der Agentur SPIRIT.

Welche Branchen vernetzen sich mit mehr Erfolg, welche mit weniger?

Die Integration ist sehr gut in der Holzindustrie, der Energiewirtschaft, der Autoindustrie, stark ist sie auch im Bereich der Entsendung slowenischer Arbeitskräfte nach Österreich. Beim Slowenischen Wirtschaftsverband (SGZ) bemühen wir uns besonders um die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie um Mikrounternehmen und darum, ihnen beim Eintritt in den österreichischen Markt zu helfen. Es ist zu sehen, dass sich vor allem kleine und mittlere Unternehmen nicht zutrauen, diesen Schritt zu unternehmen - also in den österreichischen Markt einzutreten, und zwar hauptsächlich deshalb, weil sie nicht wissen, was sie in Österreich erwartet. Diesem Thema müssen wir noch mehr Zeit und Aufmerksamkeit widmen.

Wie sind Ihre Erfahrungen bei der Integration von Unternehmen aus beiden Ländern?

Persönlich habe ich gute Erfahrungen, allerdings bin ich seit über 30 Jahren in diesem Raum tätig, spreche beide Sprachen, kenne die Kultur hier und jenseits der Grenze. Das ist entscheidend für den Aufbau guter Kontakte und die Stärkung des gegenseitigen Vertrauens. Grundsätzlich denke ich, es gibt noch viel Potenzial auf beiden Seiten, besonders für die kleinen und mittleren Unternehmen. Ich kann positiv bemerken, dass bestimmte slowenische Unternehmen mehr Courage haben als österreichische.

Was raten Sie slowenischen Unternehmen, die in den österreichischen Markt eintreten möchten? Worauf sollten sie besonders achten und wo sind die größten Tücken?

Jeder Unternehmer, der sich irgendwo Geltung verschaffen möchte, muss ausgezeichnet vorbereitet sein. Doch gibt es Momente, in denen sich ein Unternehmer zu einem neuen Schritt entschließt, in diesem Fall zum Eintritt nach Österreich, und da muss er auch mit Unbekannten rechnen, also einem bestimmten Risiko. Dennoch, wenn ein Unternehmer ein gutes Produkt hat, einen wettbewerbsfähigen Preis und zuverlässig ist, hat er in Österreich wirklich gar nichts zu fürchten. Natürlich ist klar, dass jeder die Gesetzgebung, die Vorschriften und Regeln beachten muss. Die Verdienstchancen sind selbstverständlich in hohem Maße von der Branche, in der jemand tätig ist, abhängig.

Wir sind uns alle einig, dass ein offenes Klima auch für die wirtschaftlichen Beziehungen von Vorteil ist, allerdings nur dann, wenn beide Seiten etwas davon mitnehmen.

Beim Slowenischen Wirtschaftsverband (SGZ) bemühen wir uns besonders um die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie um Mikrounternehmen und darum, ihnen beim Eintritt in den österreichischen Markt zu helfen.

Österreicher wünschen die Kooperation mit Slowenien, denn Slowenien gilt als sehr zuverlässiger Partner, über Slowenien öffnet sich auch das Tor zum gesamten Westbalkan.

Österreich ist der größte Investor in Slowenien, die slowenische Arbeit und slowenische Produkte genießen in Österreich indes einen ausgesprochen guten Ruf.

Was raten Sie österreichischen Unternehmen, die in den slowenischen Markt eintreten möchten? Worauf sollten sie beim Eintritt besonders achten? Wo sollten sie ihre Chancen suchen?

Als Slowenischer Wirtschaftsverband haben wir schon vielen Unternehmen aus Österreich beim Eintritt in den slowenischen Markt geholfen, ebenso aber auch sehr vielen slowenischen Unternehmen beim Eintritt in den österreichischen Markt. Österreicher wünschen die Kooperation mit Slowenien, denn Slowenien gilt als sehr zuverlässiger Partner, über Slowenien öffnet sich auch das Tor zum gesamten Westbalkan. Slowenen beherrschen Fremdsprachen, sie sind sehr gut ausgebildet und natürlich sehr unternehmerisch. Ich möchte allerdings betonen, dass Unternehmer auch beim Eintritt nach Slowenien die geltende Gesetzgebung und die Vorschriften beachten müssen.

Welche Vorteile haben Ihrer Meinung nach slowenische Manager und was fehlt ihnen? Könnten Sie zwischen ihnen und österreichischen Parallelen ziehen?

Das ist eine sehr heikle Frage. Menschen sind unterschiedlich, und zwar sowohl in Bezug auf ihren Charakter, ihre Neigungen, auch haben Systeme, in denen wir aufgewachsen sind, einen Einfluss auf uns. Bei der Arbeit gibt es überall die einen und die anderen, ähnliche und unterschiedliche. Ich möchte positiv hervorheben, dass Slowenen außerordentlich innovativ und flexibel sind, sich sehr schnell Situationen anpassen. Manchmal fehlt es an Selbstbewusstsein und Manager in hohen Funktionen sind teils nicht zugänglich. In der Wirtschaft kann man sich so etwas nicht erlauben. Manchmal würde ich mir etwas mehr Gelassenheit wünschen. Eine Funktion sollte beim Kontakt zu Menschen kein Hindernis sein, denn dadurch kann einem so manche gute Geschäftsidee durch das Netz gehen. Persönlich beobachte ich auch, dass die Entscheidungsprozesse in Österreich deutlich schneller ablaufen, denn in Österreich gilt das Motto „Time is Money“.

Welche Vorteile Österreichs würden Sie unterstreichen?

Österreich ist ein Land mit Tradition, die Marke „Made in Austria“ hat internationales Gewicht. Im wirtschaftlichen Bereich ist es ein sehr geregelter Rechtsstaat und daher äußerst attraktiv für Großinvestitionen.

Und was ist mit Slowenien?

Slowenien glänzt mit seiner ausgezeichneten geostrategischen Lage in Europa, es genießt prinzipiell einen guten Ruf und verfügt noch über viel Potenzial. Auf jeden Fall sollte man auf innovative Ideen und die Menschen setzen, die aus diesem schönen Land noch viel mehr schaffen können.

Wo also sehen Sie die Chancen für eine weitere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und den Ländern?

Die größten Chancen liegen gewiss in den neuen Technologien, besonders hervorheben würde ich die ITK und die Digitalisierung. Die neuen Technologien machen die künstliche Intelligenz erforderlich, diese ist jedoch mit der Informatik, dem Maschinenbau und der Natur vernetzt. Hierbei wird die Intelligenz teils von Computern übernommen. Damit das alles einwandfrei funktionieren kann, ist eine länderübergreifende Vernetzung von enormer Bedeutung. Hier erwarten uns alle sehr große Herausforderungen und sehr viele Veränderungen im Alltag.

Darüber hinaus verfügt Slowenien über ein umfassendes intellektuelles Wissen und über Österreich wird den Slowenen auf diese Weise noch zusätzlich ein deutschsprachiger Markt mit 100 Millionen Verbrauchern in Europa geöffnet.

Mit welchen entscheidenderen Projekten wird sich Ihr Verband im Jahr 2020 befassen?

Der Slowenische Wirtschaftsverband wird im Jahr 2020 das grenzüberschreitende europäische Projekt „Connect SME Plus“ abschließen, mit dem uns in den letzten zwei Jahren gelungen ist, sehr viele kleine und mittlere Unternehmen aus Österreich und Slowenien zu vernetzen. In den vergangenen Jahren haben wir auch ein Projekt für junge Leute entwickelt, das MAJ heißt, was bedeutet „Mladi (Jugend) Alpe Adria“ oder aber „Mreža (Netz) Alpe Adria“. Es ist uns gelungen junge Sloweninnen und Slowenen aus dem Grenzland für das Projekt zu gewinnen, und zwar aus Triest, Gorizia, dem Kanaltal, St. Gotthard, Rijeka und Kärnten, damit sie sich zunächst kennenlernen, anschließend aber die gemeinsame Region Alpe-Jadran kreieren. Slowenien hat das ganz große Glück, in allen Nachbarländern seine Volksgruppe zu haben. Sozusagen sind die Slowenen jenseits der Grenzen des Herkunftslands immer die ersten Botschafter für Slowenien. Die Abschlussveranstaltung des Projekts MAJ fand in der zweiten Novemberhälfte 2019 im Cankarjev dom in Ljubljana statt, an der über 120 Jugendliche teilnahmen und zu der auch der slowenische Ministerpräsident gesprochen hat. Dankbar sind wir auch dem Amt der Republik Slowenien für Slowenen im Ausland, das das Projekt unterstützt hat. Es folgt noch eine Reihe an Wirtschaftsveranstaltungen, im Frühjahr 2020 eine Wirtschaftsmission in Belgrad, im Herbst anlässlich des 100. Jahrestags des Kärntner Plebiszits indes eine noch größere grenzüberschreitende Wirtschaftsveranstaltung. ■

Jeder Unternehmer, der sich irgendetwas Geltung verschaffen möchte, muss ausgezeichnet vorbereitet sein.

Slowenien verfügt über ein umfassendes intellektuelles Wissen und über Österreich wird den Slowenen auf diese Weise noch zusätzlich ein deutschsprachiger Markt mit 100 Millionen Verbrauchern in Europa geöffnet.



Foto: SZ-Tovorni promet

Slowenien investiert in neue Eisenbahnverbindungen und modernisiert das Logistiknetz

Wegen des Anstiegs des Warenverkehrs zwischen Asien und Europa besteht noch ein großes Potenzial für die Entwicklung der Logistik.

Andreja Šalamun

Slowenien ist im Bereich der Logistik stark wettbewerbsfähig, und zwar vor allem aus dem Grund, da es am Knotenpunkt zweier bedeutender europäischer Wege liegt – der Paneuropäischen Verkehrskorridore V und X, sind sich Spezialisten einig. Der Korridor V verläuft von Lissabon über Barcelona, Ljubljana bis Kiew und verbindet Süd-, Mittel- und Osteuropa, während der Korridor X Mittel- und Südosteuropa mit Asien verbindet und von München über Jesenice und Ljubljana bis Belgrad und Istanbul verläuft.

„Dieser Wettbewerb zeigt sich insbesondere beim Service von Warenströmen zwischen Asien und Europa über den Hafen Koper und bei den Warenströmen zwischen West- und Mitteleuropa sowie den Ländern auf dem Westbalkan“, sagt Ernest Gortan, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens

Intereuropa. Er stellt fest, dass wegen des starken Warenverkehrs zwischen Asien und Europa vor allem die erste Verbindung ein außergewöhnlich großes Potenzial hat. „Das wichtigste Hindernis bei der Nutzung dieses Potenzials ist der Bedarf an zusätzlicher Eisenbahn- und Lagerinfrastruktur in Slowenien“, meint Gortan.

Die Pošta Slovenije (Slowenische Post) sieht unser Land als bedeutenden Knotenpunkt zwischen Nord und Süd, Ost und West, der ihrer Meinung nach jedoch zu wenig genutzt wird. „Der Grund dafür ist vor allem in den Transportverbindungen bzw. dem Rückstand beim Ausbau des zweiten Eisenbahngleises“, sagt man bei der Post und fügt noch hinzu, dass es in Slowenien auch an räumlichen Kapazitäten im Bereich der Logistik fehle.

Slowenien liegt am Knotenpunkt zweier bedeutender europäischer Wege – der Paneuropäischen Verkehrskorridore V und X.

SŽ-Tovorni promet übernimmt die Rolle des Integrators von Gütereisenbahnunternehmen im Bereich von Südosteuropa.

Auch im Hafen Koper heißt es, dass Slowenien im Augenblick im Bereich der Eisenbahnverbindungen im Rückstand sei und diese noch nicht das Niveau von westeuropäischen Ländern erreicht hätten. „Es muss jedoch eingeräumt werden, dass Slowenien in den letzten Jahren immense Finanzmittel in neue Eisenbahnverbindungen und in die Modernisierung des gesamten Eisenbahnnetzes investiert hat“, hebt man hervor.

Schnellstmöglicher Ausbau des zweiten Eisenbahngleises dringend erforderlich

Um das Potenzial, welches Slowenien für die Entwicklung der Logistik hat, vollständig zu nutzen, reichen nicht nur die Bemühungen von Logistikunternehmen aus, die fähig sind, mit gleichwertigen ausländischen Anbietern zu konkurrieren, wird bei SŽ-Tovorni promet (Slowenische Eisenbahn-Güterverkehr) hingewiesen. „Wesentlich ist der Aufbau einer modernen Transportinfrastruktur, die Staatseigentum ist. Im Bereich der Schienentransporte ist ein schnellstmöglicher Ausbau des zweiten Eisenbahngleises zwischen Divača und Koper sowie die Modernisierung zumindest des Hauptverkehrskreuzes, der teilweise auch die europäischen Verkehrskorridore RFC 5 und RFC 6 einbezieht, dringend erforderlich“, heißt es und man fügt noch hinzu, dass die Nachbarländer den Ausbau und die Modernisierung ihrer Eisenbahnstruktur vorantreiben, „was die Gefahr einer langfristigen Umleitung des Warenstroms bedeutet. Der Staat würde jedoch, wie zahlreiche andere europäische

Länder, entsprechende finanzielle und andere Maßnahmen für einen kombinierten Verkehr und Transport von Einzelwaggons ergreifen.“ Bei SŽ-Tovorni promet ist man der Meinung, dass auf diese Weise auch in Slowenien eine gleichberechtigte wirtschaftliche Lage von Eisenbahnunternehmen im Vergleich mit Gütertransportunternehmen in anderen Verkehrsbranchen sowie im Vergleich mit Eisenbahnunternehmen in anderen europäischen Ländern sichergestellt werden könnte.

Wiederaufnahme des Transportwegs durch Länder Ex-Jugoslawiens

SŽ-Tovorni promet übernimmt die Rolle des Integrators von Gütereisenbahnunternehmen im Bereich Südosteuropas. „So wurde auf unsere Initiative 2018 in Zusammenarbeit mit der kroatischen und serbischen Eisenbahn das neue Produkt Sava Express eingeführt, das Ljubljana mit Belgrad verbindet. Es handelt sich um eine regelmäßige Verbindung, welche die Warenströme aus West- und Mitteleuropa mit den Transportströmen durch Serbien verbindet“, erklärt man im Unternehmen. Es heißt, das mit diesem Produkt eine ganzheitliche Lösung mit allen erforderlichen Manipulationen, regelmäßigen Lieferungen und der flexiblen Anpassung von Transporten angeboten wurde.

„Es handelt sich um einen wichtigen Schritt zur Wiederaufnahme des Schienentransportwegs durch die Länder Ex-Jugoslawiens, über den vor 1990 fast 12 Millionen Tonnen Waren transportiert wurden, heute sind es jedoch weniger als vier

Wesentlich ist der Aufbau einer modernen Transportinfrastruktur, die Staatseigentum ist.

Die Pošta Slovenije sieht unser Land als bedeutenden Knotenpunkt zwischen Nord und Süd, Ost und West, der noch besser genutzt werden sollte.



Foto: Pošta Slovenije

Millionen. Der Anteil des Schienengütertransports in der Region liegt zwischen 15 und 20 %, was bedeutet, das ein großes Potenzial besteht“, wird bei SŽ-Tovorni promet hervorgehoben, wo ganzheitliche Transport- und Logistikdienstleistungen sowohl im klassischen Schienenverkehr (Transport von Waggons mit unterschiedlichen Waren, Zisternen, Autozügen, Transport von Gefahrstoffen usw.) als auch im kombinierten Verkehr (Transport von Containern, Wechselbrücken, Lkws) ermöglicht werden. Sowohl in Slowenien als auch anderswo in Europa bieten sie die Organisation und Durchführung von Transporten von Tür zu Tür, einschließlich der Streckenlieferung zum Endempfänger, und zusätzliche Leistungen an. „Wir erweitern auch die Aktivitäten im Ausland. Neben Slowenien werden eigenständige Gütertransporte auch in Österreich und Kroatien durchgeführt“, heißt es im Unternehmen.

Bei Intereuropa Ausbau von Lagerkapazitäten und Durchführungstechnologie

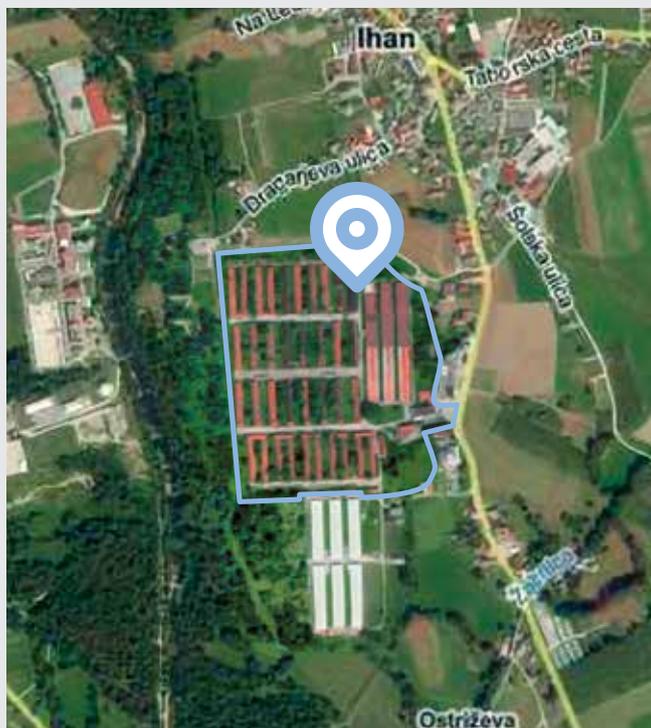
Bei Intereuropa wurden vor Kurzem für einige Kunden die Lagerkapazitäten und die Durchführungstechnologie ausgebaut, um ihnen so den Eintritt in neue Märkte zu ermöglichen. „Wir investieren viel in die Gewährleistung der Sicherheit von Waren und in die Informatisierung der Geschäftstätigkeit und gewährleisten mit IT-Verbindungen im Bereich der gesamten Kette den Kunden schnellere und verlässlichere Dienstleistungen, vor allem jedoch die sofortige Information über den Warenbestand,“ sagt Gortan. Er fügt noch hinzu, dass Intereuropa im Rahmen der drei Geschäftsbereiche (Landverkehr, Logistiklösungen und interkontinentaler Verkehr) ganzheitliche Logistikdienstleistungen anbietet, um so allen Bedürfnissen nach Logistikdienstleistungen gerecht zu werden, ungeachtet der Warenart und des Transportziels.

Intereuropa investiert viel in die Gewährleistung der Warensicherheit und in die Informatisierung der Geschäftstätigkeit.

db DUTB

IMMOBILIEN

- 🌐 nepremicnine.dutb.eu
- ✉ nepremicnine@dutb.eu
- 📍 DUTB, d.d., Davčna ulica 1, 1000 Ljubljana
- ☎ +386 1 429 38 95; 080 400 000



DAS GRÖSSTE BAUGRUNDSTÜCK IN HERVORRAGENDER STRATEGISCHER LAGE IN DER NÄHE VON LJUBLJANA

- Die Grundstücke liegen zwischen Ljubljana und Domžale, ca. 10 km von Ljubljana entfernt.
- Sie befinden sich in unmittelbarer Nähe der Autobahn A1 Ljubljana - Maribor.
- Der Bebauungsplan der Gemeinde Domžale sieht auf den Grundstücken das neue Gewerbegebiet PC IHAN vor.
- In Vorbereitung ist der nationale Flächennutzungsplan für den Autobahnanschluss Domžale - Študa, mit dem das geplante Gewerbegebiet eine direkte Anbindung mit Ein- und Ausfahrt auf die A1 erhält.
- Die Grundstücke liegen im künftigen Gewerbegebiet PC IHAN nahe Domžale und verfügen über eine Gewerbefläche von ca. 180.000 m². Die Liegenschaft zeichnet sich durch ihre außerordentlich gute Verkehrsanbindung aus, da sie unmittelbar an der geplanten künftigen Ausfahrt Domžale - Študa der Autobahn A1 liegt.
- In der Nähe von Domžale ist eine Werksbahn, ebenso besteht über Domžale und Mengeš eine gute Anbindung zum Flughafen Brnik.

IDEAL FÜR EIN GRÖßERES LOGISTIKCENTER ODER LEICHTINDUSTRIE

Das Grundstück eignet sich aufgrund seiner guten strategischen Lage und Einbindung dieses Gebiets in internationale Wirtschaftsstrukturen für größere Logistikunternehmen oder die Leichtindustrie. Gleichzeitig ist es das größte Baugrundstück zu gewerblichen Zwecken in der Nähe Ljubljanas, das ein außerordentliches Entwicklungspotential aufweist. Alle kommunalen Anschlüsse sind auf oder in unmittelbarer Nähe des Grundstücks. Der aktuelle Zugang erfolgt direkt über die lokale Straße Domžale - Ihan - DOL pri Ljubljani.

🏠 133,387.00 m² © 6,500,000.00 € + MwSt

Der Anteil von Güterschienen-transporten in Südosteuropa liegt zwischen 15 und 20 %, was bedeutet, dass es ein großes Potenzial gibt.



Foto: Pošta Slovenije

Die Pošta Slovenije will die Präsenz im Bereich der Übertragung von Paket- und Logistikdienstleistungen in der Adria-Region bzw. auf den Märkten Südosteuropas steigern.

Die Kerntätigkeit des Hafens Koper sind Hafen- und Logistikdienstleistungen, während er als Hafensbetreiber auch für die Verbindung aller Beteiligten in der Logistikkette sorgt.

Der Hafen Koper inmitten eines Investitionszyklus

Der Hafen Koper befindet sich inmitten eines Investitionszyklus, mit dem höhere Kapazitäten erzielt werden sollen. „Zurzeit arbeiten wir an der Verlängerung des ersten Piers bzw. der Küste des Containerterminals. In Kürze wird mit dem Bau des Parkhauses für Pkws begonnen. Im Fahrzeugbereich ist noch die zweckmäßige Anlegestelle im dritten Becken und der Bau von zusätzlichen Eisenbahngleisen für den Bedarf des Fahrzeugterminals zu erwähnen“, zählt man im Hafen Koper auf, dessen Kerntätigkeit Hafen- und Logistikdienstleistungen sind, während er als Hafensbetreiber auch für die Verbindung aller Beteiligten in der Logistikkette sorgt. „Die Kunden suchen heute nach ganzheitlichen Lösungen für den Warentransport von Punkt A nach B, also nach wettbewerbsfähigen Lösungen für den Logistikweg zu See und zu Land“, betont man.

Pošta Slovenije mit Hilfe vom Roboter

Die Pošta Slovenije installierte im Jahr 2018 im Postlogistikzentrum in Ljubljana eine neue Paketverteileranlage im Wert von 14,7 Millionen Euro, was eine der größten Investitionen in der letzten Zeit darstellt. Es heißt, man sei der modernsten Technologie gefolgt und habe mit dieser Investition die Intralogistikprozesse der Paketverteilung wesentlich verbessert, da die Kapazitäten für deren Bearbeitung erhöht wurden. Im Jahr 2018 wurde auch noch eine dritte Linienanlage für die maschinelle Verteilung von nichtadressierten Direktsendungen (Werbung) montiert und zugleich eine neue Linie zur Palettierung mit Roboter und automatischem Palettenwickler eingeführt, was bedeutet, dass in den Arbeitsvorgang auch der erste Roboter integriert wurde. Eine neue Internet- und Mobilanwendung wurde eingeführt, die den Empfängern von Paketsendungen die Wahl eines

alternativen Zustellortes und einer Zustellzeit während des Transportprozesses ermöglicht.

Im Bereich der Zustellung der neuen Generation begann man mit der Zusammenarbeit mit dem Start-up-Unternehmen Locodels, das gemäß dem Modell „Sharing Economy“ eine schnelle, in den Städten sogar Expresslieferung von Produkten bietet, die im Online-Handel erworben wurden. Der Kern des Geschäftsmodells ist die Kombination von Bestellungen zur Lieferung und der automatischen Optimierung mittels Lieferplattformen. Bei Pošta Slovenije betont man, dass klassische Postdienstleistungen weltweit zurückgehen, daher werden fortschrittliche Dienstleistungen entwickelt, die für die weitere Region, nicht nur für Slowenien, wettbewerbsfähig sind. „Die wichtigsten Wachstumsbereiche sind Paket-, Logistik- und Informationsdienstleistungen. Neben den klassischen Postdienstleistungen bieten wir den Kunden auch komplexere Lösungen für ganze Versorgungsketten im Paket- und Logistikbereich und auch effiziente Lösungen im Informationsbereich an.“

Der Wunsch nach neuen Partnern

Die Pošta Slovenije will die Präsenz im Bereich der Übertragung von Paket- und Logistikdienstleistungen in der Adria-Region bzw. auf den Märkten Südosteuropas steigern, wo das Unternehmen mittels bilateraler Verträge und auch über seine Tochtergesellschaft PS Logistika bereits präsent ist. „Ziel ist es, einer der wichtigsten Anbieter von Post- und Logistikdienstleistungen auf den einzelnen regionalen Märkten zu werden“, heißt es.

Im Hafen Koper beteuert man, dass stetig nach neuen Marktchancen gesucht wird und man sich sowohl auf Schiffseigner und Logistikunternehmen als auch Wareneigentümer fokussiert. „In den mitteleuropäischen Ländern konnten wir bereits einen zufriedenstellenden Marktanteil erreichen, den wir noch zu stärken gedenken, zudem wollen wir jedoch auch die Präsenz auf Märkten steigern, wo wir weniger präsent sind, wie beispielsweise in Süddeutschland. Andererseits gibt es die asiatischen Märkte, wo wir ebenfalls Chancen zur Erweiterung sehen“, erklärt man.

„Wir wollen mit der Erfüllung der Bedürfnisse sowohl von bestehenden als auch neuen Kunden wachsen. Wir sind fähig, ganzheitliche Logistikdienstleistungen anzubieten“, betont Gortan von Intereuropa. Er meint, sie seien mit Tochtergesellschaften auf den Märkten des Westbalkans präsent, während die übrigen europäischen und globalen Märkte mithilfe von Geschäftspartnern abgedeckt wären.

Eine Erweiterung ist auch bei SŽ-Tovorni promet geplant, wo sowohl die Gewerbe- als auch Produktionstätigkeit auf die Märkte Mittel- und Südosteuropas erweitert werden soll, insbesondere in die Länder des ehemaligen Paneuropäischen



Foto: Intereuropa

Korridors X (des geplanten Korridors RFC 10). Man wolle sich um eine Steigerung der Präsenz auf den Schlüsselmärkten für den Zugang zu den Kunden und die Beherrschung von Warenströmen bemühen. „Es handelt sich vor allem um die Märkte Österreichs, Italiens, Tschechiens, der Slowakei, Polens, Ungarns, Kroatiens, Serbiens, Rumäniens und Bulgariens“, heißt es im Unternehmen und man fügt hinzu, dass man dabei mit bestehenden und neuen Partnern zusammenarbeiten werde. „In Fällen, wo dies sinnvoll sein wird und auf dem Markt solche Bedürfnisse bestehen sollten, werden wir auf ausgewählten Märkten den Transport mit eigenem Fuhrpark, ohne Zusammenarbeit mit ausländischen Eisenbahnunternehmen, durchführen“, erklärt man.

SŽ-Tovorni promet: Wir erwarten ein extrem anstrengendes Geschäftsjahr

Bei SŽ-Tovorni promet erwartet man, dass 2020 ein extrem anstrengendes Geschäftsjahr werde. „Das Wirtschaftswachstum schwächt ab, in einigen wichtigen Segmenten – zum Beispiel in der Automobilindustrie – zeigen sich bereits

negative Bewegungen“, heißt es. Es wird auch erwartet, dass sich mit dem Eintritt neuer Eisenbahnunternehmen in den slowenischen Markt der Wettbewerb verschärfen wird. Einen negativen Einfluss auf ihre Arbeit werden auch zahlreiche Bau- und Instandhaltungsarbeiten in der öffentlichen Schieneninfrastruktur haben, welche die Qualität von Transportleistungen mindern. „Trotz dieser negativen Faktoren wollen wir 2020 die Menge an transportierten Waren und erbrachten Leistungen auf dem Jahresniveau von 2019 halten und ein positives Geschäftsergebnis erzielen. Wir werden unsere Rolle eines bedeutenden regionalen Transportunternehmens und Betreibers stärken und die Kapazitäten mit der schrittweisen Modernisierung des Fuhrparks und anderer Ausstattung sowie des Informationssystems verbessern“, erklärt das Unternehmen.

Bei Intereuropa kann man über konkrete Zahlen, die man 2020 erreichen will, noch nichts sagen. Ihre Strategie bis 2022 sieht ein Wachstum in allen Geschäftsbereichen und in den meisten Märkten vor, so Gortan, vor allem bei den Produkten mit höherem Mehrwert. „Um wettbewerbsfähige



Foto: Intereuropa

Intereuropa ist mit Tochtergesellschaften auf den Märkten des Westbalkans präsent, während das Unternehmen die übrigen europäischen und globalen Märkte mithilfe von Geschäftspartnern abdeckt.

PETRE
ZELTE - HALLEN - BÜHNEN



ZELTE UND LAGERHALLEN

für Veranstaltungen, Hochzeiten, Messen, Eröffnungen
mit Catering Ausrüstung nach EN 19782

PAGODEN, BÜHNEN, PODESTE, DEKORATIVE AUSTRÜSTUNG, TRIBUNEN



VERANSTALTUNGSZELTE



LAGERHALLEN



ZUBEHÖR UND SERVICE



Logistikdienstleistungen zu erbringen, ist es erforderlich, auch entsprechendes Wissen, Kompetenzen und die Motivation der Beschäftigten, einen ausgezeichneten IT-Support und die finanzielle Stabilität der Geschäftstätigkeit zu gewährleisten“, verweist er.

Weniger Post- und Finanzdienstleistungen, mehr Logistikdienstleistungen

In den letzten Jahren hat sich der Umfang von Post- und Finanzdienstleistungen verringert, auch die Struktur solcher Sendungen hat sich verändert, was eine Folge des Übergangs auf E-Dienstleistungen, von Gesetzesänderungen, Änderungen von Gewohnheiten der Nutzer und der Konkurrenz auf dem Markt der Post- und Finanzdienstleistungen ist, stellt die Pošta Slovenije fest. Man erklärt, dass ähnliche Trends auch bei anderen Postunternehmen in der EU und auf der ganzen Welt zu beobachten seien und dass als Folge des Marktwachstums (vor allem Online-Handel) und von Verkaufsaktivitäten ein Anstieg von Logistikdienstleistungen, von Paketsendungen und Eilpostsendungen zu

verzeichnen sei. Daher werden in diesem Bereich neue Dienstleistungen entwickelt und ausgebaut, um den globalen Trends, den Beispielen guter Praxis und den Bedürfnissen der Nutzer zu folgen. Neue Geschäftstätigkeiten werden auch im Bereich der Logistikdienstleistungen (Lagerleistungen, Versorgungskette, Transporte, Distribution usw.) geplant. Zusätzliche Entwicklungsaktivitäten erfolgen im Bereich des Ausbaus neuer Märkte und Logistiksegmente. Die Schlüsselprojekte der Gruppe sind auf diese Weise in die Optimierung des Netzes, die Informatisierung der Geschäftstätigkeit, die Erneuerung des Dienstleistungsportfolios sowie in die Automatisierung und Digitalisierung der Geschäftstätigkeit zur Steigerung der Effizienz gerichtet. Ihre Anwendungen werden an die mobilen Geräte angepasst. Eingeführt werden unter anderem auch „smarte Paketbriefkästen“, mit deren Netz es in Zukunft möglich sein wird, Voraussetzungen zu schaffen, dass voraussichtlich jede Paketsendung immer direkt an den Empfänger an die gewählte Adresse geliefert werden kann“. ■

Die Pošta Slovenije investierte fast 15 Millionen Euro in eine neue Paketverteilieranlage, wodurch die Interlogistikprozesse der Paketverteilung wesentlich verbessert wurden.



Branko Kolenc s.p., Logistika-transport, gostinstvo nepremičnine in trgovina
Gaji 46, 3000 Celje, Slowenien
Telefon: +386 34254-300; -302; -308
Fax: + 386 34254-303
E-mail: prevozi.kolenc@siol.net, logistika@kolenc.si
www.transport-kolenc.si



Das Logistik und Transportunternehmen BRANKO KOLENC S.P. ist ein im Jahr 1986 gegründetes Familienunternehmen. Das Unternehmen führt folgende Tätigkeiten durch:

- Logistik, Lagerung, Umladung und Transport von Gütern für LKW und Kühltransporte, insbesondere für die Länder: Österreich, Deutschland, Italien, Belgien, Niederlande, Frankreich, Griechenland, Kroatien und Slowenien
- logistische Dienstleistungen, Transport, Umladung von Gütern und Lagerung, EXKLUSIV für Griechenland
- Gaststättengewerbe- und Handelstätigkeiten
- Immobilienbau

Reaktion, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sind die Verbindungsbrücke zwischen uns und unseren Partnern. Danke für Ihr Vertrauen.



Zollabfertigung 24/7 an 365 Tagen im Jahr für alle Zollverfahren

Mit einem Team aus 50 Fachleuten mit 26 Jahren Erfahrung in den Bereichen Logistik und Zollabfertigung bieten wir Ihnen folgende Leistungen:

- **Alle Arten von Zollvermittlungen:** Im Bereich der Zollvermittlung haben wir Bewilligungen für vereinfachte Verfahren erhalten, was eine Zollabfertigung 24/7 an 365 Tagen im Jahr (Export, Import, T1, T2, T2L) ermöglicht.
- **Niederlassungen von RCM, d.o.o.:** Niederlassungen in Gruškovje/Macelj, Obrežje/Bregana, Novo mesto und in Koper/Hafen Koper.
- **Organisation internationaler und inländischer Transporte:** Wir bieten Ihnen einen Rundum-Support bei der Organisation des Bahn-, Straßen-, See- und Luftverkehrs.
- **Lagern:** In Zusammenarbeit mit dem Hafen Koper bieten wir Ihnen beim Import, Export und Transit Lagermöglichkeiten auf offenen und in geschlossenen Lagerflächen innerhalb der Wirtschaftszone.
- **Administrative Dienstleistungen:** Zoll- und Steuervertretung, Inspektionskontrollen, Beratung bei der Warenzuordnung bei kombinierter Nomenklatur der Zolltarife, Vorlage von ZM- und MwSt-Formularen im EU-System INTRASTAT.

Warum RCM d.o.o.?



RCM d.o.o. ist stolz, das Zertifikat für den erneuerten Standard ISO 9001:2015, Qualitätsmanagementsystem, erhalten zu haben. ISO 9001 hat sich in der internationalen Geschäftswelt als Standard etabliert, der auch in der Logistikbranche als grundlegender Kompetenznachweis für Unternehmen bei der Erfüllung der von Geschäftspartnern erwarteten Anforderungen gilt. Im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens ISO 9001: 2015 unterliegen alle internen Verfahren im Unternehmen RCM, d.o.o. strengen Kontrollen.



Nach aktuellen finanziellen und wirtschaftlichen Erfolgen verlieh uns die Ratingagentur Bisnode das Zertifikat Goldene Bonitätsexzellenz AAA, das in Slowenien nur 2.648 registrierte Unternehmen haben.



Träger des Zertifikats Excellent SME (Herausragende KMU) erzielen im Vergleich zu anderen Unternehmen in Slowenien außergewöhnliche Ergebnisse, haben um 9 % höhere Einnahmen pro Beschäftigten als Unternehmen dieser Größe im Durchschnitt, erzielen einen doppelt so hohen Gewinn pro Beschäftigten und haben einen um 1/6 höheren Mehrwert pro Beschäftigten.



Das Zertifikat „Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter“ AEO C (Zollrechtliche Vereinfachungen). Das AEO-Programm der Europäischen Union ist Teil der weltweiten Initiative, die Sicherheit der gesamten Lieferkette zu gewährleisten. Die Bewilligung setzt das Unternehmen in eine vorteilhaftere Lage bei der Nutzung der vereinfachten Zollverfahren und stellt ein geringeres Risiko im System der Risikoanalyse dar. Die Bewilligung ermöglicht dem Unternehmen, als sicherer und verlässlicher Partner im internationalen Handel aufzutreten und verringert dadurch die Kontrollen in den Zollabfertigungsverfahren.



Seitens der Finanzverwaltung der Republik Slowenien (FURS) erhielten wir die Bewilligung für vereinfachte Verfahren bei der Ausführung von Zollformalitäten, was eine schnellere Durchführung der Zollverfahren ermöglicht.



Mitglied der internationalen Föderation der Spediteurorganisationen FIATA. FIATA tritt als Vertreter der Spediteurbranche bei staatlichen Organisationen und Behörden sowie anderen internationalen Organisationen (ICC, IATA, IMO, UIC, IRU WTO, WCO) auf. Eine aktive Zusammenarbeit besteht auch mit BIMCO, FONASBA, ISO.

Ein Speditionsunternehmen ist ein Geschäftspartner, der Ihnen **Zeit und Geld spart.**



Mit einem Spediteur zu niedrigeren Logistikkosten

WIE KANN EIN SPEDITIONSUNTERNEHMEN IHNEN ZEIT UND GELD ERSPAREN?

Spediteure haben Zugang zu einem Netzwerk von Dienstleistern und Sie können ihr Transport-Fachwissen zugunsten der Logistikbedürfnisse Ihres Unternehmens nutzen.

Speditionsunternehmen helfen mit ihrem Fachwissen im Bereich Steuer- und Zollrecht, das optimale Zollverfahren auszuwählen. Damit können Sie Ihren Cashflow und die Lieferzeit erheblich verbessern.

Dank der großen Anzahl von Transporten kann das Speditionsunternehmen bessere Preisbedingungen mit seinen bewährten Anbietern verhandeln. Somit können Sie die Ware wie üblich weiter liefern und dabei höhere Rabatte für gleiche Leistungen erhalten.





Grün

Die slowenische Wirtschaft ist grün. Sie ist auf Nachhaltigkeit, grüne Technologien und soziale Unternehmensverantwortung ausgerichtet. Der slowenische Tourismus bietet authentische grüne Erlebnisse, einschließlich hochqualitativer lokaler Lebensmittel. Darüber hinaus haben sich die slowenischen Unternehmen in den Bereichen Energie und Mobilität verpflichtet, den ökologischen Fußabdruck dieser und zukünftiger Generationen zu reduzieren.

Sloweniens Tourismus generiert gut zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts

Von den ausländischen Gästen aus Europa waren in den ersten acht Monaten 2019 die meisten aus Deutschland, von anderen Kontinenten kamen die meisten Besucher aus Südkorea und den USA nach Slowenien.

Darja Kocbek

Der Tourismus ist für Slowenien eine wichtige Wirtschaftsbranche. Im Jahr 2018 belief sich der gesamte Anteil des Tourismus am Bruttoinlandsprodukt auf 12,3 Prozent, 12,8 Prozent aller Beschäftigten in Slowenien waren in dieser Branche tätig. Von Januar bis August 2019 besuchten 3,4 Millionen ausländischer Touristen Slowenien, was knapp 8 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum sind, berichtet das Statistische Amt der Republik Slowenien (SURŠ). Das sind 76 Prozent aller Gäste, die in diesem Zeitraum in Slowenien registriert wurden. Bei den Übernachtungen wurden in den ersten acht Monaten 2019 etwas weniger als 8,6 Millionen ausländischer Gäste verzeichnet, was 4,3 Prozent mehr als im selben Zeitraum 2018 sind.

Unter den ausländischen Gästen waren die meisten Deutsche, auf die in den ersten acht Monaten 2019 433.000 Ankünfte und 1,1 Millionen Übernachtungen entfielen, gefolgt von Italienern mit 413.000 Ankünften und 910.000 Übernachtungen und Österreichern mit 268.000 Ankünften und 693.000 Übernachtungen. Nach den Informationen von SURŠ wurde Slowenien von Januar bis August 2019 jeweils noch von über 150.000 Gästen aus den Niederlanden (163.000 Ankünfte und 525.000 Übernachtungen), Tschechien (156.000 Ankünfte und 425.000 Übernachtungen), Kroatien (156.000 Ankünfte und 376.000 Übernachtungen) und Ungarn (151.000 Ankünfte und 404.000 Übernachtungen) besucht.

Die meisten Übernachtungen verzeichnen Ljubljana, Piran und Bled

Aus außereuropäischen Staaten wurde Slowenien in den ersten acht Monaten 2019 am meisten von Touristen aus Südkorea und den USA besucht. Aus jedem der beiden Länder kamen 101.000 Gäste, die Gäste aus den USA hatten 223.000 Übernachtungen,

diejenigen aus Südkorea hingegen 118.000. Aus der russischen Föderation kamen nach Informationen der Slowenischen Tourismus Organisation STO 51.000 Gäste, die 224.000 Übernachtungen buchten. Nach Angaben des nationalen Statistikamts haben ausländische Touristen im Jahr 2019 meistens in Ljubljana, Piran und Bled übernachtet.

In Ljubljana wurden in den ersten acht Monaten 2019 um 7,7 Prozent mehr Übernachtungen als im gleichen Vorjahreszeitraum verzeichnet, wovon 96 Prozent auf ausländische Gäste entfielen. Das größte Wachstum, um 18 Prozent, wurde im April verzeichnet, was mit dem strategischen Ziel einhergeht, das Wachstum außerhalb der wärmsten Monate zu steigern, erklärte uns Nina Kosin von Ljubljana Tourismus. 2018 und 2019 wurden in Ljubljana die meisten Gäste aus Italien, Deutschland, den USA, Großbritannien, China, Japan, Israel, Korea, Frankreich und Spanien gezählt.

Von Januar bis August 2019 besuchten gut 3,4 Millionen ausländischer Touristen Slowenien, was knapp 8 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2018 sind.

In Ljubljana wurden in den ersten acht Monaten 2019 um 7,7 % mehr Übernachtungen als im gleichen Vorjahreszeitraum verzeichnet, wovon 96 % auf ausländische Gäste entfielen.



Foto: Barbara Kožar

Slowenien rühmt sich des Titels der Europäische Gastronomieregion 2021.

Gäste treffen auf Einheimische

Die Gäste möchte man mit Geschichten über das Leben, mit historischen Ereignissen, Essen, seinen Zutaten und der lokalen Herkunft anlocken, weshalb komplexe Erlebnisse, sogenannte integrale touristische Produkte angeboten würden, die den Gast für einen halben oder sogar ganzen Tag beschäftigten. In dieser Zeit trafen sie auf Einheimische, auf das historische und kulturelle Erbe, sie genossen die traditionelle Kulinarik und hätten die Möglichkeit auch vor Ort zu übernachten, erklärt Nina Kosin.

Der zentrale Markt des Architekten Jože Plečnik

Ljubljana Tourismus unterstützt Projekte, bei denen die Bedeutung des reichen kulinarischen Angebots Ljubljanas und ganz Sloweniens hervorgehoben wird und trägt zur Entwicklung des gastronomischen Tourismus bei. Jedes Jahr wird das Angebot aufgefrischt, so wird neuerdings noch das Erlebnis des Ljubljanaer Markts mit Frühstück »Let's meet at the Market« angeboten. Die Gäste lernen Essgewohnheiten der Slowenen kennen, typische Produkte, die von den umliegenden Bauern angeboten werden, zum Abschluss gibt es dann noch ein ursprüngliches Ljubljanaer Frühstück. Nebenbei lernen die Touristen den zentralen Markt kennen, der vom Architekten Jože Plečnik entworfen wurde und sowohl unter kulturellen Aspekten als auch aus Sicht der slowenischen kulinarischen Tradition bedeutsam ist. „Einer der Gründe für die neuen kulinarischen Erlebnisse war auch der Titel der Europäischen Gastronomieregion 2021“, erinnert Nina Kosin. Mehr unter www.visitljubljana.com.

Mehr Gäste aus Tschechien, der Slowakei und Polen

In Portorož und Piran, den beiden beliebtesten Tourismusdestinationen an der slowenischen Küste, wurden in den ersten acht Monaten 2019 1,4 Millionen Übernachtungen verzeichnet, was 1 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2018 ist. Davon entfielen etwas weniger als 1 Million Übernachtungen auf Gäste aus dem Ausland, was im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum ebenso um 1 Prozent mehr ist. Unter den Gästen überwiegen Österreicher, Italiener, Deutsche und Ungarn, die im Jahr 2018 die Gäste aus Russland überholten. „Wir beobachten einen hohen Anstieg bei den Gästen aus Tschechien, der Slowakei und Polen“, erklärt Lea Šuligoj vom Tourismusverband Portorož.

In der Werbekampagne für 2019 unterstrich der Verband das facettenreiche Angebot der Fünfsterne-Erlebnisse, die Portorož und Piran mit Umgebung versprechen. Auf Einladung haben auch drei Influencer aus Italien ihren Followern über ihre Kanäle in den sozialen Netzwerken die Erlebnisse so vorgestellt, wie sie von jedem auf seine Weise getestet wurden. Auf Tourismusmessen und Börsen stellen sich Portorož und Piran meist gemeinsam mit



Foto: Tomo Jeseničnik

Izola, Koper und Ankaran unter der Überschrift Love Istria vor.

Viel wird auch in die Online-Präsentationen investiert. Das Webportal www.portoroz.si sei nach den Worten von Lea Šuligoj eines der meistbesuchten touristischen Portale in Slowenien. Im September 2019 wurde das aktualisierte Portal mit dem Websi Preis ausgezeichnet.

Roboter Pino gibt 24 Stunden täglich Reiseinfos

Igor Novel, Geschäftsführer des Tourismusverbands Portorož erklärte, dass Touristen mit der Nutzung des intelligenten Sprachroboters Pino rund um die Uhr Informationen zur Verfügung stünden. Pino „lebe“ auf seinem Facebookprofil und chatte über den Facebook Messenger mit den Gästen. Kommunizieren könne er vorerst aber nur auf Englisch. Gäste könnten an ihn Fragen zu Unterkünften, Aktivitäten an Destinationen, allgemeinen Informationen über Events, zum Wetter oder geführten Besichtigungen richten. So zeige er beispielsweise die beliebtesten versteckten Winkel in Piran, wo es in Portorož den besten Kaffee gibt, weise die Gäste zum nächstgelegenen Parkplatz oder gäbe Tipps für Familien mit Kindern.

Hauptdestination der meisten Gäste sind Portorož und Piran

Portorož und Piran sind für die meisten Gäste Hauptdestination, für Gäste aus fernen Ländern, wie etwa China, Südkorea und Japan, sind sie eine der Destinationen, die im Urlaub in Slowenien angesteuert werden.

Bled verbuchte bis Ende September 2019 gegenüber 2018 einen Gästezuwachs von 5 Prozent. An erster Stelle stehen seit Jahren Gäste aus Großbritannien.

Bled und die Entwicklung des nachhaltigen Tourismus

Bled verbuchte bis Ende September 2019 gegenüber 2018 einen Gästezuwachs von 5 Prozent. Die meisten Gäste kommen aus dem Ausland, worunter schon seit Jahren Briten an erster Stelle stehen, gefolgt von Deutschen, Italienern und Gästen aus den USA. Immer mehr kommen auch aus Mittel- und Osteuropa, aus Asien und Indien. „Noch immer schenken wir Europa viel Aufmerksamkeit“, meint Romana Purkart vom Bled Tourismus.

Das Marketing für Bled als Reisedestination findet im Ausland überwiegend über die Programme der Slowenischen Tourismusorganisation STO und die Gemeinschaft der Julischen Alpen statt. „Wir nehmen an den entscheidenden Messen und Events im Ausland teil, in den letzten Jahren setzten wir auch auf die nachhaltige Entwicklung des Tourismus“, klärt uns Purkart auf.

Bled ist auf der Plattform Outdoor Active zu finden

Im Rahmen des Online-Marketings wird zurzeit die Aktualisierung der Website bled.si abgeschlossen, zusätzlich wird für Bled auch auf der Plattform



Foto: Alis Fevžer

Outdoor Active geworben. Bled ist für eine Vielzahl der Gäste Zieldestination und auch Ausgangspunkt für vielfältige Ausflüge in die Umgebung - in das Gebiet des Nationalparks Triglav, nach Radovljica, Kropa und Ljubljana.



Dort, wo einst das Pannonische Meer lag, sprudeln heute heilende Quellen zutage und flüstert der Wind seine Geschichten. Erleben Sie Ihre eigene in der Therme Banovci, mit Saunen, Bädern, Massagen ... Die Therme Banovci liegt im Nordwestlichen Teil Sloweniens, in der Region Prlekija, wo Schönheit und Gesundheit zuhause sind. Erleben Sie unsere 7 Thermalbecken sowie heilbringende Massagen und regionaltypische Saunen.

Wir bieten folgende Unterkunftsmöglichkeiten:

SAISON:	A		B		C	D
	Woche	Wochenende	Woche	Wochenende		
Hotelsiedlung Zeleni Gaj***	47 €	51 €	51 €	55 €	54 €	59 €
Hotel Zeleni Gaj***	52 €	56 €	55 €	59 €	59 €	65 €

Saison A: 06.01. – 13.02.2020, 02.03. – 24.04.2020, 04.05. – 25.06.2020, 31.08. – 23.10.2020, 02.11. – 20.12.2020.
 Saison B: 25.04. – 03.05.2020, 26.06. – 03.08.2020, 25.08. – 30.08.2020, 24.10. – 01.11.2020, 14.02. – 01.03.2020.
 Saison C: 04.08. – 24.08.2020. Saison D: 21.12. – 27.12.2020

- Die Preise gelten bei einem Aufenthalt von mindestens 2 Nächten.
- Halbpension (großzügiges Frühstück und Abendessen vom Buffet)
- Unterkunft im Doppelzimmer
- Zeitlich unbegrenzte Nutzung der Thermalbecken
- Ganztägiger Eintritt in die Badelandschaft am Anreisetag (ab 11 Uhr) und Abreisetag
- Einmaliger Eintritt in die Saunalandschaft während Ihres Aufenthaltes (von 10 bis 15 Uhr)



Halten Sie die Zeit an, holen Sie tief Luft und geben Sie sich dem entspannten und gemäßigten Tempo der Region Prlekija hin. Tauchen Sie in der vielseitigen Badelandschaft der Therme Banovci in Ihre ganz persönliche Märchenwelt ein.



Foto: Milha Krivic, Postojnska jama

Das Tourismus Informationszentrum Galerija in der Stadtmitte erhielt die prestigeträchtige Auszeichnung Adventure Experience of the Year 2019.

2019 ein Fünftel mehr Gäste

Postojna zeigt sich mit der Tourismussaison 2019 hoch zufrieden. Bis Ende August wurden 90.000 Gäste gezählt, was 19 Prozent mehr waren als im gleichen Zeitraum 2018. Davon waren 90 Prozent aus dem Ausland, die meisten aus Italien, Frankreich, Deutschland und Spanien. Etwas mehr als 2018 wurden aus Amerika und Russland registriert, teilte uns Špela Peric mit, zuständig bei Zavod Znanje Postojna für den Bereich Tourismus.

Immer mehr Gäste wünschen sich grüne, authentische Erlebnisse

Gäste fragten, nach ihren Worten, zunehmend nach grünen, authentischen Erlebnissen. Hauptsächlich Individualreisende, die in Eigenregie nach Postojna kämen, wünschten sich Erlebnisse mit Lokalkolorit. Eine ausgezeichnete Werbung ist die Website visit-postojna.si sowie die sozialen Netzwerke wie Facebook und Instagram. Postojna habe, mit der Höhle von Postojna an der Spitze, weltbekannte Sehenswürdigkeiten, weshalb Gäste über das ganze Jahr kämen. Da es kein Problem sei, Gäste anzulocken, beschäftigte die Mitarbeiter im Fremdenverkehr dort eher die Frage, welche Gäste überhaupt angelockt werden sollten. Gewiss seien es solche, die lokale Geschichten und Legenden zu schätzen wüssten, die das reiche kulturelle Erbe und die wundervolle, unberührte Natur würdigten. "Es wird sehr viel Energie dafür aufgewendet, damit alle Mitarbeiter im Tourismus, aber auch die Einheimischen als wichtige Werbeträger für die Destination auftreten", betonte Špela Peric noch.

Das Tourismus Informationszentrum Galerija in der Stadtmitte erhielt die prestigeträchtige Auszeichnung Adventure Experience of the Year 2019, die vom spezialisierten Reisejournal Travel and Hospitality vergeben wird. Den Preis erhielt es für seinen hochwertigen Service und die Authentizität der Tourismusberater.

Nach Schätzung von Terme Krka werden sich in Zukunft gute Chancen für eine Umsatzsteigerung auf dem amerikanischen Markt, in Osteuropa und Asien eröffnen.

Märchen und Legenden ...

„Geschichten und Legenden sind eine der besten Empfehlungen für unsere Destination. Wir sind sehr stolz auf unser Markenzeichen des Postojnaer Tourismus, bei dessen Gestaltung uns die anerkannte Illustratorin Polona Pačnik unterstützt hat. Die Souvenirkollektion der Marke Postojnaer Tourismus zeichnet sich durch ursprüngliche, modern interpretierte Motive des Grottenolms, der Burg Predjama und von Erasmus von Predjama wie auch vom hiesigen Höhlendrachen und dem mutigen Hirtenkind Jakob aus“, führt Špela Peric auf.

Aus dem Angebot für 2019 unterstreicht sie die Organisation geführter Radtouren. Alle waren vollkommen ausgebucht. Die Teilnehmer waren begeistert, denn sie bekamen auch jene versteckten Fleckchen zu sehen, die sonst nur den Einheimischen vorbehalten sind, der lokale Guide hat allerdings so manche Besonderheit offengelegt, die sich in keinem Reiseführer nachlesen lässt. Besucher begeistern sich auch weiterhin für die Beobachtung von Waldtieren in ihrer natürlichen Umgebung, allen voran vom größten Wildtier - dem Braunbären. Erfahrene Jäger, die gleichzeitig auch Tourguides sind, führen die Besucher in die Mitte der Wälder oder auf Fotojagd, und auch auf Trekkingtouren auf unterschiedlichen Wegen. Die Berater in den Tourismus Informationszentren TIC Galerija und TIC Postojna haben sich im Jahr 2019 auch auf die Via Dinarica spezialisiert, denn die ersten sieben Etappen dieses größten europäischen Fernwanderwegs liegen im Gebiet um Postojna.

Immer mehr Touristen in Terme Krka

In der Gruppe Terme Krka, welche die Terme Dolenjske Toplice, Terme Šmarješke Toplice, das mediterrane Zentrum Talaso Strunjan und die Hotels Otočec mit Golfplatz vereint, hat im ersten Halbjahr 2019 einen Umsatz von 18,4 Mio. Euro generiert, was 6 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2018 sind, erklärte Andreja Zidarič vom Unternehmen Terme Krka. Ein Viertel der Gäste kam aus dem Ausland. Gestiegen sind die Gästezahlen aus Österreich und Deutschland, aber auch aus Kroatien, Schweden, Belgien und Tschechien. „Wir gehen davon aus, dass sich uns in Zukunft noch gute Gelegenheiten zur Steigerung des Umsatzes auf dem amerikanischen Markt, in Osteuropa und Asien bieten werden“, so Andreja Zidarič.



Foto: Bor Dobrin

I FEEL
SLOVENIA



JERUZALEM

SLOVENIJA



Beim Besuch erspüren Sie, dass die Zeit bei uns anders vergeht ...

www.jeruzalem-slovenija.si



Foto: Rogaška Medical Centre

Das natürliche Mineralwasser ROI wird auch das offizielle Wasser im slowenischen Pavillon auf der EXPO 2020 in Dubai sein.

Hormontest in der Terme Šmarješke Toplice

Zu den Neuheiten 2019 in den Termen Dolenjske Toplice gehören das neue Becken mit Wasserrutschen und das Angebot an Übungen und Meditationen, die zur Konzentrationsverbesserung verhelfen, entspannen und zu einem intensiveren Erleben der Natur und des Augenblicks beitragen. In den Termen Šmarješke Toplice stehen den Gästen auch Hormontests zur Verfügung, genauer von Kortisol, dem sogenannten Stresshormon, und von Melatonin, dem „Schlafhormon“, wie auch zu Lebensmittelintoleranzen. Aufgrund der Testergebnisse wird die Ernährung der Gäste adaptiert, zudem erhalten sie Ernährungsempfehlungen zum mit nach Hause nehmen. Auf Grad Otočec wurde eine Schloss-Vinothek eingerichtet. Gästen wird dort auch Gelegenheit zu einer geführten Weinprobe gegeben.

Rogaška Slatina und ihr Potenzial in den Golfstaaten

In Rogaška Slatina, das insbesondere bei Gästen aus der Russischen Föderation eine beliebte Destination ist, hat man von Januar bis September 2019 im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum um 3 Prozent mehr Übernachtungen verzeichnet. Unter allen Gästen, die 2019 in dieser Destination übernachteten, kamen 84 Prozent aus dem Ausland. Zufrieden ist man vor allem mit den Ergebnissen auf den Märkten der ehemaligen Sowjetunion (Russland, Ukraine, Kasachstan und Aserbaidschan), die in der Struktur 59 Prozent aller Übernachtungen ausländischer Gäste ausmachen. Die größten Chancen sieht man auf den Märkten der Golfstaaten, deren Gäste bereits in einigen Kurorten in Österreich, Tschechien und der Slowakei stark vertreten sind, und in einem erneuten Aufleben Italiens.

Im Unternehmen Rogaška Medical Center wurde 2019 ein Teil eines internationalen Events für Veranstalter von Luxusreisen - Connection Wellbeing organisiert. Im Oktober war man Gastgeber der slowenischen Reisebörse SPA-CE. „Wir waren auch Gastgeber

für mehrere Studiengruppen von Agenten unserer Partnerreiseagenturen, Journalisten russischer Medien, österreichische Journalisten und Influencerinnen, wir organisierten Präsentationen für Vertreter russischer Versicherungen und Studiengruppen ukrainischer Ärzte. Unsere Ärzte haben auch bei Webinars für Vertreter der Reiseagenturen mitgewirkt. Wir sind allerdings auch in den sozialen Netzwerken aktiv. Ähnliche Aktivitäten sind auch im Jahr 2020 vorgesehen“, gibt uns Manuela Kolar Škrabl vom Unternehmen Medical Center Rogaška Auskunft.

Einzigiger Anbieter von Ganzkörper-MRT

Im Jahr 2019 wurden wegen eines größeren Arbeitsumfangs im Bereich der gastroenterologischen und kardiologischen Behandlungen zusätzliche Fachärzte eingestellt. Durch das zusätzliche Fachwissen, was das Institut damit erhalten habe, konnte das Angebot der Magnetresonanztomographien im Bereich der Kardiologie ausgebaut werden. Geplant sei, diese Untersuchungen auch in Sedierung auszuführen. „Noch immer bleibt ein entscheidender Teil unseres Angebots die Ganzkörper-MRT, die wir als einzige in Slowenien anbieten und die in eineinhalb Jahren zu wichtigen Befunden geführt hat, die eine rechtzeitige Weiterbehandlung möglich machten. Erweitert haben wir auch unser umfassendes präventives Managerprogramm, das tatsächlich eine ganzheitliche Behandlung vorsieht, und für das wir bekannt sind“, betont Manuela Kolar-Škrabl.

Neu sei auch eine Leistung im Bereich der Darmbakterien-Analyse, womit sich zahlreiche gesundheitliche Probleme beheben ließen. Ein neues Programm zur Heilung diabetischer Wunden indes werde Diabetikern eine große Hilfe sein. 2020 sei die Eröffnung frisch renovierter Räumlichkeiten mit neuen Diagnostikgeräten (RTG, Gastroenterologie, Kardiologie) geplant. Auch werde mit der Therapie gutartiger Tumore an Schilddrüse und Prostata mit Laserablation begonnen. In Vorbereitung sei noch die Magnetresonanztomographie im Bereich der Physiotherapie und die ästhetische plastische Chirurgie.

Steigende Nachfrage aus den USA und Kanada

Im Unternehmen Hotel SAVA Rogaška werden jährlich etwas mehr als 90.000 Übernachtungen gebucht, was ein gutes Drittel der gesamten Übernachtungen in Rogaška Slatina ausmacht. Über 55 Prozent der Gäste kommen aus russischsprachigen Ländern, hauptsächlich aus Russland, der Ukraine, Kasachstan und Aserbaidschan. Ihnen folgen Gäste aus Italien, die ungefähr 20 Prozent aller Gäste ausmachen. „In letzter Zeit haben wir auch eine gestiegene Nachfrage aus den USA und Kanada. Auf Basis der Spezialprogramme (Body Slim, Detox, Diabetes und ROI Medico), die wir auf Grundlage unserer Leistungen im ROI Medico Center und mit dem einzigartigen Mineralwasser aus Rogaška zusammengestellt haben, sehen wir auch in den Ländern des Nahen Ostens wie auch in denen Skandinaviens ein großes Potenzial“,

Immer beliebter auf der Velika planina ist das Anmieten von Hütten, die jenen der Hirten ähneln, doch mehr Ausstattungskomfort bieten.

sagt Stanislav Pšeničnik, Direktor und Eigentümer des Hotels SAVA Rogaška.

Unter den Neuheiten 2019 hebt er das spezielle Diabetesprogramm mit 24-stündigem Monitoring des Blutzuckergehalts und die Funktion bestimmter Aktivitäten zur Senkung und Regulierung des Blutzuckers hervor. Das gesamte Programm beruht auf einer speziell zusammengestellten Kulinarik, sportlichen Aktivitäten, medizinischen Verfahren und Trinkkuren mit dem mehrfach ausgezeichneten Mineralwasser ROI.

„Wir gehen davon aus, dass das Jahr 2020 für die Promotion und den Vertrieb unseres natürlichen Premiummineralwassers ROI, das wir derzeit in China, Russland, der Ukraine und dem Nahen Osten verkaufen, erfolgreich sein wird. Das natürliche Mineralwasser ROI wird auch das offizielle Wasser im slowenischen Pavillon auf der EXPO 2020 in Dubai sein, wovon wir uns auch weitere neue Gäste für unsere Hotels versprechen“, teilte uns Pšeničnik mit.

Lehrpfad „Auf den Spuren der Hirten“ auf der Velika planina

Auf der Velika Planina wurden bereits bis Oktober 15 Prozent mehr Besucher aus dem Ausland registriert als im gesamten Kalenderjahr 2018. Die meisten kommen aus Deutschland, Frankreich, Spanien und

Italien. Auch kommen immer mehr aus Tschechien und den Niederlanden. „Wir sehen die besten Wachstumschancen in den europäischen Ländern wie Tschechien, den Niederlanden, Spanien, Kroatien, Großbritannien, Russland, aber auch in Skandinavien“, sagt Leon Keder, Geschäftsführer des Unternehmens Velika planina d.o.o.

Nach den Worten Leon Keders habe man 2019 den Lehrpfad „Auf den Spuren der Hirten“ neu eingeführt, der über mehrere Eingangspunkte verfügt. Eine der Eingangstafeln mit Landkarte und Punkten auf dem Lehrpfad befindet sich an der Talstation der Seilbahn. Der Lehrpfad lässt sich in ungefähr zwei Stunden bewältigen und in dieser Zeit kann man so manches Interessante über das Leben auf der Velika planina, über Sitten und Gebräuche, die Architektur, das Leben der Hirten von einst und über die Besonderheiten der Natur auf der Velika planina erfahren.

„Im Winter ist auch eine Nachtschlittenfahrt ein ausgezeichnetes Abenteuer für Touristen aus dem Ausland. Wanderungen auf der weißen Velika planina können sich die Besucher mit Schneeschuhen erleichtern. In der Wintersaison 2018/2019 haben wir einen neuen Winterpark für Kinder eröffnet, der auch in der kommenden Wintersaison in Betrieb sein wird. Ebenso errichten wir Langlaufloipen“, reiht Keder auf.

BIOTERME
GESUNDHEIT AUS DER UNBERÜHRTEN NATUR



Bioterme Mala Nedelja

Inmitten unversehrter Natur, die sich das ganze Jahr über bunt und anziehend zeigt, schließt Sie der touristische Komplex BIOTERME, der im Herzen von Prlekija, in der Gemeinde Ljutomer liegt, in seine Arme.

Die Besonderheit der Bioterme ist ihr Thermo-Mineralwasser. Wegen der balneologischen Besonderheiten eignet es sich zur Erholung, zu sportlichen wie auch gesundheitlichen Zwecken, denn es wirkt sich wohltuend auf die Funktionsfähigkeit des Bewegungsapparats und der Wirbelsäule aus. Zur Entspannung und Erholung steht den Gästen auch der ganzjährig geöffnete Innenbereich des Thermalparks mit insgesamt 600 m² überdachter Wasserfläche und weitere 1.400 m² Wasserfläche in den Sommermonaten zur Verfügung.

Hotel Bioterme****

Das Hotel Bioterme**** ist zurzeit das erste und einzige Hotel im äußersten Teil Ostsloweniens, das über das europäische Umweltzeichen der Öko-Blume verfügt. Ein weiterer Schritt bei den Bemühungen zur Entwicklung des grünen Tourismus ist auch das Zeichen SLOVENIA GREEN ACCOMODATION, welches von der Slowenischen Tourismusorganisation verliehen wird. Der Verantwortung unseres Namens tragen wir auch durch unser Angebot an lokalen Speisen und

dem besonderen zertifizierten Bio-Corner beim Frühstücksbuffet Rechnung.

Glamping SUN VALLEY Bioterme

Das Glamping SUN VALLEY Bioterme ist am Sonnenhang der Ortschaft Mala Nedelja gelegen und fügt sich durch seine natürlichen Materialien elegant in die Umgebung ein. Den Gästen bietet es den vollkommenen Genuss der endlosen grünen Wälder, Wiesen und Weinreben. Ein weiteres Plus der Anlage ist die Kombination einer Fülle an frischer Luft und Sonnenstrahlen, die auf dem idyllischen Hügel für Glücksgefühle und Entspannung sorgen, und damit einen wichtigen Beitrag für Ihre Gesundheit leisten.

Wohnmobil-Stellplätze

Am Hotel befindet sich ein Stellplatz für Wohnmobile mit 50 Parkflächen. Ein sicherer Zugang ist zu jeder Jahreszeit gewährleistet. Alle Plätze verfügen über einen Stromanschluss. Zur Verfügung steht auch eine sanitäre Versorgungsinsel. Trinkwasser und Strom werden nach Verbrauch abgerechnet. Die Stellplätze haben Zugang zum drahtlosen WLAN-Netz und TV-Senderempfang aus dem Kabelnetz.

Unabhängig davon, was und wo Sie sich bei uns etwas Gutes tun, noch immer sagen wir am liebsten und mit Stolz: „**Der größte Luxus ist die Natur selbst**“.



Foto: Tedy Verneuil

Hauptsächlich sind es individualreisende Tagesbesucher, die auf die Velika planina kommen. Zunehmender Beliebtheit erfreut sich jedoch das Mieten von Hütten, die jenen der Hirten ähneln, doch mehr Ausstattungskomfort bieten. So können die Gäste mehrere Tage auf dem Berg verbringen, das Leben der Hirten erfahren, gleichzeitig aber den Komfort in den Hütten genießen. Jedes Jahr steigt die Zahl der verfügbaren Hütten, aktuell sind es 15. Aus Gesprächen mit den ausländischen Touristen konnte Keder erfahren, dass die Velika planina zu den vier beliebtesten Destinationen gehört, die sie in Slowenien besuchen.

Maribor und die Partnerschaft bei der Entwicklung des Drauradwegs

Die Mitarbeiter der Tourismusbranche im Bereich Maribor-Pohorje registrierten zwischen Januar und Juli 2019 über 14 Prozent mehr Übernachtungen und 14 Prozent mehr Gästeankünfte als im gleichen Vorjahreszeitraum. 77 Prozent der Gäste kamen aus dem Ausland. Allein in Maribor, der zweitgrößten Stadt Sloweniens, wurden von Januar bis Juli 2019 8 Prozent mehr Übernachtungen realisiert und 6 Prozent mehr Gästeankünfte registriert als im gleichen Zeitraum 2018. 87 Prozent der Gäste kamen aus dem Ausland.

„Die meisten Übernachtungen wurden von Gästen aus Kroatien, Deutschland, Serbien, Österreich, Polen und Italien realisiert. Aus entfernteren Ländern haben wir die meisten Übernachtungen bei Gästen aus China und den USA registriert“, erzählt uns Monika Jurišič Hlevnjak vom Maribor-Pohorje Tourismus.

Zu den Schlüsselaktivitäten im Jahr 2019 wird unter anderem auch die Partnerschaft bei der Entwicklung des Drauradwegs gezählt. Im Jahr 2020 sollen die Werbeaktivitäten auch weiterhin intensiv auf die Kanäle der digitalen Werbung konzentriert werden, geplant ist auch ein Upgrade der städtischen Sehenswürdigkeiten über die virtuelle und erweiterte Realität. Entsprechend der Strategie auf nationaler



ADRIA ANKARAN
HOTEL & RESORT

*Willkommen in Ankaran, Slowenien
das wie ein Fenster in die mediterrane Welt ist
und das sich zwischen Triest und Piran befindet.*



Adria Ankaran bietet verschiedene Möglichkeiten für Aktivurlaub und eine Flucht aus dem Alltag, sowie die Möglichkeit fuer verschiedene Events zu organisieren (Seminäre, Hochzeiten etc).

www.adria-ankaran.si

ADRIA d.o.o., Jadranska cesta 25, SI-6280 Ankaran
Info: T: + 386 5 66 37 444 | E: booking@adria-ankaran.si



Vipavska dolina

Einzigartig anders.
Das ganze Jahr über.

Vipava-Tal

Im westlichen Teil Sloweniens, eingebettet zwischen Alpen, Karst und Küste, sonnt sich das malerische Vipava-Tal.

Hier treffen auf einzigartige Weise verschiedene geologische, klimatische und kulturelle Welten aufeinander. Hier gedeihen edle Tropfen, duftet es nach reifenden Früchten und schmackhaften Fleisch- und Wurstwaren und hier blitzen malerische Steindörfer zwischen grünen Hügeln hervor. Wenn im Tal die Bora tobt, gilt es, in einen der zahlreichen Weinkeller einzukehren und die köstlichen Früchte der hiesigen Erde zu probieren. Und wenn die Landschaft von der Sonne gestreichelt wird, ist es Zeit für einen Streifzug – zu Fuß oder mit dem Rad, zu jeder Jahreszeit. Das slowenische Dornröschen, das langsam in all seiner Schönheit erwacht, blieb auch den wachsamen Augen des international angesehenen Reiseführer-Verlags Lonely Planet nicht verborgen, der es unter seine Best in Europe-Reisetipps 2018 einreichte.

Von Sonne und Wind geformt – das Vipava-Tal. Erleben Sie seine Gemütlichkeit und Gastfreundschaft. Wählen Sie Ihre liebste Aktivität in der Natur und entdecken Sie die traditionelle Küche. Das ganze Jahr über.

www.vipavskadolina.si





Foto: Jurij Pivka

Ebene wird der Maribor-Pohorje Tourismus Boutique- und Fünfsterneprodukte ebenso fördern wie Reiseprodukte mit nachhaltiger Prägung, vor allem im Bereich Wein und Kulinarik. Seit September gibt es die neue Website www.visitmaribor.si.

Slowenien gewinnt zusehends das Interesse der Deutschen und Franzosen

Beim Reiseveranstalter Kompas erklärt man, Slowenien interessiere zusehends Deutsche und vor allem Franzosen, verstärktes Interesse an Reisen nach Slowenien zeigten auch Tschechen, Ungarn und Polen. Kompas befördere jedoch weiterhin die meisten Gäste aus den Beneluxstaaten, Israel und den USA nach Slowenien. Auch bei der Nachfrage von Gästen aus den USA werde das höchste Wachstum registriert, vor allem bei Kombiprogrammen für Reisen nach Slowenien und in die Nachbarländer. „Im Jahr 2020 erwarten wir die höchste Steigerung bei der Anzahl der Gäste aus Deutschland und Frankreich, zudem investieren wir relativ stark in die Märkte Südostasiens, Japan und China“, sagt Vlado Tance, Geschäftsführer des Bereichs Incoming.

Kompas führt jedes Jahr durchschnittlich 50 Werbeaktivitäten durch, zu denen die Teilnahme an Messen, die Kooperation bei slowenischen Tourismus-Workshops, wie auch die üblichen Vertriebswege auf den Schlüsselmärkten gehören. Gemeinsam mit französischen Partnern habe man für 2020 Slowenische Abende in Frankreich geplant. „In 2019 haben wir auch eine neue Geschäftsstelle in Malaysia eröffnet, die das Ziel hat, Werbung für unsere Produkt in Südostasien zu machen, Vertriebsagenten haben wir auch in Japan, China und Vietnam“, erklärt Tance.

Kompas entwickle und vermarkte für seine Gäste Programme, die Aktivitäten in der Natur, Gastronomie, Önologie und dem traditionellen Handwerk einschließen, für die es vor allem in Deutschland und Frankreich ein deutliches Interesse gäbe.

Nach Angaben der Slowenischen Tourismusorganisation (STO) war 2018 das fünfte Jahr in Folge, in dem bei der Zahl der Gästekünfte und Übernachtungen aus dem Ausland Rekorde vermeldet wurden. ■



Foto: Kompas Travel

Nach Informationen des Reiseveranstalters Kompas interessierten sich zusehends Deutsche und vor allem Franzosen für Slowenien, verstärktes Interesse an Reisen nach Slowenien zeigten auch Tschechen, Ungarn und Polen.

Der Maribor-Pohorje Tourismus fördert die Entwicklung von Boutique- und Fünfsterneprodukten wie auch Reiseprodukten mit nachhaltiger Prägung, vor allem im Bereich Wein und Kulinarik.

Jeruzalem Slovenija

Die Destination Jeruzalem Slovenija vereint drei Gemeinden der Region Prlekija: Ormož, Sveti Tomaž und Središče ob Dravi. Erleben Sie den Zauber dieses unversehrten Fleckchens Natur und bewundern Sie, von den Terrassenhügeln aus, die prächtigsten Sonnenauf- und -untergänge mit einem Glas guten Weines in der einen und einem Teller Pogača, Tünka und Kürbisöl in der anderen Hand ...

Erleben Sie die Natur mit all ihren erstaunlichen Klängen: das Zwitschern und Singen der Vögel, das Rauschen und Plätschern an den Ufern der Drau und das Klopfen der Klapotetze in den Weinbergen. Entdecken Sie diesen einzigartigen Teil Sloweniens, wo Sie eine aufregende Kombination aus Tradition, Kultur, Geschichte, ausgezeichnete Küche, Weinen für jeden Geschmack, frischen Produkten, meisterhaftem Kunsthandwerk und unvergesslichen Abenteuern finden.

Der interessanteste und beliebteste Touristenweg ist definitiv die Weinstraße, die die wundersame Landschaft von Jeruzalem zeigt. Auf dieser Straße haben Sie die Möglichkeit, mehrere Winzer zu besuchen und verschiedene Weine zu verkosten, darunter die bekannte traditionelle und domestizierte Weinsorte Furmint.

Kombiniert mit mehreren hervorragenden Orten zum Wandern, Radfahren, Reiten und Vogelbeobachten, wie z. B. die Burgen von Velika Nedelja und Ormož, das Naturschutzgebiet Ormoške Lagune und das alte Flussbett der Drau, bietet Ihnen Jeruzalem Slovenija garantiert erstaunliche Abenteuer und unvergessliche Erinnerungen. Die gesamte Destination ist auch ein perfekter Ort für diejenigen, die gerne mit Wohnmobilen oder Wohnwagen reisen, während das hervorragende Angebot von Ferienbauernhöfen bereits seit Jahrzehnten Gäste aus der ganzen Welt anzieht.

Wir hoffen, dass Sie auch von unserem Temperament begeistert sein werden, das sich durch lange Jahrhunderte und eine bewegte Vergangenheit entwickelt hat, als sich in unserer Region verschiedene Einflüsse aus dem Osten, Westen, Norden und Süden vermischten.

Willkommen – Wenn Sie uns besuchen kommen, können Sie spüren, dass die Zeit hier anders vergeht ...



Foto: Tic Ormož

Nr. 1

Wurstaufstrich
in Europa*



Europa ist begeistert. Entdecken Sie grenzenlose Aufstrich-Vielfalt.

Argeta ist in Österreich bei pikanten Brotaufstrichen die meistverkaufte Herstellermarke.**
Alle Produkte enthalten nur sorgfältig ausgewählte Stücke Fleisch oder Fisch, natürliche Gewürze und pflanzliche Öle.

Probieren Sie unsere köstlichen und leicht streichbaren Brotaufstriche. Sie sind:

- Frei von Konservierungsstoffen,
- Frei von künstlichen Zusatzstoffen,
- Frei von künstlichen Farbstoffen,
- Frei von Palmöl und
- Glutenfrei.

* »Argeta ist die meistverkaufte Herstellermarke in der Warengruppe "Pikante Fleisch Brotaufstriche" in 19 europäischen Länder«. Quelle: Nielsen Retail Measurement Service für die Droga Kolinska definiert Warengruppe Pikante Fleisch Brotaufstriche für eine 12-Monats-Periode endend mit 31. März 2018, Verkäufe Menge in Euro für 25 europäischen Länder (Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kroatien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechien, Ungarn) Für gesamter Einzelhandelsmarkt gemäß den örtlichen Besonderheiten (Copyright © 2018, Nielsen).

** »Argeta ist die meistverkaufte Herstellermarke in der Warengruppe Pikante Brotaufstriche in Österreich«. Quelle: Nielsen Retail Measurement Service in der Warengruppe Pikante Brotaufstriche für eine 12-Monats-Periode endend mit Woche 28/2019, Verkäufe Menge in kg für den österreichischen Lebensmittelhandel Total inkl. Hofer/Lidl (Copyright © 2020, Nielsen).

TOP 5 Destinationen für österreichische Touristen

Was mögen Österreicher in Slowenien am liebsten und wohin kehren sie gern zurück?

Andreja Šalamun



Foto: Boris Pretnar



Foto: Miran Kambič

Der Wanderweg Alpe-Adria-Trail

Der Wanderweg Alpe-Adria-Trail verbindet auf 750 Kilometern drei Regionen; das österreichische Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch Venetien. Er beginnt am Fuße des höchsten Bergs Österreichs, des Großglockners, und führt über die Kärntner Berg- und Seenlandschaft vorbei am Knotenpunkt der drei Länder Österreich, Slowenien und Italien weiter bis zur Adriaküste und zum Ort Muggia. Die Zahl der Wanderer auf diesem Weg, der in Slowenien vor allem das Obere Sava-Tal, das Soča-Tal und den Karst umfasst, wächst jährlich auch bis zu 40 Prozent. Der Weg, der sich auf rund zwanzig Kilometer lange Etappen aufteilt, verläuft überwiegend außerhalb des Alpengebiets und hat einen möglichst geringen Höhenunterschied. Jede Etappe bietet ein sehr attraktives kulinarisches Ausflugsziel und endet in einem Ort, der entsprechende Unterkunftskapazitäten bereithält. Davon lassen sich zusehends mehr Österreicher begeistern.

Begunje und die Burg von Bled

Viele österreichische Gäste sind Freunde der Original Oberkrainer Musik und besuchen gern die Wiege dieser Musik in Begunje. Von hier aus ist es nur ein Katzensprung bis nach Bled oder zur Burg von Bled, die gerade wegen der Nähe von österreichischen Gästen mehrfach besucht werden. Obwohl das Gebiet der Julischen Alpen mit Bled der österreichischen Landschaft ähnlich ist, erfreut sich auch dieser Teil Sloweniens bei den österreichischen Gästen von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit und ist interessant für Kurzurlaube oder Tagesausflüge. „Sie fühlen sich wohl bei uns, wegen der Möglichkeit der Kommunikation in deutscher Sprache“, sagt Lea Ferjan, Marketingleiterin des Amtes für Kultur Bled, und fügt hinzu, dass die entspannten Österreicher gern ihren Spaß haben, was heißt, dass sie in angenehmer Atmosphäre gern gut essen und trinken. Dabei unterstreicht sie, dass die österreichischen Gäste wegen der Aufmerksamkeit, die ihnen entgegengebracht werde, und des Wohlbefindens gerne wiederkämen. „Wir sind keine billige Destination mehr, wenigstens Bled nicht, dennoch ist der österreichische Gast bereit, für eine gute Dienstleistung zu zahlen“, betont Furlan.



Foto: Matic Klantsek/velej



Foto: Jošt Gantar

Küstenregion

Bei den Hotels Bernardin schätzt man, dass österreichische Gäste am meisten von den Küstenorten angezogen würden, in erster Linie von Piran, wo sie auf dem Tartini-Platz und in den steinernen Gassen lokale Events, verbunden mit Kulinarik, Wein und Tradition besuchten. Ebenso fänden sie Gefallen an den natürlichen mediterranen Sehenswürdigkeiten, der unberührten Natur und den Naturreservaten, den Salinen. Eine große Wirkung auf den Besuch österreichischer Gäste in der Küstenregion hätten auch Musikevents. Petra Zierer vom Hotel Kempinski Palace Portorož bekundet, dass die österreichischen Gäste zu den drei Top-Nationen ihres Hotels gehörten, die sich vor allem vom renommierten Markenzeichen angezogen fühlten. „Gäste wünschen sich Erlebnisse. Sie werden sehr von kulinarischen Aktivitäten und Gaumenfreuden angezogen, entscheiden sich gern für Pakete, die mit Essen und dem kulinarischen Angebot verbunden sind“, teilt die Gesprächspartnerin mit.

Karsthöhlen

Beim Unternehmen Istrabenz Turizem stellt man fest, dass die österreichischen Gäste neben den Naturparks und der Küstenregion auch von Sehenswürdigkeiten internationalen Maßstabs, wie den Karsthöhlen (Grotte von Postojna, Höhlen von Škocjan, Kostanjevica, Vilenica), dem See von Cerknica und den Salinen von Sečovlje angezogen werden. „Der durchschnittliche österreichische Gast ist ein Sportler, der die Natur liebt, ökologische Produkte lokaler Herkunft, eine komfortable Unterkunft, erstklassigen Service und freundliches Personal zu schätzen weiß. Er erwartet in Slowenien ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, d. h. er möchte niedrigere Preise (vor allem für das gastronomische Angebot), als er es in Österreich gewohnt ist“, sagt Lana Švab vom genannten Unternehmen. Sie betont, dass die Zahl der Gäste aus Österreich im Jahr 2019 im Resort LifeClass Hotels & Spa, das über sechs thematisch nuancierte Hotels verfügt, höher liege als im Vorjahr, und zwar um neun Prozent bei der Zahl der Ankünfte und um fünf Prozent bei der Zahl der Übernachtungen.

Slowenische Städte

Nachdem sie sich schon vor Jahren für unsere Hauptstadt begeisterten, entdecken Österreicher allmählich auch andere slowenische Städte. Angesprochen werden sie vor allem von Orten mit einer reichen historischen Tradition, wie Ptuj und Škofja Loka, in denen man es versteht, interessante Veranstaltungen auszurichten. ■



Foto: Mario Prgac

Slowenische Lebensmittel vereinen Tradition und Gegenwart

Die abwechslungsreiche Auswahl an Lebensmitteln bereichert die slowenische Kulinarik. Es gibt auch immer mehr kleinere, schnell wachsende Unternehmen, die mit Craftbier, hausgemachten Weinen und sonstigen Köstlichkeiten begeistern.

Nina Šprohar



Foto: Perutnina Ptuj

Perutnina Ptuj begeistert mit natürlichem Hähnchenschnitzel

Außer der Tatsache, dass Perutnina Ptuj eines der seltenen vertikal organisierten Unternehmen in der Welt ist, führte es auch einen neuen Zuchtstandard ein, der die modernen Erkenntnisse über den Tierschutz berücksichtigt. Fleisch und Fleischprodukte aus der Hühnerzucht, die diesem Standard für eine hühnerfreundliche Aufzucht (PPR) entsprechen, sind auf dem Markt unter der Marke PP Natur Premium erhältlich. „Momentan sind wir dabei, drei neue Produkte dieser Marke einzuführen, die ebenfalls mittels der neuen Verpackungstechnologie hergestellt werden“, heißt es im Unternehmen. „Da unser Fokus auf dem Tierschutz liegt, planen wir neue Mehrwert-Geflügelprodukte aus Hühnerfleisch einzuführen, deren Aufzucht in verbesserten Lebensbedingungen erfolgt“, fügt man noch hinzu. Perutnina Ptuj exportiert momentan in über 20 EU-Länder, die USA und Drittländer. „In naher Zukunft wollen wir uns darauf konzentrieren, unsere Position in den Märkten Mittel- und Westeuropas, wo wir

Perutnina Ptuj führte einen neuen Zuchtstandard ein, der die modernen Erkenntnisse über Tierschutz berücksichtigt.

Das Unternehmen Delamaris besteht schon seit mehr als 140 Jahren.



Foto: Delamaris

bereits präsent sind, zu stärken und Vorbereitungen für den Auftritt auf dem chinesischen Markt zu treffen“, sagt man uns.

Die Frischkonserven von Delamaris als gesunde Alternative zu Fastfood

Im Rahmen des Angebots von Delamaris greifen die Käufer meistens nach Fisch mit Gemüse, worunter die Produkte Izola Brand, Weekend und Picnic am beliebtesten sind, doch war das Angebot aller Köstlichkeiten von Delamaris durch die Geschichte des Unternehmens hindurch sehr vielfältig. In den Regalen sind Konserven mit Makrelenfilets, Thunfischsalat und Thunfischsteak, Sardellen, Sardinen und verschiedene Geschmacksrichtungen von Fischaufstrichen Delamaris zu finden. Das Geheimnis der einzigartigen Fische mit Gemüse in Tomatensauce ist mitunter auch das fermentierte Gemüse, das den Geschmack und die Knackigkeit erhält.

Die Qualität slowenischer Rezepte ist auf 23 ausländischen Märkten weltweit anerkannt. Ganze 9,78 Millionen Konserven werden alljährlich in Slowenien verspeist. Der Export auf ausländische Märkte liegt bei etwa 50 % der Artikel, davon geht der Großteil nach Österreich, Bosnien und Herzegowina, Kroatien und in die Schweiz. „In der Zukunft planen wir einen Anstieg auf den Märkten Nordmazedonien und Deutschland. Gespräche finden auch über Auftritte auf etwas „exotischeren“ Märkten wie Kuwait, Zimbabwe und Eritrea statt“, erklärt man uns bei Delamaris.



Foto: Nimrod

Nimrod vergrößert das Angebot an Wildfleisch

Nimrod ist das größte Exportunternehmen von Wildfleisch in Slowenien und einer der größten Wildfleischexporteure in Europa. Seine Produkte sind in allen Spitzenrestaurants und in den Regalen namhafter Händler zu finden. Zu seinem 25-jährigen Betriebsjubiläum will das Unternehmen seine direkte Performance auf den europäischen Absatz- und Beschaffungsmärkten stärken. Das Unternehmen hat vier unterschiedliche Kunden – Einzelhandel, Hotel- und Gastronomie, Industrie und Tiernahrung. Die neuesten Produkte sind Skin Trays für den Bereich Grill-Wildfleisch. „Momentan sind wir in Slowenien, Italien, Ungarn, Kroatien, Österreich, Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Frankreich, in der Schweiz und in Norwegen auf dem Markt. Unser Ziel ist es, die Märkte Rumänien, Schweden und Dänemark zu gewinnen“, fügt man noch hinzu.

Die Tomaten von LUŠT begeistern auch ausländische Küchenchefs

Das Unternehmen Paradajz ist der größte Tomatenbauer in Slowenien. Unter dem Markennamen LUŠT bietet das Unternehmen frische Tomatensorten an. „Unser absoluter Klassiker ist die Rispen tomate (Grappolo) in großem und kleinem Format. Interessant ist auch der Luštek-Mix, bei dem es sich um eine Mischung aus ertragreichen Tomatensorten unterschiedlicher Farben und Aromen handelt“, beschreibt man im Unternehmen einen Teil des Top-Angebots.

Der Großteil der angebauten Tomaten wird auf dem heimischen Markt verkauft. Das Unternehmen ist bei allen Händlern in Slowenien präsent, gut besucht ist auch der Lušt-Bauernhof (slow. Luštna domačija), ein kleiner Laden am heimischen Standort

in Renkovci. Der geringe Exportanteil geht größtenteils nach Kroatien, Ungarn und Italien. „In der letzten Zeit gibt es jedoch Anfragen verschiedener Sterneköche aus Frankreich bis hin zu Dubai. Darauf sind wir ganz besonders stolz, da solche Köche auf der Suche nach ganz besonderen Aromen sind. Das höchste Ziel ist es, Tomaten mit Geschmack anzubauen, worum das ganze Team bestrebt ist“, betont man im Unternehmen.

Laško Union mit noch größerem Angebot an alkoholfreien Getränken

Die Bierbrauerei Laško Union, der größte Getränkehersteller in Slowenien, kann sich mit den bekannten Marken Laško Zlatorog und Union Svetlo rühmen. Union ergänzt sein Angebot mit dem Radler, einer Mischung aus Bier und Saft, Laško mit alkoholfreiem Malz-Getränk, mit der

Nimrod ist das größte Exportunternehmen von Wildfleisch in Slowenien und einer der größten Wildfleischexporteure in Europa.



Foto: Laško Union

Die bekannten Biermarken Laško Zlatorog und Union Svetlo drücken die Leidenschaft der Brauerei Laško Union für Qualität aus.

Das Unternehmen Paradajz ist der größte Tomatenbauer in Slowenien.



Foto: Paradajz

Der Weinkeller Ptujška klet erhielt im letzten Jahrzehnt mehr als 250 Auszeichnungen und Medaillen auf renommierten internationalen Weinwettbewerben.



Foto: JNK

Hinter der Marke JNK verbirgt sich Kristina Mervič, eine kleine Herstellerin natürlicher Qualitätsweine aus dem Vipava-Tal.

In Slowenien entstehen auch kleinere, sogenannte „Craft-Bier-Brauereien“.

Der Weinkeller Klet Brda vereint 400 Winzerfamilien, die schon mehr als ein halbes Jahrhundert die erfolgreiche Geschichte der Weinerstellung in den Goriška Brda mitgestalten.

Marke Jabolčni tat konnten sie ihre Präsenz in der Produktkategorie Cidre sichern. Mit Getränken unter dem Namen Izbirna 0,0 % wurde das Bier- und Radlerangebot mit geringerem Alkoholgehalt oder vollkommen alkoholfrei ergänzt. „Das Portfolio an Produkten wird noch mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken der Marke Sola und mit dem Quellwasser Zala ergänzt“, fügt man im Unternehmen noch hinzu.

In den letzten drei Jahren lancierte es auf dem slowenischen und auf ausländischen Märkten mehr als 60 neue Produkte der Eigenmarken und Marken aus der Familie Heineken und schuf innovative Erfolgsprodukte. Die Kategorie Radler wurde umgestaltet und mit zwei neuen Aromen bereichert: Gurke im alkoholhaltigen Radler und Grapefruit im Radler 0,0. In der Kategorie Bier gebe es drei neue Produkte – Laško Golding, Laško IPA und Union Pivnica Selection Red Ale, erklärt man im Unternehmen. In der Zukunft sei eine Erweiterung des 0,0 Portfolios sowohl beim 0,0 Bier als auch bei Bier- und Malz-Mischungen geplant. Fortgesetzt wird auch die Entwicklung von Bierstilen und der Kategorien innerhalb des Portfolios Union Pivnica Selection.

Der Export stellt heute für das Unternehmen bereits fast 40 % der hergestellten Menge dar. „Der größte Exportanteil geht auf die Nachbarmärkte der Adria-Region, jedoch wird auch die Präsenz auf den Märkten in Italien, Österreich, Ungarn und Griechenland sowie der Schweiz gestärkt“, heißt es im Unternehmen.

Pelicon erfand das erste richtige slowenische Tonic

In Slowenien entstehen auch kleinere, sogenannte „Craft-Bier-Brauereien“. Eine davon ist die Brauerei Pelicon. Es gibt viele Neuheiten, fast jede Woche. „Im Herbst 2019 brachten wir unser Saisonbier Harvest Moon auf den Markt, das aus frisch gepflücktem und nicht getrocknetem slowenischen Hopfen hergestellt wird. Auch brachten wir eine limitierte Serie an

Flaschen mit im vorangegangenen Jahr gebrautem Bier, das einige Monate im Weinfass gelagert wurde, heraus. Am 1. Dezember, schon zum siebten Mal in Folge, erschien das Bier Winter, ein dunkles Bier mit Wintergewürzen, handverpackt in festliches weißes Papier“, sagt man im Unternehmen.

2019 wurde die Herstellung von Craft-Sodawasser in Betrieb genommen, und zwar erfand das Unternehmen das erste richtige slowenische Tonic – Hoppy Tonic zum Mischen mit Gin und Limonade mit Hopfen – Hoppy Collins. Das meiste Bier von Pelicon wird in der Heimat, in Slowenien, getrunken. Die Brauerei exportiert auch nach Italien, Kroatien, in die Schweiz, nach Österreich und Ungarn.

Klet Brda erhöht den Mehrwert

Der Weinkeller Klet Brda, der 400 Familien vereint, ist der größte Hersteller und Exporteur von slowenischen Weinen. „Unsere Mission ist es, im Wein die Einzigartigkeit des Terroirs der Hügellandschaft Goriška Brda auszudrücken und mit erfolgreichem Marketing zur Entwicklung des Gebietes und zum Wohlstand der dort lebenden Menschen beizutragen“, heißt es im Unternehmen.

Ende 2018 lancierte der Weinkeller eine neue Marke für Weine in der höchsten Qualitätsklasse, de Bager, die im historischen Weinkeller im Schloss Dobrovo reifen. „Die Weine Chardonnay-Sauvignon Blanc und Merlot-Cabernet Franc de Bager entsprechen den Herausforderungen modernster Kulinarik“, sagt man im Weinkeller Brda und fügt noch hinzu, dass „der Önologe in ihnen keinen starken Körper sucht, sondern klare Sortenaromen und Mineralität, durch welche die Erde der Brda am besten zum Ausdruck kommt“. In Zukunft wollen sie einen größeren Schwerpunkt auf die Kommunikation der Nachhaltigkeit ihrer Genossenschaft setzen, sowohl auf dem nachhaltigen Traubenanbau seitens der Mitglieder und Weinberge als auch auf der Weinerstellung im Keller. Bisher exportiert der Weinkeller in 26 Länder, darunter sind die USA, China, Japan, Großbritannien, Deutschland, Italien und Polen die wichtigsten Märkte.

Pullus-Weine aus dem Weinkeller von Ptuj

Im Unternehmen Ptujška klet (dt. Weinkeller von Ptuj) will man mit den Weinen Pullus ein Synonym für ein starkes Sortenaroma, eine perfekte Balance, Trinkbarkeit, Gesundheit und für höchste Qualität schaffen. Dies beweisen schon mehr als 250 Auszeichnungen und Medaillen, die der Weinkeller im letzten Jahrzehnt auf renommierten internationalen Weinwettbewerben (Decanter, AWC Vienna, Concours Mondial de Bruxelles, Mundus Vini, SFWC S. Francisco, Finger Lakes, usw.) erhalten hat. Außer Weinen gibt es auch Spirituosen im Angebot, die Neuheit 2019 waren jedoch SpriTzar - Wein-Cocktails aus der Dose. Das Unternehmen ist bereits auf den Märkten USA, China, Österreich,



Foto: Miha Bratina



Foto: Pullus

Deutschland, Tschechien und Belgien präsent. In der Zukunft will man auch das Angebot in Kanada verstärken.

JNK künftig auch mit Orange Weinen

Hinter der Marke JNK verbirgt sich Kristina Mervič, eine kleine Herstellerin natürlicher Qualitätsweine aus dem Vipava-Tal. Ihre Produkte begeistern vor allem jene Kunden, die ganz besondere Produkte suchen. Vorerst umfasst das Angebot Weiß- und Rotweine in Flaschen, jedoch soll mit der Herstellung von Orange Weinen begonnen werden. Ihre Weine verkaufen sich bereits in Italien, Tschechien, Großbritannien, Belgien und Spanien. „In Kürze planen wir auch den Export nach Dänemark, in die Schweiz, nach Polen und in zwei US-Bundesländer“, sagt Frau Mervič.

Žito bietet gesunde Flocken und Brote

Eines der führenden Unternehmen im Backwaren- und Süßwarenssektor in Slowenien ist sicherlich Žito. Neben dem Angeführten wird unter dem Markennamen Žito auch noch Tiefkühlkost hergestellt. Unter den Markennamen Zlato polje und Natura werden Mahlerzeugnisse, Flocken, Nudeln, Reis, Getreidekörner, Grieß, Hülsenfrüchte und Mehl angeboten, unter dem Markennamen Maestro Gewürze, unter dem Namen Gorenjka Schokolade. Die Herstellung umfasst auch Bonbons der Marken Šumi und Herba und Kräuter-, Früchte- und echte Tees unter dem Markennamen 1001 CVET.

„2019 bereicherten wir das Angebot in den Regalen um das Frühstücksbrot Zajtrk, das Proteintoastbrot Žito und mit dem glutenfreien Knäckebrot Crispy in den Geschmacksrichtungen Klassik, Protein, 5 Weizen und Quinoa. Wir haben auch vier neue Geschmacksrichtungen der beliebten Frühstücksflocken Sportmüsli und neue Sorten von Haferbrei entwickelt“, erklärt man uns.

Die Entwicklung neuer Produkte zeigt auch, dass das Unternehmen den Essentrends folge und auf die Wünsche von Verbrauchern reagiere, sodass die Trends der Erhöhung von natürlich vorhandenen Funktionszutaten berücksichtigt würden und die



Foto: Žito

Nutzung von Hülsenfrüchten und Produkten aus ökologisch angebauten Zutaten eingeführt würde. Die Anpassung auf die Exportmärkte erfolgt auch mit dem Erhalt von unterschiedlichen Zertifikaten, wie beispielsweise dem Halal-Zertifikat.

Die größten Exportmärkte von Žito sind Italien, Deutschland, Spanien und Österreich sowie die Länder der Adria-Region, über die Gruppe Podravka auch entferntere Märkte wie China, Russland, Japan, Australien, Saudi Arabien, Israel, USA und Kanada. Mit dem Export wird ungefähr ein Viertel des Verkaufs erzielt. Das beliebteste Exportprodukt ist das Buchweizenbrot mit Walnüssen.

Don Don vereint Tradition mit modernen Rezepten

Noch ein Unternehmen im Backwarenssektor ist Don Don, das die Marken Pekarna Grosuplje und Tvojih5minut in seinem Portfolio hat. Die Bäckerei Pekarna Grosuplje bietet verschiedene Sorten Brot, Backwaren und Feingebäck, während das Sortiment der Marke Tvojih5minut ausgebackenes Gebäck, verpackte Fertigsandwiches, verpacktes Brot mit längerer Haltbarkeit und verpackte Backwaren sowie Toastbrot umfasst. „Bei der Bäckerei Pekarna Grosuplje vereint sich Tradition mit modernen Rezepten. „Einen Großteil unserer Brote haben wir nach traditionellen langen Verfahren der Teigzubereitung mit dem Zusatz von natürlichem Sauerteig entwickelt und daher enthält dieses Brot keine Zusatzstoffe“, erklärt man.

Eines der führenden Unternehmen im Back- und Süßwarenssektor in Slowenien ist sicherlich Žito.

Man kehrt zurück zu einigen alten Technologien, wie beispielsweise der Nutzung von Hefeansätzen, verlängerter Fermentierung und der Nutzung von Sauerteig.

Don Don, das ebenfalls im Backwarenssektor tätig ist, hat die Marken Pekarna Grosuplje und Tvojih5minut in seinem Portfolio.



Foto: Don Don

Das Unternehmen Ljubljanske mlekarne, der größte Hersteller von Milchprodukten in Slowenien, stellt den isländischen Joghurt Siggi's für acht europäische Länder her.

Die Produkte werden auch mit Hefeansatz bzw. Vorteig zubereitet. Anfang 2019 kam das Superbrot auf den Markt, während das neueste Produkt der Marke Pekarna Grosuplje das LCHF-Gesundheitsbrot ist – ein Brot mit wenig Mehl, vorwiegend aus Samen, ohne Hefe und ohne Zusatzstoffe. „Für die Marke Tvojih5minut werden Sandwiches mit neuen Geschmäckern ergänzt. Vorgesehen ist auch eine Bereicherung des Toastbrotangebots“, verspricht man bei Don Don. Das Unternehmen ist auf den Märkten Südosteuropas präsent, geplant sind auch Auftritte auf anderen Märkten.



Foto: Incom

Incom begeistert mit bunter Auswahl an Eissorten

Slowenien hat auch ausgezeichnete Eiscreme zu bieten. Bei Incom antwortet man auf die Frage nach ihrem Angebot, dass man besser fragen sollte, was sie nicht anbieten würden. „Wir haben ungefähr 600 verschiedene Speiseeiserzeugnisse aufgrund unserer Präsenz auf verschiedenen Märkten und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Einzelhändlern. Mit Stolz können wir sagen, dass wir Eiswaffeln, Eis am Stiel, Eis im Becher und einige Spezialprodukte wie Mousse-Shots, Winterdesserts, Eisriegel und Eiskuchen und -torten herstellen“, heißt es im Unternehmen, dessen Fokus auf innovativen und speziellen Produkten liegt.

2019 wurde im Unternehmen ein großes Projekt der Markenumstellung durchgeführt, das dessen Top-Produkte einbezieht - LEONE und Leone ALIVE Becher mit Eis in Schichten, Leone ALIVE Proteineis am Stiel und LEONE Waffeleis. Es heißt, dass das Waffeleis ganz ausgezeichnet sei. „Wir haben einige bahnbrechende Innovationen, die wir 2020 auf den Markt bringen werden, die den Markt aufwühlen werden“, verspricht man uns. Das Unternehmen ist bereits auf über 40 Märkten präsent und sein Hauptzielmarkt für 2020 ist China. In der Zukunft will Incom die Südhalbkugel erobern, um die Saison der Eiscreme-Verkäufe auszugleichen.

Ljubljanske mlekarne lancierte noch isländischen Joghurt

Das Unternehmen Ljubljanske mlekarne (dt. Molkereien von Ljubljana) ist der größte Hersteller von Milchprodukten in Slowenien. Es stellt Frischmilch und H-Milch, Joghurt, Quark, Sahne, Käse und Eiscreme her. „Unsere Schlüsselprodukte für die ausländischen Märkte sind vor allem H-Milch und verschiedene Joghurts. Ganz besonders stolz sind wir auf das 2018 lancierte Projekt Siggi's, isländischer Joghurt, den wir für acht europäische Länder herstellen“, heißt es im Unternehmen. Größtenteils ist die Molkerei auf den Märkten Südosteuropas, in Schweden, Griechenland und Italien präsent. Insgesamt werden Produkte in über 40 Länder weltweit exportiert. „Bei der Geschäftstätigkeit mit dem Ausland ist das Unternehmen Ljubljanske mlekarne in die französische Gruppe Lactalis eingebunden, wo wir die Synergie der Mitgliedschaft in der größten Milchindustrie der Welt nutzen“, erklärt man noch. ■



Foto: Ljubljanske Mlekarne

Viele Unternehmen haben Lösungen für eine nachhaltige Mobilität

Die Unternehmen in Slowenien folgen bei der Entwicklung nachhaltiger Mobilität als Zulieferer sowohl den Anforderungen der Automobilkonzerne als auch der Entwicklung von Städten und der Straßeninfrastruktur zur Einführung nachhaltiger Mobilität.

Darja Kocbek

Slowenien hat nach den Worten der EU-Kommissarin für Verkehr 2014–2019 Violeta Bulc viele fortschrittliche Unternehmen im Bereich der Mikromobilität, die Teil der nachhaltigen Mobilität ist. Sehr fortschrittlich ist das Land auch bei der Entwicklung von Technologien im Bereich der autonomen Mobilität. Im Rahmen der Europäischen Union ist es gemeinsam mit Österreich und Ungarn ein virtuelles Gebiet zum Testen von grünen Technologien und von Technologien für autonomes Fahren.

Danilo Rojko, Direktor von TBP Tovarna bovdenov in plastike, eines Unternehmens für Bowdenzüge und Plastikerzeugnisse, sagt uns, dass das Unternehmen als Entwicklungszulieferer für die Automobilindustrie den Trends in der Automobilindustrie wie auch der Entwicklung im Bereich der nachhaltigen Mobilität folge. „Diese umfasst natürlich nicht nur den Übergang bzw. den Austausch von Fahrzeugen mit klassischen Verbrennungsmotoren durch Fahrzeuge mit Elektroantrieb, sondern auch die Veränderung des gesamten Mobilitätskonzepts. In dieses Konzept sind die Entwicklung von Städten und der Straßeninfrastruktur und auch die Veränderungen der Gewohnheiten in Bezug auf die Mobilität einbezogen“, erklärt er uns.

Daher suche das Unternehmen TBP nach neuen Möglichkeiten sowohl im Bereich der Komponentenentwicklung für Fahrzeuge mit Elektroantrieb als auch im Bereich der Entwicklung von konzeptuell neuen Transportformen im Rahmen einer nachhaltigen Mobilität. Diese sind an die Nutzung in den Stadtzentren angepasst, wo der Einsatz von Transportmitteln mit Verbrennungsmotor nicht mehr erlaubt ist oder künftig nicht mehr erlaubt sein wird bzw. wo für klassische Lieferfahrzeuge, auch solche mit

Elektroantrieb, wie wir sie heute kennen, der Zutritt zu diesen Zonen begrenzt oder sogar verboten werden wird. Im Unternehmen TBP wird daher im Rahmen der Entwicklung eine spezielle Abteilung eingerichtet, in der man sich teilweise bereits mit der Entwicklung verschiedener Transportmodelle und Transportmittel befasst.

Nachhaltige Mobilität ist auch eine gesellschaftliche Verantwortung

Bei Adria Mobil erklärt man uns, dass Urlaubsfahrzeuge ein spezielles Segment an Fahrzeugen darstellen, die in erster Linie mit anderen Tourismusprodukten konkurrieren und in dieser Hinsicht eine der grünsten Formen der Freizeitgestaltung seien. Betrachtet man den Gesamtzyklus, verursachen sie weniger CO₂-Emissionen als zahlreiche andere

Slowenien ist gemeinsam mit Österreich und Ungarn ein virtuelles Gebiet zum Testen von grünen Technologien und von Technologien für autonomes Fahren.

Adria Mobil ist als stark exportorientiertes Unternehmen auf über 30 Märkten auf drei Kontinenten (Europa, Australien und Asien) präsent.



Im Unternehmen TBP wird im Rahmen der Entwicklung eine spezielle Abteilung eingerichtet, in der man sich teilweise bereits mit der Entwicklung verschiedener Transportmodelle und -mittel befasst.

Das Projekt „Öko-Wohnmobil“ wurde bei Adria Mobil bereits vor Jahren ins Leben gerufen mit dem Ziel, alle Material- und technologischen Möglichkeiten für die Entwicklung und Herstellung nachhaltiger konzipierter Urlaubsfahrzeuge zu finden.

Reisekombinationen. Andererseits wünsche man sich im Bereich der Entwicklung schnelle Fortschritte in Richtung nachhaltiger Mobilität, doch sei das Unternehmen als Hersteller von Urlaubsfahrzeugen tatsächlich von den Zulieferern der Basisfahrzeuge abhängig, daher sei eine Elektrifizierung von Antriebssträngen, auch infolge des höheren Gewichts, in Kürze noch nicht vorhersagbar.

„Zwar beteiligen wir uns an der nachhaltigen Mobilität sehr aktiv, auch im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung, sowohl als Generalsponsor des Fahrradclubs Adria Mobil als auch durch die Unterstützung der Entwicklung von Fahrradverleihsystemen und ähnlichen Aktivitäten, die neue Möglichkeiten für die Entwicklung nachhaltiger Mobilität schaffen“, erklärt uns Damir Dominič von Adria Mobil.

Das Projekt „Öko-Wohnmobil“ wurde bereits vor Jahren ins Leben gerufen mit dem Ziel, alle Material- und technologischen Möglichkeiten für die Entwicklung und Herstellung nachhaltig konzipierter Urlaubsfahrzeuge zu finden. Obwohl dabei Einschränkungen bestehen würden, bemühe man sich, jedes Produkt auch mit dem Gedanken an den ökologischen Aspekt zu entwickeln und herzustellen, um auf diese Weise sowohl den Abfall als auch die Emissionen, die beim Herstellungsprozess von Urlaubsfahrzeugen entstehen, zu verringern. „Bei Adria Mobil investieren wir natürlich auch in neues Wissen in diesem Bereich, wodurch unsere Erfahrungen in über 50 Jahren im Bereich Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Urlaubsfahrzeugen bereichert werden“, fügt Dominič noch hinzu.

Schaffung einer kohlendioxidfreien Gesellschaft im Zustellungssektor

TBP habe nach den Worten von Danilo Rojko bestimmte Produkte in der Entwicklungs- und Testphase und stelle diese auf Fachmessen im

Bereich der nachhaltigen Mobilität sowohl in Europa als auch außerhalb Europas vor. „Diese Produkte sind zur Schaffung einer kohlendioxid-freien Gesellschaft im Zustellungssektor bzw. beim Transport von kleineren Paketen in den Stadtzentren ausgerichtet“, erklärt Rojko. Die Entwicklung gehe in die Richtung, dass keine schädlichen Emissionen von Abgasen oder Lärm verursacht würden und dass der bereits streng begrenzte Lebensraum in den Stadtzentren nicht unnötigerweise weggenommen würde.

TBP wolle seine Produkte und Konzepte weiterhin auf den europäischen Märkten platzieren, die man aufgrund der Nähe am besten kenne. „Wir kennen auch die Charakteristiken dieser Märkte und vor allem die Trends“, erklärt Rojko. TBP konzentriere sich vor allem auf jene Märkte, auf denen die nachhaltige Mobilität und das Bewusstsein für die Nutzung sogenannter grüner Logistik und die strategische Einführung umweltfreundlicher Fahrzeuge in den Verkehr bereits etwas Alltägliches sei. Diese Märkte seien Skandinavien und seine Nachbarländer. „Natürlich sind wir uns der Tatsache bewusst, dass wir dort nicht alleine auf dem Markt sind und ein starker Wettbewerb besteht. Erst danach wollen wir uns auf andere Märkte konzentrieren, auch außerhalb Europas, wo die grüne Logistik noch mehr oder weniger in den Kinderschuhen steckt. Es handelt sich um einen Langstreckenlauf“, erläutert der Manager die Unternehmenspläne von TBP.

Adria Mobil ist als stark exportorientiertes Unternehmen auf über 30 Märkten auf drei Kontinenten (Europa, Australien und Asien) präsent. „Neben der Suche nach Möglichkeiten für einen Auftritt auf neuen Märkten – wo eine entsprechende Infrastruktur der Entwicklung der Destination sowie eine entsprechende Nachfrage nach solchen Produkten natürlich Voraussetzung sind – konzentrieren wir uns auch auf den Ausbau der Geschäftstätigkeit auf den bestehenden Märkten, wo auch aufgrund der immer größeren Bedeutung der nachhaltigen Mobilität und des grünen Tourismus das Caravaning einen neuen Antrieb und dadurch neue Möglichkeiten erhält“, erläutert Dominič die Pläne des Unternehmens.

Bei Adria Mobil werden Innovation, Qualität und Spitzendesign als Wettbewerbsvorteile hervorgehoben. Das sind jene Elemente, durch welche sich die Produkte der Marke Adria von der Konkurrenz unterscheiden, wobei das Unternehmen möglichst effizient bei der Übertragung innovativer Projekte von der Idee bis auf den Markt in möglichst kurzer Zeit sein will. „Das Angebot von Adria umfasst zwar die gesamte Fahrzeugpalette für alle Käufersegmente, während das weitverzweigte Vertriebs- und Servicenetz mit mehr als 500 Verkaufsstellen für eine konsistente und hochwertige Nutzererfahrung sorgt“, erklärt Domanič.

TBP kann seinen Kunden im Vergleich zur Konkurrenz sogenannte individuelle Lösungen anbieten, was auch bedeutet, dass es sich dank



Foto: TBP

seiner relativ geringen Unternehmensgröße den Wünschen und Bedürfnissen der einzelnen Käufer anpassen kann. „Zugleich nutzen wir die reiche Erfahrung im Bereich der großen Serienherstellung und Qualitätssicherung, was sich auf einen niedrigeren Endpreis des Produkts, auf die Zufriedenheit der Nutzer und die schnelle Reaktion auf die Anforderungen des Marktes auswirkt“, erklärt uns Danilo Rojko.

Die Hauptprodukte des Unternehmens TBP sind Bestandteile bzw. Module für den Ersteinbau, ausschließlich für die Automobilindustrie. Diese können grob in Bowdenzüge, Plastikteile, Verkleidungsteile und Metallteile unterteilt werden. Das grundlegende Herstellungsprogramm bei TBP ist momentan die Herstellung von Bowdenzügen für unterschiedliche Funktionen im Fahrzeug.

Die bisherige Geschäftstätigkeit von TBP im Jahr 2019 lief gemäß den Erwartungen und dem strategischen Plan. „Im Hinblick auf die Prognosen von Wirtschaftsexperten und die Lage auf dem Automobilmarkt können wir im letzten Quartal 2019 eine Verringerung der Aufträge und folglich einen Rückgang der Einnahmen erwarten. In diesem Moment ist es schwierig vorauszusagen, wie hoch der Rückgang sein wird. Auf jeden Fall werden die Pläne im Fall einer Rezession oder zumindest technischen Rezession nicht vollständig erfüllt werden. Doch werden die Zahlen aufgrund eines kurzen Zeitraums nicht übermäßig vom Plan abweichen“, sagt Danilo Rojko.

Das Kernverkaufsprogramm sind Wohnwagen

Damir Domanič von Adria Mobil erläutert, dass das Kernverkaufsprogramm der Marke Adria Wohnwagen,

Wohnmobile und Caravans (umgebaute Kombis) seien und es ergänzt werde durch die Verkaufsprogramme Mobilhäuser und sogenannte Glamping-Zelte, die in letzter Zeit eine immer beliebtere Unterkunft für Gäste auf Campingplätzen seien.

In Bezug auf die Geschäftstätigkeit im Jahr 2019 sagt er, dass das Unternehmen sich ehrgeizige Ziele gesetzt habe und mit Freude feststellen könne, dass diese Ziele auch erreicht würden und sich dadurch auch der Marktanteil der Marke Adria auf dem europäischen Markt von Urlaubsfahrzeugen stärken würde, welcher bei rund 6,5 % bei beiden Verkaufsprogrammen – Wohnwagen und Wohnmobile – liege.

Entwicklung eines innovativen Relais für den Kaltstart des Motors

Bei Hidria, das laut eigenen Angaben zu den führenden europäischen und weltweiten Korporationen im Bereich der Automobil- und Industrietechnologien gehört, hebt man hervor, dass ein innovatives Relais für den Kaltstart des Motors für ein effizientes Funktionieren moderner Fahrzeuge entwickelt wurde. Das Relais ermöglicht die Aufsicht und Kontrolle des Lufterhitzers in Verbrennungsmotoren gemäß dem Emissionsstandard EURO6. Für diese Innovation erhielt das Unternehmen beim Tag der Innovation 2019, der von der Industrie- und Handelskammer Sloweniens veranstaltet wurde, die silberne Auszeichnung.

Bei Cimos beteuert man, anspruchsvolle Module entwickeln zu können, welche die hohen technologischen Standards der modernen Automobilindustrie erfüllen. Viele Jahre Erfahrung und das Wissen der Entwicklungsingenieure sowie die erstklassige

TBP konzentriert sich vor allem auf jene Märkte, auf denen nachhaltige Mobilität, grüne Logistik und die strategische Einführung umweltfreundlicher Fahrzeuge in den Verkehr bereits etwas Alltägliches sind.



Hidria gehört zu den führenden europäischen und weltweiten Korporationen im Bereich der Automobil- und Industrietechnologien.

Die Vision 2020 von Cimos beinhaltet das Ziel, führender europäischer Zulieferer für mechanische Komponenten und Module für die Automobilindustrie zu werden.



Foto: Cimos

Computertechnologie seien laut Unternehmen von enormer Bedeutung bei der Konstruktion von Produkten. Ihr Primärmarkt sei Europa, in anderen Teilen der Welt seien sie über Geschäftspartner präsent. Die Vision 2020 von Cimos beinhaltet das Ziel, führender europäischer Zulieferer für mechanische Komponenten und Module für die Automobilindustrie zu werden.

Eine möglichst geringe Umweltbelastung als Entwicklungsmotor

Die Vision des Unternehmens ebm-papst Slowenien ist es, führender Herstellungs- und Entwicklungsstandort innerhalb der Unternehmensgruppe für den Bereich Kleinmotoren, Pumpen, Ventilatoren und ihre Komponenten für Haushaltsgeräte zu werden. Das Unternehmen hebt die Entwicklung von Motoren und Ventilatoren mit einem geringen Lärmniveau für eine möglichst geringe Umweltbelastung durch Lärm hervor. Die Nutzung von Materialien ohne Schadstoffe und deren Wiederverwendung sind die ersten Voraussetzungen bei der Entwicklung neuer Produkte.

Im Rahmen der Konferenz über Mikromobilität, die im Oktober 2019 in Ljubljana von der Europäischen Kommission organisiert wurde, stellten mehrere slowenische Unternehmen verschiedene Fahrzeuge zum Thema Mikromobilität vor, die sie entwickelt hatten. Unter anderem konnte man E-Roller, E-Bikes, Flugtaxis und E-Drohnen ausprobieren. Zu sehen gab es Parksysteme für E-Bikes und E-Roller mit Schließsystem und Ladeinfrastruktur. ■

Das Unternehmen ebm papst Slowenien hebt hervor, dass die Nutzung von Materialien ohne Schadstoffe und deren Wiederverwendung die ersten Voraussetzungen bei der Entwicklung neuer Produkte seien.



Foto: ebm-papst

Aluminium Kety Emmi d.o.o.

„Für glänzendes Aluminium!“



Produktion von zahlreichen und vielfältigen Sortiment an Halbfertigprodukten, Einbauelementen und Produkten, die hergestellt sind durch

- mechanische und Oberflächenbehandlung (eigenes Eloxalwerk) extrudierter Aluprofile,
- Montage von Alukomponenten mit anderen Materialien (Metall, Kunststoff, Holzelemente, Glas) und
- Kaltformung – Profilierung dünnwandiger Alu-, Stahl-, und Kupferbänder.

Versorgung von Unternehmen unterschiedlichster Industriebranchen:

HAUSHALTSGERÄTE-INDUSTRIE,

MÖBELINDUSTRIE,

- Küchenmöbel
- Büromöbel
- Badmöbel
- Gartenmöbel

INDUSTRIE DER MEDIZINTECHNIK UND AUSSTATTUNG,

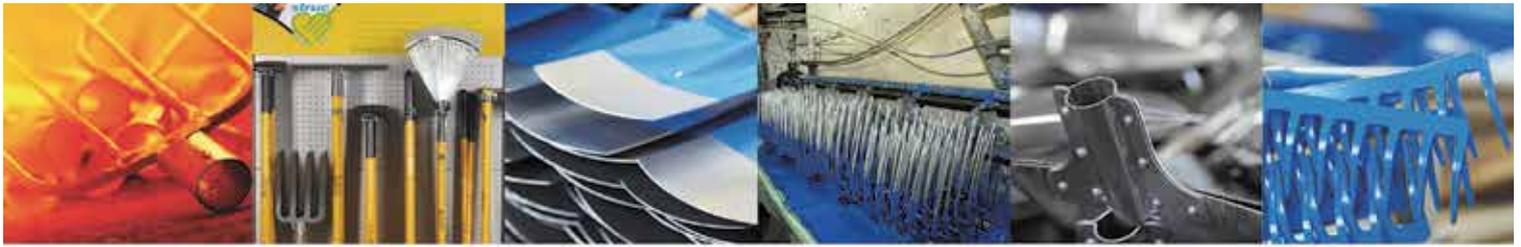
ELEKTROINDUSTRIE,

AUTOINDUSTRIE UND FAHRZEUGINDUSTRIE,

BAUWIRTSCHAFT ETC.

aluminium kety
emmi





Struc Kovačija Muta d.o.o. Tradition seit 1573



In der alten Urkunden steht, dass es in Muta unter Pohorje Gebirge schon 1573 Eisenhütten gab. Die Entslehung und die spätere Entwicklung der Eisenindustrie war möglich, weil die Gegend reich an Eisenerz, Holz und Wasser war. In seiner langen Geschichte hat das Werk in Muta mehrere Eigentümer gewechselt, viele Aufstiege und Abstiege erlebt, seine Blütezeit hat aber erst jetzt angefangen.

Sowohl auf dem Hausmarkt als auch im Ausland wird das Werk in Muta als angesehener Hersteller der Gartengeräte und Geräte für Landwirtschaft betrachtet. Junge Fachleute sorgen für Erweiterung des Produktionsprogramms durch immer neuen Modelle der bewährten Geräte sowie für erstklassige Qualität und sorgfältige Ausarbeitung aller Erzeugnisse, für welche das Werk Muta schon weit und breit bekannt ist.



STRUC  since 1573
Kovačija Muta
www.struc.info

Lösungen zur Bewahrung des Planeten - auch mithilfe von Sonne und Erde

In Zukunft müssen der wachsende Energiebedarf befriedigt und gleichzeitig die schädigenden Umwelteinflüsse verringert werden. Möchten wir unseren Planeten erhalten, gilt es gleichzeitig „Green“ und „Smart“ zu sein.

Andreja Šalamun

In der Kreislaufwirtschaft sieht Petrol Chancen für neue Geschäftsmodelle, eine größere Materialeffizienz und die Entstehung neuer grüner Arbeitsplätze.

Petrol hat Lösungen zur Senkung des Verbrauchs und Optimierung des Bedarfs

Bei Petrol, dem größten slowenischen Energieunternehmen und Importeur, wird unterstrichen, dass der Bedarf an elektrischer Energie ganz sicher in allen Segmenten steigen werde - sowohl in der Industrie als auch in den Branchen Transport, Wärmeversorgung, Klimatisierung usw. „Es werden neue Ressourcen regenerativer Energie gebraucht, die die einzig richtige Antwort sind, wenn wir den Planeten erhalten möchten“, heißt es.

„Petrols Aufgabe liegt im Angebot von Energie- und Umweltlösungen, die beide Herausforderungen meistern, denn unsere Aktivitäten richten sich hauptsächlich auf die Reduzierung des Energieverbrauchs und die Optimierung des Bedarfs, wobei wir die nötige Energie überwiegend aus erneuerbaren Energien bereitstellen“, teilt man mit. Hinter ihnen liegen zahlreiche realisierte Projekte im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien, zudem konzentriert sich Petrol auf die nachhaltige Mobilität und die nachhaltige Entwicklung in den Städten. In der Kreislaufwirtschaft werden Chancen für neue Geschäftsmodelle, eine größere Materialeffizienz und die Entstehung neuer grüner Arbeitsplätze gesehen.

Petrol unterstreicht, dass sich ihre Lösungen im Gebiet der Energie- und Umweltsysteme nahezu alle dem Bereich der grünen Energie bzw. dem Umweltschutz zuordnen ließen. So würden beispielsweise Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien erzeugt. „Bis zum Jahr 2025 möchten wir 500 GWh der Jahresstromproduktion allein aus erneuerbaren Energien erzeugen, was für 100.000 Abnehmer ausreichen würde“, wird deutlich.

Partnern steht auch die ganzheitliche Fernwärmelösung »DISSy« (»Digital Intelligent Smart Systems«) zur Verfügung, die die Implementierung eines nachhaltigen Geschäftsmodells und die Entwicklung eines Fernwärmesystems als Teil der intelligenten städtischen Infrastruktur vorsieht und in deren Rahmen die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung, der Innen- und Außenbeleuchtung von Gebäuden, wie auch die Einführung der Kreislaufwirtschaft mit Prozesswasser und mit Wasser in automatischen Autowaschanlagen, die ganzheitliche und energetische Gebäudesanierung sowie Lösungen für alternative und E-Mobilität (Biokraftstoff, Flüssigerdgas, elektrische Energie) angeboten werden.

Bei den Energie- und Umweltsystemen sind Petrols Schlüsselmärkte Slowenien, die südöstlichen Märkte, hauptsächlich Kroatien und Serbien, Rumänien, Bulgarien, doch gibt es auch Projekte in Italien, Österreich und in einigen weiteren osteuropäischen Ländern.

BISOL Group auf über 90 Märkten

Die BISOL Group ist Sloweniens einziger und einer der führenden europäischen Hersteller von Photovoltaikmodulen auf breiter Ebene. Neben den Modulen werden unterschiedliche Trägerkonstruktionen aus Aluminium oder Polyethylen für die Photovoltaikmodule, Inselfsolaranlagen, Solarlampen und sonstige Solarkomponenten angeboten.

2019 soll das Umsatzwachstum bei ca. 20 Prozent gelegen haben, auch konnte die Führungsposition auf einigen der wichtigsten europäischen Märkte konsolidiert werden, zudem weitet man sich auf neue Märkte aus. „Im Jahr 2018 und 2019 haben wir mit umfassenden Investitionen in die Produktion die Ausstattung



Foto: BISOL Group

Die BISOL Group, die ihre Produkte auf über 90 Märkten vertreibt, vergrößert ihren Anteil auch auf den arabischen und asiatischen Märkten und rechnet künftig auch mit dem südamerikanischen.



Foto: BISOL Group

Die BISOL Group ist Sloweniens einziger und einer der führenden europäischen Hersteller von Photovoltaikmodulen auf breiter Ebene.

modernisiert und die Produktionskapazität um ca. 70 Prozent gesteigert. Zudem haben wir außerordentliche Fortschritte bei den Trägerkonstruktionslösungen gemacht und warten auf die offizielle Lancierung der neuen Generation. Wir haben Module mit einem höheren Wirkungsgrad und höherer Spitzenleistung präsentiert, die neue Serie der Photovoltaikmodulen BISOL Duplex steht kurz vor ihrer Erscheinung. Unsere Modulauswahl für Nischenmärkte haben wir mit Modulen aus farbigem Glas aufgewertet“, heißt es.

Die BISOL Group vertreibt ihre Produkte auf über 90 Märkten. Obgleich die meisten davon noch immer nach Europa gehen, wird ihr Anteil mit jedem neuen Jahr auch auf den arabischen und asiatischen Märkten größer, künftig rechnet man auch mit dem südamerikanischen. Ihre Position in Westeuropa möchten sie erhalten und konsolidieren, konzentrieren sich aber verstärkt auf Aktivitäten in den Märkten, in die sie in den letzten Jahren getreten sind (darunter Länder der ehemaligen Sowjetunion, Südasiens, des Nahen Ostens und Südamerikas) und auf eine mutigere Ergreifung neuer Chancen. Bei der Suche nach neuen Partnern sind unter strategischen Aspekten vor allem die Märkte der G20 von Interesse, wo es, wie unterstrichen wird, ein zumeist überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum gibt, damit einhergehend aber einen erheblichen Energiemangel, zudem liegen diese Länder meist in Gebieten mit einem Übermaß an Sonne.

Einer der mittelfristigen Pläne ist die Ausweitung der Produktion auf einen weiteren Standort und erneut die aktive Investition in eigene Photovoltaikprojekte. Ihre Produkte sind Teil von tausenden Projekten und mit vielen Partnern bestehen bereits seit Jahren Kooperationen, auch seit Jahrzehnten oder noch länger. „Darunter sind auch internationale Energiekonzerne wie ENEL, Engie, EDF,

CEZ, die größten globalen Elektroartikelvertriebe Sonepar, Rexel, Marchiol u. a., wie auch Endkunden und einige der renommiertesten internationalen Marken wie Volvo, BMW, IKEA, ALDI, Lidl etc.“ wird erklärt.

Kronoterm präsentiert neue Wärmepumpengeneration

Der slowenische Wärmepumpenhersteller Kronoterm kann sich mehrfach rühmen, Hersteller der „effizientesten Wärmepumpe Europas“ zu sein. 2019 präsentierte das Unternehmen eine neue Wärmepumpe, die sowohl hinsichtlich des CO₂-Abdrucks als auch der Lärmverschmutzung als umweltfreundlich gilt. „Bei der Entwicklung der Pumpen, wo das Motto effizient, sparsam, umwelt- und anwenderfreundlich gilt, sind wir sehr innovativ, was durch die neue Generation bestätigt wird, die wir im September 2019 am Markt vorgestellt haben“, heißt es. Bei der Herstellung haben wir als erste in Europa ein neues Kühlmittel eingesetzt, womit

Der Bedarf an elektrischer Energie wird ganz sicher in allen Bereichen steigen, in Industrie, Transport, Wärmeversorgung, Klimatisierung etc., daher werden neue erneuerbare Energien benötigt.



Foto: Kronoterm



Foto: BISOL Group

Der slowenische Wärmepumpenhersteller Kronoterm kann sich mehrfach rühmen, Hersteller der „effizientesten Wärmepumpe Europas“ zu sein.

wir erreicht haben, dass das Potenzial, das diese Wärmepumpe zur globalen Erwärmung beiträgt, um 78 Prozent gesunken ist.

Es wird hervorgehoben, dass die Zukunft in der intelligenten, mit dem Zentralheizungssystem vernetzten, Wärmepumpe läge, bei der Verbraucher lediglich die gewünschte Raumtemperatur einstellen müssten. Zum Einsatz kämen Materialien, die leichter abbaubar, umweltfreundlicher und recycelbar seien. Als Kunden habe man hauptsächlich die industriellen Nutzer und die Stromvertragspartner für das Segment der privaten Haushalte vor Augen.

Kronoterm berücksichtigt in seinem eigenen Entwicklungslabor die Umweltparameter. Dazu zwingen die Gesetzgebung, die Bedingungen am Markt, und auch der eigene Wille immer bessere, effizientere, intelligentere und anwenderfreundlicher Anlagen zu bauen. Bei der Entwicklung der Wärmepumpe Adapt hat man sich darauf konzentriert, allen Akteuren Gehör zu schenken, die in die Prozesse von Planung, Vertrieb, Montage, Inbetriebnahme, Anwendung und Service eingebunden sind.

Ein wichtiges größeres Projekt ist auch die Wärmeversorgung des Lušt Gewächshauses, das dem slowenischen Tomatenproduzenten Paradajz gehört. „Wir haben ein System mit einer Leistung von 2 MW errichtet, das als Wärmequelle die geothermische Restwärme aus den Geothermie-Bohrungen ausnutzt, das Tomatenlager kühlt und 9 ha Gewächshaus wärmt. Das Return on Investment ist innerhalb eines Jahres erfolgt“, sagt man bei Kronoterm. Solche Projekte werden individuell angegangen und die Lösungen an die jeweilige Herausforderung und die Bedürfnisse angepasst.

Bei den Wärmepumpen vergrößert sich zusehends der Markt für gewerbliche und industrielle Lösungen, bei denen 30 kW Heizungssysteme bis maximal 3 MW Heizkraft zum Einsatz kommen.

Wachsender Wunsch nach energetischer Autarkie

Die Photovoltaik hat im letzten Jahrzehnt einen bemerkenswerten Weg durchlaufen, von der anfänglichen Installation größerer Photovoltaikanlagen bis hin zu zahlreichen kleineren Projekten, von der Einspeisung des gesamten produzierten Stroms ins Netz bis zum jetzigen immer größerer werdenden Eigenverbrauch am Standort selbst. Dabei ist aus einer der teuersten eine der günstigsten erneuerbaren Energien geworden. „In der Vergangenheit war sie abhängig von Subventionen, die der Hauptgrund für Investitionen gewesen sind. Heute ist sie nahezu eine ökonomische Notwendigkeit geworden, denn Privatpersonen und Unternehmen investieren deshalb in sie, um Stromkosten zu sparen“, sagt Marko Poličnik, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BISOL Group, und fügt hinzu, dass der größte Teil ihrer Produktion auf Märkte gehe, wo es kaum noch Unterstützung gäbe. Nach seinen Worten werde sich die Diskrepanz zwischen dem Strompreis und dem für Sonnenenergie weiter zu Gunsten der Sonnenenergie verstärken, immer deutlicher zeige sich der Wunsch nach energetischer Autarkie. „Wenn in der Vergangenheit die Investition in erneuerbare Energien einen wahrnehmbaren Mehrwert bedeutete, so entwickelt sie sich zusehends zu einer Notwendigkeit, sowohl für den Fortschritt als auch für das Wachstum“, sagt Poličnik weiter.

Fast die Hälfte für den Export

Der heimische Markt macht für Kronoterm ungefähr 60 Prozent des Umsatzes aus, der Rest wird zumeist aus dem Export in die nahe gelegenen Länder generiert. „Sehr stark öffnet sich für uns Italien, auch die Schweiz, Österreich, Irland, die Niederlande, Tschechien und die benachbarten Balkanländer“, sagt man und fügt hinzu, dass im Ausland der größte Teil aus individuellen privaten Verbrauchern bzw. Hauslösungen, wie Brauchwasser-Wärmepumpen und Wärmepumpen zur Beheizung kleinerer Objekte, bestehe. Seit zwei Jahren vergrößere sich der Markt für gewerbliche und industrielle Lösungen, bei denen 30 kW Heizungssysteme bis maximal 3 MW Heizkraft zum Einsatz kämen.

„Ideen haben wir viele, deshalb gibt es auch viele Herausforderungen. Es geht vor allem um die Einbindung von Wärmepumpen in größere Systeme und ihre Bedienung. Die Entwicklung geht in die Richtung, dass die Anlagen möglichst einfach zu montieren sind, der Service nach dem System „Plug and Play“ geregelt ist, sie so universell wie möglich sind, ungeachtet der Heizungssysteme und dass sie den Bedürfnissen entsprechen“, wird bei Kronoterm angeführt. Eine der Herausforderungen sei auch, wie die intelligentere Handhabung des gesamten Systems zu bewerkstelligen sei. ■

40+ Mitarbeiter



30.000 Quadratmeter



Mehr als 40 Maschinen



Unsere Möglichkeiten:

- 4x Wasserstrahlmaschinen 4x2 Meter
- 1x Brennschneiden 6x2 Meter
- Schweißen
- 10x Fräsen (NC oder CNC) bis zu 20 t (4x2,5x1,5 m)
- 10x Drehen (Drehmaschine oder CNC) bis zu 5 t, 6 m Länge und Ø 600 mm
- Maschinensanierungen (ALU-Druckgussmaschinen)
- Spezialmaschinenbauprojekte
- Hydraulische Zylinder, patentiert für Druckgusswerkzeuge
- Hydraulische Schlauchleitungen & Kundendienst
- Vertrieb: GATES, EATON, PONAR, CEJN



Kidričeva c. 58, 4220 Škofja Loka, Slowenien
T: +386 4 515 60 30 | F: +386 4 515 60 31
E: info@ines.si | W: www.ines.si



Besuchen Sie uns auf unserer Website und sehen Sie sich unseren Werbefilm an!



Kreativ

Die slowenische Wirtschaft ist kreativ. Sie erkennt und fördert menschliches Talent und die Kreativität von Fachleuten, die in den Unternehmen einen Mehrwert schaffen. Es gibt eine Reihe versteckter Juwelen, die über das ganze Land verstreut sind und auf maßgeschneiderte Lösungen für anspruchsvollste Kunden aus aller Welt abzielen. Man wäre überrascht, wie viele kreative Lösungen in Bezug auf spezielle Materialien und intelligentes Wohnen von slowenischen Innovatoren gefunden wurden, die versuchen, das tägliche Leben für uns alle leichter zu machen.

Auf den Kunden zugeschnittene Produkte

Von Hochleistungskameras über biometrische Dokumente bis hin zu Zahnrädern.

Barbara Perko

Bis zu 700 Hochqualitätsbilder pro Sekunde

Das Unternehmen Optomotive produziert, entwickelt und verkauft Kameras für den Bedarf des Maschinellen Sehens. Seine integrierten Kameras mit enormer Rechenleistung sind in der Lage, die Bildvorverarbeitung in Echtzeit durchzuführen und eignen sich daher besonders für anspruchsvolle Hochgeschwindigkeitsanwendungen. Sie sind maßgeschneidert und mit verschiedenen Bildverarbeitungskernen wie Triangulation, Blob-Erkennung, Kantenerkennung und RLE-Kompression sowie mit der schnellsten JPEG-Kompression auf dem Markt ausgestattet. „Wir haben die Basisbildverarbeitung auf die Kamera selbst verlegt. Unsere Kamera schaut bereits selbst, was sie auf dem Bild sieht, womit wir zwei Engpässe umgehen, und zwar die Interface-Bandbreite und die Rechenkraft des Computers, weshalb wir eine Reaktion in Echtzeit erhalten können“, betont Geschäftsleiterin Barbara Rakovec Gorkič. Da das Bild in der Kamera selbst verarbeitet wird, können sehr hohe Bildauflösung und Bilderfassungsgeschwindigkeit angestrebt werden. „Wir haben eine Kamera gebaut, die 700 Bilder pro Sekunde bei 2,8 Megapixel erfasst“, erklärt Rakovec Gorkič.

So werden die Kameras des Unternehmens zum Scannen von Bahnschienen, auf denen Schnellzüge fahren, eingesetzt. Die Kamera ist in ein Spezialgerät eingebaut, das zwischen den Rädern des Personenzugs angebracht ist und während der Fahrt die Gleise scannt. Die Kameras des Unternehmens kommen auch in den Bereichen Physiotherapie und Sport zum Einsatz. An den Gelenken werden Marker angebracht und dann wird die Person mit sechzehn Kameras aus verschiedenen Blickwinkeln gefilmt. Auf diese Weise kann zum Beispiel nach Kopfverletzungen ermittelt werden, ob sich der Patient richtig bewegt. Auch zur Technikanalyse im Sport wird die Kamera verwendet.

Die meisten Kameras verkauft das Unternehmen in den Bereichen 3D-Laserscanning, Flächenkontrolle, Roboterführung und künstliche Intelligenz. Gerade im letzteren Bereich steht im Jahr 2020 eine Neuheit an: Das Unternehmen will eine Kamera für künstliche Intelligenz auf den Markt bringen, die man für ein recht interessantes Produkt hält.

Mehr als 90 % seines Umsatzes verzeichnet das Unternehmen im Ausland, vor allem auf dem skandinavischen Markt, gefolgt von der EU, Israel, den USA und Kanada. Das Unternehmen entwickelt sowohl eigene als auch kundenspezifische Produkte. „Der eine möchte lediglich einen neuen Verbindungsstecker, der nächste will irgendeine andere Änderung. Was uns von der Konkurrenz unterscheidet, sind individuelle Herangehensweise, Flexibilität und Geschwindigkeit“, sagt Barbara Rakovec Gorkič.

Von persönlichen Dokumenten bis hin zu Verpackungslösungen

CETIS ist eines der führenden europäischen Unternehmen für Sicherheits- und Werbedrucklösungen. Im Bereich Sicherheitsdrucklösungen ist CETIS seit der Unabhängigkeitserklärung Sloweniens im Jahre 1991 stolzer Partner des Landes für alle Arten von Reise- und Personensicherheitsdokumenten. Die Zielmärkte des Unternehmens liegen in Afrika,



Foto: Optomotive

Optomotives integrierte Kameras mit enormer Rechenleistung sind in der Lage, die Bildvorverarbeitung in Echtzeit durchzuführen.

Die meisten Kameras verkauft das Unternehmen in den Bereichen 3D-Laserscanning, Flächenkontrolle, Roboterführung und künstliche Intelligenz.



Foto: Optomotive

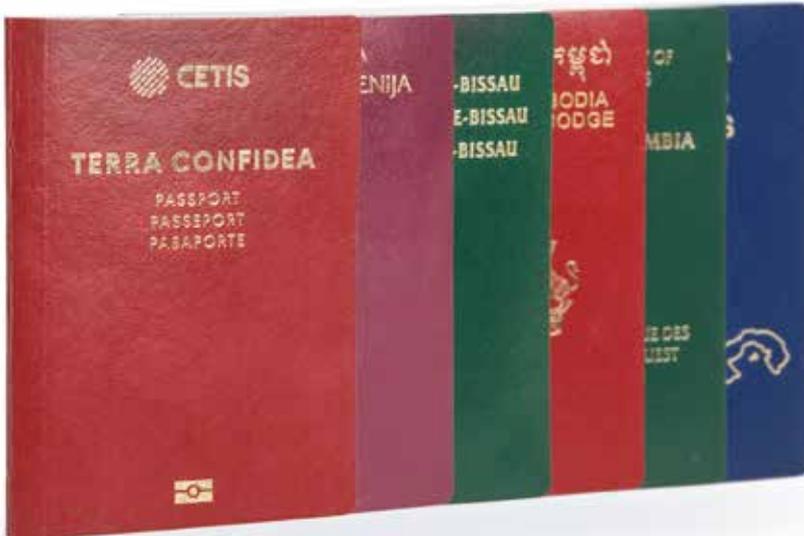


Foto: Cetis

Im Bereich Sicherheitsdrucklösungen ist CETIS seit Sloweniens Unabhängigkeitserklärung 1991 stolzer Partner des Landes für alle Arten von Reise- und Personensicherheitsdokumenten.

Lateinamerika und dem Mittleren Osten. Es liefert Reise- und Personendokumente sowie andere Sicherheitsdrucksachen (z. B. biometrische Pässe, Ausweisdokumente, Visa, Geburtsurkunden, Führerscheine, Fahrzeugpapiere und Wahlzettel). Darüber hinaus bietet CETIS umfassende Komplettlösungen für Identitätsmanagement und Dokumentenausgabe für komplette E-Government-Lösungen. Zunehmende Sicherheits Herausforderungen auf der ganzen Welt erfordern effizienteren Personenschutz und eine strengere Identitätskontrolle. Deshalb entwickelt man neue und besser geschützte Merkmale für Sicherheitsdokumente sowie umfassende Komplettlösungen für die Modernisierung von E-Government, die die Arbeit erleichtern und Zeit und Geld sparen.

Zusammen mit den Tochtergesellschaften AMBA CO. und EGP bietet CETIS auch eine breite Palette von Verpackungslösungen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie sowie die Pharma- und Kosmetikindustrie in West- und Mitteleuropa – insbesondere Österreich, Deutschland und Frankreich. Gemeinsam bilden diese Unternehmen die größte grafische Verpackungsgruppe in Slowenien. Sie liefern Etiketten, Hüllen, Rundumetiketten, verschiedene Lösungen für den Markenschutz, mehrfarbig bedruckte flexible Verpackungen und offsetbedruckte Kartonverpackungen. Den Trends der Branche folgend konzentriert sich ihre Entwicklung auf flexible Verpackungen, intelligente Verpackungslösungen, Markenschutz und nachhaltige Alternativen.

Das Unternehmen Polycom entwickelt Prozesse und Werkzeuge für kundenspezifische Produkte.

Kundenspezifische Entwicklung

„Das Unternehmen Polycom entwickelt Prozesse und Werkzeuge für kundenspezifische Produkte. Wir setzen die Entwicklung des Marktes von Prozessen und Werkzeugen im Bereich der Zahnradtechnik fort“, heißt es bei Polycom. Am meisten arbeitet das Unternehmen mit der Automobilindustrie zusammen, gefolgt vom Haustechnikbereich und Industriemärkten. Den Großteil der gesamten Realisierung stellt Deutschland mit 32 % dar, gefolgt von Rumänien mit 15 %, Mexiko mit gut 11 %, Österreich mit knapp 9 % und Slowenien mit 7,3 %.

„In der Automobilindustrie deuten die Prognosen zunächst einmal auf einen 5-prozentigen Auftragsrückgang in diesem Jahr hin, auf dem Haushaltsgütermarkt hingegen auf einen Zuwachs von 10–15 Prozent. Im Hinblick auf die neu gewonnenen Projekte glauben wir, dass es uns im Jahr 2020 gelingen wird, die Realisierung um 10 Prozent im Vergleich zu 2019 zu steigern“, meint man bei Polycom. Die Veränderungen in der Automobilindustrie hängen vor allem mit dem Rückgang des Produktionsumfangs von Fahrzeugen mit Motoren mit innerer Verbrennung zusammen, die eine Folge der Strukturänderungen sind, die von Erstausrüstern in der Automobilindustrie vorgenommen werden.

In der Branche sieht man sich ansonsten mit einer erhöhten Konkurrenzstufe aufgrund der Strukturänderungen in der Automobilindustrie, mit einer erhöhten Nachfrage aufgrund der Konsolidierung der Lieferanten und mit einer erhöhten Sorge der Kunden um die Schaffung lokaler Lieferanten konfrontiert. Das Jahr 2020 wird für Polycom neue Herausforderungen mit sich bringen, und zwar die Herausforderung der Änderung des Systems und des Vergütungssystems sowohl für die Eigentümer als auch für die Beschäftigten, die Herausforderung einer höheren Realisierungsrate bei neuen Projekten auf den Industriemärkten sowie die Herausforderung der Monetarisierung von Immobilienressourcen, die das Unternehmen benötigt. ■



Foto: Matevž Paternoster

Umweltschutz und Senkung des CO₂-Abdrucks geben Entwicklung vor

Das Bewusstsein der Verbraucher über die Bedeutung von Gesundheit und sauberer Umwelt wächst rasant, immer schärfer werden auch die Anforderungen für einen möglichst geringen Umweltabdruck. Verbraucher sind zusehends anspruchsvoller, was sich auch auf die Entwicklung der Materialindustrie auswirkt.

Andreja Šalamun

Eine von neun slowenischen strategischen Entwicklungs- und Innovationspartnerschaften (SRIP) MATPRO setzt sich dafür ein, bis 2023 die Wertschöpfung pro Mitarbeiter im Unternehmen in der Produktionssparte Legierungen und Metalle um 25 Prozent anzuheben. Export und Wertschöpfung pro Mitarbeiter im Bereich der intelligenten Beschichtungen sollen um 20 Prozent, Investitionen in die Entwicklung intelligenter Multikomponentenmaterialien um 15 Prozent und bis 2023 soll auch die Wertschöpfung pro Mitarbeiter im genannten Bereich um 5 Prozent erhöht werden, im Export ist eine Steigerung um 10 Prozent geplant. Wie auf einer der Konferenzen unterstrichen wurde, wird dieses Ziel durch konzentrierte Zusammenarbeit, unterstützende Aktivitäten der Internationalisierung, Personalentwicklung, nachhaltige Entwicklung und Unternehmertum sowie den Transfer von Wissen und Ressourcen im Materialbereich, wo slowenische Unternehmen im internationalen Maßstab schon heute erfolgreich sind, erreicht werden. Dringend ist auch die Sicherstellung eines entsprechenden Forschungs- und Entwicklungsumfelds, hauptsächlich für mittelständische und kleine Unternehmen. Und was machen die Unternehmen?

Talum tritt in den Markt der E-Mobilität

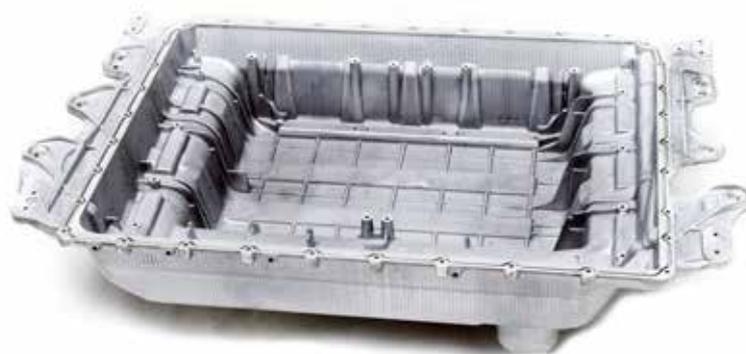
Talum stellt in den letzten Jahren neben Primäraluminium zusehends mehr Aluprodukte mit einem höheren Mehrwert her. Im Unternehmen heißt es, man sei Europas größter Hersteller von Butzen (Slugs) und Ronden, der „mit dem Angebot von allen drei meistverwendeten Gusstechnologien für Aluminiumguss erfolgreich auf den Markt der E-Mobilität vordringt“.

2018 hat das Unternehmen als bislang erster und einziger europäischer Butzen-Hersteller, solche Butzen (slugs) am Markt eingeführt, die einen über 25-prozentigen Anteil an recyceltem Abfallaluminium besitzen. Für Samsung wurde ein Batteriegehäuse (Battery Housing) für Hybrid- und Elektroautos hergestellt, für THK eine Radklammer (Wheel Bracket) entwickelt, Endkunden sind Jaguar und Land Rover, und für Bosch TT der Wärmetauscher C6 (Heat Exchanger C6). In der Gießerei werden Gusslegierungen für strukturierte Autoteile (Structural Aluminium Foundry Alloys) und Barren mit spezifischen Eigenschaften hergestellt.

Registriert wurde ein neues Markenzeichen HEATRAPLATES (HEAT TRANSFER PLATES), das hauptsächlich den Markt für E-Autos und Boote (Cooling Plates für Battery Packs) erobern soll. Die Produkte haben ihren Platz auch als Kondensatoren in Wärmepumpen für Sanitärwasser, in Laborkühlgeräten, in Restwärmespeichern kommerzieller Küchen und Solarenergiespeicher gefunden.

Bis 2023 soll die Wertschöpfung pro Mitarbeiter im Unternehmen in der Produktion von Legierungen und Metallen um 25 Prozent gesteigert werden.

Talum stellt in den letzten Jahren neben Primäraluminium zusehends mehr Aluprodukte mit einem höheren Mehrwert her. Es ist der größte europäische Hersteller von Butzen (Slugs) und Ronden.



Talum hat das neue Markenzeichen HEATPLATES (HEAT TRANSFER PLATES) registriert, das für den E-Auto- und Bootsmarkt gedacht ist.

Bei den Gusserzeugnissen gehören die Marken KTM, VW, Scania und Wabco zu den bekanntesten Herstellern, mit denen Talum zusammenarbeitet.

Kompositwerkstoffe auf Basis von Aluminium verfügen über ein hohes Anwendungspotenzial in der Automobilindustrie.

Mit Butzen zu starken Markenzeichen

Talum kämpfte sich mit der Entwicklung von Butzenlegierungen bis zu den starken Weltmarken durch. Gefertigt werden daraus äußerst dünnwandige Aerosol-Dosen (Aerosol Cans), die Materialeinsparungen versprechen. „Damit haben wir unsere Marke Talum auch auf dem Markt der Aerosol-Dosen erfolgreich positioniert. Indirekt, über unsere Kunden, ist es uns gelungen, die Großkonzerne, wie Unilever, L’Oreal, Henkel, Procter & Gamble u. a. von der Zweckmäßigkeit des Einsatzes legierter Butzen zu überzeugen. Folglich läuft die Validierung von Talum als Lieferant von Butzen für die Produktion von Aerosoldosen für die Projekte der genannten Unternehmen deutlich schneller und einfacher ab.“

Bei den Gusserzeugnissen gehören die Marken KTM, VW, Scania und Wabco zu den bekanntesten Herstellern, mit denen man zusammenarbeitet. Talum unterstreicht, als anerkannter Gussteilelieferant alle größeren europäischen Autoteilehersteller (Nemak, Magna, Georg Fischer) zu beliefern und Barren für die Bauwirtschaft, den Maschinenbau und die Autoindustrie (Impol, Kety, Sepal) zu fertigen. Schon jahrelang werden Verdampferplatten für Kühlschränke der bekannten Markenzeichen Gorenje, B/S/H, Whirlpool und Liebherr hergestellt, in letzter Zeit gibt es auch Kooperationen mit den großen Herstellern von Batteriepaketen für E-Autos.

Schlüsselmärkte sind Verpackungs- und Transportindustrie, Wärmetechnik und Maschinenbau

Bei den Butzen gehört die Verpackungsindustrie für Lebensmittel-, Kosmetik-, Chemie- und andere Produkte in Europa zum Schlüsselmarkt. Bei den Gussteilen sind die Transportindustrie (PKW, Gewerbefahrzeuge, Motorräder), Wärmetechnik (Wärmetauscher) und der allgemeine Maschinenbau (Filtergehäuse, Seilbahntechnik, Maschinenelemente) die Schlüsselmärkte.

„Unsere Produkte sind dort gefragt, wo es sehr hohe Anforderungen bei der Übertragungseffizienz von Plattenwärmeüberträgern zu einem vernünftigen Preis gibt. Dazu gehören hocheffiziente Kühlschränke für Haushalt und Gewerbe, Solarmodule (Solarthermie-Kollektoren, hybride Photovoltaikmodule-PVT), Produzenten von Sanitärwärmepumpen und Hersteller von Batteriepaketen für die E-Mobilität, reiht man bei Talum auf.“

Weiter heißt es, dass eine Zusammenarbeit mit neuen Geschäftspartnern in allen Produktionssegmenten immerzu aktuell sei. „Der Bedarf und der Wunsch nach Wachstum und die Sättigung des europäischen Markts zwingen uns im Geschäftsfeld der Butzen zur Suche nach neuen Chancen außerhalb Europas“, erklärt man. Bei den Gussteilen wurden in letzter Zeit 21 neue Produkte für vier bestehende und sieben neue Kunden entwickelt. Das sind internationale Unternehmen mit einem hohen Potenzial für die Steigerung des

Umfangs der Zusammenarbeit. Innerhalb der Produktgruppen wurde das Engagement in der Sparte E-Autos intensiviert. Bei den Gussteilen und Barren sind die europäischen Kunden bekannt, der Export in entfernte Märkte, bedingt durch die hohen Transportkosten, jedoch ist uninteressant.

Verbesserung der mechanischen Eigenschaften durch Zugabe von Teilchen

Aktuell wird an einem Herstellungsverfahren für Alugussteile in einer Elektrolysezelle gearbeitet, wo durch die kontinuierliche oder periodische Zugabe von Metalloxiden im Elektrolyseverfahren bereits teilweise ein Guss zur weiteren Verwendung hergestellt werden könnte. „Die Richtlinien, die ein geringeres Produktgewicht und damit einen geringeren CO₂-Ausstoß vorschreiben, führen uns zur Nachrüstung der Alugussteile durch Zugabe von Teilchen, die deren mechanische Eigenschaften spürbar verbessern. Dabei geht es um Kompositwerkstoffe auf Basis von Aluminium, die ein hohes Anwendungspotenzial in der Automobilindustrie haben“, erklärt man bei Talum.

In der Butzenproduktion werden neue Güsse hergestellt, die die bestehenden verbessern und eine noch effizientere Produktion von Aerosoldosen möglich machen. In der Schlussphase der Entwicklung ist auch ein Startergehäuse für das neue Motorrad BMW R18. „Die Serienproduktion dafür beginnt 2020. Für den genannten Kunden entwickeln wir auch einige neue Motorradbauteile“, heißt es.

Optimierung des Lagerbestands

Talum spürt in allen Produktionssegmenten eine Abkühlung am Markt. „Das europäische Wirtschaftswachstum verlangsamt sich, woraus sich eine präventive Optimierung des Lagerbestands in der gesamten Vertriebskette ergibt“, heißt es. Vor allem die Automobilindustrie ist vom negativen Trend gekennzeichnet, bei den Haushaltskühlschränken steht der Markt unter immensum Druck von günstigeren Angeboten aus dem Osten und der EU Richtlinie des New Energy Labelings. „Aufgrund der Verschärfung der Kühlschrankeffizienz erwarten wir eine leicht gestiegene Nachfrage nach hocheffizienten Verdampfern“, zeigt man sich optimistisch. Dennoch sei man der



Foto: Talum



Foto: Seven Refractories

Seven Refractories setzt den Akzent auf umweltfreundliche Stichlochmassen „Taphole Clays“ für Hochöfen und zementfreie Produkte, die einen schnellen Einbau und einen kurzen Antriebszyklus erlauben.



Foto: Seven Refractories

Auffassung, dass sich der Trend der Abkühlung auch im Jahr 2020 fortsetzen werde. Zu erwarten sei eine geringere Nachfrage und wegen der guten Versorgung des Markts ein höherer Preisdruck. „Geringfügig andere Voraussetzungen erwarten wir in Bezug auf frühere Erfahrungen am Markt der Verpackungsindustrie, der ansonsten ziemlich wenig Elastizität aufweist. Für den Zeitraum eines Quartals gehen wir von schlechteren Ergebnissen aus, darauf wird eine Erholung folgen“, teilt man bei Talum weiter mit.

Stichlochmassen für Hochöfen von Seven Refractories für international bekannten Konzern

Dass die ökologische Produktkomponente zusehends an Bedeutung gewinnt, weiß auch das Unternehmen Seven Refractories. Nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens, Eric Zobec, überwiegen in den Schlüsselindustrien, in denen das Unternehmen tätig ist, Forderungen nach einer hohen Produktqualität, der Energiekostensenkung und einer möglichst kurzen Unterbrechung des Produktionsverfahrens, die ökologischen Standards hingegen verlangen umweltfreundliche Produkte und Energieeffizienz bei ihrem Einbau.

„Unter allen Produkten, die in den letzten Jahren entwickelt wurden, akzentuieren wir die umweltfreundlichen Stichlochmassen „Taphole Clays“ für Hochöfen und die zementfreien Produkte, die einen schnellen Einbau und einen kurzen Antriebszyklus erlauben“, sagt Zobec. Seinen Worten zufolge seien diese Stichlochmassen für international bekannte Kunden von Eisenhütten und Stahlwerken, wie

die Konzerne NLMK, VoestALpine, U.S. Steel und ArcelorMittal.

„Wir kommen unseren Kunden entgegen und hören ihnen zu, wir planen und suchen nach geeigneten und hochwertigen Lösungen, stellen unsere Produkte vor und passen sie den Anforderungen unserer Kunden an. Unsere Technikteams bauen die Materialien ein und stellen an Ort und Stelle die Lösungen sicher. Die größten Markenzeichen, mit den wir kooperieren, sind Heidelberg Zement, Isdemir, Danieli, ArcelorMittal, Evraz,“ reiht Zobec auf und fügt hinzu, dass man auf allen Kontinenten präsent sei, vor allem aber auf dem russischen, deutschen, italienischen und indischen Markt. „Unser Joint Venture mit dem indischen Riesen Dalmia Bharat Group und die Gründung von Dalmie Seven ist nach kaum zwei Jahren eine vollkommen konsolidierte produktive und operative Realität“, heißt es. Die nächste Herausforderung für die Ausweitung des Geschäftswertes in Asien und den USA.

Anpassung an Kunden

Die hauptsächlich zementfreie Produktpalette wird ständig erweitert, die größte Herausforderung und gleichzeitig der Vorteil des Unternehmens sind jedoch die Entwicklung und Anpassung an die individuellen Kundenbedürfnisse. „Beispielsweise beim Spritzbeton Shot 92 NR 08 Z, der eine sehr schnelle Reparatur der Stahlpfannen erlaubt und einen geringeren Materialverbrauch als mit der bisherigen Technologie ermöglicht, haben wir in diesem Jahr schon mehrere Variationen ausgefeilt und unser hoch gestecktes Qualitätsziel erreicht“, erklärt Zobec. Es sei ihm bewusst, dass die Tätigkeit auch von Produktionsschwankungen in

Präsenz zeigt das Unternehmen Seven Refractories auf allen Kontinenten, am stärksten jedoch auf dem russischen, deutschen, italienischen und indischen Markt - mit Dalmie Seven ist es erfolgreich im indischen Katna tätig.

der Schwerindustrie abhängen, die schon manchen größeren und kleineren Krisen unterworfen war. „In solchen Momenten haben Entwicklung und Diversifikation der Endproduktpalette dazu verholfen, dass Seven immer gewachsen ist“, fügt er hinzu. Auch zeige er sich überzeugt, dass es so weitergehen werde, auch weiterhin würde nach neuen Märkten gesucht und die Lage auf den bestehenden konsolidiert. „Nötig ist eine klare Vision, eine ambitionierte Zielsetzung, aber auch ein Quäntchen Glück“, sagt Zobec.

Helios entwickelt innovative Funktionsbeschichtungen

Im Unternehmen Helios laufen die Bestrebungen schon einige Jahre in Richtung Funktionsbeschichtungen. Unablässig werden neue Produkte eingeführt und es gibt Erfolge in der Entwicklung, die den strengsten Umweltvorschriften standhalten und zudem hinsichtlich des Schutzes, der Ergiebigkeit und Beständigkeit effizienter sind. „Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung von wasserverdünnbaren Materialien, von Materialien mit einem hohen Gehalt an Trockenmasse, diversen sog. Funktionsbeschichtungen sowie Beschichtungen und Polymeren, bei denen die Rohstoffe aus nachwachsenden Materialien bestehen“, teilt Helios mit.

Viele anerkannte Produzenten von Maschinen, Containern, Stahlkonstruktionen und Ausrüstungen für Landwirtschafts-, Bau-, und Erdarbeiten vertrauen ihnen, ihre Kunden kämen auch aus der gewerblichen Transportindustrie und der Holzverarbeitenden Industrie. „Wir kooperieren mit den größeren europäischen Managern der Verkehrsinfrastruktur und deren Auftragnehmern, die unsere Straßenbeschichtungen europaweit auf den Straßen einsetzen. Darüber hinaus werden unsere Produkte auch von europäischen Haushaltsgeräteherstellern verwendet. Unsere

architektonischen Beschichtungen finden Sie in den Häusern der Verbraucher in Mittel- und Osteuropa, aber auch bei größeren Bauprojekten, wie Hotels, Geschäften etc.“, wird aufgezählt.

Präsenz in über 100 Ländern

Exportiert wird insbesondere in die Länder der EU und die Gemeinschaft unabhängiger Staaten, erfolgreich entwickeln sich allerdings auch zahlreiche andere Märkte, denn Helios ist mit seinen Produkten schon in über 100 Ländern vertreten.

Wie es im Unternehmen heißt, sei man durch die Verschärfung der Bedingungen auf den Märkten Westeuropas noch zusätzlich motiviert, die Geschäfte auf die Märkte in Afrika und Zentralasien auszuweiten. „An dieser Stelle können wir den Erfolg der Helios Autoreparaturbeschichtungen in Südafrika hervorheben,“ wird mitgeteilt.

Für einen geringeren CO₂-Abdruck

Neue Beschichtungen und Lösungen der Helios Gruppe werden auch mit dem Ziel entwickelt, um den Einsatz aller Arten von Ressourcen und den CO₂-Abdruck der Produkte zu senken. „Gleichzeitig ist es unser Wunsch, die Kunden bei der Verbesserung der Verfahren hinsichtlich der Nachhaltigkeit von Beschichtungen bzw. der allgemeinen Verfahrensoptimierung zu unterstützen“, heißt es.

In letzter Zeit wurden mehrere innovative Produkte eingeführt, einschließlich Produkte, die der Energiegewinnung aus erneuerbaren Ressourcen dienen. „Wir können die Beschichtungen für die Photovoltaikindustrie herausstellen, die den Kunden eine kosteneffiziente und nachhaltige Lösung anbieten, mit der sie günstig und zuverlässig Solarenergie an die Endkunden liefern können. Die neue Beschichtung für die Rückseiten von Photovoltaikmodulen (Backsheet Coating) bietet die gleiche Funktionalität und Effizienz wie das bestehende mehrschichtige System mit einer größeren Anzahl an Folien, zu einem deutlich geringeren Preis. Durch Einsatz der innovativen Beschichtung erhöht sich die Verfahrenseffizienz bei den Herstellern der Rückseiten von Photovoltaikmodulen (Backsheet Producers) und der CO₂-Abdruck verringert sich sichtlich“, wird erklärt.

Maßgebende Richtlinien, die die Entwicklung in der Beschichtungsindustrie vorgeben, sind das wachsende Bewusstsein über die Bedeutung von Gesundheit und sauberer Umwelt sowie die Reduzierung des Umweltabdrucks, gepaart mit den immer höheren Erwartungen der Kunden bezüglich der Eigenschaften von Beschichtungen. In Westeuropa wird für 2020 eine Verlangsamung des Umsatzwachstums erwartet und ein starker Einfluss des politischen und makroökonomischen Umfelds, mit negativen Folgen auf die Nachfrage.



Foto: Helios

Im Unternehmen Helios laufen die Bestrebungen schon seit Jahren in Richtung der Entwicklung von Funktionsbeschichtungen, bei denen die Rohstoffe aus nachwachsenden Ressourcen stammen.

Helios weitet seine Geschäfte auf neue Märkte in Afrika und Zentralasien aus, wo zahlreiche Projekte in Angriff genommen wurden. Äußerst zufrieden ist man über den Erfolg mit den Autoreparaturbeschichtungen in Südafrika.



Foto: Helios

Entwicklung von innovativem Werkzeugstahl in der SIJ Gruppe - ausgezeichnet von IHK Sloweniens

In der SIJ Gruppe wurde 2019 erfolgreich der Warmarbeitsstahl SITHERM 2343 lanciert, der zur Herstellung von Werkzeug zur heißen Formung und zum Gießen von Nichteisenmetallen gedacht ist. „Wir haben ein innovatives kosten- und zeiteffizientes Herstellungsverfahren entwickelt, bei dem der Stahl seine charakteristischen Eigenschaften behält. Ebenso haben wir erfolgreich den innovativen Kaltarbeitsstahl SIHARD S671 - DURAWEAR entwickelt, für den wir auch mit der nationalen silbernen Auszeichnung der Industrie- und Handelskammer Sloweniens ausgezeichnet wurden. Neben den Stählen sind noch zwei neue Produkte aus der Maschinenbaubranche des Unternehmens SIJ Ravne Systems zu nennen. Beim ersten geht es um ein einzigartiges System für das automatische Handling von Rundstäben, beim zweiten jedoch um eine angepasste technologische Lösung bzw. eine automatische Anlage zur Chargierung von Alustückgut in den Induktionsofen“, führt der Marketingleiter der SIJ Gruppe Aleš Falatov an.

Ihre Stähle für Turbinenblätter SINOXX E770, SINOXX 4923 und SINOXX 4903 werden in den Turbinen der größten Energielieferanten verbaut,



Foto: Tomo Jeseničnik

starke Weltmarken sind die Kunden der Stähle SIHARD2363 und SITHERM2344, die in Einspritzern von Dieselmotoren zum Einsatz kommen. Die Industriemesser der SIJ Gruppe werden in etablierte internationale Markenzeichen von Maschinen zur Be- und Verarbeitung von Holz, Metall, Papier, Kunststoff und Gummi eingebaut.

SIJ Stähle für Turbinenblätter werden in den Turbinen der größten Energiekonzerne verbaut.



Die Firma Jamnik ist ein Familienunternehmen, gegründet im Jahr 1988. **Unser Kerngeschäft ist die Fertigung und der Vertrieb bedruckter Kartonagen.** Mit einer klaren Ausrichtung auf Qualität und Dienst am Kunden, sowie nachhaltiger Entwicklung konnten wir uns seither einen Ruf als zuverlässiger Partner und technologisch fortschrittlicher Verpackungshersteller erarbeiten. Unsere Partner schätzen uns für unsere hochwertigen Veredelungen, unseren Sinn für Details und die technische Perfektion unserer Produkte.

Wir sind stolz, nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 22000, FSC, und Coc zertifiziert zu sein.

MIT LEIDENSCHAFT SCHREIBEN WIR GESCHICHTE IN NACHHALTIGEN VERPACKUNGEN.

Jamnik d.o.o.
Barletova cesta 4s
1215 Medvode
Slowenien

+386 1 361 93 40
info@jamnik.si
www.jamnik.si

Die SIJ Gruppe entwickelt Stahl für die anspruchsvolle Nuklearindustrie.

Die SIJ Gruppe generiert jedes Jahr 85 Prozent ihres Umsatzes auf internationalen Märkten, überwiegend in Deutschland, Italien, Amerika und Russland.



Foto: Dobriša Lazičnik

Umsatz wir hauptsächlich im Ausland generiert

Die SIJ Gruppe generiert jedes Jahr 85 Prozent ihres Umsatzes auf internationalen Märkten, überwiegend in Deutschland, Italien, Amerika und Russland. Nach Angaben Falatovs möchte die SIJ Gruppe Verbindungen zu neuen Partnern aufbauen, in erster Linie zu Endverbrauchern auf dem europäischen, amerikanischen und asiatischen Markt.

„Wir richten uns auf und investieren in die Zusammenarbeit mit den Nutzern hochwertiger Werkzeugstähle und rostfreier Spezialstähle sowie Industriemesser, deshalb suchen wir neue Vertriebskanäle, die uns dabei unterstützen, unser Vertriebsnetz auf dem amerikanischen Markt auszuweiten“, teilt er mit. In der Sparte Maschinenbau möchte man auf dem europäischen Markt strategische Partnerschaften bei der Produktion von Maschinenteilen, Gehäusen und Komponenten wie auch der Systemausrüstung aufbauen. Fortgeführt wird auch die Ausweitung des Kundenportfolios im Bereich der Schmiedeerzeugnisse für die Aluminiumindustrie. „Wir wünschen uns immer neue weltweite strategische und auch Partnerschaften in der Entwicklung“, sagt unser Gesprächspartner und fügt an, dass auch die Zertifizierungsverfahren gemäß dem Standard der Luft- und Raumfahrtindustrie AS9100 zur Vermarktung des neuen Spezialstahlprogramms von SIJ Metal Ravne auf dem Markt der amerikanischen und europäischen Luftfahrt im Gange seien.

Zusätzliche Anstrengungen werden für den Erhalt und die Festigung der partnerschaftlichen Verbindungen mit den Schlüsselkunden und für die Kosteneffizienz und Bewahrung der Wettbewerbsfähigkeit auf allen Ebenen unternommen.

Zurzeit wird die Entwicklung von speziellen Werkzeugstählen für die Warmbearbeitung mit einer erhöhten Wärmeleitfähigkeit vorangetrieben, die im Bereich der Werkzeugherstellung für Druckguss und Heißstanzen zum Einsatz kommen. Aktiv arbeitet man auch an einem Spezialstahl für Werkzeuge zur Kaltbearbeitung mit einer erhöhten Verschleißbeständigkeit zur Anwendung in Industriemessern und Zylindern zum Kaltwalzen von Blechen.

Keine weitere Lagerhaltung von Stahl und Stahlerzeugnissen

Während die Auftragslage in der ersten Jahreshälfte 2019 zufriedenstellend gewesen ist, zeichnet sich im Programm der Werkzeug- und Spezialstähle durch die geringere Nachfrage der Automobilindustrie und den damit verbundenen metallverarbeitenden Bereichen wie auch im Maschinenbau bereits der Trend einer sinkenden Auftragslage ab. Falatov erklärt, die Kunden seien bei ihrer Kaufentscheidung durch die instabilen Marktverhältnisse ausgesprochen vorsichtig geworden und entschieden sich gegen den Kauf von Stahl und Stahlerzeugnissen auf Vorrat.

Er bekundet, die Abkühlung des Wirtschaftswachstums in der EU, die Eskalation geopolitischer Reibungen und Spannungen zwischen den Großmächten sowie die protektionistischen Maßnahmen der USA trügen zu einer großen Unsicherheit in den geschäftlichen Entscheidungen bei und förderten gleichzeitig die Einführung von Schutzmaßnahmen.

„Zur Gewährleistung der bestehenden Marktposition werden wir in der SIJ Gruppe noch mehr Anstrengungen für den Erhalt und die Festigung der partnerschaftlichen Verbindungen mit den Schlüsselkunden unternehmen und für die Kosteneffizienz und Bewahrung der Wettbewerbsfähigkeit auf allen Ebenen sorgen müssen“, betont Falatov. Er fügt hinzu, dass in der SIJ Gruppe Stahl für die anspruchsvolle Nuklearindustrie entwickelt werde und dabei die Synergien zwischen den beiden Stahlunternehmen genutzt würden. SIJ Metal Ravne produziere reinste Schmiedestähle, die anschließend für die Anforderungen des Nuklearmarkts bei SIJ Acron gewalzt und thermisch behandelt würden. ■

In Slowenien gibt es die aktive strategische Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft MATERIALS as final PRODUCTS (SRIP MATPRO). Deren Hauptziel ist die Implementierung von Wertschöpfungsketten mit Konzentration auf Produktionsmaterialien, die der Herstellung komplexer Produkte mit hohem Mehrwert und großem Potenzial zur Integration in die globale Wertschöpfungskette dienen.

Intelligente Geräte erobern die Welt

Intelligentes Leben ist nicht nur technologische Perfektion, sondern auch stromsparend und umweltfreundlich. Genau darauf zielen slowenische Unternehmen, die versuchen, den Alltag zu erleichtern und den Lebensstandard zu steigern.

Nina Šprohar

Gorenje konzentriert sich auf Digitalisierung von Haushaltsgeräten

Bei Gorenje, eigentlich Hersteller von Haushaltsgeräten, wird derzeit die Plattform ConnectLife entwickelt, die die Bedienung aller intelligenten Geräte und die Serviceleistungen der Gruppe Hisense über eine einzige Applikation verbinden wird. „Das bedeutet, dass wir zuhause einen Asko Backofen, eine Gorenje Waschmaschine und eine Hisense Klimaanlage haben können und diese über dieselbe App auf dem Smartphone, über ein Hisense TV-Gerät oder aber mit Sprachbefehlen über einen intelligenten Lautsprecher oder Sprachassistenten bedienen können“, erklärt man bei Gorenje.

Darüber hinaus werden ihre Geräte „für sich selbst sorgen“ können, z. B. Fehler an den Service melden, untereinander kommunizieren, so soll die Dunstabzugshaube sogar das Kochfeld ausschalten, sobald die Temperatur im Topf zu hoch wird, der Verbraucher etwa erhält Empfehlungen zur Zubereitung eines schmackhaften Menüs. Geplant ist eine Ausweitung des Angebots an Haushaltsgeräten, Ende 2019 soll den Verbrauchern unter dem Markenzeichen Atag in den Niederlanden die gesamte Palette intelligenter Kochgeräte angeboten werden, die über die anwendbaren digitalen Serviceleistungen von ConnectLife verfügen.

Mit den intelligenten Geräten der Marke Hisense ist man schon auf mehreren Märkten präsent, mit TV-Geräten und Klimaanlage etwa, in Australien, Amerika, Südafrika und auch auf einigen europäischen Märkten. Der Beginn des Vertriebs intelligenter Geräte unter anderen Markenzeichen, wie Asko und Gorenje, ist für Anfang 2021 geplant.

Es heißt, die Nachfrage nach innovativen Produkten, wie intelligenten Geräten und neuen Services, wie inhaltliche Plattformen auf Smart-TV Geräten, steige. Nach den Worten des Leiters für

Digitalmarketing bei Gorenje, Vladimir Nardin, habe man die Gorenje Gruppe in den letzten drei Jahren bereits intensiv digitalisiert, von Datenbanken und Back-End-Prozessen, bis zu neuen digitalen Plattformen und neuen Produkten und Leistungen, die Digitalisierung solle auch innerhalb der Hisense Gruppe fortgeführt werden.

Pirnar kreiert erste kontaktlose Eingangswand

Das Unternehmen Pirnar zeigt sich überzeugt, dass für die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens Innovationen von maßgeblicher Bedeutung sind, denn innovative Produkte auf globalem Niveau steigern die Wahrnehmbarkeit und Glaubwürdigkeit. Entwickelt wurde die OneTouch Tür - die ohne sichtbaren Stoßgriff und per Fingerscan funktioniert, noch einen Schritt weiter ging man mit



Foto: Gorenje

Die neue Plattform ConnectLife macht die Bedienung der verknüpfbaren bzw. intelligenten Geräte und Serviceleistungen der Marken aus der Gruppe Hisense über eine einzige Applikation möglich.



Foto: Gorenje

Pirnars OneTouch Tür funktioniert per Fingerscan, die Eingangswand Theatrica, die erste kontaktlose und vollkommen selbsttätige Eingangswand am Markt indes, öffnet sich über eine Gesichtserkennung des Eigentümers.



Foto: Pirnar

Pirnar unterhält eigene Franchiseunternehmen in den USA, Deutschland, Großbritannien, Spanien, Österreich, Luxemburg und in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Skazas Entwicklung der Bio- bzw. recycelbaren Linien erfolgt unter Einbindung externer Institutionen, vor allem von Fakultäten und deren Labors, um beste Produkte zu entwickeln.

Der Bokashi Organko lässt Verbraucher an der Kreislaufwirtschaft im eigenen Zuhause teilhaben, wo die Bioabfälle entstehen, nämlich in der Küche.

der Eingangswand Theatrica, der ersten kontaktlosen und vollkommen selbsttätigen Eingangswand auf dem Markt, die sich über eine Gesichtserkennung des Eigentümers öffnet. Ein Novum sind auch die Stoßgriffe mit Beleuchtung, mit der personalisierten LabelLux Aufschrift, dem beleuchteten Magmalux Metallgriff und dem funkelnden Kristallgriff Crystalux.

Für seine Produkte erhielt das Unternehmen zahlreiche internationale Auszeichnungen, wie den Red Dot Design Award, German Design Award, German Innovation Award, Architizer A+Award und andere.

Eigene Franchiseunternehmen unterhält Pirnar derzeit in den USA, Deutschland, Großbritannien, Spanien, Österreich, Luxemburg und in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das weitreichende internationale Partnernetz wird weiterhin ausgebaut, auch sollen schon bald einige neue Märkte erschlossen werden. Das Unternehmen ist auf weiteres Wachstum vorbereitet, 2018 wurden die Produktionsräume diesbezüglich mehrfach erweitert und damit die Produktionskapazität verdoppelt.

Skaza kämpft gegen Einwegkunststoff

Die Weiterentwicklung bei Skaza läuft unter Einbindung externer Institutionen, vor allem von Fakultäten und deren Labors, um beste Produkte zu entwickeln. Skaza konzentriert sich vor allem auf die Entwicklung von Bio- bzw. recycelbaren Linien. Entworfen wurde auch eine neue intelligentere Generation des Komposters für Küchenabfälle Bokashi Organko 2, auf den man zurzeit besonders stolz ist, hat er Skaza doch zahlreiche Anerkennungen im In- und Ausland beschert, so wurde er in der Kategorie Solutions 2019 gelistet und mit dem Designpreis Red Dot ausgezeichnet. Verbraucher lässt er an der Kreislaufwirtschaft im eigenen Zuhause teilhaben, wo die Bioabfälle entstehen, nämlich in der Küche. Im Bokashi Organko werden mithilfe eines speziellen natürlichen Streumittels biologische Abfälle in Kompost umgewandelt, die fermentierte Flüssigkeit, die dabei entsteht, lässt sich zudem zum



Foto: Skaza

Gießen von Blumen und Gemüse verwenden. „Der Lebenskreislauf der Bioabfälle wird damit geschlossen“, erklärt man bei Skaza.

Neu ist auch der EcoCareCup, ein abbaubarer und mehrfach verwendbarer Trinkbecher aus Zuckerrohr, mit dem sich Einweg-Kaffeebecher aus Plastik ersetzen lassen.

Die Produkte und Lösungen von Skaza sind in 50 Ländern der Welt erhältlich. „Unsere Märkte und Kunden sind sehr umweltbewusst, sie haben eine Verantwortung sich selbst und ihrer Gesundheit wie auch überhaupt der Erhaltung unseres Planeten gegenüber. Das gilt insbesondere für die EU-Länder, für ganz Skandinavien, Kanada und allmählich weiter“, heißt es. Damit folgt man einem Trend, der von der nachhaltigen Entwicklung neuer Materialien und Technologien sowie der Wissensübertragung durch die Produkte, ohne weitere Umweltbelastung diktiert wird. „Der rote Faden der Entwicklung sind nachhaltige Materialien. Nicht nur Rezyklate und Biopolymere, sondern auch Materialien, bei denen wir uns zusehends der LCA Analyse zuwenden, denn so beachten wir alle Gesichtspunkte der Umwelt“, wird abschließend mitgeteilt.

Steklarna Hrastnik fertigt intelligente Parfumflacons

In der Glashütte Steklarna Hrastnik ist man derzeit, in Zusammenarbeit mit dem slowenischen Start-up Unternehmen Perfume-Tech, intensiv in die Entwicklung der weltweit ersten intelligenten Parfumflacons eingespannt. „Die moderne Technologie bietet unendliche Möglichkeiten des Glasdesigns, dem wir neue Funktionalitäten hinzufügen - so wird der intelligente Parfumflacon eine Personalisierung des Dufts erlauben, den Schutz vor Fälschungen und die Datensammlung“, erklärt das Unternehmen.

Stolz ist man vor allem auf alle Referenzobjekte in der Sparte Verpackungsglas, zu unterstreichen ist hier die Kooperation mit der Fragrance Foundation France, die in der Parfümeriebranche den Fifi

Award vergibt. Jüngst wurde die Produktpalette der Kollektion High Glass Spirits um drei neue Flaschen für Branntweine - Jupiter Polaris, Orion und Luna erweitert, und bei den bestehenden Flaschen wurden noch weitere Volumina hinzugefügt.

Zeitgleich läuft die Suche nach neuen Lösungen zur weiteren Senkung des Umweltabdrucks. Erst vor Kurzem wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die mit der Wasserstoffanlage - einem Teil der Pilotanlage, zur Herstellung von Wasserstoff, verbunden wird. „Auf diese Weise werden wir eine neue Technologie der Glasschmelze mit Wasserstoff entwickeln und folglich den CO₂-Abdruck der Glashütte senken“, fügt man hinzu.

Mit ihren Produkten ist die Glashütte bereits auf 55 verschiedenen Weltmärkten vertreten, jedoch möchte sie ihre Position noch auf den Märkten in den USA, Frankreich und Großbritannien festigen. „Dort suchen wir nach neuen Optionen und Chancen zur Ausweitung der Zusammenarbeit mit den Markeninhabern von Branntweinen und Parfums, auch mit der Eröffnung eigener Verkaufsbüros - eines ist schon in Betrieb, und zwar in Frankreich in der Stadt Cognac, es folgt die Eröffnung eines Büros in den USA“, so die Pläne. Mit der Fortführung der Investitionen in die Automatisierung, Digitalisierung und Robotisierung werden die Grundlagen für den Übergang zur Industrie 4.0 geschaffen.

Domels Motoren kühlen Server-Räume von Google und Facebook

Beim Elektromotorhersteller Domel ist man aktuell in mehrere Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Elektrifizierung von Autos und Gartenausrüstung eingebunden. Das Unternehmen konzentriert sich auf Motoren mit niedriger bis mittlerer Leistung, wo innovative Lösungen hinsichtlich der Material- und Energieeffizienz gefordert sind. Domel hat unlängst einen neuen innovativen Elektromotor mit einem Leistungsspektrum von 5 bis 50 kW entwickelt, der zusammen mit der Elektronik bei den serienmäßig hergestellten Motoren die höchsten Wirkungsgrade erzielt. „Mit den neuen Motoren haben wir damit eine Lücke im Verkaufsprogramm geschlossen und können nunmehr die gesamte Palette an Motoren mit einem Wirkungsgrad von über 96 % anbieten“,



Foto: Domel

heißt es. Die Produkte entstanden auf Grundlage langjähriger Erfahrungen mit Standardmaterialien und bestehenden Technologien, durch ihre Vorteile bezüglich der Steuerungselektronik werden sehr hohe Wirkungsgrade des gesamten Systems erreicht.

Domel setzt seine Strategie der Diversifikation fort und ist damit 2019 im Bereich der energieeffizienten Elektromotoren zum Antrieb von Ventilatoren in den anspruchsvollen Markt der Datenzentren eingetreten. „Unsere Motoren werden zur Kühlung von Räumen verwendet, in denen die IT-Ausrüstung der Server installiert ist, wie z. B. bei Facebook und Google“, wird mitgeteilt. Mit dem Zugang zu den Applikationen der Datenzentren ist die Wahrnehmbarkeit des Unternehmens größer geworden, und damit sind auch die Erwartungen bei den Chancen auf Neukunden und beim Umsatzwachstum gestiegen.

Mit Neuinvestitionen wird auch die Position in der Sparte der batteriebetriebenen Gartengeräte und der E-Mobilität gestärkt, allerdings sind am Markt bereits die Folgen der Abkühlung des Wirtschaftswachstums zu spüren. Mögliche Auftragsrückgänge sollen durch neue Projekte aufgefangen werden, die in den Jahren 2020 und 2021 in Produktion gehen.

Trimo sieht Marktöffnung bei Renovierung und Sanierung von Bestandsgebäuden entgegen

Trimo ist Anbieter feuerbeständiger Gesamtlösungen für Dächer und Fassaden. Es heißt, man müsse dafür unablässig über Wohntrends nachdenken und Antworten auf die Umweltpolitik finden, bei der Planung hingegen die Tatsachen der Klimaveränderungen berücksichtigen. Unter anderem konzentriert man sich auf Lösungen, die im gleichen Zeitrahmen und mit der gleichen Effizienz, doch mit einer schnelleren Montage, gewährleistet werden können.

Trimos Kerngeschäft besteht in Lösungen aus Mineralwolle. „Als weltweit erste haben wir mit der kontinuierlichen Produktion von feuerfesten „Sandwich-Paneelen“ aus Mineralwolle begonnen - am bekanntesten ist unsere Fassadenlösung Qbiss One“, heißt es. Dabei geht es um ein hochisolierendes vorgefertigtes Fassadensystem aus modularen Fassadenelementen mit glatter Metalloberfläche. „2019 haben wir noch ein neues Produkt entwickelt, eine hoch innovative hinterlüftete Fassade mit einem besonderen Kern aus Aluminiumwaben, die sich durch Ästhetik und Haltbarkeit auszeichnet“, wird hinzugefügt.

Mit seinen Lösungen ist Trimo auf über 100 Märkten vertreten, vorrangig in Westeuropa, vor allem in Deutschland, Großbritannien, Frankreich und den Beneluxstaaten, wo die Position noch gefestigt werden soll, sowie in der Balkanregion, denn Trimo hat auch in Serbien eine eigene Fabrik. Wenngleich sich die wirtschaftliche Entwicklung beruhigen sollte, würde sich der wichtige Markt für die Sanierung bestehender Objekte öffnen.

Steklarna Hrastnik entwickelt mit dem slowenischen Start up Unternehmen Parfume Tech den weltweit ersten intelligenten Parfümflacon.

Domel hat einen neuen Motor mit einem Leistungsspektrum von 5 bis 50 kW entwickelt, der zusammen mit der Elektronik bei den serienmäßig hergestellten Motoren die höchsten Wirkungsgrade erzielt.

Trimo ist mit seinen Lösungen auf über 100 Märkten vertreten.



Foto: Marles

Die Entwicklung von Marles geht in Richtung der vollkommenen energetischen Selbstversorgung der meisten Objekte.

Das Konzept Lumar ZERO EMISSION LIVING® integriert nachhaltige Mobilität, Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln, Abfallbeseitigung und andere Quellen.

Marles zielt auf Nullenergie-Gebäude

Marles stellt Niedrigenergie-, Passiv- bzw. nahezu Nullenergiegebäude in Holzbauweise her. „Wir haben unser Bausystem weitestgehend an die ökologische Bauweise angeglichen, die unserer Auffassung nach in Zukunft noch an Geltung hinzugewinnen wird“, heißt es. Erneuerbare Materialien führen neben der ökologischen Note auch zu minimalen Instandhaltungskosten in der gesamten Lebensdauer des Objekts, ein entscheidender Aspekt bei der Entwicklung ist noch der Mensch, denn jedes Haus ist das Ergebnis individueller Wünsche. Die Entwicklung geht in Richtung der vollkommenen energetischen Selbstversorgung der meisten Objekte.

Bei Marles werden Objekte ab sofort mithilfe der Virtual-Reality Technologie projektiert. „Mit deren Hilfe ermöglichen wir unseren Kunden, durch das neue Haus zu spazieren, noch bevor es gebaut ist“, wird erklärt und zugefügt, dass die neue Technologie unter anderem auch die tägliche Sonnenbewegung simuliere, was sowohl dem Kunden als auch dem Architekten eine große Hilfe bei der Positionierung des Objekts in die Umgebung sein werde.

Ungefähr zwei Drittel der Objekte gehen in den Export, die größten Exportmärkte sind die Schweiz,

Österreich, Italien und Deutschland. In Zukunft möchte Marles seine Präsenz noch auf den Märkten der Beneluxstaaten festigen und sich weiter in den Ländern Skandinaviens etablieren. Das aktuell größte Projekt, ein Gebäude mit 18 Wohnungen, ist in Deutschland. Ein ähnliches Projekt wurde für denselben Kunden bereits vor drei Jahren realisiert und mit dem Deutschen Holzbaupreis 2017 ausgezeichnet. Wie es heißt, sei man für 2020 praktisch schon vollkommen ausgelastet. Der Generaldirektor von Marles, Bogdan Božac, erklärt weiter, dass die größten Herausforderungen in der ersten Hälfte des Jahres 2020 mit der umfassenden Reorganisation und Modernisierung der Produktion verbunden seien, daher wünsche man sich, das Vertriebsnetz auf den Schlüsselmärkten weiter zu stärken und die Position des führenden slowenischen Herstellers und Exporteurs von Holzobjekten zu konsolidieren.

Lumar Haus: Architektonisch-harmonische Einheit

Lumar Häuser verbinden ausgezeichnetes Design, hervorragende Architektur und neueste Technologien auf höchster Ebene. Hier werden Standards gesetzt und Technologie und Design kontinuierlich weiterentwickelt. „Die Möglichkeiten der individuellen Auswahl von Materialien, Fenstern und weiterer architektonischer Elemente führen zur Schaffung einer ganz individuellen, architektonisch harmonischen Einheit. So baut Lumar Haus heute moderne, effiziente und umweltfreundliche Häuser“, sagt man im Unternehmen Lumar Haus.

Die Lumar Häuser sind hochwertig und nachhaltig gebaut und sind schnellen Änderungen aufgrund von Trends, Alterung oder Reparatur nicht ausgesetzt. Um ein hochwertiges Wohnwohlbehagen zu erlangen, fügt Lumar dem Gebrauch qualitativer Baukomponenten seine Kenntnisse, jahrelangen Erfahrungen, richtige Planung sowie Detailbeherrschung dazu.

Lumar ZERO EMISSION LIVING® – Das Leben ohne Emissionen

Lumar gestaltet und gibt schon seit mehr als einem Jahrzehnt die Trends auf dem Gebiet des Fertigbaus vor. Mit Passiv-, Plusenergie- und Aktivhäusern haben sie Technologien und Energielösungen entwickelt, die effizient und nachhaltig sind und die Umwelt während deren Lebenszyklus minimal belasten. Lumar ZERO EMISSION LIVING® ist das Resultat aller bisherigen Aktivitäten und Verpflichtungen des Unternehmens sowie seiner zukunftsorientierten Einstellung. Das Konzept verschreibt sich ganzheitlich jenen Aspekten, die unseren Wohnkomfort beeinflussen – wie etwa Schall, Luft, Temperatur, Tageslicht und Betriebskosten während des gesamten Lebenszyklus. „In diesem Konzept haben wir auch andere Faktoren miteinbezogen, die sich auf uns und unsere Umwelt auswirken – nachhaltige Mobilität, Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln, Abfallbeseitigung und andere Quellen“, sagt man bei Lumar. ■

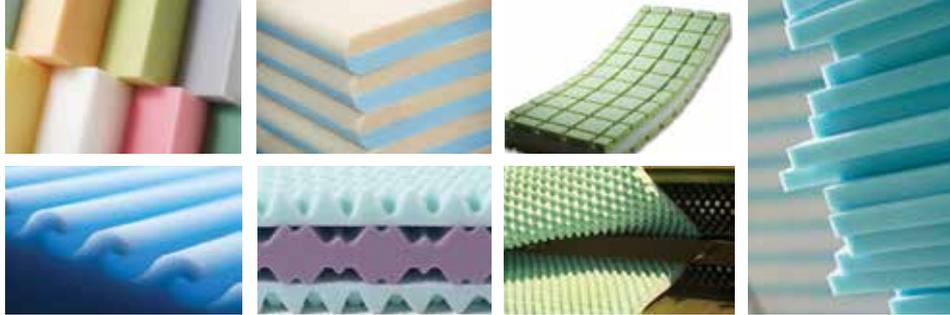


Foto: Lumar

PURO TEHNIKA

Puro tehnika d. o. o.,

Pod gradom 2a 2380 Slovenj Gradec, Slowenien
+386 288 390 00 | www.purotehnika.si



Schaumstoffkonfektionierung

- Für Polstermöbelindustrie, Matratzen, Autoindustrie, Wohnmobile, Caravans, Schiffe, Verpackungen, Spielzeugfüllungen, Schall- und Vibrationsdämmung, Turnmatten ...
- Schneiden horizontal, vertikal, Schrägschnitt, Proflieren, Formschnitten, Fräsen, Stanzen, Kleben, Weißpolsterung ...
- Hohe Genauigkeit und beste Qualität mit Hilfe modernster Technologie.
- SGS Zertifikat, ISO 9001



Matten aus Tierhaar und aus pflanzlichen Fasern

- für Polstermöbelindustrie, Matratzen, Autoindustrie, Pflanzenschutz, Erosionsschutz, Schalldämmung, Wärmedämmung, Verpackung ...
- dazu eignen sich am besten Kokosfasern, Sisalfasern, Seegrass, Hanf, Flachs, Jutefasern, Abaka, Rosshaar, Kaschmirwolle, Schafwolle, Alpaka und Lama Wolle, Kamelhaar ...

Nur das Beste, was die Natur bietet.

Alle Produkte sind gemäß ÖKO TEX Standard 100 zertifiziert und werden nach ISO 14001 und ISO 9001 hergestellt.

Das Unternehmen KO-SI erhielt die Auszeichnung als Unternehmen des Jahres 2016 und hat das AAA Highest Creditworthiness Rating Label.



KO-SI d. o. o., Pod gradom 2a 2380 Slovenj Gradec, Slowenien
+386 288 390 20 | www.ko-si.si

KO-SI



Intelligent

Die slowenische Wirtschaft ist intelligent. Sie bietet eine Reihe effizienter, hochtechnologischer und weltweit anerkannter Lösungen, Produkte und Dienstleistungen in Bereichen, wie intelligente Elektronik, IT und Pharmazie. Digitalisierung und Virtualisierung prägen bereits unsere Zukunft, und ein intelligentes Fabrik-Demozentrum, das Mitte 2019 in Slowenien eröffnet wurde, wird hoffentlich dazu beitragen, eine bessere Zukunft für uns alle zu gestalten.

Slowenien präsentiert ein Smart-Factory-Demonstrationszentrum

In Slowenien eröffnete 2019 ein Smart-Factory-Demonstrationszentrum. Es ist das einzige landesweite Zentrum dieser Art, dessen Ziel es ist, die Implementierung von Industrietechnologien 4.0 in ein reales Industrieumfeld zu demonstrieren.

Ana Vučina Vršnak

Im Labor für Handhabung, Montage und Pneumatik (LASIM) wurde an der Fakultät für Maschinenbau in Ljubljana ein Smart-Factory-Demonstrationszentrum eingerichtet, und zwar mit der finanziellen Unterstützung der Kolektor Gruppe. Laut Niko Herakovič, dem Leiter des LASIM-Labors, wird die künstliche Intelligenz alle bestehenden Technologien modernisieren und den Menschen dabei helfen, schnellere Lösungen anzubieten, als diese sie selbst entwickeln könnten.

Zu den Hindernissen, die eine schnellere, effizientere und groß angelegte Einführung solcher Änderungen verhindern, meint er, gehöre vor allem das oft oberflächliche Verständnis, was eine intelligente Fabrik überhaupt sei. Da das Konzept auf die leichte Schulter genommen wird und jeder es auf seine eigene Weise versteht, haben Unternehmer nun die Gelegenheit, das Smart-Factory-Demonstrationszentrum nicht nur zu besuchen, sondern auch einige Zeit darin zu verbringen. Das Ziel ist es, möglichst viele Unternehmen anzulocken und das Konzept offener Innovation in die Praxis umzusetzen.

Fabriken der Zukunft

Zu den Aufgaben des Direktors der Strategischen Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft Fabriken für die Zukunft (SRIP ToP), Rudi Panjtar vom Forschungsinstitut Jožef Stefan, gehört auch die Zusammenarbeit im Bereich des Dreiecks Bildung, Forschung und Industrie. Bei der Future-Factory-Veranstaltung, die Ende Mai 2019 von der IHK Sloweniens organisiert wurde, wies Panjtar darauf hin, dass die digitale Revolution sich bereits auf die Herstellungsindustrie auswirke. Die digitale Konnektivität aller teilnehmenden Akteure beeinflusse die Wertschöpfung und transformiere das Herstellungsumfeld. Die künftige Rolle von Fabriken sieht er nicht nur in der Herstellung von Produkten, sondern auch (und zwar vorrangig) in der Ansammlung von Erfahrungen und dem Wissenstransfer auf neue Generationen.

Künftige Qualifikationen und Kenntnisse

Der geschäftsführende Direktor der Industrie- und Handelskammer Sloweniens, Samo Hribar Milič, gab an, dass die Wertschöpfung je Beschäftigten in der slowenischen Industrie durchschnittlich bei 45.000 EUR im Jahr 2018 lag und dass ein Mehrwert von über 60.000 EUR je

Niko Herakovič von der Fakultät für Maschinenbau in Ljubljana wendet ein, dass das Konzept der Fabriken der Zukunft auf die leichte Schulter genommen werde.

Unter anderem fördert die Strategischen Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft Fabriken für die Zukunft (SRIP ToP) die Zusammenarbeit im Bereich des Dreiecks Bildung, Forschung und Industrie.



Foto: Kraftart



Foto: Kraftart



Foto: Depositphotos

Das Ziel der Unternehmerschaft ist es, den durchschnittlichen Mehrwert je Beschäftigten bis 2025 auf 60.000 EUR zu steigern.

Beschäftigten von Unternehmen geschaffen wurde, die zusammen einen Export von 10 Milliarden EUR erzielten.

Die Generaldirektorin der IHK Sloweniens, Sonja Šmuc, betonte, dass es das Ziel der Wirtschaft sei, den Mehrwert je Beschäftigten bis 2025 auf 60.000 EUR zu steigern. Daher sei es von immenser Bedeutung, in das Personal zu investieren und die Kenntnisse und Fertigkeiten der Mitarbeiter zu fördern. „Es ist für uns extrem wichtig, voraussagen zu können, welche Kenntnisse und Fertigkeiten wir in der Zukunft brauchen werden“, fügte sie noch hinzu.

Domel, Yaskawa, Gorenje Orodjarna und Iskratel: Die Bedeutung von jungen Leuten und offener Innovation

Laut dem Vorstandsvorsitzenden von Domel Holding, Matjaž Čemažar, verfolgt Domel das Ziel, den Mehrwert je Beschäftigten durch die Implementierung von Digitalisierung in Geschäfts- und Herstellungsprozesse und durch die Verbindung von künstlicher Intelligenz mit Herstellungsprozessen zu steigern. Die größte momentane Herausforderung sei seiner Meinung nach die Anwendung künstlicher Intelligenz in Herstellungsprozessen. Die größte Herausforderung für die slowenische Industrie im Allgemeinen sei wiederum, so Čemažar, mit der Bildung und Schulung von jungen Menschen verbunden. Denn in der Zukunft würde ein komplett anderes Fachwissen erforderlich sein, als momentan vom slowenischen Bildungssystem vorgesehen ist. Wenn man nicht selbst über die erforderlichen Kenntnisse verfüge, sei die offene Innovation der einzige Weg.

Hubert Kosler, Direktor von Yaskawa Europe Robotics, hob auch das Problem mit den für das Management von Fabriken der Zukunft erforderlichen Kenntnissen und Qualifikationen hervor, denn sowohl geschulte Fachkräfte als auch die richtige Unternehmensstrategie seien dafür notwendig.

Der Direktor von Gorenje Orodjarna, Boštjan Dokl Menih, war der gleichen Meinung und fügte

Neu aufkommende Technologien erfordern Kenntnisse, welche die Menschen nicht haben. Die Schulungszyklen sind lang, deshalb ist es wichtig, das Bildungssystem und das professionelle Ausbildungssystem anzupassen.

Intelligente Fabriken können nicht über Nacht geschaffen werden. Einige haben bisher nicht mal die Automatisierung gemeistert.

Einfache Arbeitsplätze werden Europa zurückwerfen, und zwar noch stärker als bereits geschehen. Asien treibt technologische Entwicklung voran, doch sollte bei uns kein Pessimismus aufkommen, weil Europa die Tradition und das erforderliche Fachwissen hat, es muss lediglich mehr in die Entwicklung investieren.

noch hinzu, dass das Unternehmen ganz besondere Aufmerksamkeit auf die Schulung älterer Beschäftigter richte. Alle drei Unternehmen vergeben auch Stipendien an junge Leute.

Seit Jahren arbeitet das in Kranj ansässige Unternehmen Iskratel mit Wissenseinrichtungen in Slowenien und Europa als auch mit Ländern, in die sie ihre Produkte verkaufen, wie beispielsweise Russland, eng und erfolgreich zusammen. Sie haben ihren ersten Iskratel Innovationstag für Schüler von Mittelschulen und Studenten der Universität organisiert und sind als Partner in sozialverantwortlichen Projekten engagiert. Eines dieser Projekte heißt „Wir werden Ingenieure und Ingenieurinnen“, ein anderes „Jeder Schüler ins Unternehmen“. In der Vergangenheit nahm das Unternehmen am Tag der offenen Tür der slowenischen Wirtschaft teil, das unter der Leitung der Industrie- und Handelskammer Sloweniens stattfindet.

Des Weiteren ist das Unternehmen in der Strategischen Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft für intelligente Städte und Kommunen eingebunden, insbesondere im Bereich der Sicherheit. 5G-Sicherheit ist ihr letztes Projekt „für eine sichere und intelligente Zukunft“. Es handelt sich um ein slowenisches Projekt mit internationaler Unterstützung und mit der Fakultät für Elektrotechnik Ljubljana und den Unternehmen Telekom Slovenija und OSI Sistemske Integracije als Konsortialpartner.

Siemens Slowenien: Digitalisierte Produktion ist die Basis der intelligenten Fabrik

In der Praxis sind intelligente Fabriken ein Umfeld, wo intelligente Anlagen, Maschinen und Ausstattung in einem System vernetzt sind, das zu permanenter Verbesserung und Selbstoptimierung fähig ist. So wird intelligente Fabrik von Matej Kupljenik, dem Leiter von Digitaler Industrie bei Siemens Slowenien, definiert.

Seiner Meinung nach ist das Konzept der Konnektivität nicht nur auf die physische Produktion begrenzt, sondern beinhaltet auch das Planen, die Logistik, die Entwicklung und die Wartung, welche es zu einer autonomen Herstellungsversorgungskette verbindet. Digitalisierte Produktion ist die Basis der intelligenten Fabrik. Ihre Grundbausteine basieren auf dem digitalen Zwillingkonzept. Die Produktion und die Geschäftssysteme sind miteinander verbunden. Die Fabrik verfügt über eine integrierte Kontrolle von Produkten und Prozessen in allen Stadien des Lebenszyklus. Die Wettbewerbsvorteile intelligenter Fabriken zeigen sich in der Flexibilität der Produktion, was die Basis für effiziente Anpassungen an neue Geschäftsmodelle bildet. Des Weiteren steigert das Smart-Factory-Konzept die Produktionseffizienz, verringert Kosten, erhöht die Qualität von Produkten und ermöglicht eine hohe Rückverfolgbarkeit und Energieeffizienz.

Laut Kupljenik sind die Effekte der Digitalisierung und Implementierung intelligenter Fabriken momentan in der Automobilindustrie am besten sichtbar, die stark personalisierte Produkte schnell, effektiv und groß angelegt auf den Markt bringt. Intelligente

Fabriken bringen die Automatisierung und eine Methode des Datenaustausches in der Industrie mit sich, welche die Automatisierung eng mit neuen IT-Lösungen verknüpft und diese in das IoT-Konzept (Einsatz von cloud-basierten Technologien) integriert. Wir sprechen über neue digitale Technologien, Software-Tools, intelligente Geräte, selbstlernende Systeme, modernisierte Mensch-Maschinen-Schnittstellen (HMI), ein hohes Niveau an Robotisierung und die Nutzung von künstlicher Intelligenz und kognitivem Computing – all dies bestimmt das Smart-Factory-Konzept.

Wann?

Kosler sagte uns, er kenne zwei oder drei Unternehmen, die Fabriken der Zukunft gestalten. Sein Unternehmen in Kočevje wiederum führt die Merkmale einer solchen Fabrik im Bereich der Automatisierung ein, doch es liege noch ein langer Weg vor ihnen, bevor eine richtige Fabrik der Zukunft erreicht wird. Yaskawa verfolgt das i3-Mechatronik-Konzept, das bereits in einer Fabrik nahe Tokio implementiert wurde und das eine dreifache Beschleunigung der Produktion und wesentlich kürzere Lieferzeiten beinhaltet. In Slowenien wird es 2020 in Betrieb genommen. ■

Kolektor Digital

In den letzten zehn Jahren entstand bei der Kolektor Gruppe mit zunehmendem Tempo ein neuer Unternehmenspfeiler: Kolektor Digital, der im Bereich der intelligenten Fabrik der Zukunft operiert. Kolektor hat fünf Prioritätsbereiche definiert: künstliche Intelligenz, digitaler Zwilling, Maschinsicht, Robotik und eine Smart-Factory-Plattform. Valter Leban, Vorstandsmitglied bei Kolektor, hebt hervor, dass Innovation und Forschung Hand in Hand gingen. Die Mission der Forschung sei es, neues Wissen für die Grundlagen, auf denen Phänomene basieren und Fakten beobachtet werden, zu entwickeln. Die Mission der Innovation wiederum sei es, neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle zu schaffen, die wirtschaftlichen Nutzen bringen. Kolektor Digital hat eine Plattform eingerichtet, die auf einer offenen Innovation basiert und die das spezifische Wissen und die Innovation der Unternehmensgruppe, die Innovation von Start-up-Unternehmen und die angewandte Entwicklung von Forschungsinstituten und Universitäten verbindet.

Valter Leban, Vorstandsmitglied bei Kolektor, sagt: „Es ist sehr wichtig, dass die innovative Entwicklung im Unternehmen im Bereich der angewandten Forschung ebenfalls vom Staat unterstützt wird. Ein Beispiel guter Praxis ist das GOSTOP-Projekt im Rahmen der SRIP ToP, in dem Kolektor eine Smart-Factory-Plattform mit bis zu fünf digitalen Reifestufen einer Fabrik der Zukunft entwickelt hat, und zwar in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Jožef Stefan, den Fakultäten für Maschinenbau, Elektrotechnik sowie für Computer- und Informationswissenschaften der Universität Ljubljana und anderen Partnern.“ Davor erreichte das Unternehmen die digitale Reifestufe 4, was bedeutet, dass man wusste, was vor sich ging und warum Dinge passierten. Mit der digitalen Reifestufe 5 wird es die Stufe der Vorhersehbarkeit erreichen, das heißt, das Unternehmen wird voraussagen können, was passieren wird. Laut Leban bleibe die letzte Stufe (d. h. Stufe 6) die größte Herausforderung. Das wird sein, wenn der Herstellungsprozess bei Kolektor vollkommen autonom sein wird.



Mit unserer Hilfe erhalten Sie das Kunststoffprodukt nach Ihren Wünschen.

Spritzgießen von Kunststoffen

- Für die Automobilindustrie
- Für die Elektrogeräteindustrie
- Für die Haushaltsgeräteindustrie
- Herstellung von Spritzgusswerkzeugen
- Projektleitung

Wir bieten Ihnen eine komplette Lösung an. Sie über-

mitteln uns die Zeichnung und wir unternehmen alle erforderlichen Schritte, damit das Produkt serienmäßig hergestellt werden kann.

Wir bieten Ihnen an:

- o Thermoplast-Spritzgießen
- o Montage oder Komplettierung von Baugruppen
- o Herstellung von Spritzgusswerkzeugen

Wir sind spezialisiert auf Spritzgießen von:

- anspruchsvollen messtechnischen Produkten
- Produkten mit Einsätzen (Metall, Sensoren)
- ästhetisch anspruchsvollen Produkten

Spritzgegossene Produkte können wir während des Prozesses auch montieren oder in einzelne Baugruppen komplettieren.

Meist werden folgende Materialien eingesetzt: PA, PBT, SAN, POM, PP, TPE, PC, ABS, PMMA. Unser Herstellungsprozess ermöglicht die Rückverfolgbarkeit von Produkten und gewährleistet die hohe Qualität der spritzgegossenen Produkte. Messungen des Produkts in eigenem Messlabor. Unser Werkzeugbau entwickelte sich durch Herstellung von Werkzeugen für den eigenen Gebrauch und für externe Kunden.

Unternehmen

- o Wir verarbeiten Kunststoffe seit 1984.
- o 4000 m² Produktionsfläche an zwei Standorten Betrieb Domžale, Betrieb Kozje
- o moderner Maschinenpark; 26 Spritzgießmaschinen mit Schließkräften von 50 t bis 550 t
- o eigener Werkzeugbau
- o feuerfestes Werkzeuglager
- o Spritzgießen von mehr als 500 verschiedenen Produkten
- o ISO 9001:2015

Durch unsere langjährige Tradition und reiche Erfahrung und Fachkenntnisse sind wir ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden, die von uns immer schnelle Reaktion, Flexibilität und einen Service von hoher Qualität erwarten.

Digitalisierung und Virtualisierung kreieren die Zukunft

Virtualisierung und Digitalisierung sind gewiss die wegweisenden Technologietrends, die bereits heute die technologische Entwicklung kennzeichnen und auch für die Gesellschaft der Zukunft bestimmend sein werden.

Andreja Šalamun



Foto: ETI

ETI Elektroelement wurde auf Landesebene bereits mehrfach für Innovationen ausgezeichnet.

Besonders vielversprechend sind für ETI derzeit die Bereiche der nachhaltigen Energie, wie Solar- und Windenergie und der Schutz von Batteriesystemen, wie auch E-Mobility und intelligente Häuser.

In der Iskratel Gruppe ist man mit Produkten und Lösungen für eine sichere und intelligente Zukunft in über 50 Ländern vertreten.

Treibende Kraft sind Innovationen

ETI Elektroelement ist eigentlich auf dem konservativen Markt tätig, dennoch sind Innovationen, für die das Unternehmen auf Landesebene schon mehrfach ausgezeichnet wurde, der Motor seines Fortschritts. Mit einem breitgestreuten Verkaufsprogramm ist es im Segment des Schutzes von elektrischen Installationen in Wohn- und Geschäftsgebäuden, in der Industrie, der Verteilung elektrischer Energie für Nieder- und Mittelspannung, der Leistungselektronik und Halbleiter, in der Fotovoltaik und anderen erneuerbaren Energien sowie in Bereichen der Spezialsicherungen vertreten. Auch stellt es technische Keramik und Kunststoff her. Vertreten ist es in mehr als 60 Ländern. „Das meiste verkaufen wir in Europa, wo wir ein Netz mit Tochterunternehmen und Geschäftspartnern gewoben haben, mit denen wir bereits seit Jahren zusammenarbeiten“, erklärt uns der Generaldirektor des Unternehmens ETI Elektroelement Tomaž Berginc.

Gesetzt wird vor allem auf Produkte mit einem höheren Mehrwert

„Mit Produkten, die einen höheren Mehrwert haben, gewinnen wir Neukunden, dem Unternehmen bringen sie zusätzliche Einnahmen und einen größeren Gewinn, den wir in die Entwicklung neuer Produkte investieren können. Daneben gehört das Unternehmen zu den innovativen Unternehmen seiner Branche und damit auch zu den Marktführern“, sagt Berginc.

Er erklärt, dass neue Geschäftspartner stets willkommen seien, wobei er betont, dass eine korrekte Geschäftsabwicklung mit den bestehenden



Foto: ETI

noch so wichtig sei. „Derzeit ist für uns der Bereich der nachhaltigen Energie sehr interessant, d. h. der Bereich der Solar- und Windenergie, wie auch der Schutz von Batteriesystemen. Natürlich liegt auch eine Chance in der E-Mobility, wo ETI auch schon mit seinen Produkten vertreten ist. Erfolg versprechend sind auch Produkte für die sogenannten intelligenten Häuser“, so der Gesprächspartner. Er erwartet, dass der Verkauf im Jahr 2020 noch gesteigert werde, und zwar vor allem wegen der Produkte mit einem höheren Mehrwert.

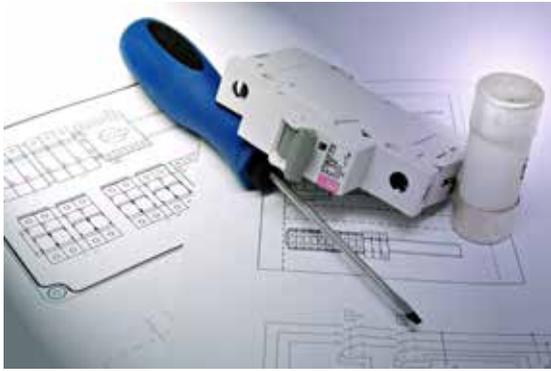


Foto: Etl

Berginc ist überzeugt, dass einer der entscheidenden Trends, auf die man achten sollte, in den Bereichen der intelligenten Netze gemeinsam mit der nachhaltigen Energie liege.

Entwicklung von neuer Generation einer Plattform für intelligente und sichere Städte

In der Gruppe Iskratel ist man mit Produkten und Lösungen für eine sichere und intelligente Zukunft in über 50 Ländern vertreten, in Deutschland wird eine Vertretung eröffnet. Die Geschäftspartner werden an die digitalen Technologien der Zukunft angebunden, über Cloud-Lösungen, Virtualisierung und das 5G Netz. Iskratel ist erster Partner bei der

Errichtung des Netzes der fünften Generation (5G) in Slowenien, derzeit kooperiert es bereits bei 5G Entwicklungsprojekten in Russland.

Entwickelt wird die neue Generation einer Plattform für intelligente und sichere Städte sowie eine Plattform auf Basis der IoT Technologie für das Management großer Datenmengen in der Energiewirtschaft und auch das IRM-R, d. h. das Reaktionsmanagement für Vorfälle im Bahnverkehr.

„Im Bereich der Breitbandnetze sind wir stolz auf die Innovation GPON OLT als „Amphibie“, der weltweit ersten derartigen Lösung, die Ende September die silberne Auszeichnung der Industrie- und Handelskammer Sloweniens erhalten hat“, sagt man bei Iskratel. Es wird betont, dass man mit den Lösungen für Bergwerke im Bereich pLTE am Markt führend sei. Das erste derartige Projekt ist in der Testphase und wird auf dem russischen Markt im Jahr 2020 an den Start gehen. In diesem Jahr ist auch die Errichtung eines 5G Partnerprogramms als Plattform zur Entwicklung des 5G Ökosystems in der Region geplant.

Es wird betont, dass man mit einer über 70-jährigen Erfahrung im Bereich der elektronischen Produktion auf Wachstumsmärkte und in Tätigkeitsbereiche, wie erneuerbare Energien, Abfallmanagement, Industrie 4.0 und Medizin

Iskratels Geschäftspartner werden mit den digitalen Technologien der Zukunft verbunden, über Cloud-Lösungen, Virtualisierung und das 5G Netz.

Im Unternehmen konzentriert man sich auf zuverlässige 5G Kommunikationslösungen für Akteure aus dem Bereich des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenhilfe.



Führend auf dem Gebiet von hermetischen automatischen Schiebetüren

Im Unternehmen PHARMACOM, d.o.o. haben wir uns auf die Fertigung und Montage von hermetischen automatischen Schiebetüren spezialisiert. Im Laufe der erfolgreichen Jahre und durch unser korrektes Auftreten sind wir in diesem Gebiet zum führenden Anbieter des Landes geworden. Uns zeichnet eine reiche Tradition aus, durch harte Arbeit und Know-how haben wir uns aus einem Familienbetrieb allmählich zu einem modernen Unternehmen entwickelt, das den Trends folgt und unablässig die Produktionskontrolle und den Service kontrolliert und ausbaut. Das Herz unseres Unternehmens ist das fachlich qualifizierte und engagierte Team, das für die ganzheitliche Durchführung der Arbeiten in der vereinbarten Frist sorgen wird.

Im Unternehmen PHARMACOM, d.o.o. fertigen wir:

- einflügelige automatische hermetische Türen
- integrierte hermetische automatische PVC-Türen
- hermetische automatische PVC-Türen



Studenc 5e, 1260 Ljubljana - Polje



+386 (0)59 049 335



info@pharmacom.si



www.pharmacom.si



Foto: Iskraemeco

Iskraemeco kooperiert mit zahlreichen Stromversorgern aus aller Welt. 96 Prozent der Einnahmen werden auf fremden Märkten generiert.

Iskra ist stolz auf seine Messtechnik, insbesondere auf das Power Quality Meter MC 784, das bei vergleichbaren Produkten an der Weltspitze steht.

vordringe. „Im November 2019 haben wir das medizinische Zertifikat EN ISO 13485 erhalten. Unser Ziel ist die Produktion von Nischenprodukten mit hohen Anforderungen, mit der Zeit aber auch die Produktion eigener Medizinprodukte. In Bezug auf die Vereinbarungen mit den Kunden sind die ersten Stücke in Serie für Anfang 2020 geplant“, wird offengelegt.

Wie es heißt, sollen die 5G Lösungen für Transport, Energie und öffentliche Sicherheit den Partnern die digitale Transformation der Industrie möglich machen. „Wir sind in der Abschlussphase der europäischen Forschungsaufträge 5G Sicherheit, die sich auf zuverlässige 5G Kommunikationslösungen für Akteure aus dem Bereich des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenhilfe (PPDR - Public Protection and Disaster Relief) konzentriert“, wird mitgeteilt.

„Die Virtualisierung und die Digitalisierung sind gewiss die wegweisenden Technologietrends, die bereits heute die technologische Entwicklung kennzeichnen und die sich auch auf unser geschäftliches Produktportfolio auswirken, wie sie auch die Gesellschaft der Zukunft stark bestimmen werden“, zeigt man sich bei Iskratel überzeugt.

Produkte von Weltrang

Die Tätigkeit von Iskra umfasst ein breites Spektrum unterschiedlicher Produkte und Lösungen. „Wir sind stolz auf unsere Messtechnik, insbesondere auf das Power Quality Meter MC 784, das bei solchen Produkten an der Weltspitze steht“, sagt man bei Iskra. Das Unternehmen stellt Kondensatoren her, sehr bekannt ist es für seine elektronischen Kondensatoren für Haushaltsgeräte, unter die Besten reiht es sich auch mit den Netzfiltern zur Vermeidung von elektromagnetischen Störungen. Nicht zu vergessen ist auch die Produktion von professionellen Spezialbatterien.

„Im Bereich der Telekommunikation haben wir eine eigene Produktion unterschiedlicher Antennentypen, sowohl für den allgemeinen Handel als auch professionelle Spezialantennen, die wir mit unseren Anlagen

zur drahtlosen Datenübertragung kombinieren“, heißt es. Erwähnung finden auch noch spezielle Anlagen zur Datenübertragung über Glasfasern gemäß den Prinzipien von SDH Protokollen, Spezialausrüstungen zur Datenübertragung über Hochspannungsleitungen sowie Mittel- und Niederspannungsschutzrelais. In letzter Zeit engagiert man sich auch intensiv in der Wasserreinigung für die Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen, der Industrierwasserreinigung, und auch in der Sicherstellung von Trinkwasser für die öffentliche Wasserversorgung bzw. mobile Trinkwasserstationen.

Iskra ist mit seinen Produkten bzw. Lösungen in mehr als 60 Ländern vertreten. Im Zuge der Unterzeichnung eines umfangreichen Vertrags zur Modernisierung der bulgarischen Eisenbahn wurde dort auch eine Niederlassung eröffnet. Unlängst wurden auch größere Infrastrukturprojekte in Mazedonien realisiert, zudem zahlreiche Projekte in der Türkei ausgeführt, wo man schon seit Jahren im Bereich der Automatisierung des Eisenbahnverkehrs aktiv ist. In den kommenden Jahren wird sich Iskra auf den rumänischen und ungarischen Markt konzentrieren. Bei der Prozessautomatisierung möchte das Unternehmen nach Deutschland vordringen, wofür dort ein Tochterunternehmen gegründet wurde.

Neben der Ausweitung der Märkte weitet Iskra auch seine Tätigkeit auf die Sparte des Schiffbaus aus, wurde doch im letzten Jahr die Werft in Šibenik hinzugekauft. Man ist überzeugt, dass sich derzeit mehrere Sparten auftun, die sehr genau zu beobachten seien. Im Vordergrund stehen die schnelle und erforderliche Digitalisierung und Robotisierung der Produktionsprozesse, denn dadurch ergeben sich neue Chancen für Vertrieb und Vermarktung von Produkten und Lösungen.

Iskraemeco misst intelligent

Einer der führenden Anbieter von Lösungen zur intelligenten Messung auf globalem Niveau, Iskraemeco, kooperiert mit allen slowenischen Stromversorgungsunternehmen bei der Integration der intelligenten Messung in ihre Netze, und zwar über unterschiedliche Projekte. Dennoch generiert das Unternehmen den größten Teil seiner Einnahmen, d. h. ganze 96 Prozent, auf ausländischen Märkten. Die Kunden sind nämlich Stromversorger aus aller Welt. Dazu gehören Energieriesen wie RWE, E.ON, Alliander, Vatenfall und andere, die meisten Produkte werden allerdings in Länder des EMEA Wirtschaftsraums (Europa, Nahost und Afrika) exportiert. Die Geschäftsaktivitäten sollen vor allem auf Lateinamerika und Indien ausgeweitet werden. Es wird erwartet, dass sich das Neugeschäft für intelligente Messungen auch auf Skandinavien ausdehnen werde, wo man sich bereits auf den Austausch der ersten Generation intelligenter Messgeräte vorbereite. ■



GZS
go international
slovenia

GESCHÄFTSWELT AUF EINEN BLICK

- Suchen Sie besondere Produkte oder Dienstleistungen?
- Suchen Sie neue Lieferanten?
- Auf Grundlage Ihrer Nachfragen suchen wir über ein breites Kontaktnetz nach geeigneten Anbietern.
- Wir organisieren für Sie fokussierte Präsentationen in Österreich.

Senden Sie Ihre Wünsche an:
Ines Čigoja, Zentrum für internationale Geschäftstätigkeit,
+386 1 5898 164, ines.cigoja@gzs.si

**IHR BESTER
EINTRITTSPUNKT
FÜR GESCHÄFTE
MIT SLOWENIEN**

Die Besten haben es schon.
Bekommen auch Sie es!
excellent-sme.gzs.si



Vorteile des Zertifikats Excellent SME Slovenia

- international erkennbare Glaubwürdigkeit des Unternehmens, bestätigt von der Industrie und Handelskammer Sloweniens,
- täglich aktuelle Exzellenz des Unternehmens,
- eigener Bonitätsbericht für Ihre Kunden (in slowenischer, englischer oder deutscher Sprache),
- QR Code Excellent SME für Ihre Printmedien, Mails oder als Wandplakat
- 24-Stunden Funktionskontrolle Ihrer Website,
- tägliche Berichte über Kopierversuche Ihrer Website,
- verifizierte Website (auch für Unternehmen ohne eigene Website),
- Auflistung in der Referenzliste auf der Website excellent-sme.gzs.si

Unternehmenssoftware, Analysetools, kundenspezifische Lösungen und Technologie-Innovatoren

Sechs Prozent des Gesamtwertes aller slowenischen Unternehmen, deren Kerntätigkeit der Handel war, wurde 2018 von IT-Unternehmen erwirtschaftet.

Darja Kocbek und Ana Vučina Vršnak

Laut Angaben des Statistikamtes der Republik Slowenien erzielten Unternehmen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) 2018 einen Umsatz in Höhe von 4,139 Milliarden Euro, was 4 % des Gesamtumsatzes aller slowenischen Unternehmen mit Handel als Kerntätigkeit 2018 darstellt. IKT-Unternehmen erzielten einen Mehrwert in Höhe von 1,438 Milliarden Euro, das sind 6 % des Gesamtwertes aller slowenischen Unternehmen mit Handel als Kerntätigkeit im Jahr 2018.

Hohes Wissensniveau in Slowenien

Laut Quellen der Industrie- und Handelskammer Sloweniens erkannte Slowenien bei der Ausarbeitung seines Entwicklungsprogramms zur intelligenten Spezialisierung die Bedeutung der Entwicklung des Personalwesens in bahnbrechenden IKT-Bereichen und unterstützte ein horizontales IKT-Netzwerk, um das Personalwesen für die gesamte Strategische Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft zu entwickeln.

Slowenien sollte sich auf die Entwicklung von Expertenwissen und Fachlösungen sowie auf Innovationen fokussieren, da wir ein hohes Wissensniveau, hohe Produktivität und hochwertige Softwareentwicklung hätten, sagt der Direktor des Verbands für Informatik und Telekommunikationen der IHK Sloweniens Nenad Šutanovac.

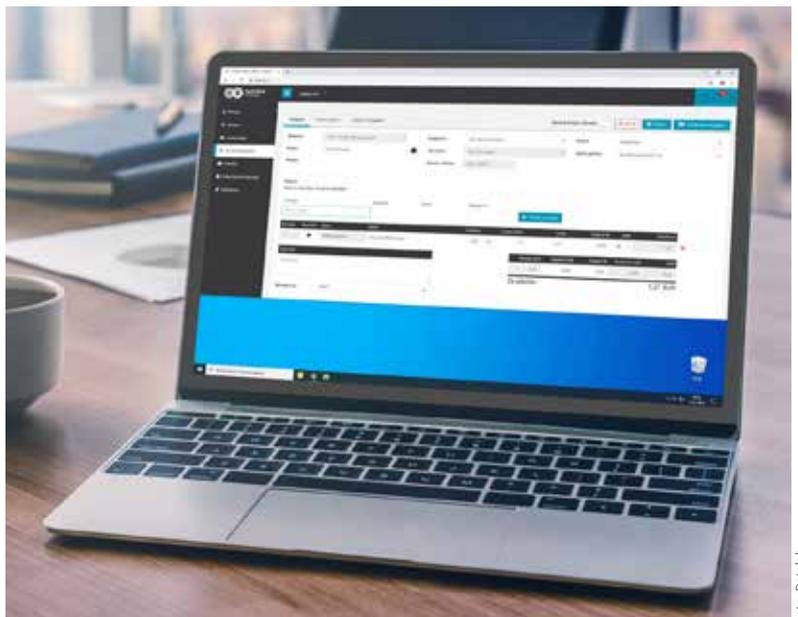
Datalab führt Produktlinie E-Dienstleistungen ein

Eines der führenden slowenischen Unternehmen im Bereich der IT-Entwicklung ist Datalab, das das operative Betriebssystem PANTHEON entwickelt, installiert und wartet und das Beratung und professionelle Schulung für dessen Nutzung anbietet.

PANTHEON bietet eine umfassende Abdeckung aller Geschäftsprozesse, von Materialwirtschaft bis Buchhaltung, Finanzen, Personalwirtschaft, Produktion, Groß- und Einzelhandel, Lagerverwaltung und vieles mehr.

Die Software wurde von dem in Slowenien ansässigen Mutterunternehmen entwickelt. In der Region bietet das Unternehmen Lokalisierung, Support, Vertrieb und andere Supportleistungen an, sagt Maja Fujan, Vizepräsidentin Marketing. Die Hauptmärkte, auf denen Datalab mittels Tochterunternehmen präsent ist, sind Serbien, Bosnien und Herzegowina,

2018 und 2019 begann Datalab mit der Einführung der Produktlinie E-Dienstleistungen, die Digitalisierungstools für Unternehmen wie E-Dokumentation, zertifizierte Speicherung, Backup-Sicherungskopien, E-Buchung usw. umfassen.



2019 erweiterte Datalab seine Produktlinie mit Webanwendungen – Pantheon Web.

Kroatien, Nordmazedonien, Montenegro, Bulgarien, Kosovo und die Ukraine. „In der Zukunft sehen wir das größte Potenzial auf diesen Märkten im Bereich von Wirtschaftsinformationssystemen und anderen ergänzenden Dienstleistungen, die auf die Digitalisierung von Arbeitsabläufen ausgerichtet sind“, sagt Maja Fujan.

2018 und 2019 begann Datalab mit der Einführung der Produktlinie E-Dienstleistungen, die Digitalisierungstools für Unternehmen wie E-Dokumentation, zertifizierte Speicherung, Backup-Sicherungskopien, E-Buchung usw. umfassen. „All diese Tools und Lösungen stehen den Nutzern der PANTHEON Business-Suite in der gesamten Region, die wir abdecken, zur Verfügung“, fügt sie noch hinzu.

2019 erweiterte Datalab seine Produktlinie mit Webanwendungen – PANTHEON Web. Maja Fujan zufolge würden diese Anwendungen in den kommenden Jahren einen großen Einfluss auf die Arbeitsvorgänge haben. Zuerst sind sie für das Segment der Kleinunternehmen vorgesehen, die eng mit ihren Buchführungs- und Steuerberatungsfirmen zusammenarbeiten und deren alltägliche Arbeit dadurch auf mehreren Ebenen schneller, automatisiert und digitalisiert wird.

CRMT ist ein Systemintegrator, der mit den weltweit fortschrittlichsten und hochspezialisierten Anbietern von Analysetools arbeitet.

Die Vorteile dieser Business-Suite sind, dass sie für Unternehmen jeder Größe und Branche gedacht ist (Hauptkunden sind Unternehmen mit 20 bis 50 Beschäftigten), dass sie dem Programm ermöglicht, mit dem Unternehmen zu wachsen, dass sie mit einer externen Unternehmenssoftware integriert werden kann und dass sie für verschiedene Upgrades je nach spezifischen Bedürfnissen des Nutzers offen ist, erklärt Maja Fujan.

Des Weiteren bietet Datalab zusätzliche Dienstleistungen einschließlich Installation des operativen Betriebssystems, Nutzersupport, Schulungen, Upgrades der Software, Unternehmensberatung, Digitalisierung von Arbeitsprozessen usw. an.

Im Geschäftsjahr, das am 30. Juni 2019 endete, übertraf Datalab die geplanten Geschäftsergebnisse in der gesamten Region. „Diese guten Geschäftsergebnisse sind immer das Ergebnis harter Arbeit des gesamten Teams. Wir legen unseren Schwerpunkt auf die strategische Ausrichtung auf Märkte in Südosteuropa, da unser Produkt PANTHEON ERP mittels unserer Tochterunternehmen und Partner erfolgreich vermarktet wird. Bis jetzt haben wir mehr als 59.000 Produkte verkauft“, sagt Maja Fujan.

CRMT – Entwicklung von Systemlösungen

CRMT ist ein Systemintegrator, der mit den weltweit fortschrittlichsten und hochspezialisierten Anbietern von Analysetools arbeitet. Das Unternehmen entwickelt kundenspezifische Systemlösungen, die an die Bedürfnisse der Kunden angepasst sind. Im Bereich der Berichterstattung für Versicherungsgesellschaften in der Adria-Region entwickelt es Lösungen für IFRS 17 – die internationalen Rechnungslegungsvorschriften, die Versicherungsunternehmen bis 2022 zu erfüllen

haben. Im Bereich der IFRS 17 führt CRMT Projekte in der Adria-Region und in den USA durch.

Es ist ebenfalls im Bereich der Analyse großer Datenmengen sehr aktiv, in dem es mehrere laufende Projekte hat. CRMT verwendet verschiedene Analyseansätze und Tools, um Unternehmen dabei zu helfen, nützliche Informationen und Indikatoren zu erhalten, die als Basis zur Verbesserung der bestehenden Herstellungsprozesse, Gestaltung neuer Geschäftsmodelle, zur Effizienz- und Profitabilitätssteigerung und zur Steigerung des Erfolgs der Unternehmensführung und des Managements dienen können. Darin sieht es ein Zusatzpotenzial, da bei ausländischen Unternehmen insbesondere die Nachfrage nach Erstellung eines Datenkatalogs besteht, der die Basis für Analysen ist. Die neuen Märkte, die CRMT anvisiert, sind die skandinavischen Länder.

Die Prognosen für 2020 in den Bereichen, in denen CRMT tätig ist, sind gut. Die Lösungen im Bereich der Analyse großer Datenmengen sind extrem wichtig für einen erfolgreichen Übergang in das 4.0 Industrieumfeld und dies gilt auch für den Bereich der Berichterstattung und das CPM.

Das Unternehmen ist sehr stolz auf sein eng verbundenes Team, das aus Mitarbeitern mit professionellem Wissen und Erfahrung im Bereich der Leitung unterschiedlicher Projekte im In- und Ausland besteht. Dies ist mitunter auch ein Grund, dass die Kunden sich für eine langfristige Zusammenarbeit mit CRMT entscheiden.

NiceLabel – Rationalisierung der Geschäftsabläufe durch digitale Transformation

NiceLabel, gegründet im Jahr 1993, ist ein führender globaler Entwickler von Etikettendesign-Software und Label-Management-Systemen. Am Firmensitz in Slowenien, über Geschäftsstellen in Deutschland, den USA, Singapur und China und über sein Netzwerk an Partnerunternehmen bietet NiceLabel Dienstleistungen und Support für Kunden aus der ganzen Welt an. Das Unternehmen beschäftigt ein vielfältiges Team aus 160 Mitarbeitern in 12 Ländern, die Unternehmen jeder Größe dabei helfen, die Qualität, Schnelligkeit und Effizienz ihrer Etikettierung zu verbessern und zugleich die Kosten zu senken. NiceLabel ermöglicht Unternehmen, ihren gesamten Kennzeichnungsprozess, vom Design bis zum Drucken und Etikettenmanagement, digital zu transformieren. Das Ergebnis ist ein schlanker, flinkerer Geschäftsablauf, der den Unternehmen ermöglicht, schneller auf die veränderten Marktbedingungen und Anforderungen zu reagieren, Produkte schneller auf den Markt zu bringen sowie in jenen Sektoren, in denen sie tätig sind, effizienter und wettbewerbsfähiger zu sein. 2018 lancierte das Unternehmen Label Cloud, das weltweit erste öffentliche Cloud-Label-Management-System, das entwickelt wurde, um Unternehmen eine schnelle digitale Transformation ihres Etikettierungsprozesses in der Fabrik und im Lager zu ermöglichen. Anfang 2019 führte NiceLabel sein globales Partnerprogramm ein, das entwickelt

CRMT wirkt momentan in einigen Projekten im Bereich der Analyse großer Datenmengen mit.

wurde, um Vertriebspartnern von NiceLabel dabei zu helfen, die Kundenanforderungen in Bezug auf eine digitale Transformation des Etikettendrucks auf Abruf zu erfüllen.

Der Erfolg von NiceLabel ist international anerkannt. In den letzten Jahren erhielt das Unternehmen zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen für sein schnelles Wachstum und seine Entwicklung, einschließlich der Goldenen Gazelle, des Top Exporter Awards und des European Business Award für Wachstumsstrategie. NiceLabel ist Mitglied von ELITE – dem internationalen Programm für ehrgeizige wachstumsstarke Unternehmen der Londoner Börsengruppe. Das Unternehmen wurde von AIM – dem weltweiten Industrieverband für automatische Identifikation – anerkannt und in der Liste der 1000 Unternehmen, die Europa inspirieren, der Londoner Börsengruppe aufgenommen.

„NiceLabel ist ehrgeizig. Das Unternehmen ist in den letzten Jahren durch die Erweiterung der Produktpalette, der geographischen Präsenz und der Vertriebskanäle schnell gewachsen. Mit dem Fokus auf organischem Wachstum in seinem Zielmarkt investiert das Unternehmen auf ausgewogene Weise in die Entwicklung und in Vertriebsteams, um die Vorteile seiner Technologie zu erweitern und seine globale Präsenz zu steigern. Die Kernstrategie des Unternehmens ist auch weiterhin auf die Differenzierung, basierend auf Branchenkenntnissen und überlegener Technologie, ausgerichtet. Langfristig sieht es die Chance, seine erstklassigen Software-Entwicklungsfertigkeiten zu nutzen, um starkwachsende Nachbarmärkte zu gewinnen“, betonte Chris Walsh, Geschäftsführer von NiceLabel.

Špica expandierte zuerst nach Süden, dann nach Mitteleuropa und nun in die USA

Špica International hilft schon seit 30 Jahren Unternehmen dabei, ihre Arbeitsprozesse zu automatisieren. Die Vision des Unternehmens ist es, ein führender Anbieter von digitaler Transformationssoftware im Bereich des Personalwesens und des Supply-Chain-Managements zu werden, indem es sich auf Identifikationstechnologien für unterschiedlichste Anwendungen spezialisiert hat, die für Geschäftsanwendungen genutzt werden, insbesondere die Software für Zutrittskontrolle, Arbeitszeiten und für das Management von Lieferketten.

Das Unternehmen beschäftigt 50 Mitarbeiter in Slowenien sowie dieselbe Anzahl in seinen Tochterunternehmen in den Ländern Ex-Jugoslawiens. 2018 entstand die Partnerschaft mit dem englischen Unternehmen IBCS und das Unternehmen begann damit, seine Tätigkeit intensiver nach Mitteleuropa (Slowakei, Tschechien, Polen, Ungarn und Bulgarien) zu erweitern und danach auf die Märkte Westeuropas zu zielen. Im Jahr 2019 gründete Tone Stanovnik, Geschäftsführer und Gründer von Špica International in Ljubljana, das Unternehmen Spica Global in den USA.

„Technologische Durchbrüche schaffen normalerweise Chancen für ehrgeizige, kreative, bahnbrechende



Foto: NiceLabel

Unternehmen, um zu führenden Unternehmen zu werden. Unsere Entwicklung in den letzten Jahren war laserfokussiert auf Cloud-Computing“, sagt Stanovnik und fügt noch hinzu, dass diese „ziemlich riskante Entscheidung“ sich wahrhaft ausgezahlt habe: Gartner, ein führendes globales Unternehmen für IT-Analytics, habe Špica als einen repräsentativen Lieferanten für Lösungen im Bereich der Personaleinsatzplanung (PEP) ausgewählt. Fast zeitgleich habe Microsoft sie eingeladen, sich dessen Co-Sell-Partnerprogramm in den USA anzuschließen. „Dies führte zur logischen Entscheidung, ein neues Unternehmen in New York zu gründen“, sagt Stanovnik.

Der amerikanische Markt unterscheidet sich stark vom europäischen, wenn es um Personaleinsatzplanung geht. Die cloud-basierte IT-Plattform von Špica www.myhours.com ermöglicht den Austausch von Daten über die Zeit und die Aktivitäten, welche freie Mitarbeiter an Projekten verbringen und ausführen. „Wir haben den Trend der extrem schnellen Ausweitung der Arbeit freier Mitarbeitern erwischt“, sagt Stanovnik und fügt noch hinzu, dass „Zeit das wesentliche Gut ist und es die Mission von Špica ist, unseren Kunden ein erfolgreiches Zeitmanagement zu ermöglichen.“

Das Unternehmen sucht permanent nach neuen Bereichen und innovativen Technologien, die bisher noch keine Ergebnisse gebracht haben, jedoch ein großes Potenzial aufweisen. Zur gleichen Zeit bleibt man realistisch und versucht, das Gleichgewicht für erfolgreiche Geschäftstätigkeiten aufrecht zu erhalten. Sie sind insbesondere stolz auf ihre automatische Standortmeldung, die es ihnen erlaubt, Arbeitszeit und Ausführung von Zutrittskontrollen fast ohne die Nutzung von Lesegeräten aufzuzeichnen, da „der Raum selbst uns über die IoT-Technologie aufspürt und basierend auf unserem Standort die erforderlichen Leistungen durchführt, zum Beispiel das Aufzeichnen der Ankunftszeiten, das Türöffnen, das Abschalten des Alarms und das Einstellen des Thermostats.“

NiceLabel / Euro Plus mit Firmensitz in Slowenien und Geschäftsstellen in Deutschland, den USA, Singapur und China bietet professionelles Etikettendesign und Drucksoftware.

2018 lancierte das Unternehmen Label Cloud, das weltweit erste öffentliche Cloud-Label-Management-System. 2019 führte es sein globales Partnerprogramm ein.

Špica International will ein führender Anbieter von digitaler Transformationssoftware im Bereich des Personalwesens und des Supply-Chain-Managements werden.

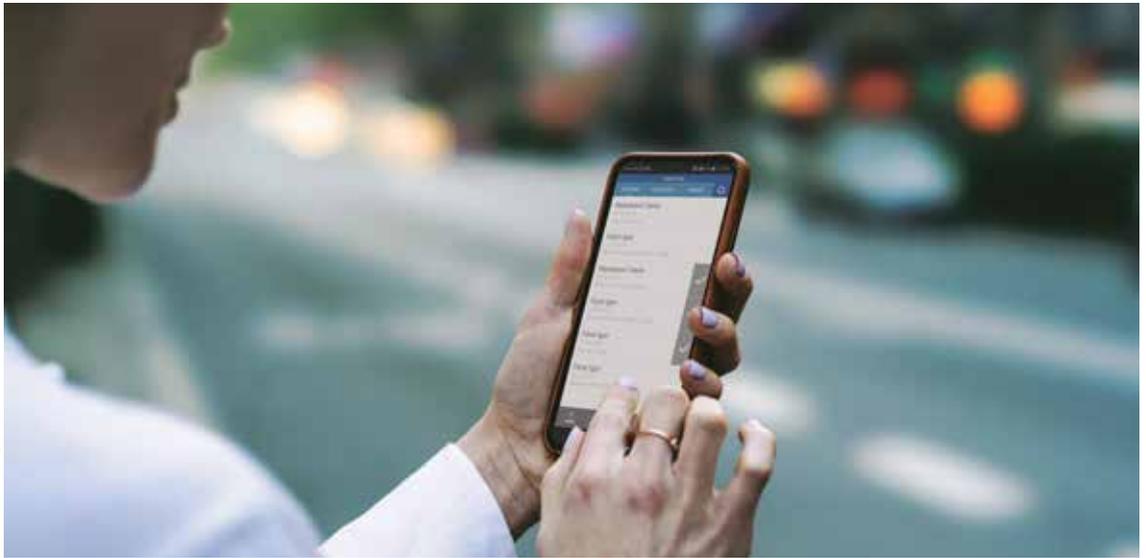


Foto: Spica International

Tone Stanovnik, Geschäftsführer und Gründer von Spica International in Ljubljana, gründete 2019 das Unternehmen Spica Global in den USA.

Stanovnik fügt noch hinzu, dass das Unternehmen eng mit jungen bahnbrechenden Unternehmen wie Chipolo und Carlock zusammenarbeitet und dass sie ein vollkommen neues Produkt „für ein erfolgreiches Morgen“ entwickelt haben – BLE-Identifikation und Lokalisierung mit Nutzung der neuen LTE/G5-Technologie.

XLAB überträgt komplexes Forschungswissen in die Industrie

XLAB ist ein globales Unternehmen für IT-Lösungen, das auf Remote-Desktop-Technologie (ISL Online), Management und Automatisierung von hybrider Infrastruktur (XLAB Steampunk), Sicherheit und Datenschutz, IoT und Datenanalytik spezialisiert ist und auf bahnbrechende Innovationen seines eigenen Forschungsteams setzt. XLAB ist ein hochprofessioneller Technologie-Innovator mit über 100 Angestellten, der sich mit seiner herausragenden Durchführung komplexer Forschungs- und IT-Industrieprojekte sowie mit der Übertragung von Wissen und Ergebnissen komplexer Forschungsprojekte in die Industrie einen Namen gemacht hat. Das Unternehmen ist zudem von offener Zusammenarbeit überzeugt. Durch die Anwendung verschiedener Technologien, um agile Lösungen zu

XLAB ist überzeugt von offener Zusammenarbeit und steuerte tausende von Codezeilen zur Open-Source-Community bei.

schaffen, steuerte XLAB tausende von Codezeilen zur Open-Source-Community bei.

„Unsere Produkte basieren auf der extensiven Expertise aus komplexen Forschungsprojekten, welche die realen Probleme unserer Zeit in Angriff nehmen“, heißt es bei XLAB, das die stärkste Computer-Forschungsabteilung außerhalb der Universität in Slowenien hat. Das Unternehmen ist stolz darauf, „das erfolgreichste Unternehmens Sloweniens in Bezug auf die Akquisition von Europäischen Forschungsprojekten im Rahmen des Programms Horizont 2020 und gleichermaßen unter den Top-50-KMUs in Europa zu sein“. XLAB Research, gegründet im Jahr 2003 für Grundlagen- und Anwendungsforschung, für die Entwicklung komplexer Software und Technologietransfer auf andere Abteilungen von XLAB, wirkte an 50 EU-Projekten und 25 nationalen Forschungsprojekten mit.

Das Hauptprodukt des Unternehmens, ISL Online, ist eine Remote-Desktop-Software, die es den Nutzern ermöglicht, umgehend auf jegliche Computer oder Mobilgeräte zuzugreifen und diese zu kontrollieren, um so einen ad hoc technischen Support durchzuführen oder Systeme aus der Ferne zu managen. Es wird von Millionen von IT-Fachleuten und Helpdesk-Technikern weltweit verwendet und hat einen wesentlichen Remote-Desktop-Marktanteil in Japan.

XLAB Steampunk, als zuverlässiger Red-Hat-Partner, ermöglicht die Automatisierung und das Management von hybriden Infrastrukturen mit der Integration von Dritttechnologien in die Red Hat Ansible-Automatisierung und die Red-Hat-Cloud-Formen. Gaea+ ist eine anpassbare 3D-Visualisierungslösung, die von der NASA ausgezeichnet wurde. Die MedicView 3D zahnmedizinischen und radiologischen Bildgebungslösungen werden von Fachärzten weltweit verwendet.

XLAB vertrauen die weltweit führenden Unternehmen, unter anderem: Red Hat, Konica Minolta, Microsoft, Canon, Idexx, Singtel, AT&T, Mitsubishi Chemical, Avast, World Wide Technology und Nokia Nuage. ■



Foto: XLAB

Lek und Krka mit neuen Produkten in die internationale Führungsriege

Von den produzierenden Pharmaunternehmen in Slowenien ragen Krka aus Novo mesto und Lek aus Ljubljana unerreicht hervor. Auch sind sie von allen Unternehmen der Branche am stärksten auf den Export orientiert und verzeichnen die höchsten Gewinne.

Nina Šprohar

Krka auf nahezu allen Kontinenten vertreten

Krka hat sich schon sehr früh auf fremde Märkte ausgerichtet - schon in den 60-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Heute ist es ein international orientiertes Unternehmen, das seine Produkte in über 70 Länder der Welt verkauft. „Der Vertrieb außerhalb Sloweniens macht 94 % des Verkaufs der Krka-Gruppe aus, auch der größte Teil unserer Geschäftsfunktionen findet außerhalb Sloweniens statt. Wir haben ein starkes Netz an Unternehmen und Vertretungen im Ausland, außerhalb Sloweniens stärken wir auch unsere Produktionskapazitäten“, heißt es im Unternehmen. Produktionsstätten des Unternehmens gibt es in Polen, der Russischen Föderation, in Kroatien und in Deutschland. Die genannten Märkte sind einmal aus Sicht des Vertriebspotenzials von Interesse, daneben lässt sich über diese Unternehmen auch der Wettbewerbsvorteil der Umgebung, in der das Unternehmen tätig ist, ausnutzen.

„Ansonsten sind wir auch in Slowenien und auf den pharmazeutischen Generika-Märkten in Ost-, Mittel- und Südosteuropa stark vertreten, und auch schon über 20 Jahre auf den westeuropäischen Märkten. Unsere Anwesenheit stärken wir auch auf den überseeischen Märkten - vor allem in Mittel- und Fernost, in Afrika und Mittelamerika“, erklärt man bei Krka. Über das Unternehmen Krka und dessen Firma TAD Pharma ist man auch schon einige Jahre auf dem chinesischen Markt präsent, wo Ende 2017 mit lokalen Partnern die neue Gesellschaft Ningbo Krka Menovo gegründet wurde, die sich auf die Produktion und Vermarktung von Medikamenten spezialisiert hat.

Orientierung auf Forschung und Entwicklung (F&E)

Die pharmazeutische Tätigkeit, vor allem die generische, ist äußerst wettbewerbsfähig. Dennoch ist man sich bei Krka dessen bewusst, nur mit einer starken eigenen Entwicklung, neuen Produkten, einer flexiblen Produktion und einem effizientem Marketing-Vertriebsnetz erfolgreich sein zu können. „Unsere maßgeblichen Herausforderungen der Zukunft sind sowohl die Exportorientierung, der Eintritt auf neue Märkte, Anlagen in Know-how und Investitionen, Risikomanagement und eine gute Betriebsführung“, heißt es. Wie bereits die Halbjahresergebnisse zeigen, war auch 2019 vom Wachstum geprägt. „Wir planen einen Umsatz in Höhe von 1,375 Mrd. EUR und einen Gewinn in Höhe von 172 Mio. EUR. Natürlich werden wir uns dafür einsetzen, unsere geplanten Erwartungen zu übertreffen, sollten die Geschäftsbedingungen günstig sein“, wird erklärt.

Krkas Wachstum hängt vor allem vom Anteil der Produktneuheiten ab, die das Ergebnis der eigenen Entwicklungs- und Forschungsarbeit sind. „Die

Krka vertreibt seine Produkte in über 70 Ländern der Welt, in China hat es mit einem lokalen Partner das Unternehmen Ningbo Krka Menovo gegründet.

Krka generiert mit den Produkten, deren Vermarktung in den letzten fünf Jahren aufgenommen wurde, 29 % des Gesamtumsatzes, im Zuge dessen werden etwa 10 % des Jahresumsatzes in F&E investiert.



Foto: Krka



Foto: Krka

Im Oktober 2019 hat Krka in Slowenien das vierte Entwicklungs- und Kontrollcenter eröffnet, eine Investition im Umfang von 55,6 Mio. Euro.

Krka konzentriert sich auch auf Kombipräparate, mit denen gleich zwei Erkrankungen gleichzeitig behandelt werden können.

2018 gelang Lek der Abschluss der Entwicklung, wodurch 20 Arzneimitteldossiers für die Märkte in den USA, Europa, Russland, Kanada, Thailand und China sowie ein weiteres Dossier für einen Arzneimittelwirkstoff für die USA und Kanada eingereicht werden konnten.

Produkte, die wir in den letzten fünf Jahren zu vermarkten begannen, stellen 29 % des gesamten Vertriebs dar, weshalb wir ungefähr ein Zehntel vom Wert des Jahresumsatzes in F&E investieren“, sagt man.

An der Medikamentenentwicklung sind 1.700 Fachleute aus über 30 naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen beteiligt und allein 2018 wurde die Palette an Medikamenten um 23 Produkte in 52 Darreichungsformen und Dosisstärken ergänzt. „In unserer Entwicklungsstrategie haben wir zudem festgelegt, auch in Zukunft innovative Generika zu entwickeln und in neue therapeutische Bereiche vorzudringen. Das vertikal integrierte Geschäftsmodell ermöglicht uns eine bessere Anpassungsfähigkeit und eine höhere Innovationskraft. So können wir Medikamente in pharmazeutischen Darreichungsformen und Dosisstärken anbieten, die noch nicht verfügbar sind, und die Unterschiede zwischen den Märkten berücksichtigen, gleichzeitig aber den Patienten eine geeignetere Therapie anbieten“, fügt man wohlwollend hinzu. Die Sicherheit und Wirksamkeit der Krka Medikamente wird auch durch umfangreiche klinische Tests belegt, deren Ergebnisse zeigen, dass sie wirksam sind und von Ärzten und Patienten in der klinischen Praxis gut angenommen werden.

Das Wachstum des Produktionsumfangs und Angebots erfordert auch die Steigerung der Kapazität. Im Oktober 2019 wurde auf dem Fabrikgelände in Novo mesto im Stadtteil Ločna das vierte Entwicklungs- und Kontrollcenter eröffnet, wo mit einer Investition in Höhe von 55,6 Mio. EUR die Entwicklungs-, Forschungs- und Analysekapazität für die Qualitätssicherung der Produkte verdoppelt und damit noch eine weitere entscheidende Phase der technologischen Entwicklung des Unternehmens zum Abschluss gebracht werden konnte.

Neues Krka Projekt in Russland

„Wir investieren vor allem in die Steigerung und technologische Modernisierung der Produktion und Entwicklung, in die Gewährleistung der Qualität und auch in Krkas weltweite Produktions- und Vertriebscenter. Bis Ende des Jahres sind Investitionen in Höhe von 124 Mio. Euro geplant“, wird prognostiziert. In der Entwicklungsphase ist auch ein neues Projekt mit Produktions- und Laborkapazitäten, das die Investitionen des folgenden Fünfjahreszeitraums

in der Russischen Föderation kennzeichnet. Mit dem auf 33 Mio. Euro geschätzten Projekt werde die Produktionskapazität der Fabrik, wie es heißt, auf 3 Milliarden Tabletten pro Jahr gesteigert.

Daneben kommt im kroatischen Jastrebarsko die Investition in die Produktion von Veterinärprodukten in festen pharmazeutischen Darreichungsformen zum Abschluss.

„Gemäß den EU-Richtlinien haben wir auf der Verpackung Schutzelemente eingeführt, die verhindern, dass der Patient Medikamentenfälschungen erhält. Das erforderte zahlreiche Upgrades der technologischen Ausrüstung und der Produktionsverfahren, wofür wir in den vergangenen drei Jahren ungefähr 20 Mio. Euro aufgewendet haben“, fügt man bei Krka hinzu.

Daneben konzentriert man sich auch auf Kombinationsmedikamente. „Deren Vorteil ist, dass der Patient nur eine Tablette anstelle von zwei oder drei einnehmen muss und sogar für zwei Erkrankungen gleichzeitig therapiert werden kann. So wird die Anzahl der Dosen verringert und eine auf den Patienten abgestimmte und sicherere Wirkung der Medikamente erreicht, gleichzeitig verbessert sich jedoch die Kontrolle über die Behandlung“, wird erklärt. Als im vergangenen Jahr die neue europäische Leitlinie publiziert wurde, die zur Behandlung von Bluthochdruck Kombipräparate empfahl, hatte Krka bereits 80 unterschiedliche Kombinationsmedikamente auf dem Markt. „Krkas Forscher beherrschen die Zuführsysteme und mit den Retardtabletten Paliperidon auf Basis von osmotischen Systemen, die auf einem vollkommen neuen technologischen Konzept basieren und eine gleichmäßige Wirkstofffreisetzung über den ganzen Tag möglich machen, sind wir im vergangenen Jahr als erste auf den europäischen Markt getreten und wir sind noch immer der einzige Produzent, der dieses generische Medikament bereit hält“, fügt man hinzu.



Foto: Lek

Lek mit neuer Strategie

Schon seit man Teil von Novartis ist, werden die in Slowenien entwickelten und produzierten Produkte über das verzweigte Vertriebsnetz von Sandoz und Novartis weltweit gehandelt. Einige wichtige Arzneimittel enthalten auch Wirkstoffe aus eigener Entwicklung und Herstellung. Die äußeren Bedingungen für die pharmazeutische Industrie verändern sich, doch bei Lek ist man überzeugt, dass diejenigen agilen Unternehmen zu den Gewinnern gehören werden, die ihre Mittel darauf konzentrieren, Führungspositionen in den Bereichen Forschung, zukunftsweisende Technologien und neue bahnbrechende Therapien einzunehmen.

„Als Antwort auf die veränderten Bedingungen findet auf globaler Ebene eine große Transformation der Pharmaindustrie statt. Novartis ist auf dem Weg sich zum führenden internationalen Pharmaunternehmen zu entwickeln, das von Daten und Digitalisierung unterstützt wird“, ist man bei Lek überzeugt. Auf die veränderten Verhältnisse auf dem globalen Markt reagiert Lek mit einer neuen Strategie, mit der Strategie der Konzentration, der Kostensenkung und ständigen Anpassung, damit „die Investitionen in Forschung und Entwicklung fortgesetzt und das Wohl für die Gesellschaft und die Patienten erreicht werden kann“.

Auch das Portfolio von Novartis Produkten unterliegt Änderungen. Als Reaktion auf die Chancen im externen Umfeld und den Verlauf bei Patenten für einige ihrer neuen Medikamente mit einem breitem Spektrum wird man sich in Zukunft auf an Patienten angepasste und personalisierte Medikamente in geringeren Mengen konzentrieren. „Neben der Konzentration auf Biosimilars und anspruchsvolle, differenzierte Generika setzen wir uns erheblich für den Erfolg bei der Herstellung einer Reihe von Medikamenten mit einem hohen Mehrwert ein, die den Patienten wichtige zusätzliche Vorteile bieten und zur Stärkung der Nachhaltigkeit und Tragfähigkeit der weltweiten Gesundheitssysteme beitragen werden“, fügt man hinzu. Deshalb investiert Novartis in neue Technologien, die diese Produkte unterstützen werden, gleichzeitig optimiert es jedoch sein Produktionsnetz und passt die Kapazitäten der Standorte und Ausrüstung dort an, wo diese zu wenig ausgelastet ist. Novartis ändert auf globaler Ebene auch seine Organisationskultur. „Wir führen die Mentalität des Empowerments ein, der Kultur des „unbossed“, die sich vor allem in der Veränderung der Beziehung zwischen den Chefs und den Mitarbeitern ausdrückt“, wird die Neuordnung von Lek beschrieben.

Neue Nahrungsergänzungsmittel aus Slowenien

2018 konnte man im Entwicklungszentrum Slowenien die Entwicklung von Medikamenten abschließen und 20 Arzneimitteldossiers für die Märkte in den USA, Europa, Russland, Kanada, Thailand und China sowie ein weiteres Dossier für einen Arzneimittelwirkstoff für die USA und Kanada einreichen.

Lek und Krka sind Preisträger der goldenen Preise der IHK Sloweniens für die besten Innovationen in Sloweniens 2019, und zwar:

- Krka: Erstes generisches Retard-Medikament Paliperdon auf Basis des osmotischen Systems - Moderner Ansatz zur Behandlung der Erkrankung
- Lek: Kontinuierlicher und geschlossener Prozess zur Reinigung von Biopharmazeutika - Biopharmazeutika zugänglicher für Patienten
- Lek: LincomplexTM: Neue Generation des hochwertigen Probiotikums mit dem weitestgehend erforschten Stamm Lactobacillus rhamnosus GG - Probiotikum der neuen Generation

„Wir haben auch die Entwicklung des hochwertigen innovativen Nahrungsergänzungsmittels LincomplexTM, das für slowenische Verbraucher bereits erhältlich ist, abgeschlossen. Daneben wurden auch wichtige entzündungshemmende Arzneimittel, Arzneimittel zur Regulierung des Cholesterins, für die Beseitigung von Prostatabeschwerden, zur Therapie von Erektionsstörungen und Pilzkrankungen, lanciert. Bei der amerikanischen Agentur für Lebensmittel und Arzneimittel (FDA) hat Lek als erstes ein Dossier für Medikamente mit dem Arzneimittelwirkstoff Amantadin eingereicht und dafür das sechsmonatige exklusive Generika-Vertriebsrecht in den USA erhalten. In Slowenien wurde die Produktionsauswahl an Arzneimittelwirkstoffen zur Herstellung innovativer Medikamente ausgeweitet. 2018 hat Lek am Standort Mengeš damit begonnen, drei Arzneimittelwirkstoffe für innovative Medikamente, die in den kommenden Jahren auf den Markt kommen, zu produzieren. An anderen Standorten von Lek wurde begonnen, die Produktionsendphasen einiger innovativer Medikamente durchzuführen. In Mengeš wurde bei der Entwicklung dreier neuer Biosimilars von Sandoz kooperiert, die 2018 auf den Markt gekommen sind. Auch arbeitet man in verschiedenen Entwicklungsphasen innovativer biologischer Medikamente mit und baut ein neues Produktionsgebäude für biologische Wirkstoffe“, heißt es bei Lek weiter. ■

Lek wird sich in Zukunft auf eine individualisierte und personalisierte Medizin für Patienten in geringeren Mengen konzentrieren.

Schon seit Lek Teil von Novartis ist, werden die in Slowenien entwickelten und produzierten Produkte weltweit gehandelt.



Die Tür unserer Industrie- und Handelskammer steht Ihnen jederzeit offen

Suchen Sie Partner in Slowenien? Das Zentrum für internationale Geschäftstätigkeit (CEMP) der Industrie- und Handelskammer Sloweniens ist die richtige Adresse für alle, die spezifische Informationen über die einzelnen Märkte benötigen. Neben vielen Geschäftskontakten vermittelt es auch Kenntnisse über die Geschäftskultur und Gepflogenheiten auf ausländischen Märkten und informiert über aktuelle Ausschreibungen im Ausland. Ausländischen Unternehmen und Institutionen bietet es Unterstützung bei der Suche nach neuen Informationen sowie Partnern auf dem slowenischen Markt.

Ausländische Unternehmen auf informellen Treffen. Vertreter ausländischer Unternehmen haben die Möglichkeit, an informellen Treffen der slowenischen Geschäftsleute teilzunehmen, die von der Industrie- und Handelskammer Sloweniens organisiert werden. Der Zweck solcher Treffen ist es, alle diejenigen, die bestimmte spezifische Nischenkenntnisse haben, mit den slowenischen Unternehmen zu verbinden, die diese Kenntnisse für ihre potentiellen zukünftigen Geschäfte suchen.

Mehr als 100 internationale Events. Das Zentrum organisiert jährlich etwa hundert Events, zu denen eingehende und ausgehende Geschäftsdelegationen, Seminare sowie B2B-Treffen gehören. Zu den Hauptaktivitäten des Zentrums für in- und ausländische Unternehmen gehören persönliche Beratung, Kontaktsuche, Marktinformationen, Nachfragen aus dem Ausland und individuelle Behandlung.



Was Sie bekommen, wenn sie bei der Industrie- und Handelskammer Sloweniens an die Tür klopfen

1.
Den stärksten repräsentativen Vertreter der slowenischen Wirtschaft

2.
Einen Partner, der Ihnen beim Markteintritt in Slowenien hilft

3.
Eine Anlaufstelle, an der für Networking und den Austausch guter Geschäftspraktiken gesorgt wird

Stärkung des Exports. Das Zentrum für internationale Geschäftstätigkeit hat bei der Industrie- und Handelskammer Sloweniens eine Schlüsselfunktion bei der Stärkung der Internationalisierung der slowenischen Wirtschaft. Eines der Ziele des Programms ist die Steigerung der Anzahl der Exporteure, wobei der Fokus auf der Stärkung des Exports für KMUs liegt. Zu den weiteren Zielen gehören Wert- und Gewinnsteigerung des slowenischen Exports, Stärkung der Anwesenheit auf bestehenden, traditionellen Märkten sowie Eroberung und Positionierung der Unternehmen auf neuen Märkten.

Go International Slovenia. Die Aktivitäten des Programms sind in vier Maßnahmengruppen unterteilt, und zwar in die Vorbereitung von Unternehmen für den Eintritt auf fremde Märkte, die Unterstützung der Unternehmen beim Eintritt in neue Märkte, die Stärkung der Anwesenheit auf traditionellen Märkten sowie die Einführung höherer Formen der Internationalisierung.



go international
slovenia

Excellent SME Slovenia

Die Industrie- und Handelskammer Sloweniens stellt dieses Zertifikat in Zusammenarbeit mit der renommierten Ratingagentur COFACE Slovenia den erfolgreichsten kleinen und mittleren Unternehmen in Slowenien aus.

Erfolgreiche KMUs. Zuverlässig, glaubwürdig und sicher – dies sind die Begriffe, mit denen die Unternehmen, die in Besitz des Zertifikats sind, assoziiert werden. Der wesentliche Zweck des Zertifikats ist es, in Übereinstimmung mit den EU-Richtlinien, erfolgreiche KMUs zu fördern, Geschäfte und gute Geschäftspraktiken zu schützen und zu sichern sowie die Markttransparenz zu erhöhen. Zusätzlich hilft es Kunden und Geschäftspartnern beim Abschluss von Geschäftsverträgen finanzielle und andere Risiken zu senken.

Das Zertifikat ermöglicht in- und ausländischen Geschäftspartnern die Bonitätsprüfung der Unternehmen. Die Basis für die Zertifizierung ist eine Kreditauskunft und das tägliche Monitoring durch COFACE Slovenia.

Differenzierung im Internet. Gleichzeitig verhindert die SafeSigned™ Website Technologie, dass das » Excellent SME Slovenia« Qualitätssiegel kopiert oder auf irgendeiner anderen Website verwendet wird.



SloExport: Alles über slowenische Unternehmen an einem Ort

SloExport ist ein Katalog slowenischer Exporteure, eine Datenbank über mehr als 6 000 slowenische Exporteure. Der Katalog ist ein Tool, das von der ausländischen Geschäftswelt, die an der Zusammenarbeit mit der slowenischen Wirtschaft interessiert ist, zur Suche von Informationen über einzelne slowenische Unternehmen genutzt werden kann. Mit dem Katalog wird beabsichtigt, Unternehmertum, Internationalisierung, ausländische Investitionen und Technologien zu fördern.

SLOEXPORT
Database of Slovenian Exporters

Das Zentrum für internationale Geschäftstätigkeit bietet Informationen über den slowenischen Markt und Unterstützung bei der Suche nach neuen Geschäftspartnern in Slowenien.

4.

Ein starkes fachliches Netz im In- und Ausland

5.

Hochrangige Fachleute mit detaillierten Kenntnissen und Erfahrungen

6.

Zugang zu zahlreichen Datenbanken

7.

Hochwertige Geschäftsinformationen



Kontakt:

Industrie- und Handelskammer Sloweniens

Ines Čigoja
+386 1 5898 164
ines.cigoja@gzs.si
www.gzs.si

Die 100 grössten slowenischen Exporteure

Datenquelle: revidierte und konsolidierte Jahresberichte für 2018, AJPES, Datenbank

Einstufungskriterien: Nettoumsatz auf ausländischen Märkten im Jahr 2018

Name des Unternehmens / der Gruppe	Branche	Export (in Mio. Euro)	Umsatzanteil im Ausland	Wertschöpfung (in Mio. Euro)	Anzahl der Beschäftigten	Wertschöpfung pro Mitarbeiter (in Euro)
1 GRUPPE PETROL	Handel	2.677	49,4	253	3.659	69.257
2 GRUPPE GEN	Energiewirtschaft	1.887	79,6	139	1.344	103.212
3 REVOZ d.d.	Verarbeitendes Gewerbe	1.755	99,1	198	2.701	73.127
4 GRUPPE LEK	Verarbeitendes Gewerbe	1.323	97,0	478	4.959	96.441
5 GRUPPE KRKA	Verarbeitendes Gewerbe	1.238	93,3	727	11.129	65.299
6 GRUPPE GORENJE	Verarbeitendes Gewerbe	1.070	90,3	277	11.098	24.931
7 GRUPPE HSE	Energiewirtschaft	933	63,4	253	3.082	81.976
8 BELEKTRON d.o.o.	Handel	725	98,5	29	5	5.608.669
9 GRUPPE IMPOL	Verarbeitendes Gewerbe	687	94,4	126	2.348	53.488
10 GRUPPE SIJ	Verarbeitendes Gewerbe	679	84,6	184	3.825	48.012
11 Interenergo d.o.o.	Energiewirtschaft	601	90,2	2	32	53.559
12 GRUPPE KOLEKTOR HOLDING	Verarbeitendes Gewerbe	522	63,5	251	5.776	43.507
13 GRUPPE LIDL SLOVENIJA	Handel	387	98,6	62	1.625	38.154
14 HELLA SATURNUS SLOVENIJA d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	375	96,4	93	1.703	54.554
15 GRUPPE ELES	Verarbeitendes Gewerbe	325	60,7	135	2.081	64.813
16 GRUPPE TAB D.D.	Verarbeitendes Gewerbe	325	96,6	86	1.420	60.598
17 GRUPPE LTH CASTINGS	Verarbeitendes Gewerbe	314	99,6	146	3.004	48.545
18 GRUPPE ADRIA MOBIL	Verarbeitendes Gewerbe	297	96,1	86	1.800	47.829
19 BSH HIŠNI APARATI d.o.o. Nazarje	Verarbeitendes Gewerbe	287	91,8	59	1.127	52.510
20 GRUPPE HELIOS	Verarbeitendes Gewerbe	276	88,4	82	1.723	47.405
21 TAB tovarna akumulatorskih baterij d.d.	Verarbeitendes Gewerbe	258	92,1	55	652	84.619
22 AquafilSLO d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	245	99,5	41	856	47.826
23 GRUPPE HIDRIA HOLDING	Verarbeitendes Gewerbe	243	91,4	96	2.129	45.113
24 GEOPLIN d.o.o. Ljubljana	Energiewirtschaft	235	59,4	6	42	139.409
25 MAHLE Electric Drives Slovenija d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	227	95,2	54	1.758	30.528
26 CIMOS d.d.	Verarbeitendes Gewerbe	216	96,2	35	991	34.910
27 GRUPPE UNIOR	Verarbeitendes Gewerbe	208	84,5	101	3.112	32.384
28 CARTHAGO d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	203	100,0	33	759	43.907
29 odelo Slovenija d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	200	99,8	58	1.210	48.268
30 PRESKOK d.o.o.	Handel	196	99,3	6	11	574.782
31 GRUPPE SLOVENSKE ŽELEZNICE	Transport	188	44,4	334	8.543	39.127
32 GRUPPE CIMOS	Verarbeitendes Gewerbe	187	91,9	73	2.384	30.800
33 GOODYEAR DUNLOP SAVA TIRES d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	180	81,5	76	1.538	49.367
34 GRUPPE LUKA KOPER D.D.	Transport	156	68,8	162	1.172	137.993
35 KOLIČEVO KARTON, d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	154	92,6	42	389	106.866
36 UNIOR d.d.	Verarbeitendes Gewerbe	152	88,4	65	1.780	36.374
37 BOXMARK LEATHER d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	152	99,9	23	1.552	15.062
38 CINKARNA Celje, d.d.	Verarbeitendes Gewerbe	142	86,8	79	876	90.072

Name des Unternehmens / der Gruppe	Branche	Export (in Mio. Euro)	Umsatzanteil im Ausland	Wertschöpfung (in Mio. Euro)	Anzahl der Beschäftigten	Wertschöpfung pro Mitarbeiter (in Euro)
39 GRUPPE CONTITECH SLOVENIJA	Verarbeitendes Gewerbe	142	98,7	41	638	64.443
40 VALIANT d.o.o.	Handel	136	99,6	2	8	265.721
41 GRUPPE DOMEL HOLDING	Verarbeitendes Gewerbe	136	91,0	50	1.268	39.239
42 GRUPPE LES-MMS	Handel	134	57,7	59	1.518	38.937
43 ADK d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	126	98,7	30	646	46.271
44 GRUPPE I.P.S. D.O.O.	Verarbeitendes Gewerbe	126	98,4	38	997	37.720
45 GRUPPE ELRAD INTERNATIONAL	Verarbeitendes Gewerbe	125	93,5	42	1.549	26.962
46 GRUPPE ISKRAEMECO	Verarbeitendes Gewerbe	122	96,1	37	759	49.294
47 NOVEM CAR INTERIOR DESIGN d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	121	99,9	24	806	29.600
48 Droga Kolinska d.d.	Verarbeitendes Gewerbe	118	69,5	39	472	82.727
49 DANFOSS TRATA, d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	115	94,1	37	476	77.049
50 GRUPPE ETI	Verarbeitendes Gewerbe	113	91,6	45	1.614	27.953
51 GRUPPE TELEKOM SLOVENIJE	IKT - Tätigkeit	111	15,5	298	3.361	88.731
52 GRUPPE AKRAPOVIČ SKUPINA d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	110	98,8	58	1.088	53.139
53 GRUPPE CALCIT	Verarbeitendes Gewerbe	108	90,9	29	230	127.790
54 GRUPPE KOVINTRADE	Handel	107	51,9	16	367	44.424
55 GRUPPE TRIMO	Verarbeitendes Gewerbe	105	81,7	25	533	47.461

OGRAJE KOČEVAR

www.ograje.com info@ograje.com 080 23 02



- Spitzenqualität aus Slowenien
- Vermessung und Beratung vor Ort
- 10 Jahre Garantie
- Lösungen nach Maß
- wartungsfrei

Für ganzheitliche Lösungen von Ograje Kočevar in Österreich sorgt bei Zaunsystemen das Unternehmen OGK Zäune.

OGK ZÄUNE



IGP SÜD 14 Völkermarkt,
A-9100 Völkermarkt
T: +43 (0) 680 335 66 12

Weblinger Gürtel 33,
A-8054 Graz
T: +43 (0) 664 417 13 32

www.ogkzaeune.at

info@zaune.at

Name des Unternehmens / der Gruppe	Branche	Export (in Mio. Euro)	Umsatzanteil im Ausland	Wertschöpfung (in Mio. Euro)	Anzahl der Beschäftigten	Wertschöpfung pro Mitarbeiter (in Euro)
56 GRUPPE PLASTA	Verarbeitendes Gewerbe	104	69,1	45	875	51.769
57 PAPIRNICA VEVČE d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	103	95,6	9	147	59.927
58 PALFINGER d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	103	94,6	29	624	47.063
59 Trelleborg Slovenija, d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	101	89,2	43	822	52.668
60 Adient Slovenj Gradec d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	101	98,2	23	677	34.237
61 KNAUF INSULATION, d.o.o., Škofja Loka	Verarbeitendes Gewerbe	100	78,2	39	395	97.817
62 GKN Driveline Slovenija, d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	100	92,7	22	426	50.675
63 GRUPPE INTEREUROPA	Transport	95	59,2	42	1.286	32.715
64 ŠTORE STEEL d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	94	67,7	33	548	60.182
65 GRUPPE RASTODER	Handel	91	82,2	13	55	244.636
66 GRUPPE ACH 2	Handel	91	25,3	27	532	49.848
67 ELRAD INTERNATIONAL d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	90	91,1	26	553	47.832
68 GRUPPE VIPAP	Verarbeitendes Gewerbe	89	89,5	18	456	40.412
69 DINOS d.o.o.	Umwelt und Abfall	87	57,2	13	311	41.792
70 GRUPPE TPV	Verarbeitendes Gewerbe	87	57,3	39	1.202	32.189
71 STARKOM d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	87	97,7	19	328	58.820
72 ETI, d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	86	87,1	27	781	34.663
73 BAYER d.o.o.	Handel	85	66,5	17	128	130.460
74 FILC d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	80	93,9	33	341	95.663
75 GRUPPE WEILER ABRASIVES	Verarbeitendes Gewerbe	79	93,0	30	814	37.234
76 GRUPPE ISKRA MEHANIZMI	Verarbeitendes Gewerbe	78	89,1	18	624	29.031
77 GRUPPE ELAN	Verarbeitendes Gewerbe	78	92,0	28	781	35.360
78 GRUPPE JUB	Verarbeitendes Gewerbe	78	70,1	30	760	38.976
79 ContiTech Slovenija, d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	77	97,7	25	353	69.677
80 GRUPPE INTERBLOCK	Verarbeitendes Gewerbe	77	95,0	50	375	132.648
81 ebm-papst Slovenija d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	74	98,4	14	441	31.274
82 GRUPPE FRUTAROM ETOL	Verarbeitendes Gewerbe	72	87,8	31	327	94.262
83 GRUPPE SILKEM PLUS	Verarbeitendes Gewerbe	71	94,2	16	226	71.078
84 GRUPPE PALOMA	Verarbeitendes Gewerbe	68	83,0	12	592	21.070
85 Calcit d.o.o.	Bergbau	68	86,4	22	155	139.541
86 GRUPPE PAPIRUS	Verarbeitendes Gewerbe	66	89,1	9	213	42.221
87 GRUPPE DON DON	Verarbeitendes Gewerbe	65	69,8	29	1.585	18.282
88 BRAVOPHONE d.o.o.	Handel	64	100,0	0	1	316.711
89 ELAN, d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	63	93,7	23	665	34.797
90 ITW Appliance Components d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	63	85,1	22	313	71.664
91 GRUPPE MSIN	Verarbeitendes Gewerbe	63	56,7	44	1.210	36.752
92 GRUPPE INTERSPORT	Handel	63	56,1	19	1.060	17.829
93 TBP d.d.	Verarbeitendes Gewerbe	62	99,7	25	865	28.439
94 GRUPPE G4	Verarbeitendes Gewerbe	62	69,3	31	799	38.897
95 LJUBLJANSKE MLEKARNE d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	61	36,2	30	606	50.302
96 RIKO, d.o.o.	Engineering	61	62,2	8	121	64.828
97 GRUPPE TBP	Verarbeitendes Gewerbe	60	93,3	25	865	29.437
98 GRUPPE ISKRA	Verarbeitendes Gewerbe	58	64,2	41	1.172	34.599
99 Continental Adria d.o.o.	Handel	58	63,5	5	31	147.094
100 GRUPPE MEDIS INTAGO	Handel	57	57,4	26	320	79.878

Die 50 Exporteure mit dem schnellsten Wachstum

Datenquelle: revidierte und konsolidierte Jahresberichte für 2013 und 2018, AJPES

Einstufungskriterien: Relatives Wachstum des Nettoumsatzes auf ausländischen Märkten im Zeitraum 2018/2013 und mindestens 5 Mio. Euro Export im Ausgangsjahr 2013.

Name des Unternehmens / der Gruppe	Branche	Export (in Mio. Euro)	Wachstumsindex des Nettoumsatzes auf ausländischen Märkten (2018/2013)	Umsatzanteil im Ausland	Wertschöpfung (in Mio. Euro)	Anzahl der Beschäftigten	Wertschöpfung pro Mitarbeiter (in Euro)
1 AVTO TRIGLAV d.o.o., Ljubljana	Handel	75	861,1	47,4	7	93	75.826
2 SCANIA SLOVENIJA d.o.o.	Handel	47	571,9	43,2	11	88	129.480
3 GRUPPE PERUTNINA PTUJ	Verarbeitendes Gewerbe	183	532,8	67,8	91	3.513	25.774
4 BELEKTRON d.o.o.	Handel	725	477,3	98,5	29	5	5.608.669
5 Interenergo d.o.o.	Energiewirtschaft	601	469,8	90,2	2	32	53.559
6 BRINOX d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	28	434,2	73,4	12	214	56.187
7 GEOPLIN d.o.o. Ljubljana	Energiewirtschaft	235	420,6	59,4	6	42	139.409
8 GRUPPE GEN	Energiewirtschaft	1.887	397,7	79,6	139	1.344	103.212
9 STILLES d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	29	394,3	91,7	9	259	34.860
10 Astellas Pharma d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	57	357,1	81,7	6	37	158.977
11 LEDINEK ENGINEERING d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	41	355,4	96,4	9	134	66.584
12 MAROVT d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	25	348,7	95,9	12	239	49.701
13 GG Bled d.o.o.	Forstwesen	48	347,6	79,5	8	87	86.429
14 BELIMED d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	38	346,7	97,3	10	213	46.574
15 GEA VIPOLL d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	28	344,3	99,3	8	127	62.485
16 RLS d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	25	331,5	95,6	17	187	89.241
17 VALIANT d.o.o.	Handel	136	328,5	99,6	2	8	265.721
18 GRUPPE PLASTA	Verarbeitendes Gewerbe	104	323,1	69,1	45	875	51.769
19 AREX d.o.o. Šentjernej	Verarbeitendes Gewerbe	21	320,8	84,0	13	121	104.717
20 NOVEM CAR INTERIOR DESIGN d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	121	319,6	99,9	24	806	29.600
21 MASS, d.o.o.	Handel	20	301,7	40,9	8	163	51.132
22 VIP VIRANT, d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	37	297,4	85,1	4	97	39.269
23 SIJ RAVNE SYSTEMS d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	29	296,2	66,1	16	549	29.563
24 TOMPLAST, d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	32	285,7	60,4	15	339	43.779

Name des Unternehmens / der Gruppe	Branche	Export (in Mio. Euro)	Wachstumsindex des Nettoumsatzes auf ausländischen Märkten (2018/2013)	Umsatzanteil im Ausland	Wertschöpfung (in Mio. Euro)	Anzahl der Beschäftigten	Wertschöpfung pro Mitarbeiter (in Euro)
25 GRUPPE G4	Verarbeitendes Gewerbe	62	285,6	69,3	31	799	38.897
26 TERMIT d.d.	Bergbau	15	280,8	69,2	7	198	33.927
27 WILLY STADLER d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	26	280,3	75,7	11	131	85.281
28 MDM d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	19	275,6	37,4	7	109	64.218
29 REVOZ d.d.	Verarbeitendes Gewerbe	1.755	272,6	99,1	198	2.701	73.127
30 I.H.S. d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	21	272,5	99,6	7	125	54.896
31 INCOM d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	50	268,8	90,8	16	369	44.654
32 REM d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	22	265,0	75,9	7	146	47.290
33 KOVIS-LIVARNA d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	17	263,6	68,2	7	171	40.983
34 GRUPPE MSIN	Verarbeitendes Gewerbe	63	260,9	56,7	44	1.210	36.752
35 GRUPPE MEDIS INTAGO	Handel	57	259,8	57,4	26	320	79.878
36 GRUPPE ELRAD INTERNATIONAL	Verarbeitendes Gewerbe	90	258,4	91,1	26	553	47.832
37 Pivovarna Laško Union d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	40	258,3	26,1	64	596	107.166
38 GRUPPE ELRAD INTERNATIONAL	Verarbeitendes Gewerbe	125	257,5	93,5	42	1.549	26.962
39 POČKAJ d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	25	255,6	99,0	7	105	69.918
40 GMT d.o.o.	Handel	35	251,1	46,5	7	129	52.351
41 GRUPPE INTERBLOCK	Verarbeitendes Gewerbe	56	246,2	97,7	27	202	134.779
42 LIV SYSTEMS d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	13	244,7	84,1	6	174	33.113
43 PIRNAR d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	25	243,2	86,7	5	92	58.379
44 OMEGA AIR d.o.o. Ljubljana	Verarbeitendes Gewerbe	16	241,3	69,1	9	225	41.121
45 TEKSTINA d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	14	236,9	99,4	6	72	89.050
46 FARMTECH d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	41	236,7	88,1	10	308	33.947
47 KOLEKTOR KOLING d.o.o.	Bauwesen	21	234,2	17,5	7	153	46.557
48 PRIMET d.o.o.	Handel	22	233,9	71,5	1	5	123.691
49 FOTONA d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	52	232,0	99,0	24	271	90.177
50 POLYCOM Škofja Loka d.o.o.	Verarbeitendes Gewerbe	27	229,9	76,7	11	258	44.335

TISK SEPIC

ES IST NICHT ALLES ODER WEISS



VIELSEITIGE SERVICES, DIE IHRE IMAGINATION FORDERN

- CNC & LASERSCHNITT
- FLEXODRUCK
- CLEAN ROOM
- SIEBDRUCK
- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- TEXTILDRUCK
- TAMPOND RUCK
- CAR WRAP
- FLATBED
- UV DIREKTDRUCK
- VORBEREITUNG FÜR DIE PRESSE

WWW.TISKSEPIC.SI

I FEEL
SLOVENIA

SLOWENIEN. MEINE ART MIT DER NATUR IM EINKLANG ZU SEIN.

#ifeelsLOVEnia
#myway

www.slovenia.info